IMT Nuremberg Archives

H - 3976

International Court of Justice

PRESERVATION TECHNOLOGIES
186115
H3976 – 0002
H-3976

H3976 - 0003

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 25 Febr. 47.

I certify that Document Number C-105 was introduced into evidence as Exhibit Number GB 455 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document No. GB 455 is a photostat of an original document submitted in evidence by the British Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at

British Admiralty

John E Ray

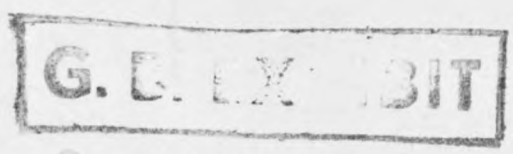
JOHN E. RAY
Colonel, FA
General Secretary
International Military Tribunal

Date. 11.25.'46

C105

6B455

H-3976



G. B. EXHIBIT

Nº 455.

B 040937

40

352

GB 455

Filed May 13, 1946

[illegible]

H3976 – 0004

H3976 – 0005

347 Pages

Originals withdrawn to DA

H3976 – 0006

307
144
263
144
907

Kr 40/Phel

...andosache!

C-105

Kriegstagebuch

Seekriegsleitung : 1. Abteilung

Teil A : Heft 16

vom 1. - 31. Dezember 1940.

B040998

H3976 – 0007

H3976 – 0008

C-105
1

WORK RECORD

Title PG/320

Press-Mark PG/32036

Date Job By

8/11/45 Micrifilm R.D.S.

10/8/46

Datum und Uhrzeit	Angaben des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheime Kommandosache!

Prüf-Nr. 1

Nur durch Offizier !

Chefsache! Nur durch Offizier!

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung

(1.Abt.)

Teil A

Chef der Seekriegsleitung: Großadmiral Dr.h.c.Raeder
Chef d.Stabes der Skl. : Admiral Schniewind
Chef d.1.Abt. Skl. : Konteradmiral Fricke

Heft 16

begonnen : 1.12.1940
abgeschlossen: 31.12.1940

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
U.S.B. Exhibit 455
May 13 Filed 1946

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/32036/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER QUOTING THE REGISTERED NUMBER

H3976 – 0009

H3976 – 0010

C-105
2

H3976 – 0011

[redacted]

Seekriegsleitung Berlin, den 7.Februar 1941

B.Nr.1.Skl. 103 /41 gkdos. Chefs.

[redacted]

An

Kr.

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 1.Abt. Seekriegsleitung, Teil A, Heft 16 vom Dezember 1940 übersandt. I – 61

Gesondert übersandt unter GKdos. werden:

Lage Außerheimische Gewässer
" Atlantik
" Luft
" Mittelmeer

Heft Fremde Presse
" Polit.Übersicht
" Auslandspresse (2)
Funkspruch- und Fernschreibsammlungen (3 Hefte).

Im Auftrage

[redacted]

Korvettenkapitän

H3976 – 0012

(GB-
C-105

C-105
176

H3976 – 0013

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.12.40		B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n.

Keine besonderen Meldungen.

L a g e 1.12.

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

N o r d a t l a n t i k :

Bei den nach dem Südatlantik bestimmten Einheiten handelt es sich um Kreuzer "Norfolk". Auslaufen hat nicht am 28.11. stattgefunden, sondern wird erst in den nächsten Tagen erfolgen.

Brit.Zerstörer "Saguenay" (1337 t) wird in 5440 N 1550 W durch U-Boot torpediert, bleibt schwimmfähig und erhält Schlepperhilfe.

G i b r a l t a r - Gebiet:

KO-Spanien meldet abends Auslaufen eines "Birmingham"-Kreuzers und eines Schlachtschiffes der R-Klasse mit Zerstörersicherung aus Gibraltar nach Westen. Krz."Ber-

H3976 – 0014

C-105
3

H3976 – 0015

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.12.40		wick" mit Beschädigungen im Dock.

N o r d s e e :

Nach Aussagen eines neutralen Dampferkapitäns ist der Seeraum zwischen Island und den Faroer kaum durch britische Seestreitkräfte bewacht.(wird durch Gruppe Nord an "Hipper" übermittelt).

Mit Ausnahme gegnerischer Lufttätigkeit über der Nordsee und an Norwegenküste (Angriff auf Schiffe bei Kristiansand, auf Esbjerg und Dampfer westl.Scharhörn) keine besonderen Feindereignisse am 1.12.

K a n a l :

Schnellboottätigkeit im Harwichbereich. Ansatz gegen deutschen Geleitzug. Im übrigen keine besonderen Feindnachrichten.

E i g e n e L a g e .

Außerheimische Gewässer:

Schiff 33 (Krüder) meldet Absicht, vor Beginn neuer Aufgabe (Antarktis) norwegischen Tanker "Storstad" mit 10000 t Borneo-Dieselöl, 9 sm, guter KW-Sender, 400 Gefangene heimzusenden. Kdt. schlägt Ausnutzen Brennstoffs für Atlantikkriegführung vor und erbittet Treffpunktanweisung. Proviantabgabe ist nur knapp möglich.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.12.40		

Schiff 33 meldet als bisheriges Versenkungs- und Aufbringungsergebnis 79000 BRT ohne Minenerfolge!!

Funkspruch löst bei der Skl. größte Freude und Befriedigung aus. Der Versenkungserfolg ist hervorragend; darüberhinaus hat die äußerst geschickt und zweckmäßig durchgeführte Minenverseuchung in den australischen Gewässern neben den Schiffsverlusten zu weitgehenden Auswirkungen auf die feindliche Handelsschiffahrt geführt. Die Skl. beglückwünscht den Hilfskreuzer zu den ausgezeichneten Erfolgen!

Der aufgebrachte Tanker "Storstad" mit seiner wertvollen Ölladung enthebt mit einem Schlage die Skl. von ernster Sorge bezügl. der Brennstoffversorgung der Hilfskreuzer im Indischen Ozean, vornehmlich des hinsichtlich der Versorgung so schwierig zu betreuenden und deshalb als "Sorgenkind" zu bezeichnenden "Schiff 36" (mit Dampfantrieb).

Die erfreulichen Aussichten für Ölergänzung werden von Schiff 16 (Rogge) sofort erkannt, der die Entsendung des Tankers nach Treffpunkt "Tulpe " erbittet. Die Übernahme "Storstad" zunächst durch Schiff 16 entspricht den Absichten der Skl., die eine Stationierung des Tankers in einem noch näher zu bezeichnenden Wartegebiet im Indischen Ozean und Ausnutzung als Versorgungsbasis für Schiff 16, 45 und 36 anstrebt. Falls Heimmarsch des Tankers wegen Proviantlage frühzeitig erfolgen müßte, wird Vorbeiführung bei Schiff 10 und Troßschiff "Nordmark" vorgesehen. - Öl von "Storstad" ist für Krz. "Scheer" vermutlich nicht geeignet.

Schiff 16 wird angewiesen, sich bietende Möglichkeit auszunutzen, um die auf „Storstad" befindlichen Gefangenen durch andere Prise in die Heimat zu entsenden und

H3976 – 0016

C-105
4

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.12.40		Proviant,Storstad aufzufüllen. Schiff 33 erhält Weisung, Entlassung der Prise mit Datum und Standort zu melden und Tanker anzuweisen jeweilig um 4^h und/6^h MOZ auf dem Treffpunkt für Schiff 16 zu stehen. Weitere Befehle xxxxx hins. B S usw. siehe Ft. 2238.

Unterrichtung "Scheer" und Hilfskreuser über die Feindlage siehe Ft. 0658 und 1828.

Mar.Attaché Washington meldet, daß der durch Schiff 33 versenkte D."Port Brisbane" offenbar den Hilfskrz. nicht erkannt hat und die Überlebenden daher keine Beschreibung des Schiffes gegeben haben(Angriff erfolgte bei Nacht).

R a u m N o r w e g e n :

Geleitdurchführung ohne besondere Zwischenfälle. Vormarsch Kreuzer "Hipper" planmäßig. -

Feindliche Luftangriffe auf Kristiansand ohne besondere Schäden.

N o r d s e e :

Wetterlage behindert den Ansatz der Minensuchverbände und schließt Räumtätigkeit aus. Die Luftaufklärung in nördlicher Nordsee und Nordmeer sichtet keine Feindstreitkräfte, muß jedoch wegen der Wetterverhältnisse vor-

H3976 – 0017

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		zeitig abgebrochen werden. Versuche des Gegners durch Luftangriffe gegen Dampfer in südl. Nordsee Erfolge zu erzielen, sind ergebnislos. Hinsichtlich des Jagdschutzes der Dampfergeleite länge der friesischen Küste meldet Gruppe Nord eine Stellungnahme des Jagdführers Deutsche Bucht , wonach Sperrefliegen wegen der geringen zur Verfügung stehenden Jagdkräfte ohne Zuführung einer weiteren Zerstörergruppe nicht möglich. ist. Jagdführer hat jedoch gebeten, jede Unternehmung bzw. jeden Geleitzug vor den Ost- und westfriesischen Jnseln Jafue Deutsche Bucht bekanntzugeben, damit jedenfalls Jagdkräfte bereitgestellt und bei notwendigen und wichtigen Anlässen zeitgerecht eingesetzt werden können. Wenn Heimatschutzaufgaben es erlauben, sollen Zerstörer BF 110 im Rahmen der verfügbaren Kräfte eingesetzt werden. (siehe Meldung 1921).

K a n a l :

Minenunternehmung "Luise" südlich Brighton auf brit. Geleitweg würde durch 6.T.-Flottille mit 2 Booten planmäßig durchgeführt. - 2.S-Flottille im Seegebiet Cromer zum Torpedoeinsatz gegen brit. Geleitzug. Gefechtsberührung mit fdl. Zerstörern zwischen Cross Sand und Smith Knoll. Boote keine Schußgelegenheit,

Britische Schnellboote erzielen in der Nacht zum 1.12. bei Angriff auf Geleitweg "Rosa" vor Weserschelde Torpedotreffer auf Dampfer "Santos". Es ist der erste englische Schnellbootserfolg in diesem Kriege! Schiff bleibt schwimmfähig. Die in Geleitsicherung stehende Vorp.-Flottille 204 meldet die wahrscheinliche Vernichtung von 2 Schnellbootenm ein Boot offenbar schwer beschädigt. Das wäre ein höchst erfreuliches, für den Gegner recht er-

H3976 – 0018

C-105
5

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1)12.40		nüchterndes Ergebnis! (Brit.Admiralität gibt nur Beschädigung eines Bootes zu).

A t l a n t i k k ü s t e :

Keine besonderen Vorkommnisse bei Seestreitkräften.- Bei bewaffneter Aufklärung Gruppe 406 Beschädigung jugosl.2000 t Dampfers westl. Irland durch Bombentreffer.

"Hipper"-Operation:

Gruppe West meldet Auslaufen der Tanker "Brehme" 1.12. nach Position "Stiel", "Thorn" 3.12. nach Position "Spatz".

Das spätere Auslaufen der beiden Tanker ist der Skl. nicht verständlich. Mit dem Auslaufen "Dithmarschen" und Bekanntsein des beabsichtigten Auslaufens "Hipper", mußten die Tanker für sofortigen Einsatz klar sein, da ein Einsatz bei Ausfall "Dithmarschen" jederzeit notwendig werden konnte.

Gruppe West wird angewiesen die Gründe des späteren Auslaufens zu melden.

S k a g e r r a k / K a t t e g a t / Westl. O s t s e e :

Keine besonderen Ereignisse.

Kreuzer "Leipzig" stellt nach Beendigung seiner Reparaturzeit in Dienst. Damit steht das Schiff nach fast einjähriger Reparatur (13.12.39 Torpedo-treffer!) für den militärischen Einsatz wieder zur Verfügung. Eine volle Wiederherstellung hat sich trotz der langen Überholungszeit nicht erzielen lassen.

Das Schiff ist mit der jetzt erzielten Geschwindigkeit von 20½sm nicht voll gefechtsbereit, sodaß sein

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.12.40		Einsatz zu Kriegshandlungen nicht in Frage kommt. Die Verwendung des Schiffes muß sich daher auf den Einsatz im Schul- und Ausbildungsdienst beschränken(der allerdings dringend die Bereitstellung eines Kreuzers verlangt!)

Handelsschiffahrt.

Eigene Schiffahrt:

Dampfer "Lech" und "Carnack" laufen planmäßig von Bilbao kommend in Bordeaux ein.

Etappenleiter Mexico meldet Auslaufen der Dampfer "Jdarwald" und "Rhein" am 29.11. aus Tampico. Schiffe werden von 4 amerikanischen Schiffen und 2 mexicanischen Küstenwachschiffen begleitet!! (siehe 1000). Hierzu ist eine Feststellung der Funkaufklärung wichtig, über eine Meldung des amerik.Zerstörers "Broome" vom 30.11.abends, daß dt.D."Rhein" südöstlich Vera Cruz geankert habe. Schiff habe versucht bei völliger Dunkelheit zu"entkommen? Meldung wird sofort an Krz. "Memphis" und 5 weitere amerikanische Zerstörer übermittelt. Eine ergänzende Meldung des Zerst."Broome" spricht von verdächtigen Manövern des "Rhein" (siehe B-Meldung 1415) !!

Die Funkbeobachtung in Verbindung mit Meldung des Etappenleiters beweist die offensichtliche aktive Unterstützung der englischen Handelskriegführung durch die amerikanische Kriegsmarine und bestätigt damit die vorliegenden Nachrichten, daß die Amerikaner die Überwachungstätigkeit im Küstenvorfeld einschließlich des westindischen und mexikanischen Raumes zur Entlastung

H3976 – 0019

H3976 – 0020

C-105
6

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

.12.40

britischer Streitkräfte übernommen haben. Damit ist der eklatante Beweis für die Unneutralität der USA erbracht. Praktisch stellt das Verhalten der USA-Zerstörer die mit allen Mitteln das Auslaufen unserer Handelsdampfer verhindern wollen eine aktive feindselige Handlung da.

Es scheint unter diesen Umständen notwendig, eingehend zu prüfen, ob es der Würde des Deutschen Reiches entspricht, sich derartige offensichtliche Feindhandlungen der USA ohne offizielle Protestschritte weiterhin gefallen zu lassen. Der Skl. sind aber bei der Abwehr der USA-Maßnahmen weitgehend die Hände gebunden. Ein offener Zusammenstoß mit den amerik.Zerstörern hat sich tatsächlich noch nicht ereignet. Es handelt sich bisher nur um eine Beschattung, die vom Amerikaner nach außen hin stets als wohlgemeinte Sicherungsmaßnahme für die deutschen Dampfer innerhalb der panamerikanischen Sicherheitszone erklärt werden kann. Die Funkaufklärungsmeldungen lassen jedoch Zweifel an der wahren Einstellung und Absicht der USA-Streitkräfte nicht zu. Eine Preisgabe der durch Funkbeobachtung und Funkspruchentzifferung gewonnenen Erkenntnisse ist andererseits wiederum ohne schwerwiegende militärische Nachteile einer Kompromittierur unserer Funkaufklärung, der gerade im Falle eines evtl.späte erfolgenden Kriegseintritts der USA hohe Bedeutung zukommt, nicht möglich.

Aus politischen Gründen vertritt ferner der Führer die Auffassung, daß es z.Zt. durchaus unerwünscht ist, mit den Amerikanern in irgendwelche Verhandlungen oder Gespräche zu kommen, die möglicherweise geeignet sind, die Spannung zwischen USA und Deutschland zu erhöhen. Chef Operationsabteilung hat jedoch bei einer vor kurzem erfolgten Unterredung mit dem amerikanischen Marineattaché in Berlin mit freimütiger Deutlichkeit auf den bereits

H3976 – 0021

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

1.12.40

auf Grund der früheren Vorkommnisse gewonnenen Eindruck der Skl. über einseitige amerikanische Unterstützung der britischen Handelskriegführung durch die Beschattung deutscher Dampfer hingewiesen und keinen Zweifel darüber gelassen, daß das Verhalten der amerikanischen Streitkräfte starkes Befremden bei der deutschen Seekriegführung auslöst! Der Attaché hat Prüfung der Angelegenheit zugesichert.

Es bleibt jetzt zunächst abzuwarten, wie sich der weitere Reisemarsch der Tampico-Schiffe gestaltet und wie sich die Befolgung der ihnen von der Skl. gegebeneneWeisungen auswirkt(Täuschungsversuche den Amerikanern gegenüber, Protest der Kapitäne gegen Verfolgung usw.). Die Kapitäne der Blockdaebrecher müssen es zur Klärung der Situation bei Bluffversuchen der Amerikaner tatsächlich einmal bis zum Äußersten kommen lassen.

Fremde Handelschiffahrt:

Eine Berechnung der England zur Deckung seiner Einfuhr noch zur Verfügung stehenden Handelsschiffstonnage (über 2000 BRT) enthält der Bericht 3.Skl.FH "Fremde Handelsschiffahrt" Nr.22/40.Danach muß nach vorsichtiger Schätzung der Stand des für die britische Handelsschiffahrt verfügbaren Frachtraumes am 31.1o.40 noch in folgender Höhe angenommen werden:

rein britische Überseetonnage	14 382 000 BRT
beschlagnahmte fremde Tonnage der von Deutschland besetzten Länder	3 000 000 BRT
d.h. eine Gesamthandelstonnage von	17.4 Mill.BRT,

H3976 – 0022

C-105
1

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.12.40		wovon 13,2 Mill. auf Frachtraum für trockene Güter, 4,2 Mill. auf Öltonnage entfallen. Hierzu kommt derjenige neutrale Frachtraum, der auf eigene Rechnung oder in Charter den Handelsschiffsverkehr in Übersee aufrechterhält und damit in gewissem Umfange England zugutekommt bezw. von England herangezogen werden kann . (nach Schätzung 7 Mill. BRT).

Bei Beurteilung der Ausnutzbarkeit der noch immer sehr stark erscheinenden Handelstonnage müssen die beträchtliche Schrumpfung und der große indirekte Verlust Berücksichtigung finden, die durch Geleitzugsystem, Löschungsschwierigkeiten, Beschädigung von Hafenanlagen, Verstopfen der Häfen, lange Reisen, versperrte Zufuhrwege, allgemeiner Kriegsmehrbedarf entstehen.

Gesamtbeurteilung ergibt, daß z.Zt. tonnagemäßig der verfügbare Frachtraum für die Versorgung des Mutterlandes noch genügt, daß aber im Falle weiterer ernsthafter Verluste sehr erhebliche Schwierigkeiten der englischen Versorgung erwartet werden können.

U - B o o t s l a g e.

Jm Operationsgebiet westlich Jrland: 9 Boote, dazu 2 italienische Boote. Neues Op.Gebiet U 104 und U 140 siehe Ft.1552 und 2120.

U 138 läuft in Kiel, U 29 in Bergen ein.

Tätigkeit: U 101 erhält gegen Abend Fühlung an einkommenden Geleitzug etwa 400 sm westlich der Donegal-Bucht (Qu. 5883) Boot bekommt Weisung mit allen Mitteln Fühlung zu halten, bis andere Boote heran sind und erst dann

H3976 - 0023

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.12.40		selbst anzugreifen!

Erfolge: U 93 Kurzbericht zeigt die großen Schwierigkeiten, denen die U-Boote in der letzten Zeit durch ganz besonders schlechtes Wetter ausgesetzt waren(Durchschnittsseegang in 19 Tagen 5,4 !) Boot hat keine Erfolge erzielt. Abstoppen Verkehr nach Auftreten Krz, "Scheer" hat sich erfolgsbehindernd ausgewirkt.

L u f t l a g e .

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.

Schwerpunkt des Kampfeinsatzes in der Nacht zum 1.12. liegt auf Southampton (128 Kampfflugzeuge) Beobachtung läßt sehr starke Wirkung des Angriffes erkennen. Jm Laufe des 1.12. Angriffe leichter Bombenträger gegen London und Einsatz von Jagdverbänden über Südengland.

Mittelmeerkriegführung.

Fortsetzung Geleitzugverkehr nach Albanien und Tripolis/Libyen. Keine besonderen Ereignisse. Jtal. Luftaufklärung infolge Wetterlage ohne Ergebnis.

H3976 – 0024

C-105
8

Dat un Uhr	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1 1.12.	1.12.40		Kritische Lage in Albanien hält an. Absicht, jetzt erreichte Rückzugslinie zu halten. Hoffnung der Jtaliener auf baldiges Eintreffen deutscher Transportflugzeuge!!

Berlin, den 3.Dezember 1940

C/Skl. 12/12

1/Skl. 10

Ia

Astc II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.40		B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n.

E n g l a n d :

Verschiedene Nachrichten aus England und USA (u.a. vom Militärattaché Washington) lassen erkennen, daß die letzten Großangriffe der Luftwaffe zu erheblichen Mangelerscheinungen und damit zu steigender Unzufriedenheit der Bevölkerung geführt haben. Es verstärkt sich der Eindruck, daß gegenwärtig wiederum ein Abschnitt erhöhter innerer Schwächung Englands in materieller, organisatorischer aber auch moralischer Hinsicht erreicht ist und schwere Schädigungen der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit sich auszuwirken beginnen. Jm Gegensatz zu bisherigen ähnlichen Erscheinungen scheint diesmal auch die Regierung selbst schweren Angriffen ausgesetzt zu sein, wobei auch die Person Churchills Gegenstand heftiger Vorwürfe und Angriffe im Unterhaus gewesen ist.

Wie weit die augenblickliche Depression geht und wie hoch die Bedeutung der jetzigen zweifellos vorhandenen Schwäche zu beurteilen ist, kann aus den vorliegenden Nachrichten nicht erkannt werden.

Jn einer Rede des britischen Staatssekretärs für Jndien sowie in zahlreichen Erörterungen von Presse und Propaganda nimmt der italienisch-griechische Konflikt einen besonderen Raum ein, wobei die Lage in Griechenland als schwächster Punkt der Achse bezeichnet und die Folgerung gezogen wird, nunmehr zunächst Jtalien niederzuringen, um dann offensiv gegen Deutschland vorzugehen. Offenbar wird die Entwicklung der

H3976 – 0025

Wetterkarte (Kriegstagebuch) (Einlagen)

H3976 – 0026

C-105
9

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.12.40		Lage in Griechenland als schwacher Hoffnungsschimmer für eine grundlegende Besserung der eigenen Lage betrachtet. Die Auswirkungen des augenblicklichen Schwächezustandes Englands sind auch in Amerika unverkennbar. Nach einem eingehenden Bericht unseres Geschäftsträgers in Washington scheint Amerika z.Zt. noch schwankend und unschlüssig vor weitreichenden Entscheidungen hinsichtlich politischer, militärischer und finanzieller Unterstützungsaktionen für England zu stehen. Während auf der einen Seite der überwiegende Teil der Bevölkerung der USA einer durchgreifenden Hilfe für England günstig gegenübersteht und eine Niederlage Englands als von größtem Nachteil für Amerika ansieht, mehren sich unter dem Eindruck der zunehmenden Schwäche Englands die Stimmen, die den eigenen amerikanischen Wirtschaftsaufschwung und die Erfüllung der eigenen imperialistischen USA-Ziele in den Vordergrund stellen und die der Möglichkeit, daß Amerika England nicht mehr rechtzeitig zu Hilfe kommen kann und damit ein Ausscheiden Englands als Großmacht wahrscheinlich nicht mehr aufzuhalten wäre, gar nicht mehr so ablehnend und mit so großer Besorgnis gegenüberstehen. Die zukünftige Entwicklung der amerikanischen Haltung wird in ausschlaggebendem Maße bestimmt von den weiteren diplomatischen und militärischen Erfolgen Deutschlands und damit von Anhalten, Zunehmen oder Überwinden des englischen Schwächezustandes. Gelingt es England in absehbarer Zeit größere Prestigeerfolge zu erzielen, die der Hoffnung auf längere Widerstandsleistung und einen englischen Endsieg neuen Auftrieb zu geben vermögen, so wird auch die amerikanische Neigung zu umfassender Hilfeleistung für England wieder stark am Boden gewinnen. Gelingt es aber, die englische

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.12.40		Schwäche weiter zu erhöhen und den Glauben zu zerstören, daß die amerikanische Hilfe Englands Rettung bedeutet, so besteht die Aussicht, daß sich in Amerika zunehmend die Erkenntnis durchsetzt, daß jede Hilfe für England auf Verlustkonto zu setzen und die Erfüllung eigener Interessen und eigener imperialistischer Ziele einer Erhaltung des britischen Imperiums vorzuziehen ist. Bei dieser Beurteilung der Lage erhebt sich die bedeutungsvolle Frage für die Seekriegsleitung, ob es ~~nicht~~ richtig ist, mit dem Einsatz der militärischen Kampfmittel im Sinne einer <u>langen</u> Kriegsdauer hauszuhalten oder ob sich bereits jetzt der Zeitpunkt abzuzeichnen beginnt, um unter schärfstem Einsatz aller verfügbaren Kampfmittel im Zuge einer gewaltigen Anstrengung den englischen Widerstand endgültig zu brechen und die Neigung des Gegners zur Friedensbereitschaft zu erzwingen. Die Skl. hat hierbei neben dem Großeinsatz anderer Waffen (u.a. Massenverwendung der Luftminen) in erster Linie <u>die U-Bootswaffe</u> im Auge, von deren einsatzbereiter Bootsanzahl sich jetzt nur 26 Boote an der Front (9 große, 13 mittlere, 4 kleinere Boote) befinden, während <u>31 Boote</u> im Schul- und Ausbildungsdienst eingesetzt sind (2 mittl., 29 kleine) und 21 Boote noch im EKK-Verhältnis stehen (7 große, 7 mittlere, 7 kleine). Unter Berücksichtigung dessen, daß von den verfügbaren Frontbooten u.a. nur <u>ein Drittel</u> gefechtsbereit im Operationsgebiet zum Einsatz gebracht werden kann, sieht die Skl. für den Fall der Möglichkeit einer baldigen Kriegsbeendigung die Tatsache der praktischen <u>Nichtausnutzung</u> einer so großen Anzahl von (Schul- und Ausbildungs-) Booten für die Handelskriegführung als außerordentlich schwerwiegend an. Wenn die politische Führung der Überzeugung ist, den Krieg mit England bis zum Frühjahr 1941 siegreich zum Abschluß bringen zu können, wäre es zweifellos

H3976 – 0027

H3976 – 0028

C-105
10

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.12.40		Aufgabe der Seekriegführung, auch das letzte noch verfügbare Boot rechtzeitig an den Feind heranzubringen. Die politische und Wehrmachtsführung sind aber keineswegs in der Lage, die Entwicklung des Krieges soweit vorauszusehen, daß das erstrebte Ziel tatsächlich bis zum Frühjahr erreicht wird. Ausschlaggebend für die Entscheidung der Seekriegsleitung in dieser Frage muß daher die Erkenntnis bleiben, daß eine Erhöhung der Intensität der Seekriegführung in Form eines "Endsprtes" auf keinen Fall einen Rückschlag und damit nach vorübergehender Verschärfung ein Absinken der Schärfe des Handelskrieges bringen darf. Entscheidet sich die Skl. tatsächlich für den Einsatz weiterer Schulboote in die praktische Kriegführung, dann muß das damit angeschlagene Tempo auch bis zum siegreichen Abschluß des Krieges durchgehalten werden. Die eingehende Überprüfung dieser Fragen führt die Skl. zu dem Ergebnis, daß es im gegenwärtigen Zeitpunkt noch verfrüht und daher nicht richtig ist, weitgehende Eingriffe in das Schul- und Ausbildungsprogramm der U-Bootswaffe vorzunehmen. Es kann erwartet werden, daß der Zeitpunkt einer wirklich entscheidenden Erschütterung und eines nicht mehr aufzuhaltenden Absinkens der britischen Widerstandskraft rechtzeitig erkannt wird, um dann noch zur rechten Zeit alle verfügbaren Kampfmittel zum Endkampf gegen England zum Einsatz bringen zu können. Die Bedeutung dieser Frage erfordert jedoch eine laufende eingehende Überprüfung der politischen und militärischen Lage Englands im Sinne der Möglichkeit zur Verschärfung des U-Bootskrieges auf Kosten der Schulung und Ausbildung. In einer vor einigen Tagen erfolgten Besprechung mit dem BdU lehnt dieser den Gedanken einer Beeinträchtigung

H3976 – 0029

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		der Schul- und Ausbildungsbelange durch Herausziehen von U-Booten für den Fronteinsatz von sich aus ab, da die kriegsmäßige Bereitstellung schon in Kürze fertig werdender neuer Boote dadurch schwer betroffen wird und die Aussichten für baldige Kriegsbeendigung nach seiner Auffassung zu gering einzuschätzen sind. Er wird jedoch auch von seiner Seite aus die Frage einer Erhöhung der für Fronteinsatz verfügbaren Bootszahlen laufend überprüfen. --- Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung. B e s o n d e r e s : 1.) "Hipper"-Operation: "Hipper" hat zu g.F. doch noch möglicher Ausnutzung gegenwärtiger günstiger Feindlage und Mondphase Prüfung früheren Durchbruchs nach Westen, auch noch bevor "Brehme" Position "Stiel" erreicht hat, erbeten. Kommandant hält hierfür auch sofortiges Auslaufen Tanker "Thorn" für notwendig, aus dem erstmalige Ergänzung auf Position "Spatz" vorgesehen ist. Skl. ist mit dem Vorschlag des Kommandanten "Hipper" voll einverstanden, unter der Voraussetzung, daß ein Tanker im Atlantik auf Position stehen muß. Skl. regt

H3976 – 0030

C-105
11

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.12.40		daher im Fernschreiben an Gruppe Nord und Westman, den Tanker "Brehme" zunächst auf Position "Spatz aufzustellen, um den Durchbruch des Kreuzer "Hipper" freizugeben, sobald Tanker Position "Spatz" annähernd erreicht hat.

2.) Einsatz der Schlachtschiffe:

Entsprechend den Vorüberlegungen über den Einsatz der Schlachtschiffe erteilt Chef Skl. Weisung, die Schlachtschiffe nach Herstellung ihrer Einsatzbereitschaft baldmöglichst nach Brest zu verlegen. Ausmarsch hat auf Nordweg zu erfolgen, Befehlsführung wird bei Unternehmung "Hipper" vorgesehen. Die Operationsaufgaben sind wie bei Kreuzer "Hipper" festzulegen und von Gruppe West zu stellen.

3.) Ausmarsch Schiff 41:

Chef Skl. erteilt Befehl Auslaufen Schiff 41 planmäßig durchzuführen(vorgesehen ist Auslaufen 4.12. aus Gotenhafen, 8.12. Passieren der Skagensperre).

4.) Vortrag Ia über Zusatzweisung des OKW zur Unternehmung "Felix" siehe Handakte "Felix".

5.) Vortrag Kpt.z.S. Wever über das Arbeiten der W.St.K.en: Besprechungen mit Laval in Berlin sind um 8-10 Tage verschoben worden. - Für alle Fragen mit Frankreich

H3976 – 0031

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.12.40		auf militärischem Gebiet ist Ausgang politischer Verhandlungen maßgebend, daher augenblicklich auch auf milit. Gebiet nicht weiter zu kommen. Wirtschaftsverhandlungen laufen an, sind aber ebenfalls abhängig von Ergebnis politischer Verhandlungen. Vertrag über Lieferung von Holz, Eisenerze, Phosphate, Graphit, Wolfram, Kautschuk ist zwar abgeschlossen, wobei Franzosen sehr entgegenkommend, tatsächliche Lieferung aber abhängig von politischen Verhandlungen. Jtalienisch-französisches Verhältnis sehr gespannt, Jtaliener versuchen Franzosen, wo sie können, zu schikanieren, sodaß Franzosen ihrerseits Jtalien gegenüber dauernd Schwierigkeiten machen. Auf italienische Forderung nach Abrüstung von Toulon, Ajaccio, Bizerta und Oran ist von deutscher Seite scharfe Stellungnahme an italienische W.St.K. ergangen unter Hinweis auf Ergebnis Jnnsbrucker Besprechungen.

Stellung Weygands: Franzosen sind der festen Überzeugung, daß Weygand absolut im Sinne Pétains in Nordafrika handelt. W.St.K. glaubt, daß Weygand in Ordnung, solange Pétain und Laval am Ruder bleiben. Bei Sturz jetziger Regierung besteht allerdings Gefahr, völligen Abfalls Weygand's von augenblicklicher politischer Linie.

Franz.Armee Nordafrika wird auf rd. 120 000 Mann, französische Truppen in Westafrika auf etwa 20 000 Mann angegeben. Eine Offensive der Franzosen gegen de Gaulle in Mittelafrika wird von der W.St.K. als sehr schwer und langwierig und daher vorläufig kaum möglich bezeichnet. Es dürfen daher keine zu weitgehenden Hoffnungen auf ein französisches Vorgehen im mittelafrikanischen Raum gesetzt werden. Haltung franz. Marine

H3976 – 0032

C-105
12

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.12.40		wird auf Grund persönlicher Erkundung Vertreter W.St.K. in Toulon als sehr gut beurteilt; soweit äußerlich feststellbar, machen sowohl die Flotteneinheiten als auch das franz. Marinepersonal einen tadellosen Eindruck. Marine steht offensichtlich fest hinter Regierung Pétain.

L a g e 2.12.

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

N o r d a t l a n t i k :

Im Op.Gebiet unserer U-Boote westlich Jrland herrschte auf Grund Versenkung Hilfskreuzer "Calledonia" und einer größeren Anzahl von Dampfern eine rege Tätigkeit von Zerstörern, Schleppern und Hilfsfahrzeugen. Verschiedene Flotteneinheiten werden im Gebiet nordwestlich der Porcupine-Bank und etwa 300 sm westlich Südspitze Jrlands gepeilt. Geleitzug SC 13 erhält Weisung zu Routenänderung zwecks Ausweichen deutscher U-Bootespositionen. Am 30.11. ist vermutlich GeleitzugSHX 92 aus Halifax ausgelaufen.

J n d i s c h e r O z e a n :

Nach italienischer Meldung ist am 1.12. ein aus England über Kapstadt kommender Geleitzug in Dar-es-Salaam mit einer Division Truppen eingetroffen. Es handelt sich

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		vermutlich um den am 1.11. aus England ausgelaufenen Geleitzug WS 4a mit Kreuzer "Cornwall" als Geleitsicherung. Transport soll am 15.12. in Mombassa und am 24.12. in Aden ankommen.

N o r d s e e :

Englische U-Boote an der Südwestküste Norwegens, vermutlich ein Boot auch im Skagerrak.

Über der nördlichen Nordsee wird wiederum im Verlauf des ganzen Tages starke Luftaufklärungstätigkeit der Aufklärungsgruppe Rosyth beobachtet. Englische Torpedoflugzeuge werden gegen deutschen Dampferverkehr an der norwegischen Küste angesetzt.

K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :

Keine besonderen Feindnachrichten.

Britische Admiralität gibt Verlust des U-Bootes "Triad" (Zeit und Ort nicht angegeben, möglicherweise Mittelmeer) und des Zerstörers "Sturdy"(905 t). Zerstörer sei bei Nebel in Schottland aufgelaufen und gesunken.

E i g e n e L a g e .

Außerheimische Gewässer:

Von "Scheer" und Hilfskreuzern keine Nachrichten.

Unterrichtung über die Feindlage siehe Ft.1518, über

H3976 – 0033

H3976 – 0034

C-105
13

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.12.40		Erfahrungen der Prise "Nordvard" Ft. 0713. Vom Motorschiff "Rio Grande" (umgetauft in "Belgrano"), das im Südatlantik Schiff 10 versorgt hat und mit 350 Gefangenen an Bord auf dem Prisenweg nach Westfrankreich entlassen wurde, liegen weitere Nachrichten nicht vor. Schiff stand am 16.11. in 28° Süd 20° West. Skl. nimmt an, daß Standort des Schiffes 2.12. in Qu. D R 63, mit Eintreffen etwa 14.12. wird gerechnet. Gruppe West und BdU werden über Einlaufen unterrichtet. --- R a u m N o r w e g e n : U-Bootsjagd an der Norwegenküste ohne Erfolg. Nach einer V-Mann-Meldung wurde ein norwegischer Kutter am 2.12. 0230h südöstlich Jomfraland von einem U-Boot angehalten und nach dem Auslaufen deutscher Schiffe befragt. Diese Feststellung ist beachtlich, da sie zeigt, daß der Gegner das Auslaufen deutscher Einheiten erwartet und zweifellos hierfür militärische Vorbereitungen getroffen hat. Die Tatsache, daß der Gegner mit U-Booten an norwegische Kutter zur Einholung von Erkundungen nahe herangeht, weist auf die Möglichkeit durch Einsatz von U-Bootsfallen bei derartigen Gelegenheiten Erfolge gegen britischen U-Boote an der norwegischen Küste zu erzielen. Ein M-Boot bei Lister wird erfolglos von englischen Flugzeugen mit Torpedos angegriffen. - Artillerieschulschiff "Bremse" auf Marsch in das nordnorwegische Gebiet, nach Grundberührung im Schärengebiet bei Stadtlandet!! Damit fällt das Schiff zum zweiten Mal durch Auflaufen in dem norwegischen Gewässern in seiner Kriegsbereitschaft aus.

H3976 – 0035

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		N o r d s e e : Wegekontrollen und Geleittätigkeit ohne besondere Zwischenfälle. Keine Minenräumtätigkeit wegen Wetterlage. Keine besonderen Ereignnisse. Ausmarsch "Hipper" , der heute früh im Seegebiet vor Stadtlandet steht, bisher planmäßig. --- K a n a l : 6.Torp.-Flottille führt in der Nacht zum 3.12. die Minenunternehmung "Oskar" im Südausgang Downs planmäßig und unbemerkt durch. 2.S-Flottille abends mit Torpedos gegen Südostküste eingesetzt. Auf Reede von Vlissingen strandet ein Vorpostenboot im Nebel. --- A t l a n t i k k ü s t e : Tanker "Thorn" läuft zur "Hipper"-Unternehmung abends aus St.Nazaire nach Westen aus. Marinebefehlshaber Bretagne hat Dienstgeschäfte des neuen Befehlsbereiches Westfrankreich (Bretagne und Westküste) übernommen. Stabsquartier in Royan. --- S k a g e r r a k / K a t t e g a t : Keine besonderen Ereignisse. ---

H3976 – 0036

C-105
14

H3976 – 0037

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.12.40		U - B o o t s l a g e.

Jm Op.Gebiet westlich Jrland: 8 Boote(43, 52, 94, 95, 99, 103, 104, 140).

Vor Freetown: U 65, auf Anmarsch nach Süden: U 37

Zur Unternehmung aus Lorient aus: U 100.

Die westlich Jrland stehenden Boote erhalten Fühlung an dem von U 101 in Qu. 6713 gemeldeten Geleitzug, teilweise Heranschließen auf Grund Peilzeichen des Fühlunghalters. U 94 erfaßt einlaufenden Geleitzug nachmittags im Qu. 4414. - Funkaufklärung erfaßt im Laufe des Tages mehrfache U-Bootswarnmeldungen des Gegners und Notsignale torpedierter Schiffe. Das Sinken mehrerer Schiffe wird festgestellt. Nach Funkaufklärung werden namentlich erfaßt: Hilfskrz. "Caledonia" (17046 BRT), "Lady Glanely"(5497) "Victor Ross" (11188), "Loch Ranza" (4859), "Stirlingshire" (6022), "W.Hendrick" (4360), "Rajakstan"(6391), "Conch"(8376).

BdU steuert Fühlung halten und Ansatz der Boote. U 43 bleibt Wetterdienstboot.

Die Boote melden folgende Erfolge:

U 99	(Kretzschmer)	Hilfskrz, "Caledonia"
U 43	(Lüth)	9000 t Dampfer und Tanker "Vixtor Ross"
U 52	(Salmann)	2 Dampfer aus Geleit, scharfe Abwehr
U 94	(Kuppisch)	2 Großtanker, 2 Dampfer (21000 t)
U 95	(Schreiber)	12000 t.
U 101	(Mengersen)	5 Dampfer 41000, 2 weitere Tanker 10000 t wahrscheinlich.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		

Jnsgesamt eine Versenkung von bisher rund 120 000 BRT! Ein neuer Großerfolg unserer U-Boote!

Aus Funkaufklärung (Warnmeldung U-Boot in 3602 N 0942 W) kann mit Auftreten von U 37 im Gebiet St.Vincent gerechnet werden.

L u f t l a g e .

Schwerpunkt der Angriffe in der Nacht zum 2.12. Angriff auf Southampton durch 123 Flugzeuge. Starke Wirkung erkennbar. Daneben Störangriffe gegen London. Über Tageinsatz im Laufe des 2.12. liegen keine besonderen Meldungen vor.

9.Fliegerkorps führt Luftminenverseuchung vor Häfen der Südküste und im Bristol-Kanal durch.

Einsatz Flugzeugtorpedos:

General d.Lw.beim Ob.d.M. hat am 27. 11. einen Befehl des Ob.d.L. 6.Abt. mitgeteilt, in dem auf Befehl des Chefs des Generalstabes die Weisung erteilt wird, den Einsatz von Lufttorpedo mit Rücksicht auf einen vom Führer befohlenen Sonderzweck ab sofort zunächst einzustellen. Der General der Luftwaffe, der der Skl. in Ange-

H3976 – 0038

C-105
15

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.40	2.12.40	legenheiten des Nachschubes nicht unterstellt ist, hat diese Weisung an die Nachschubstelle der Küsten-fliegerverbände (Luftzeugruppe See) weitergegeben. Gleichzeitig wurde der F.d.Luft von dem Befehl des Chefs des Generalstabes in Kenntnis gesetzt. Die Maßnahme des Ob.d.L. ist für die Seekriegführung untragbar und wirkt sich aus als eindeutiger scharfer Eingriff des Ob.d.L. in die Einsatzmöglichkeit der dem Ob.d.M. unterstellten Verbände. Eine mögliche nachteilige Auswirkung der Befehls, die den taktischen Einsatz einer Waffe der Kriegsmarine berühren, ist bisher nicht eingetreten, da das Gruppenkommando Nord die Unterrichtung des F.d.Luft auf dem Luftwaffendienstweg ohne Weisung der Skl. nicht als bindend anerkennen konnte. Nachforschungen der Seekriegsleitung beim OKW. über den Sachverhalt führten zu keinem Erfolg, da dort keine entsprechende Führerweisung vorlag. Luftwaffenführungsstab war zwar über Befehl des Chefs des Generalstabes der Luftwaffe unterrichtet, konnte jedoch erst am 28. mitteilen, daß vorstehender Befehl auf Grund der beabsichtigten Aufstellung einer Torpedogruppe und deren Einsatz im östlichen Mittelmeer erteilt worden sei ! Die Durchführungsmöglichkeit dieser Absicht ist zeitlich jedoch noch garnicht abzusehen. Die Skl. muß den Befehl des Ob.d.L. scharf zurückweisen, solange ihr keine entsprechende Weisung des Führers oder des OKW vorliegt und solange die Art des geplanten Unternehmens im einzelnen nicht bekannt ist. (Für Torpedoeinsatz sind ausgebildete und geschulte Seeoffiziere erforderlich). Einer Beeinträchtigung des eigenen Waffeneinsatzes kann die Skl. keinesfalls zustimmen. Ob.d.L. wird über diese Auffassung der Skl. unterrichtet ~~mit~~

H3976 – 0039

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		mit dem Hinweis, daß dem Gruppenkommando Nord weiterhin die bewaffnete Aufklärung in bisheriger Form durch die Skl. freigestellt bleibt bis zum Eingang einer entsprechenden Weisung durch das OKW. Ob.d.L, Führungsstab wird daher gebeten, dem General der Lw. beim Ob.d.M. Weisung zu erteilen, bis zur Klärung durch das OKW die Versorgung der Küstenfliegerverbände mit Lufttorpedos sicherzustellen und bei Maßnahmen ähnlich einschneidender Art die Skl. grundsätzlich vor Entscheidung zu beteiligen. Chef Skl. wird Vorfall zum Anlaß nehmen, um dem Führer bei Besprechung am 3.12. über die Frage des Lufttorpedoeinsatzes Vortrag zu halten und dabei gleichzeitig die Forderung nach Ausrüstung der Küstenfliegerverbände mit einem leistungsfähigen torpedotragenden Kampfflugzeug zu erheben. -------- **Mittelmeerkriegführung.** ========== Ergebnisse der Funkaufklärung deuten daraufhin, daß ein großer Teil der Mittelmeerflotte wieder in Alexandrien eingetroffen ist. Teilgruppen, darunter ein Schlachtschiff und mehrere Kreuzer und Zerstörer befinden sich in den Gewässern von Kreta. Jtalienische U-Boote melden die angebliche Erzielung von Torpedotreffern am 28.12. auf ~~zu~~ unbekannte größere Kriegsschiffseinheiten.

H3976 – 0040

C-105
16

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		Landlage Griechenland: Lage für Jtaliener unverändert kritisch. Griechen erzielten weiteren Geländegewinn. Jtaliener melden Zurückweisung heftiger griechischer Angriffe.

Berlin, den 4.Dezember 1940

C/Skl. 1/Skl. Ia Asto II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

H3976 – 0041

H3976 – 0042

C-105
17

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

H3976 – 0043

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.12.40		Besondere politische Nachrichten.

England:

Weitere Berichte über die Beurteilung der Lage Englands im Ausland siehe Politische Nachrichten Nr.284.

USA:

USA-Botschafter Kennedy ist offiziell von seinem Posten als Botschafter in London zurückgetreten. Er begründet Rücktritt damit, daß er zur Erhaltung der amerikanischen Form der Demokratie den Präsidenten bei seinen Bemühungen unterstützen werde , die USA aus dem Kriege herauszuhalten. - Roosevelt hat Kennedy aufgefordert, ihm weiterhin als Berater bei den Diskussionen über die finanzielle Hilfe für England zur Seite zu stehen .

Britischer Schiffahrtsminister Cross erklärte, die Admiralität habe bereits die ersten Aufträge für den Bau von 60 Frachtdampfern auf Schiffswerften in den USA erteilt. Im übrigen seien eine Anzahl amerikanischer Schiffe schon gekauft, weitere würden in Zukunft von England gekauft werden.

H3976 – 0044

C-105
18

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.12.40		Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

B e s o n d e r e s :

Chef Skl. ordnet Bildung eines Stabs "Admiral z.b.V. für die Übernahme der Aufgabe Unternehmung "Felix" an. Personalle Besetzung des Admirals z.b.V. steht noch nicht fest. Forderung der Skl. betr. Kommandierung der Offiziere für den Stab siehe Handakte "Felix" Vfg. Nr. 12.

Nachmittags: Ob.d.M. zur Besprechung beim Führer und Obersten Befehlshaber:

Besprechungspunkte:
1.) Irlandfrage
2.) Mittelmeerfrage
3.) "Felix"
4.) Erfüllung bulgarischer Wünsche
5.) Flugzeugtorpedofrage, wobei Ob.d.M. folgende Forderungen der Skl. vorträgt:

Freigabe Flugzeugtorpedos für F.d.Luft-Verbände - Bildung moderner Torpedostaffeln bei F.d.Luft, nicht bei Op.Luftwaffe. - Grundsätzliche Rückgabe Waffenverwendung an Küstenfliegerverbände - Ausrüstung F.d.Luft mit modernen Fl.Typen für Aufklärung(Unterstützung U-Bootskrieg) - Stärkere Verwendung Luftminen vor westengl. Häfen.

Im Einzelnen siehe Niederschrift Chef Skl.in Kr.Tagebuch Teil C Heft VII.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.12.40		Lage 3.12.

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

N o r d a t l a n t i k :

Im der Bewegungsübersicht von Scapa am 2.12. 2100h wurde eine Einheit im Seegebiet etwa 59 N 30 W (unsicher) genannt. Im gleichen Gebiet wurde vor etwa 8 Tagen schon einmal von der Funkaufklärung eine Einheit und 4 Zerstörer angenommen.

Der durch italien. U-Boot torpedierte Zerst. "Saguenay" stand am 3.12. vorm. bei Torry Island und lief mit eigener Kraft und 7 sm. Im seiner Nähe befand sich der Zerst. "Highlander" und Schlepper "Englishman". Weitere Bergungsfahrzeuge werden zu torpedierten Dampfern entsandt. Verschiedene einkommende Geleitzüge werden auf Grund des Auftretens unserer U-Boote westlich Nordirland umdirigiert, ein SC (Sidney/Camada)-Geleitzug nach S, ein HX (Halifax)Geleitzug nach N. Die gegebenen Kursanweisungen sind bezogen auf Position "Robin", wahrscheinlich in etwa 55 N 23 W und Position "Swift" wahrscheinlich in etwa 55 N 17 W. Vermutlich soll der nach Süden ausweichende Geleitzug das Torpedierungsgebiet in einem Abstand von 150 sm südl., der nach Norden ausweichende etwa 300 sm nördl. passieren.

G i b r a l t a r - Gebiet:

Das am 1.12. aus Gibraltar ausgelaufene Schlachtschiff ist nach Funkaufklärung "Ramillies". Schiff be-

H3976 - 0045

H3976 – 0046

C-105
19

T u	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.1	3.12.40		findet sich auf dem Marsch nach der Heimat und ist vermutl. später für Canada vorgesehen. - Ein Hilfskrz., der bisher westl. Gibraltar eingesetzt war, beabsichtigte am 2.12. im Clyde einzulaufen. - KO-Spanien meldete 3.12. früh noch in Gibraltar: "Renown", "Royal Sovereign", "Argus", "Ark Royal", "Berwick", "Southampton", "Diomede", 7 Zerstörer, 8 Vorp-Boote, weitere Kleinfahrzeuge und etwa 35 Dampfer. Am Morgen standen querab Cap Silleiro 2 kl. Kreuzer und 5 Zerstörer, Kurs SW.	.12.40		ereignisse.

Pazifischer und Jndischer Ozean:

Mar,Attaché Tokio übermittelt Meldung eines V-Mannes, wonach die "Empress of Russia" am 2.12. aus Dienst gezogen ist, um als Hilfskreuzer deutschen Handelsstörer im Pazifischen Ozean zu suchen. Außerdem meldet ein V-Mann aus Manila, daß ein weiteres großes "Empress"-Schiff in Hongkong seine Reise zum Zwecke "anderweitigen Einsatzes" abgebrochen hat! Schließlich meldet noch ein Agent aus Yokohama am 3.12. , daß "Denbigshire", vermutlich Hilfskreuzer mit 4 Geschützen, 28.11. mit unbekanntem Ziel ausgelaufen ist.

Nach diesen Nachrichten muß mit der Möglichkeit eines Ansatzes Britischer Hilfskreuzer in Einzel- oder gmeinsamen Operationen gegen die deutschen Hilfskreuzer gerechnet werden.

N o r d s e e :

Keine besonderen Feindmeldungen.

K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :

Außer geringer Lufttätigkeit keine besonderen Feind-

F r a n k r e i c h :

Zunehmende Versteifung der Lage Jndochina/Siam. An verschiedenen Stellen sind siamesische Truppen in Jndochina eingedrungen. Auf Anfrage des Avisos "Durmont d'Urville" beim Chef Marine Jndochina gab dieser Anweisung, die in frz. Territorialgewässern angetroffenen siamesischen See- und Luftstreitkräfte anzugreifen, außerhalb der Hoheitsgewässer sich jedoch defensiv zu verhalten.

U S A :

Amerikanische Zerstörer halten weiterhin Fühlung an deutschen Dampfern "Rhein" und "Jdarwald". Verbindung mit englischen Streitkräften, denen die Dampfer in die Hände gespielt werden sollen, muß angenommen werden.

USA-Marineleitung hat angeordnet , daß beginnend mit dem 2.12. morgens bis auf weiteres die Sichtstreifen über dem Golf von Mexiko mit der größtmöglichen Anzahl von Seeflugzeugen und größtmöglicher Reichweite durchgeführt werden sollen!!

H3976 - 0047

H3976 – 0048

C-105
20

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		**Eigene Lage.**

Außerheimische Gewässer:

Keine Nachrichten von "Scheer" und Hilfskreuzern. Jm Atlantik operierende Handelsstörer werden über Operation "Hipper" und Treffpunkte "Hipper" mit Atlantik-Tankern unterrichtet.(siehe 1903).

Mit Eintreffen Tankschiff "Eurofeld" im Wartegebiet "Fuerteventura" für Schiff 1o wird etwa am 9.12. gerechnet.

Schiff erhält Treffpunkt „Emil" vom 11. - 19.12., Treffpunkt „Friedrich" vom 21. bis 29.12.(Scheer ", "Nordmark" werden unterrichtet).

Jm Jndischen Ozean wird für Zusammentreffen mit Tankern und Prisen das Wartegebiet "Sibirien" zwischen 22 und 30 Süd sowie 75 und 85 Ost festgelegt,

Jm Wartegebiet 6 Treffpunkte:

Bernhard	22 Süd	85 Ost,
Georg	23 Süd	80 Ost,
Hermann	25 Süd	75 Ost,
Theodor	26 Süd	80 Ost,
Valentin	27 Süd	85 Ost,
Wolfgang	28,5 Süd	79 Ost.

Befohlener Treffpunkt ist an befohlenen Tagen um 0800 Uhr und 1600 Uhr Mittelortszeit einzunehmen, zwischendurch günstige Kurse zu Verkehr und See.

Hilfskreuzer erhalten entsprechende Weisung, Schiff 33 wird angewiesen Prise"Storstad" auszurüsten.

Marineattaché Tokio meldet, auf Anfrage, daß japanische Marine den U-Platz Ysop(Lamutrik) für sicher hält .

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.12.40		V-Schiff "Elsa" ist daher am 2.12. zwecks Ausrüstung Prise "Ole Jacob " ausgelaufen auf U-Platz.

Die im Pazifischen Ozean operierenden Hilfskreuzer Schiff 36 (Weyher) und Schiff 45 (Eyssen) erhalten folgenden Operationsplan:

Schiff 36 wie vorgesehen Ende Dezember westl.U-Platz. Maschinenüberholung, Versorgung. Anschließend Antritt Rückmarsch. Keine weitere Verzögerung durch Nachschubforderung. -

Schiff 45 direkt weiter in neues Op.-Gebiet, zunächst bis einschl. Februar Australien, östl. Jndischer Ozean. Über Antarktis folgt weiteres.

Ferner werden übermittelt:

Versorgungsabsichten für Schiff 36:

Auffüllung auf U-Platz. Zuteilung"Ole Jacob" als Begleittanker bis Heimat. Zuführung nach Heimat zu entlassenden V-Schiffes für Abgabe Ole-Besatzung und auf Schiff 36 befindlicher Gefangener, wahrscheinlich"Ermland".

Zuführung durch 36 mit "Winnetou" angeforderten Nachschubs nach jetziger Lage bis Mitte Januar möglich. Flugzeuge wegen erforderlicher Durchfuhrgenehmigung Rußland noch immer nicht sicher, sicher nicht vor Februar Japan, sodaß vermutl. Schiff 36 verzichten muß, Schiff 45 vielleicht später zugeführt oder auf U-Platz abgeholt werden kann.

Schiffe werden ferner unterrichtet, daß Prise "Ole Jacob" Befehl hat auf westl. U-Platz zu gehen. Eintreffen dort ab 3.12. Benzinladung "Ole" wird vermutlich durch Japan-Tanker abgeholt, zugunsten Etappenfond Japan ver-

H3976 – 0049

H3976 – 0050

C-105
21

	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1			
	3.12.40		kauft. Falls Ole geeignet, Auffüllung durch weitere V-Schiffe, Übernahme durch "Winnetou"-Besatzung, ergänzt durch Maschinen-Personal Motor-V-Schiffe auf U-Platz. Leitung bis Eintreffen Schiff 36 durch Kapitän Steinkrauß von "Winnetou" im Einvernehmen mit Prisenoffizier Ole. Falls Ole ungeeignet, Entlassung Tankers nach Heimat, Zuteilung anderen V-Schiffes aus Etappe bis südlich Australien.
			Im Einzelnen siehe Ft. 0524.
			Feindlageunterrichtung siehe Ft.2041.

			R a u m N o r w e g e n :
			Keine besonderen Vorkommnisse.

			N o r d s e e :
			Geleitdurchführung und Minensuch- und Räumtätigkeit planmäßig. Luftaufklärung über südl. und nördl. Nordsee.

			K a n a l :
			3.S-Flottille mußte vorgesehene Torpedounternehmung wegen Wetterlage abbrechen.
			5.T-Flottille führt Minenunternehmung auf Geleitweg im östlichen Kanal mit 2 Booten durch.
			2.S-Flottille meldet vom Einsatz in der Nacht zum 3.12. kurze Feindberührung mit 2 engl. Zerstörern, die jedoch im Nebel aus Sicht kamen. Unternehmung wurde wegen zunehmendem Nebel abgebrochen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		A t l a n t i k k ü s t e :
		2.12. abends schwere Bombenangriffe auf Flakstellungen Lorient. Materialausfälle.
		Bei Luftaufklärung westl. Irland werden an der Südwestspitze Irlands 2 größere Vorpostenboote (800 - 1000 t) durch eine BV 138 mit 3 Bomben angegriffen. Treffer erzielt.

		S k a g e r r a k / K a t t e g a t :
		Planmäßige Geleitdurchführung, Bewachung und Wegekontrollen.

		Handelsschiffahrt.
		Die von amerikanischen Zerstörern laufend beschatteten Dampfer "Idarwald" und "Rhein" erhalten Weisung, notfalls unter USA-Begleitung innerhalb amerikanischer 300 sm Zone bis etwa Boston Nebelzone zu dampfen. Schiffe sollen dem USA-Begleitschiff zum Ausdruck bringen, daß Begleitung nur sinnvoll, wenn gewillt innerhalb Zone Schutz gegen Britenangriffe zu übernehmen. Beim ersten Sichten engl. Kriegsfahrzeuges ist Schutz erneut zu erbitten. Bei schlechter Sicht sollen Schiffe aus Zone ausbrechen, wenn hinsichtlich Gegner Luft rein. Wenn Abschütteln nicht schon vorher gelungen ist, bei USA-Begleitung zu erfragen, wann und ob Grenze der Zone erreicht ist.
		(Siehe Ft. 2148).

H3976 - 0051

H3976 – 0052

C-105
22

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		U - B o o t s l a g e .

Jm Operationsgebiet: U 43, 103, 104, 94, 140 52, 99. Auf Ausmarsch U 100. Auf Rückmarsch U 29, 101, 47, 95. Vor Freetown bzw. auf Anmarsch dorthin: U 65, U 37. Erfolge: U 47 meldet aus Geleit 2 Dampfer mit 1700 BRT, einen weiteren mit Artillerie beschädigt. U 99 meldet Torpedierung Hilfskreuzer von Typ "Duchess of Atholl" sowie eines norweg. Dampfers, Versenkung Tanker "Conch" (8376). Siehe auch gestrige Meldung. Der aus Entzifferung gewonnene Name des Hilfskreuzers "Caledonia" ist versehentlich durch Presse veröffentlicht worden! Offenbar hat Engländer den Hilfskreuzer in "Caledonia" umbenannt gehabt. Es wird erhofft, daß Schäden durch Kompromittierung Entzifferungsergebnis nicht entstehen.

Ansatz: Auf Grund Luftaufklärungsmeldung über Geleitzug Ansatz gemäß Befehl BdU 1355, später 1850.

L u f t l a g e .

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.

Schwerpunkt Nachteinsatz Angriff auf Bristol mit 121 Kampfflugzeugen. Gute Wirkung im Ziel. Abwehr stark und gut liegend. (wie allgemein an der engl. Küste beobachtet). Jm Laufe des 3.12. Angriffe gegen London, Flugplätze und Rüstungsziele Südenglands.

Eine FW 200 bringt aus Geleitzug einen 4900 t -Dampfer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.12.40		durch Bombentreffer zum Sinken.

Luftminenverwendung gegen engl. Häfen der irischen See und nordirische Häfen:

Unter Bezug auf Bitte der Skl. vom 24.11., in der Luftminenverwendung, im Hinblick auf vermutete engl. Maßnahmen gegen ~~England~~ Irland, eine Schwerpunktsverlagerung vorzunehmen, wird dem Ob.d.L. Führungsstab ein Verkehrsnetz an der engl. Westküste und eine Übersicht der für die Verminung in Frage kommenden Häfen übermittelt. Ob.d.L. wird dabei über folgende Auffassung der Skl. zu dieser Verminung unterrichtet:

Es ist anzunehmen, daß der Gegner bei beabsichtigter Operation gegen ~~Nord~~irland die Bedrohung durch deutsche Luftminen berücksichtigen wird. Je mehr diese Bedrohung an verschiedenen Stellen auftritt, um so mehr wird der Gegner zu einer Zersplitterung seiner Räumstreitkräfte gezwungen. Er wird diese erfahrungsgemäß zunächst vor den bisher verminten Häfen konzentrieren, sodaß ein Ansatz gegen die bisher noch nicht verminten Häfen sowohl luft- wie minenabwehrmäßig besondere Erfolge hinsichtlich der Störung der Seeverbindung mit sich bringen wird.

Die Seekriegsleitung ist sich darüber klar, daß energische Absichten des Gegners durch die Verminung nicht restlos durchkreuzt werden können. Eine starke und fortlaufend sich wiederholende Verminung der fraglichen Häfen sowohl auf der englischen wie auf der nordirischen Seite kann jedoch den Ablauf eines Operationsplanes des Gegners weitgehend stören und dem Gegner das Erreichen seines Zieles der Besetzung Irlands erheblich erschweren.

Jm übrigen fügt sich die Verminung der genannten Häfen

H3976 - 0053

H3976 – 0054

C-105
23

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.40		nach Ansicht der Skl., auch ohne daß es zu einer englischen Operation gegen Irland kommt, in den allgemeinen Operationsplan gegen England ein, da es sich fast durchweg um Häfen handelt, die für den englischen Warenverkehr von Bedeutung sind.

Mittelmeerkriegführung.

Chef britischer Mittelmeerflotte wahrscheinlich auf "Warspite" im Seegebiet von Kreta (offenbar Suda-Bucht).

Jtaliener setzen Geleitzugverkehr nach Albanien und Libyen fort. Jntensität der Transporte jedoch gering.

Berlin, den 5.Dezember 1940

C/Skl. 12/12

1/Skl.

Ia

Asto

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.12.40		Besondere politische Nachrichten.

England:

Bericht Gesandtschaft Lissabon über verschlechterte Lage in London siehe Politische Übersicht - Englische Blätter weisen auf die besorgniserregende Steigerung der englischen Schiffsverluste in der letzten Zeit hin. -

England/USA:

Nach Bericht unseres Geschäftsträgers ist Besprechung brit.Botschafters mit Roosevelt für Engländer wenig befriedigend verlaufen. R. soll seine Verärgerung über den engl. Propagandadruck zum Ausdruck gebracht und erklärt haben, er werde weiter zu seiner dem amerik.Volk gegebenen Versicherung stehen und Amerika nicht in den Krieg führen. USA seien aber bereit, im bisherigen Rahmen England weitestgehend zu unterstützen. England soll weitere alte amerikanische Zerstörer erhalten und amerik.Handelsschiffstonnage aufkaufen können. Amerikanische Marine werde Beobachtung deutscher Handelsstörer und Kriegsschiffe in der amerikanischen Neutralitätszone übernehmen!!

Über diese Hilfeleistung hinaus solle sich aber England keine falschen Hoffnungen machen.

Frage der Kreditgewährung ist nicht erörtert worden.

H3976 - 0055

H3976 - 0056

C-105
24

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.12.40		Ein V-Mann berichtet über angebliche Meutereien und Volksunruhen in Manchester und Glasgow!

F r a n k r e i c h :

Anhaltende Spannung zwischen Jndochina und Thailand(Siam). Aus unvollständigem franz. Funkspruch geht hervor, daß größere Abwehrmaßnahmen gegen evtl. Überfall siamesischer Streitkräfte auf Jndochina im Golf von Siam durchgeführt werden. Einzelne Grenzgefechte.

Eindruck, daß Japaner Thailand benutzen, um auf Franzosen im Sinne Gewährung ihrer Wünsche Druck auszuüben.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

B e s o n d e r e s :

1.) Chef Skl. gibt Unterrichtung über Ergebnis Besprechung beim Führer am 3.12.

a) Zur Besprechung Einzelfragen über Unterstützung Bulgariens durch deutsche Küstenbatterien und Abgabe Sperrmaterial sollen nunmehr baldmöglichst Offiziere(Spezialisten für Küstenartillerie und Sperrwaffe) sowie ein Festungsbauer nach Bulgarien. Von der Bereitwilligkeit, mit der wir die bulgarischen Wünsche erfüllen hängt zu einem großen Teil die weitere Haltung Bulgariens ab!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		

b) Frage der Lufttorpedos: Chef Skl. hat Eindruck, daß Führer die Forderungen der Kriegsmarine grundsätzlich anerkennt und das Vorgehen der Luftwaffe nicht billigt.

(Jnzwischen ist ein Befehl vom Gen.Stb.d.Luftwaffe ergangen über Aufstellung einer Lufttorpedogruppe wobei vom Ob.d.L. hinsichtlich der erforderlichen Personalbereitstellung, Rückgriff auf Personal der Küstenfliegerverbände des F.d.Luft vorgesehen ist. Eine für die Marine völlig untragbare Maßnahme!)

Chef Skl. ordnet Rücksprache Chef Op.Abtlg. mit W.F.St./OKW General Jodl im Sinne Ergebnisses gestriger Führerbesprechung an.

c) Jrlandfrage: Führer sieht Besitz Jrlands durch Deutschland als äußerst wertvoll und kriegsverkürzend an, erkennt jedoch die militärischen Gründe, die eine Besetzung durch uns ausschließen, voll an, und gedenkt keineswegs gegen den Willen de Valeras irgendwelche militärische Aktionen durchzuführen. A.A. soll durch Gesandten bei irischer Regierung Frage Haltung Jrlands zu evtl. deutscher Unterstützung sondieren.

2.) Besprechung über Maßnahmen "Felix":

Fregattenkapitän Menzel vom OKW - Ausland/Abwehr- hat Frage Abgabe Küstenbatterien durch Verkauf an Spanien zur Verstärkung Verteidigung Canaren in Madrid besprochen. Spanier grundsätzlich einverstanden. - Zusatzwunsch der Spanier Erwerb einer Batterie für Tarifa.

H3976 - 0057

H3976 - 0058

C-105
25

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.1 4.1 4.12.40		OKW wird um Genehmigung zur Einleitung der entsprechenden Maßnahmen gebeten. Einzelheiten gehen aus Schreiben an OKW siehe Handakte "Felix" Vfg. Nr.13 hervor.

Lage 4. 12.

Besondere Feindnachrichten .

England:

Nordatlantik :

Der Ansatz von Bergungsfahrzeugen und Schlepper wird von der Funkbeobachtung erfaßt. Es gelingt dem Gegner verschiedene torpedierte Dampfer einzuschleppen. Aus Gibraltar läuft am 4.12. nachmittags Kreuzer "Diomede" nach Westen aus.

Südatlantik:

Hilfskreuzer "Carnavon Castle" hat nach Meldung aus Rio, am 1.12. 18 sm von Cap St.Thomé den brasilianischen Küstendampfer "Jtape" angehalten und 21 deutsche Seeleute(Mannschaftstransporte für die in Bahia liegenden Dampfer "Maceio" und"Bollwerk") von Bord geholt. Nach Pressemeldung hat der Kapitän der "Jtape"

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		unter Protest den engl. Kommandanten darauf hingewiesen, daß das Aufbringen innerhalb der panamerikanischen Sicherheitszone nicht erfolgen dürfe. Engl. Kommandant habe jedoch geantwortet, England habe diese Zone niemals anerkannt.

Südafrika:

Am 28.11. teilte eine Dienststelle in Afrika der Admiralität mit, daß feindl. Ankertauminen auf der Agulhas Bank zuerst im Mai 1940 entdeckt wurden und zwar auf einem Teil der Bank, der abgesucht wurde. Es werden jedoch immer noch von Zeit zu Zeit Minen gefunden. Schiffe sollten deshalb die Bank nicht unter 70 Faden Wassertiefe passieren.

Aus dem Jndischen Ozean werden Meldungen über Geleitzugbewegungen zwischen Karachi - Perim und Akaba festgestellt.

Nordsee:

Luftaufklärung meldet Qu. 4129 AN, d.h. etwa 70sm östlich der Orkneys 4 Kreuzer, 4 Zerstörer mit Kurs SW. - Torpedoflugzeuge gegen Geleitweg an holl. Küste angesetzt.

U-Boote bei Lindesnäs.

Kanal:

Jm SO-Küstenbereich reger Funkspruchwechsel von Feindeinheiten, offenbar in Zusammenhang mit Geleitverkehr. - Vormittags 40 sm westlich Scheveningen 6 fdl.

H3976 -0059

H3976 – 0060

C-105
26

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3. 4.12.40		Zerstörer auf SW Kurs, abends 1900h südl. Edystone 3 feindl. Zerstörer, Südkurs.

Frankreich:

An Abwehrmaßnahmen Jndochina gegen Siam sind nach Funkaufklärung beteiligt Kreuzer "Camotte Piquet", Aviso "Durmont d'Urville" und 2 Minensucher (siehe Ft.0805).

Eigene Lage.

Außerheimische Gewässer:

"Scheer": Vermutung, daß Schiff etwa 28./29.11. im neuen Op.Gebiet nördlich Kap Verden eingetroffen. Fraglich, ob Schiff dort bisher Erfolge. Da die im Freetowngebiet anzunehmende schwere Kampfgruppe 29. 11. dringende Funksprüche von Rugby Radio erhalten hat, besteht Möglichkeit, daß "Scheer" erneut aufgetreten ist, ohne daß Seekriegsleitung Meldung eines angegriffenen Dampfers erfaßt hat.

Schiff 16 fragt an,"wie lange es auf Treffpunkt warten solle." Anfrage bezieht sich auf beabsichtigtes Zusammentreffen mit Prise "Storstad"/Schiff 33. Anfrage kann nur Schiff 33 beantworten, da Entlassungs-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.12.40		meldung "Storstad" bei Skl. nicht vorliegt. Entsprechende Unterrichtung geht an 16 und 33.

Prise XII Schiff 16 nach Meldung Marineattaché vormittags in Kobe eingelaufen; hat demnach Weisung der Skl., U-Platz anzulaufen, doch nicht erhalten! Schiff läuft nunmehr nach Bestandsergänzung nach 24 Stunden zum U-Platz aus. Geheimmaterial ist von Bord gegeben. Versuch die Besatzung durch deutsche aus Kobe zu ergänzen ist japanischerseits abgelehnt. Ausschiffung Norweger aber zugestanden. Schiff ist nach Meldung Attaché als V-Schiff für Schiff 36 geeignet.

Das Anlaufen des Schiffes in Kobe ist zwar unprogrammäßig. Besondere Nachteile entstehen jedoch dank des rechtzeitigen Eingreifens des Marineattachés nicht. Jm Gegenteil werden die weiteren Maßnahmen durch das kurze Anlaufen des Schiffes beschleunigt. Es herrscht Klarheit über die Eignung des Schiffes als V-Schiff, die Norweger sind ausgeschifft, das Geheimmaterial kann ohne weitere Verzögerung in die Heimat gesandt werden.

Feindlageunterrichtung "Scheer" und Hilfskreuzer" siehe Ft. 1513, 2040, 2045.

H3976 - 0061

H3976 – 0062

C-105
27

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4. 4.12.40		**Raum Norwegen:** Keine besonderen Ereignisse. --- **Nordsee:** Überwachung, Wegekontrollen, Luftaufklärungstätigkeit planmäßig. Anlaufen Minenunternehmung "Frankfurt", d.h. Auslegen der Sperre 20 durch Minenwurfverband unter Führung BdK. Durchführung durch "Nürnberg", "Köln", 1. und 2.Torp. Flottille. Sperrmitteleinsatz 352 Minen, 400 Sprengbojen. Ausmarsch des Verbandes durch Kattegat - Skagerrak. Verstärkte Luftabendaufklärung über dem Nordseegebiet bis zur engl. Küste mit Rücksicht auf Minenunternehmung. --- **Kanal:** 5.Torpedobootsflottille führt in der Nacht zum 4.12. Minenunternehmung "Mariannne" an englischer Küste durch,läuft anschließend Rotterdam ein. - S-Flottillen kein Einsatz wegen Schlechtwetterlage. - 11. U-Jagdflottille meldet erfolglose Angriffe britischer Torpedoflugzeuge bei Texel. --- **Atlantikküste:** Keine besonderen Ereignisse. ---

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.12.40		**Skagerrak/Kattegat:** Keine besonderen Meldungen. --- U-Bootslage. Im Operationsgebiet: Keine Änderungen. Verschiedene Boote melden geringe Verkehrsdichte, Wetterlage behindert Waffeneinsatz. Erfolge: U 103 (Korv.Kpt.Schütze) meldet bisheriges Versenkungsergebnis von 6 Dampfern mit 31471 BRT. --- Luftlage. Jn der Nacht zum 4.12. Angriffsschwerpunkt Birmingham. Wetterlage behindert Tätigkeit der Luftwaffe, daher am 4.12. nur einzelne Störangriffe gegen Zielobjekte Südenglands. --- **Seeluftwaffe- Torpedoeinsatz:** Jn Übereinstimmung mit Ansicht der Skl. erklärt Gruppe Nord den an F.d.Luft ergangenen Befehl des Ob.d.L. zur Einstellung des Lufttorpedoeinsatzes für sich als nicht bindend und ordnet Fortsetzung der bewaffneten Aufklärung

H3976 - 0063

H3976 – 0064

C-105
28

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.12.40		des F.d.Luft unter Einsatz von Lufttorpedos an, da nach Auffassung auf die bewaffnete Aufklärung mit Lufttorpedos unter der englischen Ostküste in der Abenddämmerung und bei Nacht mit Rücksicht auf die operative Seekriegslage im Bereich Gruppe Nord nicht verzichtet werden kann!	.12.40		3.12. Angriff italien. Torpedoflugzeuge gegen engl. Kreuzer in Suddbucht Wirkung nicht beobachtet.

Nachmittags: Besprechung Chef Operationsabteilung mit Chef WFSt./OKW General Jodl über Fragen des Lufttorpedoeinsatzes und der Ausrüstung der Küstenfliegerverbände mit geeigneten, leistungsfähigen Maschinen. - General Jodl erkennt die Forderungen der Skl., besonders hinsichtlich ihres Anspruchs auf Einsatz des Lufttorpedos und Bereitstellung geeigneter Flugzeuge für die Aufklärung im Rahmen des U-Bootskrieges durchaus an. Führer hat sich Entscheidung noch vorbehalten, will zunächst noch Vortrag Chef Gen.Stb. der Luftwaffe abwarten. - Chef Op.Abtlg. übergibt General Jodl Entwurf für einen mit den Forderungen der Skl. übereinstimmenden Entwurf einer Weisung des OKW betr. "Fliegerverbände der Kriegsmarine, deren Ausrüstung und Einsatz", Siehe Entwurf in Kr.Tagebuch Teil C Heft V unter 4.12.

Mittelmeerkriegführung.

Siehe Lage Mittelmeer. Keine besonderen Ereignisse. Verstärkte Geleittätigkeit nach Albanien und Libyen. Otrantostraße durch T- und S-Boote gesichert. -

---

Berlin, den 6.Dezember 1940

C/Skl. 1/Skl.

Ia

Asto II

H3976 - 0065

H3976 – 0066

C-105
29

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.12.40		

Besondere politische Nachrichten.

England:

Jn der Presse wird neuerdings wieder die Möglichkeit einer Jnvasion erörtert, wobei eine besondere Bedrohung aus dem norwegischen Raum vermutet wird.

Auslandspresse erörterte angebliche englische Absichten für eine bevorstehende große Offensive gegen Jtalien! Umfassende Operation der britischen Mittel-Meerflotte wird erwartet, Erster Schlag wird durch Offensive in Libyen vermutet.

Nachrichten sind bisher nur aus Presse bekannt. Skl. hält es aber durchaus für möglich, daß die Engländer nach Festlegung der tatsächlichen Schwäche der italienischen Kriegführung in Griechenland versuchen werden, in Libyen zur Gegenoffensive anzutreten und wenigstens die Operationsvorbereitungen und Nachschublinien der Jtaliener so zu stören, daß eine beabsichtigte Fortsetzung der italienischen Offensive unterbunden wird.

Lordpräsident Anderson erklärte im Unterhaus, daß die Bedrohung der englischen Seeverbindungen durch die deutschen U-Boote von der Regierung keineswegs unterschätzt würde. Der Verteidigungsrat berate gegenwärtig über wirksame Gegenmaßnahmen. Das Problem sei schwierig, die Regierung würde jedoch einen Ausweg finden.

Möglich, daß mit dem "Ausweg" neben der amerikanischen Unterstützung eine Besetzung Jrlands gemeint ist.

H3976 – 0067

H3976 – 0068

C-105
30

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.4[illegible] 5.12.40		U S A :

Jn der besonders wichtigen Frage der Kreditgewährung an England beobachtet Regierung größte Zurückhaltung. Der außenpolitische Senatsausschuß beschloß einstimmig etwaige Beratung über Aufhebung der Kreditsperre bis zum Zusammentritt des neuen Kongresses im Januar 1941 zu verschieben. Nach Mitteilung deutschen Geschäftsträgers wünschen Regierungskreise zweifellos Aufhebung der Kreditsperre. Amerikanische öffentliche Meinung jedoch für Beseitigung der Johnson-Akte und Änderung der Kreditbestimmungen noch nicht reif.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

B e s o n d e r e s :

1.) Spanien: Admiral Canaris ist augenblicklich im Auftrage dss Führers in Spanien, überbringt persönliches Schreiben des Führers an General Franco. Es wird angestrebt, nunmehr eine endgültige und bindende Erklärung Francos zu erhalten.

2.) Jtalien: Gen.Feldmarschall Milch z.Zt. in Rom zur Besprechung beim Duce, Luftwaffe beabsichtigt Unterstützung Mittelmeerkriegführung durch Verlegung von Kampf- und Stuka-Verbänden nach Süditalien und Sizilien.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.12.40		L a g e 5. 12.

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

N o r d a t l a n t i k :

Die westlich der britischen Jnseln vorgenommenen Bergungsarbeiten an torpedierten Dampfern werden durch den schweren Weststurm erheblich behindert. Darüberhinaus führt die Wetterlage auch bei nicht beschädigten Dampfern zu teilweise schweren Havarien; mehrere Dampfer geben SOS -Signale. Aus aufgefangenen Funksprüchen geht hervor, daß Lage verschiedener Dampfer sehr kritisch ist. Der Marinetanker " War Brahmin" meldet an den Chef A.W.J., daß er leck geschlagen sei, sein Marsch aber mit geringer Geschwindigkeit fortsetze. - Der 19500 t große Dampfer "Samaria" erhält geänderte Kursanweisung offenbar um das Operationsgebiet unserer U-Boote südlich zu umgehen.

N o r d s e e :

Außer Lufttätigkeit über der mittleren und nördlichen Nordsee bis zur norwegischen Küste und Ansatz von Torpedoflugzeugen gegen Flußmündungen keine Feindtätigkeit festgestellt.

K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :

Luftaufklärung sichtet 30 sm südlich der Scilly-Jnseln 4 Zerstörer mit Ostkurs. Jm übrigen keine Feindbewegungen festgestellt.

H3976 - 0069

H3976 - 0070

C-105
31

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.12.40		Eigene Lage.

Außerheimische Gewässer:

Von "Scheer" keine Meldungen.

Schiff 10 (Kähler): Schiff meldet Standort in GL 36. Im Gefecht mit großem feindlichen Hilfskreuzer Gegner schwer beschädigt. 70 % der 15 cm-Munition verschossen, Schiff ist voll verwendungsbereit.

Der Standort des Schiffes liegt nordöstlich des La Plata, etwa 300 sm von der brasilianischen Küste entfernt. Die erfolgreiche Durchführung des Gefechts mit dem zweifellos überlegenen feindlichen Hilfskreuzer ist hoch erfreulich. Schiff 10 hat damit zum zweiten Mal in einem Gefecht mit feindlichem Hilfskreuzer seine taktische und artilleristische eindeutige Überlegenheit bewiesen. Die Skl. beglückwünscht das Schiff zu dem großen Erfolg.

Schiff 16 : Auf Grund gestriger Anfrage betreffs Zusammentreffen Schiff 16 mit "Storstad "wird Schiff 16 über Meldung von Schiff 33 am 1.12. unterrichtet, wonach Entlassung "Storstad" vor Antritt Vorstoß in die Antarktis beabsichtigt war, sodaß Skl. mit Entlassung spätestens etwa am 10.12. rechnet. Schiff 16 wird unterrichtet, daß Nachteile des Wartens mit Rücksicht auf besonderen Wert der Möglichkeit der Ausnutzung "Storstad" in Kauf genommen werden muß.

Schiff 16 meldet abends Absicht für Zusammentreffen auf 35° Süd 60° Ost am 8.12. Skl. versteht dieses Kurzsignal so, daß der Hilfskreuzer zur Übernahme "Storstad" mit Schiff 33 zusammentreffen will. Schiff 33 erhält daher Weisung, zu melden, ob bezw. wann

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		

. Treffpunkt erreicht werden kann. Schiffe sollen für Zusammentreffen 0800^{h} und 1600^{h} M.O.Z. auf Treffpunkt stehen.

Beabsichtigtes Zusammentreffen wird von Skl. sehr begrüßt. Schiff 16 und 33 erhalten entsprechende Weisung. (siehe Ft. 2351).

Oblt.z.S. Walbaum von Schiff 16 trifft mit Berichten Kdt.Schiff 16 und Kriegstagebuch in Berlin ein. (Offizier war mit Prise"Durmitor" nach italienisch -Somali geschickt, von dort mit Flugzeug nach Berlin).

Schiffe 36 und 16 werden von Einlaufen "Ole Jacob" in Kobe und weitere Maßnahmen unterrichtet. (siehe Ft. 1659).

Schiff 33: Auswertung des durch Prise "Nordvard" überbrachten Kriegstagebuches Schiff 33 wird an Hilfskreuzer übermittelt (siehe 1327). Dem Kriegstagebuch ist zu entnehmen, daß sich das Schiff für seine Aufgabe als voll geeignet erwiesen hat. Die Erfahrungen des Hilfskreuzers bestätigen, daß die britischen Dampfer unter vollem Einsatz bei Zusammentreffen mit Handelsstörern funken um frühzeitig jedem angetroffenen Schiff durch starke Kursänderung auszuweichen. Mit Erwiderung des Feuers von seiten britischer Dampfer muß nach den Erfahrungen Schiff 33 gerechnet werden.

Der Einsatz des Flugzeuges zum Anhalten und Antennenreißen hat sich in einem Fall bewährt. Es ist allerdings unwahrscheinlich, daß das Verfahren bei jetzt erreichter Nervosität der Schiffahrt noch durchführbar ist. Es erscheint jedoch möglich bei neutralen Schiffen Durchsetzung Funkverbots durch Einsatz des Flugzeuges zu er-

H3976 – 0071

H3976 – 0072

C-105
32

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.12.40		reichen. Bemerkenswert ist, daß alle Schiffe mit Rücksicht auf Minenverwendung deutscher Hilfskreuzer an den Küsten Weisung haben möglichst außerhalb der 200 m Linie zu bleiben. Mit Lagebetrachtung des Kommandanten Schiff 33 (Kpt.z.See Krüder) und seinem Entschluß, nach Beunruhigung des Südatlantik durch Schiff 10 und 33 im Juli sein Operationsgebiet sofort östlich des Caps zu verlegen und die Minenverseuchung bei Cap St.Francis nicht durchzuführen, ist die Skl. voll einverstanden. Bei Übermittlung dieses Auswertungsergebnisses werden Hilfskreuzer darauf hingewiesen, daß auf Grund des Benzinmangels in Jtalienisch-Ostafrika die Entsendung von Tanker mit Flugbenzin (wie "Filefjel" und "Ole-Jacob") für italienische Kriegführung) von großem Nutzen ist. -------- Feindlageunterrichtung siehe 2103. Hilfskreuzer werden ferner über die bei der Skl. vorliegenden Nachrichten über norwegische und britische Walfangtätigkeit und den Einsatz von Walkochereien und Fangbooten in der Antarktis während des letzten Winters unterrichtet. Fangboote lagen in den Sommermonaten in Walfischbai, Kapstadt, Simonstown, Durban, Süd-Georgien und Falkland. Jm Einzelnen siehe vorhandene Erkenntnisse über angesetzte Schiffe und Fahrzeuge, Funkverkehr, Fanggebiete und beobachtete Bewegungen der letzten Zeit Ft.0713 u.a. --------

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.12.40		Raum Norwegen: Geleite an der norwegischen Küste planmäßig. Erfolgloser Angriff brit.Flugzeugs auf Vorp.Boote bei Stadtlandet . - "Dithmarschen" in Drontheim eingelaufen. Reparatur dort vorgesehen. - Art.Schulschiff "Bremse" beschädigt in Bergen. -------- Nordsee: Minenunternehmung "Frankfurt" des BdK wegen ungünstiger Wetteraussichten und Ausfall von Torpedobooten abgebrochen. Verband geht nach der Ostsee zurück.Sofortige Wiederholung Unternehmung nicht möglich, da Torpedoboote zunächst als Sicherung für Auslaufen Schiff 41 benötigt. (Siehe auf Meldung Gruppe Nord 2213). Jm Skagerrak werden 3 Boote der 3.MS-Flottille(16, 18, 30) durch gegenseitiges Rammen beschädigt und müssen in die Werft! Überflüssiger Ausfall!! Westlich Vlieland wird D. "Paranagua" durch Detonation treibender Mine beschädigt. Bei Überführung Dampfer "Bremen" erfolgloser Angriff britischen Torpedoflugzeugs bei Roter Sand auf sichernden Sperrbrecher. Flugzeug durch Torpedodetonation vernichtet. Gruppe Nord vermutet in der nächsten Zeit stärkeren gegnerischen Torpedoeinsatz durch Flugzeuge und schließt auf Grund regelmäßiger Aufklärungsflüge engl.Flugzeuge auf Schwerpunkt des Torpedoeinsatzes an westnorwegischer Küste. Gruppe Nord weist mit Rücksicht auf die große Zahl der Feindangriffe in letzter Zeit auf die Notwendigkeit der Abstellung von Luftjagdver-

H3976 – 0073

H3976 – 0074

C-105
33

T u	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.12	5.12.40		bänden zum Schutz der Schiffahrtswege von Elbe nach dem Westraum und an der norwegischen Küste erneut hin. Entsprechender Antrag geht an Ob.d.L.

K a n a l :

R- und S-Flottillen kein Einsatz wegen Wetterlage. - "Jltis" und "Jaguar" infolge Treibens eines Vorpostenbootes in Hoek van Holland leicht beschädigt. Unterbrechung KB für 8 - 10 Tage.

FdZ tritt mit "Galster" und "Lody" von Brest aus zwecks Werftüberholung der Zerstörer Marsch in die Heimat an.

Abends Artilleriebeschuß eines durch Dete-Gerät georteten Geleitzuges zwischen Deal und Folkestone durch 5 schwere Batterien. Treffer vermutet.

A t l a n t i k k ü s t e :

Atlantikaufklärung wegen Wetterlage vorzeitig abgebrochen. Keine besonderen Ereignisse. U-Bootsjagd an der Westküste ohne Ergebnis.

Gruppe West ordnet Verlegung Schleuderschiffs "Friesenland" nach der Gironde an, da Katapult-Start auf Brest-Reede aus flugtechnischen Gründen nicht durchführbar.

Sk a g e r r a k / K a t t e g a t :

Tätigkeit der Sicherungsstreitkräfte durch Wetter_

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		lage stark beeinträchtigt. Keine besonderen Vorkommnisse.

U - B o o t s l a g e .

Keine besonderen Änderungen im Op.Gebiet.

U 37 Standort C G 7569 (westl. Gibraltar) meldet Weitermarsch. Boot hat bisher 4 Dampfer, davon 2 aus Geleit mit insgesamt 13278 versenkt, ein sehr erfreulicher Erfolg für die ersten Operationstage auf dem Anmarschweg.(siehe auch Meldung 2115).

Wetterboote: Luftwaffe legt nach wie vor besonderen Wert auf die Wettermeldungen der U-Boote aus dem Atlantik-Raum, da für Wettervorhersage für Englandgebiet und damit für Ansatz der Luftstreitkräfte von entscheidender Bedeutung. Nachteil für U-Bootsansatz liegt auf der Hand. Es fällt laufend das Wetterboot für Operation aus, überdies besteht, wie Erfahrungen zeigen, Gefahr, daß Boote bei Abgabe der Wettersignale eingepeilt werden und die feindl. Abwehr auf sich ziehen. Einsatz erbeuteter holländischer U-Boote, die für operativen Ansatz im Handelskrieg nicht geeignet, für Wetterdienst wird z.Zt. geprüft. BdU mit Verwendung Holland-Boote einverstanden, vorbehaltlich möglicher Bereitstellung von Besatzungen.

H3976 – 0075

H3976 – 0076

C-105
34

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.12.40		**Luftlage.** ========== Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe. In der Nacht zum 5.12. Angriff durch Wetterlage erschwert. Hauptziele London, Birmingham, Southampton. - Am 5.12. Ansatz Jagdverbände und leichter Bomber auf verschiedene Ziele Südenglands. - --- Seeluftwaffe: Gruppe Nord meldet, daß FdLuft trotz gestriger Weisung Torpedoeinsatz durch Kü.Fl.-Verbände abgelehnt hat, solange der entgegenstehende Befehl des Ob.d.L. nicht aufgehoben ist. Gruppe Nord stellt hierzu fest: a) Gruppe Nord ist wichtiges Seekriegsmittel zur Bekämpfung englischen Seetransportes an der Ostküste zu einem sehr ungünstigen Zeitpunkt auf unbestimmte Zeit bei starker Anwendung der Lt-Waffe durch den Gegner entzogen. - b) Doppelunterstellung F.d.Luft ist militärisch von schwerstem Nachteil. Entziehung Waffen durch einseitigen Befehl auf Grund truppendienstlichem Dienstweg schafft für die operative Leitung unhaltbare Zustände. Der Auffassung der Gruppe Nord wird von Skl. voll zugestimmt. - Entscheidung des OKW zu dieser Frage ist noch nicht gefallen. ---

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.12.40		**Mittelmeerkriegführung.** ========== Luftaufklärung stellt 4.12. in Alexandrien 4 Schlachtschiffe, 2 Flugzeugträger 1 - 10000 t Kreuzer , 3 leichte Kreuzer, 1 Krz. im Dock und zahlreiche Zerstörer fest. Geleitzüge mit Sicherung von Kreuzern und Zerstörern werden südlich Rhodos und im Roten Meer gesichtet. Jtalienische Tätigkeit beschränkt sich auf Sicherung des Geleitverkehrs nach Albanien und Libyen. Auf dem albanischen Kriegsschauplatz setzen Griechen unter heftigen Angriffen mit überlegener Artillerie ihren Vormarsch fort! --- Berlin, den 7.Dezember 1940 C/Skl. 1/Skl. Ia Asto II

H3976 - 0077

H3976 – 0078

C-105
35

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		

Besondere politische Nachrichten.

England:

5.12. im Unterhaus Diskussion über die Frage der Kriegsziele. Friedensresolution der unabhängigen Arbeiterpartei(nur 9 Mitglieder im Unterhaus) wird mit 341 zu 4 Stimmen abgelehnt! (Näheres siehe"Politische Übersicht" Nr. 287).

Jtalien:

Als Sündenbock der schweren Fehler der politischen Führung Jtaliens beim Vorgehen gegen Griechenland tritt italienischer Wehrmachtschef Marschall Badoglio von seinem Posten zurück.

Frankreich:

Nach Mitteilung W.St.K. (Kpt.z.S.Wever) ist Zusammenarbeit mit italienischer W.St.K. weiterhin höchst unbefriedigend. Jrgendwelche Auswirkungen der Besprechung Chef OKW mit Marschall Badoglio sind nicht erkennbar. Durch Rücktritt des Marschalls ist nunmehr ohnehin der Wert der Besprechung zunichte gemacht.

Frage der Zusammenarbeit der W.St.K."en soll auf Wunsch OKW daher bei beabsichtigter Aussprache Ob.d.M. mit Admiral Cavagnari erneut berührt werden.

H3976 -0079

H3976 – 0080

C-105
36

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.12.40		**Rußland/Japan:** Nach Mitteilung A.A. ist russische Jnitiative, einen Nichtangriffspakt oder Freundschaftspakt mit Japan zu schließen, vorhanden. Die bisher verlangten Gegenleistungen von Japan jedoch nicht anzunehmen. Die Frage endgültiger Bereinigung des Verhältnisses Japan-China und Japan - Rußland wird aller Voraussicht nach noch lange Zeit beanspruchen. --- Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung. **Besonderes:** 1.) "Hipper"-Operation: Nach Meldung Gruppe West befindet sich Tanker "Brehme" heute etwa 0000 Uhr auf südlichem Treffpunkt "Spatz", während Tanker "Thorn" etwa am 12.12. auf der Grönland-Position "Stiel" erwartet wird. Gruppe Nord hat bei anzunehmendem bisher planmäßigem Ablauf der Bewegungen nunmehr "Hipper" am 5.12. den Durchbruch in den Atlantik freigegeben. Tanker "Adria" bleibt vorerst zur Verfügung im Nordraum. --- 2.) Verlegung der Schlachtschiffe und Kreuzer nach Westen: Gruppe West hatte mit Schreiben vom 30.11. bei Verlegung der Schiffe in den Westraum eine Verstärkung der Sicherungskräfte beantragt und begründet.

H3976 - 0081

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.12.40		Skl. stimmt dem Antrag zu, da ganz zweifellos mit einer Aufnahme operativer Tätigkeit durch Schlachtschiff- und Kreuzereinheiten im Atlantik eine Schwerpunktsverlegung auch der Küstenvorfeldstreitkräfte auf den Westraum verbunden sein muß. Skl. erteilt daher an Gruppenkdo., Flotte und BSW folgende Weisung: 1.) Durch Verlegung Kampfschiffe nach Westen ist Verschiebung Sicherungskräfte erforderlich. 2.) Gruppe Nord abgibt sofort Hälfte 11.U-Jagdflottille an Gruppe West im Austausch gegen schnelle U-Jagdgruppe. 3.) Abgabe 3.MS-Flottille und einer bereits im Westraum gewesenenen Vp.-Flottille ist unmittelbar nach Verlassen des Nordseevorfeldes durch Schlachtschiffe durchzuführen, sodaß genannte Flottillen zu deren Aufnahme bereits im Westraum verfügbar. --- 3.) Frage Lufttorpedoeinsatz: Heute ist von der Luftwaffe unter weiterer Verschärfung der Lage eine Verteilung der Torpedos auf München und Lübeck befohlen entsprechend Einsatzabsichten der Luftwaffe. Damit wäre für Zwecke der Seeluftwaffe überhaupt kein Torpedo mehr verfügbar. Die selbständige Befehlsgebung des Ob.d.L. schafft unerträgliche Zustände. Die Schwierigkeiten, die sich bei den Frontbefehlsstellen durch die gegensätzliche Befehlsgebung des Ob.d.L. und der Skl. ergeben (F.d.Luft hat Weisung der Gruppe Nord, der er taktisch untersteht mit Rücksicht auf Befehl Ob.d.L. nicht ausgeführt) verlangen eine sofortige Erledigung im Sinne der selbstver-

H3976 – 0082

C-105
37

H3976 – 0083

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.12.40		ständlichen Forderung der Seekriegsleitung. Erneute Rücksprache Chef Op.Abtlg. bei General Jodl. ergibt, daß OKW noch bemüht ist, die Auffassungen beider Wehrmachtteile zu einer befriedigenden Lösung zu führen. Die Lösung dieser Frage kann nach Ansicht Skl. nur im Sinnde der Ansicht der Skl. erfolgen; auf jeden Fall ist ein derartiger Eingriff, wie ihn der Ob.d.L. vorgenommen hat, auf das Entschiedenste von der Skl. abzulehnen.(Eine Auffassung, die General Jodl selbst auch vertritt). -------- Am Nachmittag geht die Entscheidung des Führers und Oberbefehlshabers der Wehrmacht ein, daß die Vorbereitungen der Lw. für den LT-Einsatz im Mittelmeer vorläufig einzustellen sind. Über Einsatz und Ausrüstung der Fliegerverbände See erwartet Führer gemeinsamen Vortrag Chef GenSt.Lw. und C/Skl. oder Chef Op.Abtlg. zum baldmöglichen Zeitpunkt. Ob.d.M. und Ob.d.L. werden gebeten, Anordungen zu geben, daß bis dahin alle Maßnahmen unterbleiben, die der Entscheidung des Führers vorgreifen könnten. --------

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.12.40		Lage 6.12. ========== Besondere Feindnachrichten. England: Nordatlantik: Der schwere Weststurm führte zu weiteren zahlreichen Schiffsunfällen westlich der britischen Inseln. Die englischen Bergungsfahrzeuge konnten bei der herrschenden Wetterlage nicht eingesetzt werden. Zur Hilfeleistung werden neben den Schleppern auch Zerstörer und Kanonenboote herangezogen. Durch die Funkaufklärung werden 23 Schiffe und Fahrzeuge erfaßt, die sich in Seenot und teilweise anscheinend in äußerst kritischer Lage befinden. (Ruderbruch, Maschinenschaden, Verlust der Anker). Mehrere Dampfer standen an der irischen Küste, in der Donegal Bucht läuft norwegischer Dampfer "Nyland"(1375 t) auf Grund und bricht auseinander. Die Gesamttonnage von 18 der in Seenot befindlichen Dampfer beträgt rd. 65000 t. Der dänische Dampfer "Robert Maresk" gibt am 7.12. nachts östlich der Azoren auf 41° Nord 2022 West Notsignal und meldet, daß er durch 2 Schiffe angegriffen würde. Da aus dem gleichen Seegebiet bereits mehrere Meldungen dieser Art vorliegen, die teilweise später wieder zurückgezogen wurden, handelt es sich vermutlich um englische Hilfskreuzer und Kreuzer, die zum Schutz der Nordsüdroute und zur Überwachung des Western Patrol zwischen 20° und 22° West patrouillieren. --------

H3976 – 0084

C-105
38

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.12.40		**Gibraltar - Gebiet:** Nach Meldung der KO-Spanien ist das noch in Gibraltar befindliche Schlachtschiff die "Ramillies". Schiff geht am 6.12. nachmittags mit Zerstörersicherung offenbar zu Übungen nach Osten in See. Kreuzer "Coventry" hat nach italienischer Meldung Gibraltar am 4.12. in westlicher Richtung verlassen.

		Südatlantik: Funkaufklärung erfaßt am 5.12. um 1133^{h} MGZ dringenden Operationsfunkspruch, offenbar an Schiff der Südatlantik-Division und eine Kriegsschiffseinheit. Gleicher Funkspruch auch von Freetown an Falkland abgesetzt. Am Abend des 5.12. nimmt der dringende Funkverkehr im Freetown- und Falklandbereich zu. Es kann angenommen werden, daß dieser Ft-Verkehr mit dem Gefecht zwischen Schiff 10 und dem brit.Hilfskreuzer "Carnavon Castle" in Zusammenhang steht. Chef Südatlantik-Division gab 30.12. an Attaché in Rio, er habe Nachricht, daß sich 200 Deutsche von deutschen Handelsschiffen in brasilianischen Häfen befinden. Attaché soll Ladungen und Brennstoffmengen auf deutschen Handelsschiffen feststellen.

		Nordsee: Keine besonderen Feindereignisse. Übersicht über Schiffahrtswege von St.Abs Head bis Tod Head siehe Bericht 3.Skl.FH "Englische Ostküste" Nr.17.

H3976 – 0085

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.12.40		**Kanal / Atlantikküste:** An der feindlichen Südostküste waren Bewacher damit beschäftigt, die durch Sturm vertriebenen Bezeichnungsbojen der Geleitzugwege wieder auszulegen bzw. zu erneuern. Ein Hilfskriegsschiff geriet im Yarmouth-Bereich in Seenot, ein mittlerer Dampfer strandet bei Hasborough.

		Die britische Admiralität gibt unter Hinweis auf die deutschen OKW-Berichte über Verminung britischer Häfen eine Bekanntmachung heraus über die zähe und hingebende Tätigkeit der britischen Minenssuchverbände. Deutschland versuche mit allen Arten von Methoden das Minensuchen zu verhindern oder zu erschweren. Wirkung sei bisher beschränkt, würde wahrscheinlich weiter abnehmen. Trotzdem Verluste unter den Minensuchverbänden. Admiralität gibt den Verlust der Minensuchtrawler "Ethal Taylor" "Amethyst","Elk",Calverton","Cristmasrose" bekannt. Die Art der Verlautbarung läßt wesentlich höhere Verluste erwarten, als es nach der tatsächlichen Bekanntgabe den Anschein hat. Es kann zweifellos damit gerechnet werden, daß außer den vielen Verlusten von Minensuchfahrzeugen auch Handelsschiffsverluste eingetreten sind. Die Veröffentlichungen der Admiralität und die Meldung der Funkaufklärung deuten allerdings daraufhin, daß in erster Linie Verluste an Sicherungsfahrzeugen eintreten. Diese Annahme läßt den Schluß zu, daß der Wirkungsweise der neuen Fab-III-Zündung entsprechend die Minen durch das erste überlaufende Fahrzeug zur Zündung gebracht werden. Es besteht also die Möglichkeit, daß die Minen durch die vorwegfahrenden Minensucher bereits geräumt sind - wenn auch mit deren Verlust -, bevor die eigentlichen Geleit-

H3976 – 0086

C-105
39

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.12.40		zugdampfer den Ort der Minenverseuchung erreichen. Daher Forderung der Skl. die Minen mit Fab III mit einem Zählkontakt zu versehen. Entsprechende Maßnahmen werden von SWa angeordnet. Aus Funkbeobachtung vom 4.12. geht hervor, daß ein Minensucher in der Liverpool-Einfahrt 12 Anläufe ohne Ergebnis durchgeführt hat und daß am nächsten Tage die Einfahrt wiederum abgesucht werden sollte. Nachricht läßt Schluß zu, daß nach erfolgtem Absuchen gegen Magnetminen Treffer verursacht worden sind, die Gegner auf Zählkontakt mit höherer Schrittzahl zurückführt. Schlußfolgerung bedeutet zutreffendenfalls, daß Gegner neue Zündungsart noch nicht erkannt hat. Umfang gewonnenen Einblicks in Räummethoden des Gegners ist zwar gering, Vorfall beleuchtet nach Auffassung Skl. jedoch eindringlich Wirkung und Bedeutung der Luftminen mit Fab III-Zündung. Ob,d.L. Führungsstab und Gruppenkommandos werden von dieser Auffassung der Skl. unterrichtet und die Bitte an Ob.d.L. widerholt, den Einsatz von reinen Fab III-Minen unter Einbeziehung der Häfen der britischen Westküste als tatsächlicher Masseneinsatz durchzuführen. ----- Erkenntnisse der Funkaufklärung über die Tätigkeit der gegnerischen Verbände in der Zeit vom 23.11. bis 1.12. siehe B-Bericht Nr.48/40. Hinweis auf Anlage 1 Verteilung der engl. Streitkräfte nach Stand vom 4.12. Bemerkenswert die große Anzahl der im Heimatbereich verfügbaren Kreuzer (25), deren teilweiser Einsatz zur Überwachung der Nordatlantikgeleitzugrouten nach den Ergebnissen der Funkbeobachtung an	.12.40		genommen werden muß. ------- Eigene Lage, ========== Außerheimische Gewässer: Schiff 10 : Britische Admiralität gibt bekannt: Gefecht zwischen deutschem Hilfskreuzer und brit.Hilfskreuzer "Carnavon Castle"(20122 t) hat 700 sm nordöstlich Montevideo stattgefunden. "Carnavon Castle" habe leichten Schaden. Deutscher Hilfskreuzer sei schnell und schwer bewaffnet! Britische Handelsschiffe werden über letzten Standort deutschen Hilfskreuzers am 5.12. auf 31° S 4315 W Kurs 40° 19 sm (!) unterrichtet. Eine genaue Beschreibung des Schiffes wird übermittelt(siehe Ft.1706). ----- Schiff 33 : meldet, daß es Treffpunkt mit Schiff 16 am 8.12. erreichen kann. Bombay widerholt 6.12. früh einen unvollständig durch Bombay aufgenommenen Funkspruch, nach dem der Tanker "Bristol Duchess" ein verdächtiges Fahrzeug in 2044 S 3849 (? Länge unrichtig) gesichtet hat. Auswirkung Schiff 33 erscheint möglich. -------

H3976 – 0087

H3976 – 0088

C-105
40

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5. 6.12.40		Schiff 36/45: 27.11. gab Befehlsstelle Melbourne an Alle im Australien - und Neuseelandbereich, daß D."Rangitane" (16712 BRT) am 26.11. nachm. den Angriff eines fdl. Kriegsschiffes in 3658 S 12422 W(länge unsicher, wird vermutlich 175° W heißen) gemeldet hat. Jm weiteren Text ist von einer Meldung über 2 Dampfer die Rede. Es handelt sich möglicherweise um Schiff 36 und 45. -------- Schiff 16: Attaché Tokio übermittelt Meldung Schiff 16 über Ölbestand 15.11. 2050 Tonnen, Munitionsverbrauch 26%. Feindlageunterrichtung siehe 0911. -------- R a u m N o r w e g e n : Keine besonderen Ereignisse. Geleite planmäßig, ein Norweger läuft im Frohavet auf. Bei Hustadviken erfolgloser Torpedoangriff britischen Flugzeugs auf deutschen Dampfer "Nordstern". -------- N o r d s e e : Kein Einsatz von Minensuch- und U-Jagdverbänden wegen Wetterlage. Keine Geleitdurchführung. --------

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.12.40		K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e : Keine besonderen Vorkommnisse, Schlechtwetterlage. -------- S k a g e r r a k / K a t t e g a t : BdK-Verband planmäßig auf Rückmarsch durch Kattegat - Großen Belt. Schiff 41 (Korv.Kpt.Detmers) läuft als 7.Hilfskreuzer aus Heimatgewässern zur Kreuzerkriegführung aus. Schiff soll 7.12. 1400 h Kristiansand Sperrlücke passieren. Sicherung 1.T-Flottille (siehe Befehl der Gruppe 1137). Verstärkte U-Bootsüberwachung im Skagerrak ohne Ergebnis. -------- U - B o o t s l a g e . Jm Op.Gebiet keine Änderung. U 47 und 55 in Lorient eingelaufen. U 140 meldet im Op.Gebiet wegen Wetterlage kein Waffeneinsatz möglich. -------- Handelsschiffahrt. Eigene Schiffahrt: Den von Tampico ausgelaufenen Dampfern "Rhein"und "Jdarwald" ist es nicht gelungen, der Beschattung durch amerikanische Zerstörer zu entkommen.

H3976 – 0089

H3976 – 0090

C-105
41

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.12.40		Die ständige feindselige Begleitung durch den Amerikaner spiegelt sich in den von der Funkaufklärung erfaßten und entzifferten amerikanischen Funksprüchen wider. Nach Meldung deutschen Gesandten in Mexiko (siehe Melg. 1400) unterbinden die USA-Zerstörer jeden Abschüttelungsversuch der deutschen Schiffe durch entsprechende Manöver und Scheinwerferleuchten bei Nacht. Amerikaner hat Dampfer "Rhein" unter Berufung auf amerik.Neutralitätsakte gezwungen, auf offener See volle Lichter zu setzen; Gesandter hat Kapitän unterrichtet, daß Amerikaner hierzu unberechtigt ist und Schiff diesem Befehl nicht nachzukommen habe. Entsprechender Schritt des Gesandten bei mexikanischer Regierung ist erfolgt. Aus Funksprüchen amerikanischer Seekriegsleitung geht hervor, daß auch die italienischen Schiffe in mexikanischen Gewässern ständiger amerik.Überwachung unterliegen. Auslaufvorbereitungen von ital.Tankern aus Tampico werden an See- und Luftstreitkräfte übermittelt. --- Feindliche Schiffahrt: Aus Bericht unseres Geschäftsträgers in Washington geht hervor, daß England beabsichtigt, etwa 360 amerikanische Handelsschiffe durch Ankauf oder Bau auf amerikanischen Werften zu erwerben. Geschäftsträger schätzt Zahl der innerhalb des nächsten Halbjahres zur Abgabe verfügbarer Schiffe auf etwa 130 mit durchschnittlich 6000 BRT. Englische Absicht zur Massenproduktion von Einheitsschiffen auf amerikanischen Werften wird zur Durchführung mindestens eine Anlaufzeit von 9 Monaten benötigen. ---

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.40		Luftlage. ========== Jn der Nacht zum 6.12. Angriffe gegen London und Portsmouth. Jm Laufe des Tages nur einzelne Störangriffe gegen Flugplätze und Ziele Südenglands. Starke Beeinträchtigung durch Wetterlage. --- Luftmineneinsatz: Auf Grund wiederholter Forderungen der Seekriegsleitung gibt Ob.d.L. Führungsstab der Luftflotte 2 Fliegerkorps IX folgenden Befehl für den LM-Einsatz: 1.)"Jm Einvernehmen mit Seekriegsleitung sind von jetzt an nur noch LM-Stern einzusetzen. Masseneinsatz hierzu Voraussetzung. Es kommt darauf an, möglichst zahlreiche LM-Stern an die Küste des Gegners zu bringen, bevor Feind Räummethode gefunden und organisiert hat. Schwerpunkt:Themsegebiet. 2.) Sämtliche Verbände des IX.Fl.Korps, mit Ausnahme der für LM-Abwurf über See noch nicht einsatzbereiten, sind bis auf weiteres auch in hellen Nächten zum LM-Abwurf über See einzusetzen. LM-Abwurf über Land bei Großangriffen wird vom Ob.d.L. in jedem Falle besonders befohlen." Befehl zeigt endlich eine erfreuliche Übereinstimmung der Auffassung Ob.d.L. und Skl. hinsichtlich des LM-Einsatzes. Der bisher durchgeführte LM-Einsatz erfolgte in einem viel zu geringen Umfange . Von Masseneinsatz konnte überhaupt nicht die Rede sein.

H3976 – 0091

H3976 – 0092

C-105
42

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.12.40		Dieser ist aber erforderlich, wenn das Kriegsmittel der Luftmine die großen Erfolge erbringen soll, die es im gegenwärtigen Zeitpunkt bei richtigem Einsatz mit Sicherheit erzielen kann. Jeder Tag, der mit einer umfassenden Verwendung der Luftminen noch gewartet wird, bringt entscheidende Nachteile und kommt, wie die Erfahrungen des Magnetmineneinsatzes lehren, der gegnerischen Minenabwehr zugute. Die Skl. mißt dem Masseneinsatz der Fab III Mine heute noch eine entscheidende, höchst wirksame Bedeutung bei. Es ist daher zu hoffen, daß dieser neue Befehl des Ob.d.L. nun auch tatsächlich die erhoffte Auswirkung hat und zu einem Masseneinsatz der Fab III Mine führt. Dabei wird erwartet, daß der Ob.d.L die Notwendigkeiten der LM-Verwendung so klar erkannt hat, daß sich der Einsatz der LM-Verbände bei Großangriffen der Luftwaffe auf Landziele tatsächlich auf Ausnahmefälle beschränkt, da anderenfalls bei etwa 10 Großangriffen im Monat der Luftmineneinsatz wiederum aus diesem Grund sehr empfindliche Beeinträchtigung erfahren würde.

Mittelmeerkriegführung.

Das in die Heimat zurückgekehrte britische Schlachtschiff ist offensichtlich nicht "Ramillies", sondern "Royal Sovereign" gewesen.

Keine besonderen Ereignisse. Jtaliener setzt Albanien- und Libyentransporte fort. Torpedoboot "Calypse" sinkt an der libyschen Küste durch Minentreffer.

Auf dem albanischen Kriegsschauplatz weitere heftige

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.12.40		Angriffe der Griechen gegen geschwächte italienische Truppen, die ohne ausreichende Artillerieunterstützung zu kämpfen gezwungen sind. Jtaliener führen Rückzugsbewegungen fort.

Berlin , den 8.Dezember 1940

C/Skl. 1/Skl. Ia Asto II

H3976 – 0093

H3976 – 0094

C-105
43

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

H3976 – 0095

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.12.40		Besondere politische Nachrichten.

England:

Jm Zusammenhang mit der Kriegsziel- und Friedensdebatte im Unterhaus kommt in der gesamten englischen Presse der Wille zum Ausdruck, den Krieg ohne Aufnahme von Friedensverhandlungen bis zum siegreichen Ende fortzusetzen.

Abkommen zwischen England und Jrland über Evakuierung von 25000 Frauen und Kindern nach Jrland.

Frankreich:

Eindruck, daß sich trotz Vorhandenseins starker Opposition Stellung Marschall Pétains im franz. Volk zunehmend gefestigt hat. Niedergeschlagenheit und Empörung der Franzosen gegen deutsche Maßnahmen in Lothringen sind nach Einstellung der Ausweisungen abgeklungen. Wachsende Lebenshaltungssorgen überwiegen im franz. Volk das politische Interesse. Stellung Regierung dadurch erleichtert. Regierung strebt Verlegung Reg.Apparates nach Versailles an unter Beibehaltung verschiedener Ministerien in Vichy(Verlegung kommt nach Entscheidung des Führers vorerst nicht in Frage). - Franz. Übergangsheer im Mutterland macht ausbildungsmäßig Fortschritte. Zusammenhalt zeigt zunehmende Festigung. Materiell erhebliche Mängel.

Jn Nordafrika Steigerung wirtschaftlicher Schwierigkeiten, erhebliche Preissteigerungen. Stimmung der Bevölkerung entwickelt sich der Regierung gegenüber [illegible]n

H3976 – 0096

C-105
44

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.12.40		oppositioneller Richtung. Beweiskräftige Unterlagen für Abfallbestrebungen General Weygands liegen nicht vor. (Hauptsächlich aus Auslandsmeldungen vermutet). Ziel Weygands offensichtlich zunächst Festigung der Machtmittel und damit Stellung Frankreichs in Nord- und Westafrika.(Jn gleicher Richtung läuft deutlich erkennbar intensive Tätigkeit franz. Militärbehörden) Weiteres Verhalten Weygands abhängig von Entwicklung Gesamtkriegslage. Neigt sich Gunst allgemeiner Kriegslage und insbesondere Mittelmeerlage England zu, sodaß Wandlung der Kriegsentwicklung durch Abfall Nordafrikas und damit Wiederherstellung europäischer Stellung Frankreichs im Bereich der Möglichkeit liegt, so muß mit Abfallbewegung Weygands gerechnet werden! (Kräfte in Nordafrika z.Zt. vermutlich 8 hochwertige Jnf.Div., 2 Kav.Div. und zahlreiche irreguläre Spezialeinheiten; angestrebt werden 120 000 Mann regulärer Truppen, insgesamt z.Zt. 140 000 Mann vermutet). De Gaulle-Bewegung bestrebt, durch propagandistische Maßnahmen Abfallbewegung nach Westafrika zu erweitern. Lage Syrien nicht voll gesichert. Oberkommissar Puaux gab mehrfach Loyalitätserklärungen für Regierung. Jm Ausw. Amt gewisse Besorgnisse über weitere Entwicklung. Lage verschlechtert sich für Pétain-Regierung zusehendst infolge italienischer Mißerfolge in Griechenland und Propaganda de Gaulle-Bewegung. Befürchtung, daß England von sich aus arabischen Staat ausruft und Zusammenschluß Palästinas, Transjordaniens und Syriens beabsichtigt. Jndochina: Spannung mit Thailand hält an. ---

H3976 – 0097

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.12.40		J t a l i e n : Als Nachfolger Marschall Badoglios ist General Cavallero ernannt. Auslandsnachrichten führen Rücktritt Badoglios auf Mißerfolge italienischer Operationen und schwere Differenzen zwischen faschistischer Partei und Armee zurück! Lage auf dem Dodekanes wird nach V-Mann-Meldung zusehends schwieriger! Versorgung, die friedensmäßig von Türkei her erfolgt, jetzt unterbrochen. Generalgouverneur in Dodekanes zurückgetreten. --- U S A : Übersicht über Ergebnis bisheriger Stützpunkt-Politik der USA in Gesamtamerika siehe Ft. an Auslandsstreitkräfte 1400. --- Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung. B e s o n d e r e s : Besprechung über Küstenbatterien für Unternehmung "Felix". Beschleunigung der Bereitstellung ist erforderlich, da nach neuesten Unterrichtungen des OKW mit frühzeitigem Anlaufen Unternehmung gerechnet werden muß. A und MWa erhalten entsprechende Weisung (siehe Handakte "Felix" Vfg. Nr.14). ---

H3976 – 0098

C-105
45

T u	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.12	7.12.40			7.12.40		

Lage 7.12.

Besondere Feindnachrichten.

England:

Nordatlantik:

Verzögerung Geleitbewegungen durch Schlechtwetterlage. Weitere Schiffe in Seenot. Schwere Havarien bei mehreren großen Schiffen in irischer See und an irischer Westküste.

Gibraltar-Gebiet:

D. "Arundal Castle" 21.11. aus Kapstadt, 2.12. werden Streitkräfte der Western Patrol von Gibraltar aus über Route des Dampfers unterrichtet.

Jn Gibraltar wurden am 6.12. von KO-Spanien festgestellt: 2 Schlachtschiffe, 2 Flugzeugträger, 1 Kreuzer, 8 Zerstörer, 1 Kanbt., 9 Vp.-Boote.

Süd atlantik:

Jn Freetown nach italienischer Meldung: Kreuzer "Shropshire","Dorsetshire", "Devonshire" und "Delhi".

Ein Kreuzer, der südgehenden Geleitzuges - 17.11. ab England - nach Freetown geleitet (WS 4b ?), erhielt 4.12. Befehl nach Gibraltar zu gehen.

Nordsee:

Britische Luftaufklärung über der mittleren und nördlichen Nordsee und an der Norwegenküste. Außer Geleit- und Überwachungstätigkeit an der engl. Ostküste keine Bewegungen der feindlichen Verbände. Engl. Rundfunk meldet, daß der im Mai durch Schnellboot torpedierte schwer beschädigte Zerstörer "Kelly" wieder einsatzbereit ist!! (Erfolg S 31 in der Nordsee am 9.5.? Boot hatte s.Zt. die Versenkung eines Zerstörers gemeldet, während die Beschädigung des "Kelly" zunächst auf Bombentreffer am 10.5. zurückgeführt wurde. Nach der jetzigen Bekanntgabe und im Hinblick darauf, daß ein Totalverlust sich s.Zt. im Funkbild nicht abzeichnete, muß angenommen werden, daß der von S 31 torpedierte Zerstörer tatsächlich nicht gesunken, sondern eingeschleppt ist.)

Kanal/Atlantikküste:

An der Südostküste Englands normale Überwachungstätigkeit, umfangreiche Bergungsmaßnahmen an havarierten Dampfern im Gebiet Themse-Haisborough.

Neueste Erkenntnisse über die Schiffahrtswege im Clyde, in der Liverpool-Bucht und im Bristol-Kanal siehe in 3.Skl.FH "Englische Westküste" Bericht Nr.3.

H3976 – 0099

H3976 – 0100

C-105
46

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.12.40		E i g e n e L a g e .

Außerheimische Gewässer:

"Scheer": Keine Meldung.

Falls "Scheer" eine Verlegung seines Operationsgebietes in den Südatlantik beabsichtigt, hält Skl. im Hinblick auf die in letzter Zeit offensichtlich erfolgte Verlegung des Südamerikahandels in die Neutralitätszone sowie wiederholtes Zusammentreffen Schiff 10 mit feindlichem Hilfskreuzer vorübergehend ein gemeinsames Operieren von Scheer-Schiff 10 auf Verkehrswegen außerhalb Zone mit Schwerpunkt Kap/Freetownroute für Zweckmäßig. "Scheer" erhält Weisung, bei nächster Kurzmeldung Absicht und Vorschlag für Treffpunkt und Datum zu melden.

Schiff 10/Südatlantik:

Mit Rücksicht auf das innerhalb der panamerik. Sicherheitszone geführte Gefecht mit "Carnavon Castle" wird Hilfskreuzer auf Achtung Neutralitätszone gem. Op.Befehl Ziffer B 6 hingewiesen.

"Carnavon Castle" läuft schwer beschädigt 7.12. in Montevideo ein. Der Erfolg von Schiff 10 ist angesichts der Überlegenheit des Gegners (20000 BRT, 18 sm, 8-15cm Geschütze gegen 3800 BRT - 17 sm, 6 -15cm) besonders hoch zu bewerten. Beobachtungen deuten auf erhebliche Einwirkungen auf britischen La Plata-Handel und Abstoppen bzw. Zurückrufen verschiedener fdl. Handelsschiffe!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.12.40		

Schiff 16 und 33/Jndischer Ozean:

Schiffe erhalten für ihr Zusammentreffen am 8.12. Weisung ihre Operationsabsichten auszutauschen. Sie werden auf Beachtung folgender Punkte hingewiesen.

1.) Bei Wahl Op.Gebietes Jndischen Ozean muß Hilfskreuzern mit Minenaufgaben Vorrang eingeräumt werden.

2.) Skl. ist mit Absicht Schiff 16, nach Überholung zunächst im Arabischen Meer zu operieren, einverstanden. Gebiet ist jedoch rechtzeitig zu räumen, um dem Schiff 33 die Durchführung seiner Minenaufgabe Westküste Vorderindien nicht zu erschweren.

3.) Schiff 33 geht nach Vorstoß in Antarktis in den westl. Jndischen Ozean, zunächst in südl. Hälfte. Verlegung nach Norden nach Vereinbarung mit Schiff 16.

4.) Schiff 45 geht Ende Dezember ins Op.Gebiet westl. Australien, bleibt dort zunächst Jan.Febr.Ansatz in Antarktis je nach Ergebnis Operation Schiff 33.

5.) Schiff 36 verläßt im Januar U-Platz zum Heimmarsch durch Jndischen Ozean unter Ausnutzung der Operationsmöglichkeiten.

6.) Schiff 41 ist 4.12. aus Heimat ausgelaufen, soll Anfang Januar U-Boot westl. Freetown versorgen, geht später über Kapgebiet nach Golf v.Bengalen, Minenaufgabe.

Schiffe werden ferner zur Vermeidung einer starken Anhäufung von Hilfskreuzern im Jndischen Ozean und von gegenseitiger Behinderung unterrichtet, daß Skl. ~~vorher~~ folgendes beabsichtigt:

1.) Falls erforderlich, entgegen den gemeldeten Absichten, dem Schiff 16 vorzeitig den Süd- bzw. Nord-Atlantik zu-

H3976-0101

H3976-0102

C-105
47

	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.1	7.12.40		zuzuweisen. 2.) Schiff 41 auf Ausmarsch vorübergehend Op.Gebiete Atlantik zuzuweisen. 3.) Falls Zuführung Flugzeug gelingt, Schiff 45 auf U-Platz abholen zu lassen. 4.) Notfalls 2 Schiffe gemeinsam operieren zu lassen. 5.) Bei Möglichkeit eines Zusammentreffens Schiffe zu Standortmeldungen aufzufordern. Da nach den bisherigen Erfahrungen häufig Friktionen eintreten, werden Schiffe unterrichtet, daß stärkere Festlegung der Op.Gebiete z.Zt. noch nicht möglich ist. --------- Australische Funkstelle Belconnen gab am 6.12. Gefahrengebiet in der Nähe Position 38°16' Süd 151°47' Ost (südlich der Einfahrt nach New Castle) bekannt. Schiffe werden gewarnt, sich höchstens bis auf 15 sm diesem Gebiet zu nähern. - Melbourne warnt vor einer Gefahrenzone von 30 sm Radius in 35°35' Süd, 135°25' Ost (südlich der Spencer Golfes) - Am 7.12. um 1147Uhr MGZ gibt Melbourne an alle Schiffe: "Spencer Golf, St.Vincent Golf und Backstaire Passage sind für jeden Verkehr geschlossen. Sämtliche Warnungen sind Auswirkungen der ausgezeichnet durchgeführten Minenverseuchungen von Schiff 33 (Krüder). Es kann angenommen werden, daß die Warnungen und Sperrungen auf weitere vom Gegner absichtlich geheim gehaltenen Verluste durch Minentreffer zurückzuführen sind. Zahlreiche Umleitungen und Warnungen deuten auf erhebliche Beunruhigung im gesamten australischen Gebiet. --------

H3976-0103

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		Schiff 36: Kriegstagebuch des Hilfskreuzers enthält u.a. folgende wesentliche Erfahrungen: 1.) Operation zeigt die starke Abhängigkeit des Schiffes als "Dampfschiff" von der Versorgung. (Nachteil soll durch Mitgabe Begleittanker bis zur Heimat behoben werden). 2.) Schiff hat, wie angenommen, alle Funksprüche der Skl. erhalten! 3.) Verhalten des Gegners, wie von anderem Hilfskreuzer gemeldet, bestätigt. Ausführung der erteilten Weisungen der Admiralität. D."Turakina" hat Feuer gegen Hilfskreuzer erwidert. 4.) Starke Schrumpfung des Feindverkehrs in Ostasien und Australien. 5.) Auftreten Hilfskreuzer hat Sicherungsdienst durch Vorpostenboote, Luftstreitkräfte an Handelsbrennpunkten ausgelöst. Nach Versenkung "Turakina" austral. und neuseeländ. Luftwaffe sehr rege. 3.9. "Schiff 36" durch eine Lookhead Hudson in 36°20' Süd 117° 24' Ost gesichtet, zweimal umflogen. Anschließend bis 5.9. Luftaufklärung von Perth, Busselton, Albany unter hohem Einsatz von Material, Schiff nicht mehr erfaßt. Reichweiten: Überwachung an Hauptküstenplätzen bis etwa 150 sm Abstand, Höchstreichweite etwa 320 sm. Übermittlung der Auswertung des Kriegstagebuches an "Scheer" und Hilfskreuzer siehe Ft.1505. -------- Troßschiffe: V-Schiff "Rio Grande" (jetzt "Belgrano") wird etwa ab 14.12. mit 350 Gefangenen an Atlantikküste erwartet. Gruppe West und Adm. Frankreich werden unterrichtet und um Kompromittierung der Etappe und damit

H3976-0104

C-105
48

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.12.40		ungünstigenfalls Internierung deutscher Schiffe in Südamerikahäfen zu vermeiden, auf Notwendigkeit besonderer Geheimhaltungsmaßnahmen hingewiesen. (siehe 1400).

Feindlageunterrichtung 7.12. an "Scheer" und Hilfskreuzer siehe Pt. 1404, 1548, 1728, politische Unterrichtung hinsichtlich Stützpunktpolitik USA siehe 1400.

R a u m N o r w e g e n :

Geleitverkehr an der norweg.Küste planmäßig.

Admiral Norwegen meldet 15 cm Heeresbatterie südlich Egersund ab 3.12. mit 3 Geschützen gefechtsklar. Batterie untersteht im Einsatz gegen Seeziele taktisch dem Seekommandant Stavanger.

N o r d s e e : Wetterlage verhindet U-Bootsjagd und Minensuchtätigkeit.

Bewaffnete Aufklärung der F.d.Luft -Verbände an der englischen Ostküste führt Bombenangriff auf zwei Dampfer durch und erzielt Treffer auf 1500t und 6 000 t Dampfer. Aufklärung in der südlichen Nordsee muß wegen Wetterlage abgebrochen werden. (siehe Meldung 2400).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.12.40		K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :

Wetterlage schließt S-Bootseinsatz und Geleitdienst aus. Sturmwetterlage führt an holländischer Küste zum Verlust von 3 Dampfern (Paranagua, Osta, Adalia).

Jm übrigen keine Ereignisse.

S k a g e r r a k / K a t t e g a t :

Wetterlage zwingt auch hier zur Einschränkung Geleittätigkeit und teilweiser Einstellung der Überwachung.

O s t s e e :

Gruppe Nord meldet, daß Freiräumen des U-Boots-Übungsgebietes Warnemünder Bucht bis 1.1.41 nicht sichergestellt werden kann wegen geringer Zahl der der Gruppe zur Verfügung stehenden V.E.S.Schiffe und wegen des aufrechtzuhaltenden Handel- und Geleitverkehrs.

U - B o o t s l a g e .

Jm Operationsgebiet keine Änderungen.

U 101 läuft in Lorient ein, U 96 tritt Ausmarsch ins Operationsgebiet an. - U 100 erhält Befehl keine Wettermeldungen mehr abzugeben.

Erfolge: Kurzbericht U 47 und U 95 zeigen die außerordentlichen Beeinträchtigung der Operationen durch Wetterlage (nur an 5 Tagen weniger als Windstärke 5. U 47 (Prien) melde

H3976-0106

C-105
49

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.12.40		Versenkung von 2 Schiffen mit 17000BRT. U 95 (Schreiber) 2 Schiffe mit 12000 BRT, davon 3 Treffer auf 9000 BRT auf dessen abekehrter Seite ein Zerstörer anscheinend zur Brennstoffergänzung lag. Holl. D. "Farmsund" in 5211 N, 2256 W torpediert. --- L u f t l a g e . Wetterlage behindert Kampfeinsatz . Keine besonderen Ereignisse. - Seeluftwaffe: Ob.d.L. hebt auf Grund letzter Weisung das OKW die für den Sondereinsatz einer Torpedogruppe gegebenen Befehle auf und übermittelt , daß alle Lufttorpedos F 5 wieder dem Gen.d.Lw.b.Ob.d.M.zur Verfügung stehen. --- Mittelmeerkriegführung. Nach italienischer Meldung 6.12. vorm. 1 Kreuzer mit Zerstörersicherung von Osten kommend Gibraltar eingelaufen. (Manchester-Typ). - Jtalien.Luftaufklärung durch Schlechtwetterlage behindert. - Geleitzugtätigkeit nach Albanien und Libyen in normaler Stärke. Sicherung Otrantostraße durch Zerstörer und Torpedoboote.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		Landlage Griechenland/Albanien: Erfolgreiche Kämpfe der Griechen, Rückzug der Jtaliener auf der ganzen Front. (siehe Meldung 1800). ---

Berlin, den 9.Dezember 1940

C/Skl. 1/Skl.

Ia Astro II

H3976-0107

H3976-0108

C-105
50

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.12.40 onntag		Keine besonderen politischen Ereignisse und Nachrichten. -------- L a g e 8.12. ========== Besondere Feindnachrichten. E n g l a n d :

E n g l a n d :

N o r d a t l a n t i k :

Für Geleitzug, der am 3.12. Anweisung erhielt, das Angriffsgebiet unserer U-Boote vom 2.12. nördl. zu umgehen, wird gegebene Anweisung am 8.12. wiederholt. Demnach hat Geleitzug das Aufnahmegebiet noch nicht passiert.

Schlechtwetterlage erfordert weiterhin stärksten Einsatz der Bergungsschlepper. Funkaufklärung erfaßt erneut Standorte verschiedener havarierter Dampfer westlich Irland.

KC Spanien meldet vom 7.12. vorm. querab Cap Silleiro einen "Afridi"-Zerstörer, NW-Kurs. - Nach Meldung eines V-Mannes vom 6.12. hält zwischen Cap Portimao und Faro ein bewaffn.engl. Fischdampfer die passierenden Schiffe an. Ein am 7.12. in Huelva eingelaufener Fischdampfer meldete gleiche Beobachtung

----

H3976-0109

H3976-0110

C-105
51

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.12.40		G i b r a l t a r - Gebriet:

Nach italienischer Meldung sind am 7.12.mit Fahrgastschiff "Franconia" ein Schlachtschiff der R-Klasse und Flugzeugträger "Argus" sowie 7 Zerstörer nach Westen ausgelaufen.(als Atlantik-Kampfgruppe ?).

Von Las Palmas wird Sichtung eines Geleitzuges, sowie einer Schlachtkreuzergruppe am 4.12. westlich Casablanca gemeldet. Südlich der Kanaren wurden Dampfer- und Tankergeleite mit U-Boot- und Zerstörersicherung beobachtet. Am 3.12. auf 30°N 19° W ein Dreischornsteinkrauzer mit mehreren Dampfern.

Meldungen geben einen Einblick in den offensichtlich sehr regen Kriegs- und Handelsschiffsverkehr auf der Freetownroute.

Norweg. Dampfer "Hittlefjord" meldet 8.12. 1511 MGZ , eingeleitet durch QQQ, daß er in 0520 N 1233 W (165 sm südlich Freetown) auf 8 sm Entfernung von einem geheimnisvollen Schiff beschossen werde.

Grund zur Meldung ist ungeklärt, Möglichkeit eines Angriffs von U 65.

Britisches Walfangmutterschiff "Southern Empress" (12398 t) hat am 4.12. zusammen mit 7 WalfangbootenSüdgeorgien nach der Antarktis verlassen!

Die in Rio de Janeiro liegenden britischen Dampfer haben nach Meldung unseres Marineattachés offenbar mit Rücksicht auf Gefecht Schiff 10 mit "Carnavon Castle", Weisung erhalten, vorläufig nicht auszulaufen,

---

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.12.40		N o r d s e e :

An der englischen Südostküste normale Geleit-, Minensuch- und Bewachertätigkeit. Jm übrigen keine besonderen Feindereignisse.

K a n a l :

Zerstörer "Windsor" (11000 t) wird nach Funkaufklärung am 8.12. abends nordöstlich von Orfordness im Schlepp eines Dampfers mit 3 sm Fahrt festgestellt.

Jn der Nacht zum 8.12. zahlreiche Einflüge an der Kanalküste.

A t l a n t i k k ü s t e :

Außer Luftangriffen gegen Brest und Lorient keine Feindtätigkeit.

Nachrichten von N e u t r a l e n :

USA: Amerikanische Zerstörer halten weiterhin Fühlung an den aus Tampico ausgelaufenen deutschen Dampfer und melden laufend die Kursänderungen der deutschen Schiffe an die Seekriegsleitung.

H3976-0111

H3976-0112

C-105
52

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.12.40		E i g e n e L a g e .

Außerheimische Gewässer:

Von "Scheer" und Hilfskreuzern keine Nachrichten.

Mar.Attaché Buenos Aires meldet, daß brit.Hilfskreuzer "Carnavon Castle" am 7.12. mit 5-10° Schlagseite nach Backbord in Montevideo eingelaufen ist. Treffer im Schornstein, im Promenadendeck, mitschiffs, Kommandobrücke, 2 im Rumpf mitschiffs über der Wasserlinie anscheinend durch innere Detonation Platten angehoben. Personalausfall angeblich 7 Tote, 20 Verwundete. Bisher nicht bekannt, ob die 22 Deutschen von der Dampfschiffahrtsgesellschaft "Argo", die von dem brasil. D. "Jtape" heruntergeholt wurden, an Bord sind. Schiff soll in Montevideo in die Werft gehen.

Schiff 41 unterbricht seinen Ausmarsch und läuft in Stavanger ein., da ungesehenes Durchbrechen wegen Fahrbeschränkung durch schwere Norddünung und außerordentlich helle klare Nächte zur Zeit nicht möglich. Schiff beabsichtigt, Änderung der Wetterlage abzuwarten und bittet um tägl. Übermittlung der Luftaufklärung.

Motorschiff "Rio Grande" erhält Weisung für Einsteuerung nach Bordeaux(siehe Ft.1623).

Feindlageunterrichtung siehe Ft. 1152 und 1336.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		

Versorgung von Hilfskreuzern aus der Heimat:

Die dringende Notwendigkeit die gegebenen Operationsmöglichkeiten der Hilfskreuzer und des Kreuzers"Scheer", soweit irgend möglich, voll auszunutzen und eine früh - zeitige Rückkehr aus Mangel an Munition oder Proviant zu vermeiden, macht es erforderlich, den erreichbaren Hilfskreuzern wichtigen Nachschub an Munition, Proviant, Bordflugzeugen, Maschinenverbrauchsstoffen, und Sanitätsmaterial schnellsmöglich zuzuführen. Versorgung kommt in erster Linie für Schiff 10, 16 aber auch für "Scheer" und weitere Hilfskreuzer in Frage. Nachprüfungen ergeben, daß M.S."Alstertor" für gedachten Zweck als Nachschubdampfer besonders geeignet. Jn einem Schreiben an alle beteiligten Stellen des OKM stellt Skl. die notwendigen Forderungen hinsichtlich Umbau und Ausrüstung des Schiffes. Schiff soll spätestens am 6.1.41 voll ausgerüstet und beladen einsatzbereit sein.

Jm Einzelnen siehe hierzu Schrbn. an Ämter u.Abtlg. im OKM vom 8.12. in Kr.Tagebuch Teil C, I.

R a u m N o r w e g e n :

Geleitverkehr planmäßig.

Nach nachträglicher Meldung ist Dampfer "Dixie" am 7.12. vor Stadtlandet von U-Boot mit Torpedo angegriffen. Ein Treffer. Dampfer konnte Reise fortsetzen.

N o r d s e e :

Keine Minenräumtätigkeit und U-Bootsüberwachung wegen Wetterlage. Luftaufklärung muß gleichfalls wegen

H3976-0113

H3976-0114

C-105
53

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.12.40		Wetterlage abgebrochen werden. Gegen Abend bewaffnete Aufklärung einzelner Flugzeuge des F.d.Luft an englischer Ostküste. Erfolglose Angriffe gegen Dampfer und einen Zerstörer. --- K a n a l : Gegnerische Bombenangriffe in der Nacht zum 8.12. ohne militärischen Schaden. --- A t l a n t i k k ü s t e : Stärkere gegnerische Luftangriffe am 7.12. und 8.12.auf Brest und Lorient führen zu verschiedenen Sachschäden und Bränden. Einzelheiten noch nicht bekannt. --- S k a g e r r a k / K a t t e g a t : Keine besonderen Ereignisse. --- U-B o o t s l a g e . ========== Jm Op.Gebiet westlich England : U 43, 52, 94, 99, 103,104, 100, 140. Vor Freetown und westl. Gibraltar: U 65, 37. Auf Ausmarsch: U 96 nördl. Nordsee.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.12.40		Von italienischen Booten stehen 3 im Op.Gebiet westlich Jrland, 2 im Op.Gebiet westlich Spanien, 2 auf Ausmarsch, 18 in Bordeaux. --- Schiffe und Befehlsstellen im nördl. und südl. Bereich der Western Approaches und Geleitzug OB 254 werden 8.12. früh durch Admiralität unterrichtet, daß unbek. deutsche Einheit, wahrsch. U-Boot, in 5330 bis 5400 N 17-19 W ungenau gepeilt worden ist.(!). Die in Angriffsaufstellung westlich Jrland stehenden Boote erhalten mit Rücksicht auf den gut arbeitenden Peildienst des Gegners vom BdU Weisung, soweit militärisch möglich, Funkstille zu halten und Anwesenheit nicht zu verraten, außer bei Angriffsgelegenheit. --- L u f t l a g e . ========== Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe. Jn der Nacht zum 8.12. kein Kampfeinsatz, im Laufe des 8.12. Aufklärung und einzelne Störangriffe. --- Seeluftwaffe: Jn einem Schreiben an Ob.d.L. weist Skl. erneut auf die kriegsentscheidende Bedeutung des gemeinsamen Luft- und U-Bootskrieges gegen die britische Zufuhr und die Anlandungs- und Verteilungsmöglichkeiten des Zufuhrgutes hin. Dieser Zufuhrstrom, der in Auswirkung der Erfolge

H3976-0115

H3976-0116

C-105
54

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

8.12.40

der Luftwaffe eine stetige Steigerung erfahren muß, kann durch die U-Boote höchst wirkungsvoll bekämpft werden.

Der U-Booteansatz steht und fällt mit dem Erfassen der wichtigen gegnerischen Verkehrsrouten und Geleitzugwege. Schlechtwetterlage, lange Nächte und kurze Tage erschweren die Operationsmöglichkeiten der U-Boote und schränken die Aussichten, den Gegner zu finden und zu halten, in erheblichem Umfange ein. Zerstörer und Flugzeugüberwachung des Gegners drücken die Boote bei Tage unter Wasser, nehmen ihnen damit die eigene Aufklärungsmöglichkeit und beschränken ihren Sichtradius auf ein so geringes Gebiet, daß ein erfolgreiches Operieren stärkstens beeinträchtigt, in vielen Fällen unmöglich gemacht wird. Die Kampfführung der U-Boote bedarf daher mehr und mehr der unmittelbaren Ergänzung durch planmäßige Luftaufklärung.

Diese Aufklärung führt nur dann zum Erfolg, wenn sie nicht auf ein oder zwei Flugzeuge Do 26 beschränkt bleibt, sondern wenn in systematischer Umfassung der britischen Jnseln von Norden und Süden her eine möglichst gleichmäßige Überdeckung des Operationsgebietes mit einer größeren Zahl von Flugzeugen durchgeführt werden kann.

Die Seekriegsleitung fordert in ihrem Schreiben unter eingehender Begründung

1.) Die Rückgabe der Küstenfliegergruppe 606, ausgerüstet mit dem kampfkräftigen Flugzeugtyp Do 17z.

2.) Die Umrüstung einiger Küstenfliegerverbände des F.d.-Luft auf das im II/41 an die Front gelangende Flugzeugmuster Do 217, das an Hand Eindringtiefe (1470 und Kampfkraft die Voraussetzung gibt zu einer wirkungsvollen Luftaufklärung im Handelskrieg.

Jm Einzelnen siehe Schrbn. an Ob.d.L.17419/40 vom 8.12. in Kr.Tagebuch Teil C Heft V).

H3976-0117

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

8.12.40

Mittelmeerkriegführung.

Änderung in der Führung der italienischen Kriegsmarine.

Unterstaatssekretär im Mar.Ministerium Admiral Cavagnari auf eigenen Wunsch seiner Ämter enthoben. Nachfolger Admiral Riccardi. Gleichzeitig tritt Unterchef im Admiralstab Admiral Sommigli zurück. Nachfolger Admiral Campioni(bisher Geschwaderchef). Zum Befehlshaber der Flotte wird Admiral Jacqino ernannt.

Seekriegsleitung nimmt an, daß Veränderung im Zuge der z.Zt. sehr umfassenden Ablösungen in den führenden italienischen militärischen Befehlsstellen erfolgen, und erhofft vom Rücktritt der Führung Cavagnari/Sommigli ein Abgehen von der zaudernden Zurückhaltung der bisherigen operativen italienischen Seekriegführung zu Gunsten einer erhöhten Aktivität und Jnitiative unter gleichzeitiger Gewährung größerer Entschlußfreiheit an die Befehlsstellen der Flotte.

Am 8.12. keine besonderen Ereignisse in der Seekriegslage gemeldet. (Jm Einzelnen siehe"Lage Mittelmeer"). Nach italienischer Meldung haben am 7.12. mit Transporter "Franconia" auch 1 Schlachtschiff R-Klasse (Ramillies ?) und "Argus" Gibraltar nach Westen verlassen. KC-Spanien meldet am 8.12. auch nur noch ein Schlachtschiff, 1 Träger(vermutlich "Renown", "Arc Royal") und 2 Kreuzer in Gibraltar, von denen abends ein Kreuzer der "Birmingham"-Klasse nach Westen ausläuft. Ferner werden in Gibraltar

H3976-0118

C-105
55

H3976-0119

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.12.40		5 Zerstörer, 1 U-Boot, 1 Kanonenboot, Vorp.Fahrzeuge und 44 Dampfer gemeldet. -------- Lage Albanien: Rückzug der Jtaliener auf Verteidigungsstellung unter weiteren ständigen Angriffen der Griechen. -------- Berlin, den 10.Dezember 1940 C/Skl. 1/Skl. Ia Astc II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

H3976-0120

C-105
56

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		Besondere politische Nachrichten.

Italien:

Nach Berichten aus dem Ausland ist Rücktritt Marschall Badoglios auf Reibungen zwischen Armee und Partei zurückzuführen. Die faschistischen Politiker hätten nach den ersten Mißerfolgen sofort die Schuld auf die Armee abzuwälzen versucht, während bis zur Demission des Marschalls in weiten Kreisen tatsächlich Graf Ciano als die für das griechische Abenteuer verantwortliche Persönlichkeit angesehen wurde.

Jugoslawien:

Gesandter Budapest meldet Wortlaut des zwischen Jugoslawien und Ungarn vorgesehenen Freundschaftsvertrages (siehe Kr.Tagebuch Teil C,VIII). Vertrag bedeutet mittelbar Annäherung Jugoslawiens an Deutschland und ist auf diese Weise geeignet, Beitritt Jugoslawiens zum Dreimächtepakt vorzubereiten. Demgegenüber sind Schwierigkeiten von dem sehr deutsch-feindlich eingestellten, politisch einflußreichen serbischen Generalstab zu erwarten.

H3976-0121

H3976-0122

C-105
57

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.12.40		B u l g a r i e n : Angeblich haben Russen beim König Boris Wünsche bezgl. einer Garantie Bulgariens durch Sowjetunion vorgebracht. Gesandter meldet, daß Bulgarien keine derartige Garantie wünsche und etwaige russische Forderungen auf Überlassung von See- und Luftstützpunkten an der Küste des schwarzen Meeres oder auf Durchmarschrecht russischer Truppen auf das entscheidenste ablehnen werde. -------- Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung. B e s o n d e r e s : 1.) Unternehmen "Felix": Betr. Abgabe von Küstenbatterien an Spanien siehe Handakte "Felix" Vfg. Nr.16. Nach Meldung Adjutant Führer ist nach neuster Lageentwicklung Durchführung "Felix" wieder in Frage gestellt. Siehe Vermerk Handakte "Felix" Nr.17. -------- 2.) Vom OKW ist übermittelt: a) Einsatz einzelner Kampfgruppen der Luftwaffe im Mittelmeer vom süditalienischen Raum aus ist ab 15.12. vorgesehen. b) "Marita" Anfang März. --------

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.12.40		3.) "Seelöwe": OKW glaubt offenbar nicht mehr an Durchführung. Führer hat sich innerlich von derartigen Absichten wieder abgesetzt. Bedrohung des Gegners durch Jnvasion soll aufrechterhalten bleiben. Übergang jedoch wohl nur nach Zusammenbruch Englands zu erwarten. -------- 4.) Schlachtschiffe für Überfahrtoperation nicht vor 28.12. auslaufbereit. -------- 5.) Bereitstellung der weiteren Hilfskreuzer: Eingliederung der H.S.K. in die Sonderstufe ist beantragt. Auf Grund Besprechung zwischen Ob.d.M. und Generalfeldmarschall Keitel wird allerdings voraussichtlich der umgekehrte Weg beschritten und eine Beschränkung der Sonderstufe auf den im Befehl des Führers vom 20.8.40 festgesetzten Umfang vorgenommen werden. Angelegenheit ist zur Zeit noch in der Schwebe. Schiff 28 ist in Dringlichkeitsstufe Ia eingegliedert worden, so daß hierdurch die beschleunigte Bereitstellung als ausreichend sichergestellt gelten kann. Für die übrigen Hilfskreuzer muß die grundsätzliche Entscheidung des Führers abgewartet werden. Die Eingliederung der Hilfskreuzer als eins der wertvollsten Kampfmittel zur Handelskriegführung in Ergänzung des U-Bootkrieges in die Sonderstufe muß durchgesetzt werden und wird vom Chef Skl. bei nächster Besprechung dem Führer zum Vortrag gebracht. --------

H3976-0123

H3976-0124

C-105
58

H3976-0125

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.12.40		Lage 9.12.

Besondere Feindnachrichten.

England:

Nordatlantik:

Westlich des Nordkanals liegende Peilungen weisen auf die Tätigkeit der üblichen Geleiteinheiten im dortigen Gebiet hin. - Der Kreuzer "Canberra", der vom Südatlantik kommt, ist am 7.12. im Scapa -Bereich festgestellt. 2 Einheiten, darunter ein Flaggschiff sind nach Funkaufklärung am 8.12. vermutlich vom Gebiet der Western Approaches nach dem Südatlantik gegangen.

Mittelatlantik:

Nach italienischer Meldung liefen 7.12. 3 englische Zerstörer zur Versorgung in Ponta del Gada ein. Jn Gibraltar am 8.12. abends "Renown", "Ark Royal", Kreuzer"Berwick" und 8 Zerstörer.

Nach Funkbetriebsauswertung und Entzifferungsunterlagen ist Schlachtschiff Ramillies, und nicht "Royal Sovereign" nach England zurückgekehrt. (da beide Schiffe sehr ähnlich, scheint Jrrtum der s.Zt. erfolgten Sichtbeobachtung wahrscheinlich).

Jndischer Ozean:

Penang Radio verbreitet Anweisung an alle Schiffe, die sich von Osten nähern oder entfernen, die auf eine

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		Neuauslegung von Minen zurückgeführt werden muß.

Nordsee:

8.12. abends feindliches U-Boot nordwestlich Utsire gesichtet. 9.12. mittags unbekannte englische Einheit, wahrscheinlich U-Boot in der Mitte des deutschen Warngebiets (6670 A N) geortet.

Jm übrigen nur englische Lufttätigkeit über der Nordsee und an der norwegischen Küste. An der Ostküste Englands sichtet Luftaufklärung verschiedene Geleitzüge.

Kanal / Atlantikküste:

Außer Luftangriffen gegen Atlantikküste keine besonderen Feindereignisse.

Eigene Lage.

Außerheimische Gewässer:

Schiff 33 : Schiff meldet durch Kurzsignal: "14.ds.Mts. bin voll ausgerüstet für 8 Wochen, 26.d.Mts."

Skl. deutet dieses Kurzsignal dahin, daß Tanker "Storstad" gerechnet vom 14.12. für 8 Wochen voll ausgerüstet ist und spätestens 26.12. entlassen werden muß. Deutung ist jedoch unsicher. Schiff 16 und 33 erhalten

H3976-0126

C-105
59

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.12.40		deshalb Weisung, Deutung der Skl. durch Kurzsignal "jjj" zu bestätigen. Bestätigung durch Schiff 33; falls Übergabe bereits erfolgt durch Schiff 16. Nach der Meldung Schiff 33 kann Skl. leider mit einer Stationierung des Tankers im Jndischen Ozean als Brennstoffbasis für Hilfskreuzer nicht rechnen. Daher Absicht, Tanker wenigstens an Schiff 10 oder "Nordmark" vorbeizuführen. (siehe Ausgang Ft. 0032/ v.10.) -------- Schiff 16: Jn Anerkennung für hervorragende Leistungen des Schiffes in der Kreuzerkriegführung verleiht der Führer dem Kommandant Schiff 16, Kpt.z.See Rogge, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. -------- Schiff 41: Ausmarsch weiter planmäßig. -------- Schiff 10: Bemerkenswert ist das Verhalten des englischen Nachrichtendienstes zum Fall "Carnavon Castle". Die britische Propagandamaschine ist nach Einlaufen des Schiffes in Montevideo sofort mit zahlreichen Nachrichten in Aktion getreten, um einem britischen Prestigeverlust entgegenzuwirken. Die Schäden des "Carnavon Castle" werden als"oberflächlich" bezeichnet und die Vermutung geäußert, daß der deutsche Hilfskreuzer ernsthaft beschädigt sei. Das deutsche Schiff wird angeblich am 9.12. von Linienschiff "Warspite"

H3976-0127

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.12.40		gejagt, am Mittag steht es bereits im Gefecht mit Krz. "Enterprise" (siehe auch("Fremde Presse) Marinenachrichten). Meldungen sind als reine Propagandazweckmeldungen anzusprechen, möglicherweise mit dem weiteren Zweck, Schiff 10 zur Funkmeldung zu veranlassen. Schiff 10 wird entsprechend unterrichtet.(siehe Ft.2314). Nach den vorliegenden Nachrichten sieht die Skl. in dem erfolgreich durchgeführten Gefecht einen bedeutenden operativen und Prestigeerfolg der deutschen Kriegführung, der schon jetzt erhebliche Auswirkungen erkennen läßt, besonders da sich Gefecht in Nähe des La Plata-Gebietes abspielte. -------- R a u m N o r w e g e n : Geleittätigkeit und Minensuchdienst planmäßig. Bombenangriffe des Gegners gegen Dampfer und M-Boote an der Südwestecke Norwegens ohne Erfolg. -------- N o r d s e e : Planmäßige Durchführung der Geleitaufgaben und Wegekontrollen. U-Bootsjagd ohne Ergebnisse. Der am 8.12. abends an der Südostküste in beschädigtem Zustand festgestellte Zerstörer "Windsor" ist nach Meldung des F.d.Luft (siehe 2120) durch Bombentreffer beschädigt worden. -------- K a n a l : F.d.Z. mit Zerstörer "Galster" und"Lody" auf Weitermarsch von Vlissingen nach der Deutschen Bucht.

H3976-0128

C-105
60

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.12.40		S-Boote kein Einsatz wegen Wetterlage.

A t l a n t i k k ü s t e :

Starke Luftangriffe des Gegners auf Brest, Lorient und Bordeaux in der Nacht zum 9.12.. Jn Brest Arsenalschuppen niedergebrannt. Jn Lorient zwei schnelle U-Jäger beschädigt, in Bordeaux Treffer in U-Bootswohnschiff "Usaramo". Minenabwurf in der Gironde-Mündung.

Torpedobootsverteilung:

Gruppe West erbittet erneut Zuweisung einer neuen Torp.Flottille nach Abschluß der Flottenübungen für operativen Einsatz als Minenträger und gegen feindlichen Schiffsverkehr im Kanal, in zweiter Linie für Sicherungsaufgaben. Boote werden von Gruppe West im Hinblick auf ihre taktischen Eigenschaften für Offensiv-Aufgaben im Westraum besonders günstig beurteilt.

Jm Einzelnen siehe Meldung Gruppe West 2150.

S k a g e r r a k / K a t t e g a t :

Keine besonderen Vorkommnisse.

Handelsschiffahrt:

Eigene Schiffahrt:

Nach englischem Rundfunk wurde deutscher Dampfer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		"Jdarwald" durch britischen Kreuzer "Diomede" bei Kuba aufgebracht.

Die Beschattung der deutschen Dampfer durch amerikanische Zerstörer hat sich damit glänzend bewährt!

Fremde Schiffahrt:

Unterlagen über die norwegische und englische Walfangflotte siehe Bericht 3.Skl.FH Nr.24/40

L u f t l a g e .

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.

Jn der Nacht zum 9.12. Großeinsatz gegen London mit 413 Kampfflugzeugen. Wetterlage teilweise günstig, trotzdem erhebliche Wirkung erkennbar. Jm Laufe des 9.12. kein Kampfeinsatz.

Luftminenverwendung:

Skl. bittet in einem Fernschreiben Ob.d.L. Führungsstab unter Verzicht auf einseitige Schwerpunktsbildung im Themsegebiet, um gleichzeitigen LM-Einsatz gegen die Westküste. Grundsatz muß sein, vor möglichst vielen Häfen gleichzeitige Verseuchung mit Luftminen mit Fab III-Zündung vorzunehmen.(siehe hierzu Überlegungen der Skl. in Kr.Tagebuch Teil C, Heft VI. unter 9.12.

H3976-0130

C-105
61

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.12.40		Mittelmeerkriegführung. ========== Keine besonderen Ereignisse. Landlage Albanien: Fortsetzung der italienischen Rückzugsbewegungen auf der ganzen Front. Nach Meldung deutschen Mar.Verb.Stabes Heer wird von Jtalienern deutsche Hilfe über die bisherigen Anforderungen von Transportflugzeugen und Lastkraftwagen hinaus, nicht für erforderlich gehalten. Jtalienische Marine führt Schwierigkeiten in der Zuführung von Verstärkungen nach Albanien auf unzureichende Möglichkeiten zur Ausladung in dortigen Häfen und zum Abtransport zurück, während Schiffsraum genügend vorhanden und Sicherung Seeweg für Geleitzüge in ausreichendem Maße gewährleistet . Schwierigkeiten vergrößern sich durch Wetterlage, die nach Angabe italienischer Marine ein Auslaufen an freier Küste Albaniens während der Wintermonate überhaupt ausschließen soll. Seetransporte mußten sogar zeitweilig abgestoppt werden, da Häfen und Straßen Albaniens verstopft waren. -------- Berlin, den 11.Dezember 1940 C/Skl. 1/Skl. Ia Asto II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

H3976-0131

H3976-0132

C-105
62

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.12.40		

Besondere politische Nachrichten.

U S A :

Unser Geschäftsträger meldet, daß in Washington bisher keine Nachrichten vorliegen, wonach USA unmittelbar an Besetzung Islands interessiert oder Überlassung Islands anstrebten. Trotzdem wird in USA Island als zur westlichen Hemisphäre gehörig betrachtet, Daher durchaus im amerikanischen Interesse, daß dieser Vorposten im Nordatlantik strategisch ausgebaut und durch Besetzung mit kanadischen Truppen mehr an den amerikanischen Kontinent gefesselt wird.

Lage 10.12.

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

N o r d a t l a n t i k :

Geleitzug HX 92, der am 10.12. im Einholgebiet fällig ist, meldet, daß das Ozeangeleit und der halbe Geleitzug infolge Sturmes zersprengt worden ist. Es befänden sich noch 12 Schiffe im Konvoi. Geleitzug HX 93 wird wahrscheinlich im Gebiet AL 14 am 12.12. eintreffen?!

H3976-0133

H3976-0134

C-105
63

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.12.40		"Hipper" wird von allen Feindnachrichten im Nordatlantik unterrichtet. Funkortung: eine engl. Einheit 10.12. vorm. südl. Irland , eine weitere Einheit in 62° N 1630 W. -------- Gibraltar-Gebiet: KO-Spanien meldet 9.12. abends in Gibraltar 1 Schlachtschiff, 4 Zerstörer, 1 U-Boot im Hafen und 1 Krz. im Dock. 2 der mit "Royal Sovereign" am 7.12. nach Westen ausgelaufenen Zerstörer sind 8.12. abends zurückgekehrt. - "Ark Royal" und Zerstörer noch zu Übungen im östlichen Mittelmeer. Nach italienischer Meldung 9.12. ein Schlachtkreuzer ("Repulse"?) westl. Casablanca mit Südkurs. (Ähnliche Meldung aus Las Palmas über Sichtung eines Schlachtkreuzers am 4.12. westl. Casablanca). Da nach Funkaufklärung am 8.12. abends der Führer der im Freetown-Gebiet operierenden Kampfgruppe ("Repulse", "Furious") im Gebiet Freetown nach Norden bis etwa zu den Canarischen Inseln festgestellt wurde, müssen vorliegende Nachrichten als zutreffend angesehen werden. -------- Südatlantik: Marineattaché Buenos Aires meldet über feindlichen Handelsverkehr Südatlantik: Einwandfreie Nachrichten über Geleitzugverkehr im Südatlantik bisher nicht zu bekommen. Annahme, daß sich die Geleitzüge wie bisher auflösen im Nordatlantik bezw. bei Freetown oder etwas näher zur brasil.Küste und Schiffe allein auf befohlenen Routen weiterlaufen, wobei

H3976-0135

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.12.40		Kurse von Kriegsschiffen abpatrouilliert werden. Das Einlaufen eines Geleitzuges in den La Plata ist noch nicht festgestellt worden. Auf Grund Auftretens "Scheer" im Nordatlantik vermutet Abwehr in Annahme Verlegung des Tätigkeitsgebietes des deutschen Schiffes nach dem Süden, daß Engländer die Geleitzüge jetzt über den bisherigen Sammelpunkt Freetown hinaus bis in die Nähe der brasil. Küste führt und umgekehrt. Bei Auswertung der in letzter Zeit häufiger anfallenden Kursanweisungen aus dem B-Dienst für engl. Dampfer zwischen dem La Plata und Freetown und unter Berücksichtigung der geringen Zahlen an der Südamerikaküste stehender engl. Kriegsschiffe ist anzunehmen, daß das Gros der Dampfer jetzt unter der brasil. Küste bis etwa Natal geht und dann etwa über08°S 32°W, 00°S 22°W , und 07° N 16° W nach Freetown läuft. Darüberhinaus werden langsamere Dampfer zweifellos gelegentlich auch zu kleineren Zusammenfahrten zusammengefaßt. Schnellere Schiffe fahren mit Sicherheit fast stets allein, bezw. höchstens zu zweit. Beschädigter Hilfskreuzer "Carnavon Castle" hat in Montevideo eine Frist von 72 Stunden erhalten, die am 10.11. abends abläuft. -------- Nordsee / Kanal: Nach Funkaufklärung beendeten engl. Minensucher den Minensuchdienst im Harwichbereich mit negativem Ergebnis. - Am Abend werden Bewacher im Harwich- Bereich über eine beabsichtigte Schnellbootsunternehmung unterrichtet. (Operation Nr.15".) Im übrigen keine besonderen Feindnachrichten. --------

H3976-0136

C-105
64

H3976-0137

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.12.40		A t l a n t i k k ü s t e :
		Am Abend des 9.12. Luftangriff auf Lorient.

		Niederländische Marineleitung in London gibt Verlust eines niederländischen U-Bootes bekannt.

		Nachrichten von N e u t r a l e n :
		U S A : Aus Funkbeobachtung Amerika geht hervor: Zerst. "Mac Cormick" hält weiterhin Fühlung am deutschen D."Rhein". "Rhein" setzte Flaggensignal: "Glauben Sie, uns gegen die Möglichkeit eines brit. Angriffs in der USA-Neutralitätszone schützen zu müssen?" Antwort : "Ich bin hier, um die amerik.Neutralität zu wahren."
		Form Anfrage des D. "Rhein" zweifellos nicht sehr geschickt, sodaß dem Amerikaner Antwort erleichtert.
		"Rhein" erhält auf ein weiteres Signal, daß es sich nach seiner Ansicht jetzt außerhalb 300 sm Zone befände, keine Antwort. (Offenbar falsche Auffassung des Kapitäns über Grenze Neutralitätszone!)

		Übersicht über die USA-Schiffahrt und ihre Betätigung im Dienste der Feindmächte siehe Bericht 3.Skl. FH "Fremde Handelschiffahrt Nr.23/40.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		E i g e n e L a g e .
		Außerheimische Gewässer:
		Kreuzer "Scheer" meldet in der Nacht zum 10.12. :
		1.) 14.12. Standort auf Position "Krebs" 2 ° N 35° West
		2.) Bisher versenkt 105 000 BRT!
		3.) 20.12. Verlegung Operationsgebiet in das Seegebiet Südafrika 15° S 18° W beabsichtigt.
		Schiff 33: Ohne Unterschrift und Standort geht nachm. ein: "Habe in Marsch gesetzt nach Heimat Prise II am 8.ds.Mts."
		Kurzsignal wird als Meldung Schiff 33 über erfolgte Übergabe Tankers "Storstad" an Schiff 16 angesehen. Vorläufig jedoch keine ausreichende Klarheit. Auch Bedeutung eines weiteren Signals von Schiff 16: "26 Januar" kann nicht völlig eindeutig erkannt werden. Skl. nimmt zunächst an, daß Übernahme "Storstad" an Schiff 16 erfolgt ist und Tanker spätestens 26.1. entlassen werden muß. (Auch Möglichkeit, daß Tanker bereits nach Heimat entlassen ist und 26.I. in Heimat eintreffen kann!)

		Schiff 41: Ausmarsch planmäßig.

		Feindlageunterrichtung siehe Ft.0513, 2300, 2305.

H3976-0138

C-105
65

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.12.40		Hinsichtlich der Handelskriegführung gegen französische Handelsschiffe erhalten die Auslandskreuzer folgende Weisung: Ungeachtet offiziellen deutschen Standpunktes ist ausnahmsweise erfolgte Annahme engl. Navicerts durch Franzosen im Rahmen genehmigten Seeverkehrs stillschweigend zu dulden, daß Durchführung Verkehrs auch im deutschen Jnteresse. Daher trotz Ausdehnung keine prisenrechtlichen Maßnahmen gegen franz. Schiffe mit vorgeschriebenen Abzeichen. -------- R a u m N o r w e g e n : Keine besonderen Vorkommnisse. ------- N o r d s e e : Wetterlage verhindert Tätigkeit der Minensuch- und Räumverbände. Keine Ereignisse. -------- Kreuzer "Hipper": Operation offenbar planmäßig. Keine Meldungen. Erfolgter Durchbruch in Atlantik als sicher anzunehmen. Befehlsführung geht daher mittags an Gruppe West über. -------- Torpedobootsverteilung: Gruppe Nord hält für Geleit der Schlachtschiffe Belassung der neuen Torpedoboote für notwendig und beantragt bei beabsichtigter Abgabe einer neuen T-Flott. nach Durchführung Schlacht-

H3976-0139

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.12.40		schiffgeleit, Die Zuweisung der 5. und 6.Torp.Flott. (Durchführung Minenaufgaben) siehe Meldung 1003. -------- K a n a l : West- und Nordweststurm verhindert Einsatz der S-Boote. - 10.12. morgens Artilleriebeschuß eines mit Dete-Gerät georteten Seezieles durch Batterie "Gneisenau" mit 27 Schuß 15 cm. Erfolg nicht beobachtet. Bombenabwürfe des Gegners ohne Schaden. -------- A t l a n t i k k ü s t e : Bei Luftangriff 9.12. abends auf Lorient Treffer im Dock. Leichte Beschädigung U 93 und 123, sowie Docktor. Verlängerung Überholung U 93 um 3 Wochen. (siehe Meldung 1530). Es handelt sich um den ersten Docktreffer und die erste Beschädigung von U-Booten während der bisherigen 88 Luftangriffe auf Lorient!! Nachträgliche Meldung über Luftangriffe Bordeaux am 8/9.12. ergibt: 60 - 80 mittlere, schwere und schwerste Bomben. Wohnschiff "Usaramo" durch Treffer beschädigt, auf Grund gesetzt. Treffer in Gironde Werft. Jm Einzelnen siehe Meldung KMD Bordeaux 0850. ------- S k a g e r r a k / K a t t e g a t : Planmäßige Durchführung Sicherungs- und Transportaufgaben. --------

H3976-0140

C-105
66

D M	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	10.10.12.40		Die Frage der Verstärkung der Sicherungsstreitkräfte:

Mit Schreiben vom 20.11. hatte die Gruppe Nord unter Hinweis auf die große Schwäche der Sicherungsverbände des BSN, BSO und Kom.Adm.Norwegen eine Erhöhung und Beschleunigung des Ersatz- und Ergänzungsbaues der Sicherungsstreitkräfte beantragt und einen verstärkten Bau solcher Einheiten vorgeschlagen, die schnell und auf den verschiedensten Werften, auch Auslandswerften, gebaut werden können. (M-Boote, R-Boote, Fischdampfer).

Die Forderungen der Gruppe werden von der Skl. voll anerkannt. Sie stimmen überein mit ähnlichen Anträgen der Gruppe West, der Stationen und der Flotte. Die Skl. ist sich des Mangels an Seestreitkräften u.a. und gerade an Sicherungsstreitkräften vollauf bewußt und hatte selbst im August bereits als für operative "eigentlich" notwendig folgende Kräfte gefordert: 110 Zerstörer, 120 Torpedoboote, 400 M-Boote, 400 R-Boote und 160 S-Boote. Unter Berücksichtigung der personell, materiell und raummäßig begrenzten Leistungsfähigkeit der Rüstungsindustrie der Kriegsmarine war die Skl. zur Schwerpunktsbildung auf U-Bootsprogramm gezwungen, in dem zwar der Bau von U-Booten im Vordergrund steht, die Erstellung von Sicherungsstreitkräften, insbesondere von M-, R- und S-Booten jedoch in der Dringlichkeit unmittelbar folgt. Der aufgestellte Kriegsbauplan kann sich erst jetzt allmählich auszuwirken beginnen. Mit der rein schiffbaulichen Herstellung von Fahrzeugen ist es aber bei allem Bestreben, jede Verstärkung von leichten Seestreitkräften zu erzielen, nicht getan. Bereitstellung der Antriebsanlagen, der Bewaffnung, Ausrüstung mit Spezialgeräten und vor allem auch die personelle Besetzung schaffen weitere Schwierigkeiten. Der z.Zt. laufende Schiffbauplan ist auf Grund eingehender Überlegungen mit aller Sorgfalt und Voraussicht unter möglichster Berücksichtigung aller Anforde-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
0.12.40		

rungen des Seekrieges (einschl. Instandsetzungen !) aufgestellt und entsprechend der Leistungsfähigkeit der neu angefallenen Werften ergänzt worden. Daß er trotzdem nicht alle Wünsche befriedigen kann, ist bedauerlicherweise nicht zu ändern. Eine Ausweitung ist z.Zt. nicht mehr möglich. Eine Änderung käme nur bei Änderung der strategischen An- und Absichten (Abgehen von U-Bootskrieg als Hauptmittel des Seekrieges) in Frage und könnte sich erst nach Jahren auswirken.

Die Skl. behält jedenfalls alle Ausweitungsmöglichkeiten laufend im Auge. Auch der von der Gruppe beantragte zusätzliche Bau von Fischdampfern ist z.Zt. nicht möglich.

Die Kriegsmarine hat z.Zt. 20 Fischdampfer in Bau, deren erste in diesen Tagen abgeliefert wurden oder werden, Es ist allerdings zuzugeben, daß Einschränkungen bzw. Zurückstellungen im Rahmen des U-Boots-Programms, die aus personellen, materiellen oder Werftgründen notwendig wurden, notgedrungen hauptsächlich zu Lasten dieses Typs gegangen sind. Es ist aber vorgesehen, jede frei werdende Kapazität zugunsten des Baues von einfachen, kleinen und möglichst leistungsfähigen Hilfskriegsschiffen auszunutzen, sodaß eine Belastung des U-Bootsprogramms nicht notwendig wird.

(Im Einzelnen siehe Antrag der Gruppe Nord und Antwort der Seekriegsleitung B.Nr. 1.Skl. IIIa 10983/40G.K. vom 9.12.40).

U- B o o t s l a g e .

Im Op.Gebiet 6 Boote, und 2 italienische Boote.

Im Lorient 7 Boote, auf Ausmarsch 1, auf Rückmarsch 2.

H3976-0141

H3976-0142

C-105
67

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
0.12.40		Jm Mittelatlantik und vor Freetown : U 37, U 65.

L u f t l a g e .

Jn der Nacht zum 10.10 kein Kampfeinsatz , im Laufe des 10.10. wegen starker Vereisungsgefahr im Einsatzraum nur einzelne Störangriffe.

Mittelmeerkriegführung.

Seelage: Keine besonderen Ereignisse.

Landlage Libyen: Nach Meldung Verbindungsoffizier des deutsches Heeres in Libyen haben Engländer 9.12. angeblich mit 3-4 Divisionen die Jtaliener in Richtung Buq -Buq angegriffen.Reuter meldet Angriff südlich Sidi Barani mit Unterstützung durch RAF und Flottenstreitkräfte. Britischer Vorstoß kommt unverständlicherweise offenbar völlig überraschend. Es ist zu hoffen, daß Jtaliener Stoß auffangen. Ziel der britischen Offensive wahrscheinlich Einnahme Sidi Baranis und Sollums.

Feindliche Truppenzusammenziehungen im Sudan und Kenya deuten auf bevorstehende britische Operation gegen Jtalienisch-Ostafrika.

H3976-0143

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.12.40		Jn Albanien weiteres Vordringen der Griechen. Unzureichende Zuführung von Verstärkungen und Mangel an Artillerie auf italienischer Seite.

Berlin, den 12.Dezember 1940

C/Skl.

1/Skl.

Ia

Asto II.

H3976-0144

C-105
68

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.12.40		Besondere politische Nachrichten.

Deutschland:

10.12. Führerrede in einem Berliner Rüstungswerk an die Arbeiter. Erste Auslandskommentare siehe politische Übersicht Nr.291.

England:

Jn Unterhaussitzung am 10.12. gab Churchill Erklärungen ab über britische Offensive in Ägypten. Aktion sei in vorbereitender Phase erfolgreich abgeschlossen. - Jtalienischer Wehrmachtbericht erwähnt Vorgänge in Libyen mit keinem Wort.
(siehe Churchill-Erklärung in Auslandspresse).

Spanisch-Marokko:

Deutscher Konsul berichtet über zunehmende Verstärkung der Unzufriedenheit der arabischen Bevölkerung infolge wachsender Lebensmittelknappheit und starker Truppenlegung. Spanische Herrschaft in Marokko steht auf schwachen Füßen.

USA:

Gesandter Buenos Aires meldet auf Grund zu ver-

H3976-0145

H3976-0146

C-105
69

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.12.40		lässiger V-Berichterstattung, daß englische Regierung auf Argentinien, Brasilien, Chile starken Druck dahingehend ausübt, englische Frachtdampfer mit südamerikanischer Ladung von Seestreitkräften dieser Länder bis zu gewissen Zonen begleiten zu lassen.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

B e s o n d e r e s :

1.) Entwicklung Mittelmeerlage wird von Skl. ernst beurteilt. Das völlige Versagen der Jtaliener in Griechenland/Albanien kann nicht ohne schwerwiegende politische Rückwirkungen auf Jugoslawien - Bulgarien - Türkei bleiben, so daß deutsche Pläne dadurch nachteilig beeinflußt und erschwert werden. Lage in Libyen ist noch nicht geklärt , mit schweren italienischen Verlusten, die jede italienische Offensivaktion gegen Marsa Matruh ausschließen, muß jedoch schon nach den bisherigen Nachrichten gerechnet werden!

2.) Vortrag Ia über die Weisung des Führers an Ob.d.H. zur Operation "Attila"(Besetzung Restfrankreichs innerhalb 3 Tagen) für den Fall, daß General Weygand unter dem Einfluß der Entwicklung der Mittelmeerlage die Loslösung Nordafrikas vom Mutterland beabsichtigt und erklärt.

Skl. glaubt nicht, daß Weygand einen derartigen Schritt, der zwangsläufig zunächst die schwersten Belastungen für das Mutterland bringen würde, in nahe bevorstehender Zeit unternehmen wird.

3.) Vortrag Ia über Operationsbefehl der Gruppe West zur Durchführung Minenunternehmung vor englischer Sperrlücke im SO-Küstenwarngebiet mit Minenschiffen.

Skl. mit gedachter Durchführung der Operation einverstanden.

L a g e 11.12.

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

N o r d a t l a n t i k :

Admiralität erläßt folgende Warnnachricht:

Trotz des Befehls der Admiralität, daß das Fischen in dem verminten Gebiet zwischen Jsland und Orkney verboten ist, haben gewisse Fischdampfer hier gefischt und 2 von ihnen sind infolgedessen auf Minen gelaufen. Die Admiralität warnt nochmals vor dem Fischen in dem verbotenen Gebiet.

Es ist nicht erkennbar, ob es sich hier um einen Täuschungsversuch des Gegners oder um tatsächliche Feststellungen handelt.

H3976-0147

H3976-0148

C-105
70

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.12.40		**Mittelatlantik:** KO-Spanien meldet Einlaufen des Flugzeugträgers "Ark Royal" mit 3 Zerstörern mittags von Osten kommend in Gibraltar. Ferner dort ein Schlachtschiff, 4 weitere Zerstörer, 1 U-Boot und Kreuzer "Berwick" im Dock. Nach italienischer Meldung werden in Punta del Gada 4 englische U-Boote erwartet. Annahme, daß diese Boote zur Sicherung des Nord-Süd-Geleitzugweges gegen Handelsstörer Verwendung finden. (?) Die in letzter Zeit wiederholt festgestellten Bewegungen englischer Streitkräfte im Azorengebiet und das mehrfache Anlaufen von Punta del Gada zur Versorgung, lassen es notwendig erscheinen, der portugiesischen Regierung eine baldige Verstärkung der Küstenverteidigung der Azoren nahezulegen. -------- **Südatlantik:** Hilfskreuzer "Carnavon Castle" nach Ablauf seiner Reparaturfrist aus Montevideo ausgelaufen. Marinetanker "Arendale" erhält 10.12. mittags vom Chef Südatlantik-Division Befehl am 15.12. auf Ankerplatz FO zu stehen zur Versorgung Kreuzer "Enterprise". Nach Funkaufklärung ist "Enterprise" als Flaggschiff an Ostküste Südamerikas von "Hawkins", der am 27.11. Reparatur in Simonstown beendet hatte, abgelöst. Geleitzug WS 4b 9.12. 1800h im Kapgebiet festgestellt. Sicherung durch Kreuzer "Devonshire". Geleitzug ist nach Ostafrika bezw. Aden bestimmt. --------

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.12.40		**Nordsee:** Geleitzugverkehr an der englischen Ostküste und geringe Lufttätigkeit an der norwegischen Küste. Erhöhte Aufklärungstätigkeit im nördlichen Nordseeraum. Eigene Luftaufklärung stellt starke Belegung der nordengl. und schottischen Flugplätze fest. Sonst keine besonderen Feindnachrichten. -------- **Kanal:** An der Südostküste normale Bewacher- und Geleittätigkeit. Einsatz von Schnellbooten von Brightling Sea aus. ~~in See~~. -------- **Einsatz RAF in der Küstenverteidigung:** Churchill erklärte nach Reuter, daß er der Überzeugung sei, daß gegenwärtig keine Notwendigkeit besteht, die Organisation des Küstenverteidigungsdienstes zu ändern. Insoweit er jedoch einen Teil der RAF bildet, sei es erforderlich, daß er eine wichtigere Rolle zum Schutz des Handels spielen müsse, als dies bisher der Fall sei. Zu diesem Zweck würden wesentliche Verstärkungen erforderlich sein. --------

H3976-0149

H3976-0150

C-105
71

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.12.40		**Eigene Lage.**

Außerheimische Gewässer:

Keine Nachrichten von "Scheer" und Hilfskreuzern.

Nach Meldung Mar.Attaché Tokio hatte Prise III Schiff 16, Tanker Ole Jacob"s.Zt die Weisung der Skl., nicht nach Japan zu gehen, erhalten, hat sie aber aus wichtigen von Mar.Att. anerkannten Gründen nicht befolgt. Norweger sind auf D."Scharnhorst" zusammengefaßt, sollen über Sibirien heimgeschafft werden. Sichere Vermeidung Fühlungnahme mit engl. Nachrichtendienst, besonders auf Fähre und Manschubahn erscheint ausgeschlossen. Ausschaltung Presse bisher gelungen. Engl. Botschafter Tokio hat scharfen Protest bei japanischer Regierung eingelegt.

Feindlageunterrichtung siehe Ft.0736 und 15 26.

Raum Norwegen:

Geleitverkehr an norwegischer Küste planmäßig. Luftangriffe gegen Dampfer im Gebiet Stadtlandet - Aalesund ohne Erfolg.

Nordsee:

Keine besonderen Ereignisse. Wetterlage behindert Luftaufklärung und Tätigkeit Minensuchverbände.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.12.40		Angriffe von Flugzeugen aus bewaffneter Aufklärung gegen Feindverkehr an englischer SO-Küste ohne Ergebnis.

Hinsichtlich Luftsicherung auf Dampferweg Deutsche Bucht nach Westen wurde Luftflotte 2 von Ob.d.L. Führungsstab angewiesen Jagd- oder Zerstörerschutz im unmittelbaren Einvernehmen mit Gruppe Nord im Rahmen des Möglichen zu übernehmen. Die Gestellung eines - laufenden - Jagdschutzes für den Dampferweg ist jedoch auch mit stärkeren Kräften nicht durchführbar. Eine Verstärkung der Kräfte des Jafue Deutsche Bucht ist z.Zt. nicht möglich.

Kanal:

Außer Luftangriff auf Le Havre mit Beschädigung eines Öltanks keine besonderen Vorkommnisse. Kein Einsatz der Schnellboote wegen Wetterlage.

Atlantikküste/Ostatlantik:

Kreuzer "Hipper" meldet, daß er Versorgungsschiff "Brehme", auf südlichem Versorgungspunkt "Spatz" bisher nicht angetroffen habe. Tanker wird zur Standortmeldung aufgefordert.

Luftaufklärung und U-Bootsjagd vor Westküste ohne Ergebnis. -

Zur Sicherung von Lorient (Werft und Hafen) wurden vom Admiral Frankreich mit dem General der Nebeltruppen Vereinbarungen bezügl. umfangreichen Nebelschutzes getroffen.

H3976-0151

H3976-0152

C-105
72

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.12.40		Schlachtschiffoperation anläßlich Verlegung der Schiffe nach dem Westen: Gruppe West meldet Absicht für Einsatz Troßschiffe in Form einer Besetzung der Positionen Nordmeer, Grönland und Atlantik Südpunkt, sowie Bereitstellung von Reservetankern in Heimat und westfranz. Raum. Skl. hält zur Verkürzung jeweiliger Übernahmezeit des Schlachtschifftreffens grundsätzlich Zusammenfassung gleichartiger Tanker in Zweiergruppen zweckmäßig, die getrennt marschieren und warten und zur Beölung zusammenschließen. Daher Vorschlag: a) "Adria"bleibt in See im Nordmeer, dazu "Esso, da "Esso " Eisverstärkung. b) "Dithmarschen" und "Ermland" als schnelle Troßschiffgruppe zur Verfügung Schlachtschiffe über Nordweg. c) "Thorn" und "Brehme" auf Nordposition Atlantik. d) "Heide" und "Weißenburg" für Südposition Atlantik. "Uckermark" kommt wegen verspäteter Fertigstellung als Resefve nicht mehr in Frage. (Schreiben an Gruppe West siehe Handakte "Überfahrtoperation Schlachtschiffe"). -------- Skagerrak/Kattegat: Keine besonderen Vorkommnisse. --------

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.40		U-Bootslage. Im Op.Gebiet keine Änderungen. U 96 erhält Fühlung an einlaufenden Geleitzug in Qu. 2397 mit SO-Kurs. Boot meldet Versenkung von 2 Dampfern mit 18000 BRT und hält weiter Fühlung. Nach Funkaufklärung sind torpediert und vermutlich gesunken: Brit.D."Rotorua"(10890) Griech.D."Stathatos" (5168), brit.D. "Cardita"(8237). -------- U 37 meldet seinen Standort in DG 59(550sm westlich der Kanaren). -------- Wettermeldungen: Auf dringenden Antrag des Luftwaffenführungsstabes wird Abgabe von Wettermeldungen der U-Boote erneut angeordnet. Ob.d.L. wird gebeten, weitgehend Entlastung des U-Bootswetterdienstes, der auf die Dauer starke Beeinträchtigung U-Bootskriegführung bringt, durch Einsatz von Wetterflugzeugen herbeizuführen. -------- Luftlage. Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe. In der Nacht zum 11.12. Störangriffe mit Einzelflugzeugen gegen feindliche Flugplätze. Angriffe am 12.12. wegen Wetterlage beeinträchtigt. Durchführung

H3976-0153

H3976-0154

C-105
73

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.12.40		von Störangriffen gegen Ziele in Südengland. Bei Angriffen gegen Geleitzüge an der Ostküste ein Schiff von 5000 t versenkt, auf zwei weiteren Schiffen 500 kg Volltreffer erzielt.

Handelsschiffahrt.

Nach englischer Meldung ist es Besatzung Dampfer "Jdarwald" bei Anhalten durch Kreuzer "Diomede" gelungen, Schiff zu versenken. Deutsche Besatzung gerettet. Auch dem zweiten aus Tampico ausgelaufenen Dampfer "Rhein" gelingt es ~~jetzt~~ mit, sich der Beschattung durch amerikanische Zerstörer und damit dem Zugriff des Gegners zu entziehen. Schiff ist nach Auslandsmeldung durch holländisches Kriegsschiff (nach Funkaufklärung holl.Kanonenboot "Van Kingsbergen) aufgebracht worden.

Mittelmeerkriegführung.

Britische Offensive in Libyen wird mit Unterstützung von Flottenstreitkräften zur Beschießung des Küstengebiets von Sidi Barani erfolgreich durchgeführt. Lage z.Zt. noch ungeklärt, da italienischer Generalstab keine Nachrichten ausgibt. Nach Meldung

H3976-0155

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.12.40		Verb.Offizier in Libyen Angriffe der Engländer von Süden in Richtung Sidi Barani und Buq - Buq. 1. und 2. lib.Div. um Sidi Barani eingeschlossen. Nach Meldung Marineattaché Tokio sind zwischen 20. und 25. November in Suez 7 Transportschiffe mit 11500 Mann aus Südafrika, Jndien, Neuseeland und Australien eingetroffen. Engländer sollen beabsichtigen, Truppen aus Alexandrien nach Griechenland an die albanische und bulgarische Grenze zu entsenden!!

Berlin, den 13.Dezember 1940

C/Skl. 1/Skl. Ia Asto II

H3976-0156

C-105
74

H3976-0157

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.12.40		Besondere politische Nachrichten.

Rußland / England:

Protest Rußlands im britischen Außenamt gegen Hissung britischer Flagge auf lettischen, litauischen und estnischen Schiffen, wobei Kapitän und Offiziere vor die Wahl gestellt wurden, ihre Schiffe als Minensuchboote und Schleppdampfer zur Verfügung zu stellen oder sie zu verlassen. Die Männer werden als sowjetrussische Staatsangehörige angesehen, sodaß ein "schwerer Bruch des internationalen Rechtes" vorliege.

Frankreich:

Erklärung General Weygands vor der Presse, daß zwischen Pétain und ihm keine Disharmonie bestehe und er bereit sei, Frankreich und der Regierung Pétain zu dienen.

Jtalienische W.St.K. hat Verstärkung französischer Truppen in Nordafrika von 100 000 Mann auf 120 000 Mann regulärer Truppen zugestimmt.

Ungarn / Jugoslawien:

Unterzeichnung Freundschaftsvertrag.

H3976-0158

C-105
75

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.12.40		Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

B e s o n d e r e s :

1.) Vortrag Ia über Weisung des OKW zur Unternehmung "Felix". Führer hat am 11.12. befohlen, daß "Felix" nicht durchgeführt wird, da die politischen Voraussetzungen für die Unternehmung nicht mehr gegeben sind. Die Vorbereitungen sind einzustellen, alle weiteren beabsichtigten Maßnahmen haben zu unterbleiben. Erkundungen können weitergeführt werden. (z.B. Erkundungsaufgabe Freg.Kpt.Krauß).

Die von Skl. auf Grund dieser Entscheidung des Führers getroffenen Anordungen gehen aus Schreiben der Skl. an beteiligte Stellen des OKW siehe Handakte "Felix" Vfg.Nr.18 hervor.

2.) Vortrag Ia über Weisung des Führers Nr.19: Unternehmen"Attila"!

Ob.d.M. erhält Weisung zur Prüfung der Maßnahmen zur Besetzung französischer Häfen und Sicherstellung franz. Flotte im Fall Abfallbewegung Nordafrikas.

3.) C/Skl. berichtet über Ergebnis Besprechung am 11.12. mit Generaloberst Halder, Chef Gen.Stb.Heer: Besprechung zur Mittelmeerlage - Albanien - Libyen - Ostfrage - Irlandunterstützung - Generalstab beurteilt sowohl die albanische wie die nordafrikanische Lage der Italiener als sehr ernst. Mit dem Verlust ganz Albaniens unter Aufgabe der einzigen größeren Ölfelder Italiens in Albanien muß ungünstigenfalls gerechnet werden. Kräfteverhältnis in Ägypten/Libyen ist militärisch und moralisch -qualitativ etwa 3 : 1 für England einzuschätzen!! Dazu kommt die zunehmende Bedrohung italienischer Besitzungen Äthiopiens und Ostafrikas durch englisches Vorgehen aus Ostafrika - Kenya. Lage für Italien durchaus besorgniserregend.

4.) Unterstützung Italiens durch Luftwaffe: Führer hat den Einsatz deutscher Fliegerverbände von Süditalien aus zu einem schnellstmöglichen Termin angeordnet.

5.) "Seelöwe"-Vorbereitungen:

Führer hat angeordnet, daß Bau von verbesserten Transportfahrzeugen für "Seelöwe" in der Hand der Kriegsmarine unter einheitliche Steuerung gestellt wird. Es geht nicht an, daß Pioniertruppen und Luftwaffe eigene Fahrzeuge für "Seelöwe" in Auftrag geben und damit die Gesamtkapazität der Baufirmen zum Nachteil der wirklich wichtigen Projektdurchführungen belasten. (Ob.d.L. z.B. zahlreiche "Siebel-Fähren" für Flaktransporte "Seelöwe" in Bau gegeben). Die Vorbereitungen zum Bau neuer Transportfahrzeuge sollen soweit abgeschlossen werden, daß im Bedarfsfall Massenfertigung sofort anlaufen kann.

OKM soll jetzt mit Heer und Luftwaffe Verbindung aufnehmen zwecks Feststellung , was und wo bisher schon gebaut ist und bereits gebaut wird.

6.) Torpedoeinsatz von Flugzeugen:

OKW hat bestätigt, daß gegen Torpedoeinsatz durch F.d.Luft-Flugzeuge im bisherigen Rahmen keine Bedenken bestehen!

H3976-0160

C-105
7b

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.12.40		Grundsätzliche Entscheidung für Aufbau Torpedoflugzeugwaffe bleibt Führer vorbehalten. Nach mündl. Unterrichtung, OKW-Referent K.Kpt.Junge, nimmt General Jodl, unter Einfluß des Generalstabschefs der Luftwaffe jetzt bedauerlicherweise andere Stellung ein und ist bereit, den Forderungen der Luftwaffe hinsichtlich Torpedoeinsatz und Aufklärung weitgehende Zugeständnisse zu machen. Skl. muß weiter kämpfen! ---
		7.) Zusammenkunft Ob.d.M. mit italienischem Marinechef: Marineattaché Rom schlägt auf Grund allgemeinen Eindrucks vor, Zusammentreffen auf späteren Zeitpunkt zu verschieben, da Admiral Riccardi jetzt noch nicht eingearbeitet und Teilnahme Chef Admiralstabs Adm.Campioni an Besprechung zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich. Jnititative für Aufschub Zusammenkunft müßte aber von uns ausgehen, da Jtaliener Schuld für Aufschub Besprechung nicht auf sich nehmen möchten, um nicht Eindruck zu erwecken, als wollten sie nicht mit uns zusammenkommen. Ob.d.M. entscheidet sich auf Grund Berichtes des Mar.Attachés für Verschiebung der Besprechung auf späteren Zeitpunkt. ---

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		Lage 12.12. ========== Besondere Feindnachrichten. E n g l a n d : A t l a n t i k : Funkaufklärung erfaßt verschiedene Einzelmeldungen über U-Bootswarnungen, Flugzeugaufklärung, beschädigte Fahrzeuge und Kriegsschiffsbewegungen. - Geleitzug SL 56 wird 13.12. in der Liverpool-Bucht erwartet. - Unbek.Kreuzer, der Geleitzug WS 4b nach Freetown geleitet hat, geht offenbar nach Scapa. - Das zu der in Freetown vermuteten Kampfgruppe gehörende Schlachtschiff("Repulse"?) stand 11.12. nachm. mit unbek. Einheit westl. Portugal-Biskaya und geht wahrscheinlich nach Scapa. Meldung hierüber erhielt "Royal Sovereign" nachrichtlich, die vermutlich im gleichen Gebiet steht. Nach portugiesischer Meldung wurde ein portugiesischer Dampfer am 24.11. in Nähe von Madeira von britischem Kreuzer angehalten und durchsucht. 4 weitere engl. U-Bootsjäger werden zur Vorratsergänzung von England kommend in Ponta Delgada erwartet. Brit. D. "Anglo Canadian" meldet 17.12. vorm., er werde in 0730 N 1430 W von verdächtigem schnellen Schiff verfolgt(westlich Freetown). --- N o r d s e e : Keine besondere Feindtätigkeit. Nordwestl. Vlieland U-Bootsfeststellung. ---

H3976-0161

H3976-0162

C-115
11

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.12.40		Engl. Admiralität warnte Schiffahrt , daß überall um England Minen angetroffen werden könnten und weist Geleitzugführer an, Anordnungen für Gebrauch der Ottergeräte im Geleitzug zu geben.

K a n a l :

Bewacher im Harwich-Bereich werden unterrichtet, daß am 12.12. abends Operationsbefehl Nr.16 Gültigkeit habe, Befehl wird später widerrufen. Bildauswertung Luftaufklärung Portsmouth ergibt: im Hafen zwei Schlachtschiffe, ein Kreuzer, ein Monitor , 4 Zerstörer, zwei Hilfskreuzer, zwei U-Boote und mehrere kleine Kriegsfahrzeuge. Vor dem Hafen zwei Torpedoboote.

Englische Schiffsverluste durch Minen im November soweit erfaßt , enthält Übersicht in Kr.Tagebuch C, VI unter 12.12.

Englische Maßnahmen gegen den U-Bootskrieg:
Aus engl. Maßnahmen und Erörterungen Auslandspresse geht hervor, daß Engländer zu größten Anstrengungen gegen den U-Bootskrieg im Atlantik entschlossen sind. Im Zusammenhang mit Neuorganisation innerhalb der Luftwaffe, die einen Teil ihres Küstenwachtdienstes jetzt der Admiralität unterstellt., werden große Hoffnungen auf großzügige Erweiterung der Luftüberwachung und Luft- U-Bootsjagd gesetzt. Ferner soll an Irland erneut Aufforderungen ergehen, Stützpunkte zu verpachten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12-12-40		

E i g e n e L a g e .

Außerheimische Gewässer:

Schiff 16/33: Aus den am 9. und 11.12. von Schiff 16 und 33 aufgenommenen Kurzsignalen entnimmt Skl. nach nochmaliger eingehender Überprüfung, daß Prise II Schiff 33, Tanker Storstad, nach Brennstoffabgabe an Schiff 16, ausgerüstet auf 8 Wochen nach der Heimat (Westfrankreich) entlassen worden ist. Voraussichtliches Eintreffen Westfrankreich 26.1.41. Skl. übernimmt nunmehr Steuerung der Prise und beabsichtigt Schiff über bestimmte Treffpunkte im Südatlantik zu führen, um dort operierenden Schiffen "Nordmark", Schiff 10, Möglichkeit zu geben, den Tanker für sich oder heimzusendende Prisen auszunützen.
Schiff 16 soll durch Kurzsignal "jjj" Auffassung der Skl. bestätigen.

Hilfskreuzer und "Scheer" werden über Absicht Entsendung Nachschubschiff "Alstertor" Mitte Januar unterrichtet . - Feindlageunterrichtung siehe 1521, 1644.

Abgabe Norweger von Prise "Ole Jacob" in Japan:
Attaché Tokio meldet, daß entgegen seinen Bemühungen 10.12.

H3976-0163

H3976-0164

C-105
78

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

12.12.40

40 Norweger auf ihren eigenen Wunsch Reise nach Shanghai über Nagasaki angetreten hätten. Aus völkerrechtlichen Erwägungen und angeblich, um Zusammenarbeit nicht zu kompromittieren, erfolgte kein Widerstand von Seiten japan. Behörden. Rest von 17 Norwegern und 7 Schweden reist baldmöglichst über Sibirien ab.

Raum Norwegen:

Keine besonderen Ereignisse.

Kanal/Atlantikküste:

Ergebnislose Luftangriffe auf Vp.Boote vor Ostende. Kein S-Bootseinsatz.

Kreuzer "Hipper" trifft auf südlichem Versorgungspunkt "Spatz" mit Tanker "Brehme" zusammen. - Schleuderschiff "Friesenland" wird nach der Gironde verlegt.

Jm übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Frage Stützpunkt auf den Kanalinseln:

Ein Vorschlag von AI befaßt sich mit Frage der Schaffung eines Stützpunktes für U-Boote und leichte Seestreitkräfte auf den Kanalinseln. Skl. hält Durchführung für unzweckmäßig. Lage der Jnseln einschl. der nautischen Verhältnisse der umgebenden Gewässer bedeuten gegenüber den Festlandsstützpunkten (Cherbourg, St.Malo, Brest) nur Nachteile. Nachteile erstrecken sich auch auf Versorgung und Möglichkeiten Flakschutzes. Dies gilt vor allem für Zeit des gegenwärtigen Krieges.

Entwicklung nach dem Kriege bezüglich unserer Stellung in Nordfrankreich ist noch ungeklärt. Keinesfalls kann aber den Kanalinseln im Zeitalter weitreichender Artillerie und der Überlegenheit der Luftwaffe über die ortsfeste Luftverteidigung ein hoher strategischer Wert beigemessen werden, wenn nicht auch gleichzeitig die dahinter liegende Küste in eigener Hand ist. Jn letzterem Falle aber sind wiederum die Festlands-Stützpunkte besser als die Jnsel-Stützpunkte.

H3976-0165

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

12.12.40

Skagerrak/Kattegat:

Keine besonderen Ereignisse.

U-Bootslage.

Jm Op.Gebiet: U 96, 100, 104, 43, 94, 52.

Jm Mittelatlantik: U 37, vor Freetown U 65. 3 Boote melden keinen Verkehr in ihrem Gebiet. U 99 und U 103 von Unternehmung zurück (Lorient).

U 96 meldet Versenkung 2 weiterer Dampfer mit 12000 BRT, U 43 Versenkung eines weiteren Dampfers mit 6000 BRT.

Luftlage.

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.

Jn der Nacht zum 12.12. starker Kampfeinsatz gegen Birmingham(278 Flugzg.) Bombenabwurf bei guten Beobachtungsverhältnissen, daher sehr befriedigende Wir-

H3976-0166

C-105
79

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.12.40		kung. Daneben Angriff gegen London und weitere Ziele Südenglands. 9.Fliegerkorps führt M-Verseuchung mit 120 Luftminen in der Themse durch. Jm Laufe des 12.12. einzelne Störangriffe gegen SO-England und einzelne Schiffsziele vor Harwich. --- Mittelmeerkriegführung. ========== Entwicklung Mittelmeerlage nimmt weiter ihren besorgniserregenden Fortgang. Während auf albanischem Kriegsschauplatz Griechen mit starken Kräften auf ganzer Front die neuen italienischen Stellungen erfolgreich angreifen, nimmt britische Offensive in Libyen nach bisher vorliegenden Nachrichten einen katastophalen Verlauf für italienische Libyen -Armee. Die besten italienischen Divisionen (1. und 2.lib.Div. und Div. "3.Januar") in Sidi Barani eingeschlossen, das nach engl. Meldung am 11.12. von engl. Truppen eingenommen ist (6000 Gefangene, 3 italien.Generäle!) Die unersetzbaren Divisionen müssen als vernichtet angesehen werden! Nach Mitteilung Chef italien.Informationsdienstes hat das Oberkdo. in Libyen trotz mehrfacher Warnung vor bevorstehendem engl. Angriff an engl. Aktion nicht geglaubt und notwendige Konsequenzen nicht gezogen. Daher gelang, begünstigt durch Wetterlage, Engländern Vormarsch nach Westen am Nordrand der Wüste unbemerkt. Angriff traf mit starken Kräften auf völlig überraschte Jtaliener. Ausmaß italienischer Niederlage noch nicht zu übers-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.12.40		sehen, da noch nicht erkennbar, welches Endziel britische Offensive verfolgt. Schon jetzt aber steht fest, daß an Fortsetzung italienischer Offensive gegen Ägypten überhaupt nicht mehr zu denken und jede Hoffnung auf Erreichung Teilzieles Marsa Matruh zunichte gemacht ist. Es steht zu hoffen, daß Jtaliener mit ihren kräftemäßig geschwächten, moralisch stark erschütterten Restkräften in der Lage sind, wenigstens Libyen zu halten . Die große Hoffnung der Skl. wie auch der politischen Führung, die Engländer im Verlauf dieses Winters aus dem gesamten Mittelmeerraum zu vertreiben und damit den entscheidenden Schritt zur baldigen siegreichen Kriegsbeendigung zu vollziehen, muß endgültig begraben werden. Für England muß bisheriges Ergebnis der Offensive als großer Prestige- und militärischer Erfolg gewertet werden. Die große Gefahr eines planmäßigen Angriffs gegen Ägypten zur Wegnahme Alexandriens und Besetzung von Suez mit ihrer wahrscheinlich kriegsentscheidenden Auswirkung ist mit einem Schlage gebannt. England ist damit der größten Sorge um die Erhaltung seiner Mittelmeerposition enthoben. Darüberhinaus ist es nunmehr in die Lage versetzt,sehr erhebliche Teile seiner Alexandrienstreitkräfte(Heer und Luftwaffe) von Ägypten abzuziehen und sie nach Griechenland und Kleinasien zu verlegen zwecks Ausbau eines Brückenkopfes auf dem europäischen Kontinent, Errichtung stärkerer Luftstützpunkte auf dem Festland und Schaffung von Ausgangsbasen für eine Luftoffensive gegen die rumänischen Ölfelder. Italienische Marine an Abwehrkampf Libyen bisher nicht aktiv beteiligt. Brit. Kampfgruppe bei Küstenbeschießung Sidi Barani bestand aus 2 Schlachtschiffen, 1 Träger, 4 Kreuzer und 10 Zerstörer. Beschießung erfolgte außerhalb italien. Küstenbatterien. Jn Alexandrien

H3976-0167

H3976-0168

C-105
80

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.12.40		am 11.12. weitere 2 Schlachtschiffe, 1 Träger, 6 Zerstörer. Italienischer Geleitverkehr nach Albanien und Tripolis wird fortgesetzt.
		Organisationsänderung italien.Marine:
		Bildung eines Flottenkommandos unter Geschw.Admiral "Jachino. Fortfall des 1. und 2.Geschwaders. Unter Flottenkdo. Einteilung Streitkräfte in Schlachtschiff- und Kreuzerdivisionen unter Zuteilung von 1-2 Zerstörerflottillen zu jeder Schiffsdivision. (Im Einzelnen siehe Lage Mittelmeer").

		Berlin, den 14.Dezember 1940
		C/Skl. 1/Skl. Ia Asto II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		Besonderes politische Nachrichten-
		Finnland/Rußland:
		Gesandter Helsinki berichtet über Einspruch Sowjetregierung gegen einen angeblich zwischen Schweden und Finnland vorbereiteten Vertrag, der nach russischer Ansicht die Außenpolitik Finnlands derjenigen Schwedens unterordnen solle. Nach Auffassung Sowjetregierung würde ein solcher Zustand Liquidierung sowjetrussisch-finnischen Friedensvertrages vom März 1940 bedeuten. (Wahrscheinlich handelt es sich nur um ein Abstimmen der gegenseitigen politischen Jnteressen von Schweden und Finnland.)

		Griechenland:
		Gesandter in Athen berichtet, griechische Regierung hoffe auf Lokalisierung griechisch-italienischen Krieges. England habe bisher keinerlei Ansinnen gestellt, von Griechenland aus andere als im italienischen Herrschaftsbereich liegende Ziele anzugreifen. Dies auch nicht zu befürchten, da Engländer mit ihren Kräften haushalten müßten und nicht Risiko deutscher Gegenmaßnahmen eingehen würden.
		Sollten jedoch Engländer derartige Forderungen stellen, so werde sich Griechenland dem mit allen Mitteln widersetzen.

H3976-0169

H3976-0170

C-105
81

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.12.40		Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

B e s o n d e r e s :

1.) K meldet Fertigstellung Hilfskreuzer Schiff 28 frühestens 15.6.41!! Und dies auch nur unter gewisser Verzögerung des U-Bootsbaus.
Termin liegt an sich schon sehr spät, sodaß Skl. wenigstens Jnnehaltung dieses Fertigstellungstermins fordern muß.

2.) Vortrag Asto I über die bisherigen Operationen und Erfolge der Hilfskreuzer , die vorliegenden Erfahrungen und die weiteren Operationsabsichten der Seekriegsleitung.
(siehe hierzu Kr.Tagebuch Teil CmHeft I).

L a g e 13.12.

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

N o r d a t l a n t i k :

Der am 8.12. aus Gibraltar ausgelaufene Kreuzer (Flaggschiff der Birmingham-Klasse) traf am 12.12. in Scapa ein.- Hilfskreuzer "Asturias" vom Südatlantik

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.12.40		kommend z.Zt. im Gebiet der Western Patrol. - Englische Kriegsschiffseinheiten werden 250 sm westlich Jrland und in der Biskaya eingepeilt.

Funkaufklärung beobachtet verschiedene Havarie- und SOS-Meldungen und Anforderungen von Schlepperhilfe.
Jn Gibraltar liegen am 12.12. abends "Renown", "Ark Royal", 4 Zerstörer , 1 U-Boot sowie Kreuzer "Berwick" im Dock.

M i t t e l a t l a n t i k :

Die von Freetown kommenden Geleitzüge SL 58 und SLS 58 beabsichtigen am 24. bzw. 26.12. etwa auf 25° Nord einzutreffen. Bemerkenswert ist, daß der zum Geleitzug SL 58 gehörende Tanker "Athelduke"(Nr.65 des Konvois) nach Freetown zurückgekehrt ist, da er den Anschluß an Geleitzug SLS 58 verfehlt hat. Er wird nunmehr in den nächsten Geleitzug aufgenommen. Engländer läßt hiernach einzelnfahrende wertvolle Schiffe mit Rücksicht auf deutsche Handelsstörer und U-Boote nicht laufen, sondern nimmt Verzögerungen durch Geleitzugsystem in Kauf.
Nach italienischer Meldung sind die am 9.12. aus Punta del Gada ausgelaufenen 4 englischen U-Bootsjäger aus England gekommen und für Bathurst bestimmt.(Zusammenhang mit Auswirkung Auftreten U 65 vor Freetown ist anzunehmen).

S ü d a t l a n t i k :

Nach Meldung Mar.Att.Buenos Aires werden in Presse Verluste der "Carnavon Castle" wesentlich höher angegeben als

H3976-0171

H3976-0172

C-105
82

T u	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.1	13.12.40		bisher, mit 37 Toten und 82 Verwundeten. Schiff soll 22 mittlere und größere Treffer erhalten haben, Beschädigungen in der Maschine. Ausbesserung soll auf den Falklands erfolgen.

N o r d s e e :

Keine besonderen Feindnachrichten.

K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :

Zerstörer im Überwachungsdienst an Südostküste jagen deutsche Schnellboote.

Ein von Southend 13.12. nach Norden bestimmter Geleitzug wird um 24 Stunden verschoben(Minenauswirkung?). Der am 12.12. zurückgezogene Operationsbefehl Nr.16 (vermutlich Schnellbootsansatz) wird für 13.12. abends erneut in Kraft gesetzt, jedoch später wiederum aufgehoben.

Jm Westausgang Kanal erhält eine Einheit die Mitteilung, daß mehrere englische Zerstörer das betreffende Seegebiet am 14.12. früh passieren werden.

Britische Presse und Rundfunk bringen Mitteilungen über Vorbereitung einer großen britischen Offensive gegen die deutsche U-Bootswaffe, Verstärkung besonderer Abwehrverbände, Einrichtung entsprechender Kommandos, Einsatz der USA-Zerstörer, Steigerung der Luftsicherung und U-Bootsbekämpfung durch Flugzeuge.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.12.40		Tätigkeit und Dislokation der feindlichen Verbände in der Zeit vom 2. bis 8.12. siehe B-Bericht Nr.49/40.

E i g e n e L a g e.

Außerheimische Gewässer:

"Scheer": Meldungen des Schiffes liegen nicht vor, jedoch wurde nach Meldung von Freetown 13.12. 1718 GMT. brit.Dampfer "Newton Pine" in 0206 Nord 22 West beschossen. Angriff "Scheer" ist möglich.

Schiff 16 bestätigt Entlassung und Seeausdauer des Tankers "Storstad" entsprechend Anfrage Skl.

Am 11.12. wurde ein nicht erfaßter Ft. vom 9.12. ergänzt und dabei erwähnt, „daß Name des Kommandanten Kpt.Z.See Rogge, der behauptet 94000 BRT versenkt zu haben." Nachricht erhellt den Umfang des britischen Nachrichtendienstes, der sich mit jedem einzelnen Handelsstörer und seinem Kommandanten zweifellos eingehendst befaßt.

Schiff 45: Australische Marinestation und Nachrichtenoffiziere erhalten in mehreren Funksprüchen, die leider nur zum Teil erfaßt werden und in denen von 4 Schiffen die Rede ist, Beschreibungen von 2 deutschen Schiffen. Es handelt sich vermutlich um Schiff 45 und "Kulmerland" (Übermittlung an Hilfskreuzer siehe Ft.0235 vom 14.122).

H3976-0173

H3976-0174

C-105
83

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.12.40		Hilfskreuzer und "Scheer" erhalten Stellungnahme Skl. zur Frage Entsendung von Prisen nach Jtalienisch-Ostafrika und Japan. Der Entsendung von "Durmitor" und "Ole Jacob" durch Schiff 16 wird grundsätzlich zugestimmt. Möglichkeit zu Abmachungen mit Jtalien zwecks Ausnutzung der Afrikahäfen für gemeinsame Kriegführung sind bisher nicht gegeben. Ein klares Bild von der Lage der dortigen Häfen liegt nicht vor. Häfen sind offenbar überbelegt. Zunächst Eindruck, daß Prise den Jtalienern in Ostafrika lästig. Weiteres ist abzuwarten. Japan zwar grundsätzlich zur Unterstützung bereit, jedoch bestrebt, offiziell neutral zu bleiben, hat vor Eintreffen der Prise dringend gebeten, Schiff nach U-Platz abzudrehen. Günstiger Verlauf der Angelegenheit "Ole Jacob" auf rechtzeitige Unterrichtung des Attachés und auf seine geschicktes Verhandeln mit Japanern zurückzuführen. Nach bisherigen Erfahrungen verspricht Wiederholung von Prisenentsendungen in Einzelfällen Erfolg, falls Jtalien oder Japan an Ladung wertvoller Prisen interessiert werden können und Nationalität von Prise und deren Besatzung größere politische Komplikationen nicht erwarten läßt. Eine Freigabe der Prise oder der Gefangenen jedoch stets zu befürchten. Entschluß zur Entsendung muß daher durch Kommandant nach Lage gefaßt werden unter frühzeitiger Unterrichtung Skl. und guter Funkausrüstung Prise damit Skl. notfalls eingreifen kann. Grundsätzlich sollen Kommandanten anstreben, geeignete Prisen selbst aufzufüllen, wenn möglich durch bei anderen Hilfskreuzern befindlichen Tankern, und sie nach Westfrankreich oder Heimat zu entsenden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.12.40		Eine Entsendung nach U-Platz zur Auffüllung aus Etappe und anschließendem Heimmarsch ist im Hinblick auf Belastung Etappe und, falls Gefangene an Bord auch Gefahr späterer Kompromittierung Japans nur bei besonders wertvollem Schiffen gerechtfertigt. (Siehe Ft. 1823). --- R a u m N o r w e g e n : Keine besonderen Ereignisse. --- N o r d s e e : Geleitdurchführung, Wegekontrollen und U-Bootsüberwachung planmäßig. Ein 100 t großes Motorschiff sinkt im Elbefahrwasser aus ungeklärter Ursache. Bewaffnete Aufklärung des F.d.Luft greift feindliche Handelsschiffe an der Südostküste ohne Erfolg an. --- K a n a l : 13.12. abends Einsatz 2. und 3.S-Flottille im Seegebiet Great Yarmouth und Cromer. Boote südlich Smith Knoll durch Zerstörer gejagt. Nähere Meldungen fehlen noch. --- AUt la n t i k k ü s t e : "Hipper"-Operation: Tanker "Thorn" meldet durch Kurzsignal Standort, 24 Stunden vom nördlichen Versorgungs-

H3976-0175

H3976-0176

C-105
84

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.12.40		punkt entfernt. Von "Hipper" keine Nachrichten. Motorschiff "Rio Grande"(Belgrano) läuft in die Gironde ein. Befehl Gruppe West für Einsatz Wetterfisch-dampfer "August Wried" als Ablösung für "Sahhsenwald" auf Wetterposition im Atlantik siehe 2335. -------- S k a g e r r a k / K a t t e g a t / Westl. O s t s e e: Sicherungsdienst ohne besondere Vorkommnisse. 13.12. abends Feindeinflüge in westliche Ostsee bei Fehmarn. Bombenabwürfe bei Kiel. Minenverdacht Kieler Außenförde und Howachtbucht. -------- Handelsschiffahrt. ========== Nach britischer Meldung soll Selbstversenkung Dampfers "Rhein" nicht gelungen sein. Holl. Artillerie-Schulschiff "Van Kingsbergen" soll Schiff aufgebracht haben. -------- U - B o o t s l a g e . ========== Jm Operationsgebiet westlich England noch 5 Boote. Auf Rückmarsch U 43 und 140. Jm Mittelatlantik bezw. vor Freetown U 37, 65.

H3976-0177

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		U 43 meldet Torpedierung brit. D."Orari"(10350 t) D. setzt mit geringer Fahrt Marsch fort. Boot hält Fühlung zwecks Ansatz Luftwaffe. Britische Admiralität gibt Verlust Hilfskreuzer "Forfar" bekannt. Jtalienische Boote: Antrag BdU betreffs Operations-gebiet für einzelne italienische Boote zwischen 10° und 20° Nord, 20° und 30° West siehe 1740. Skl. mit Zuteilung beantragten Raumes einverstanden. Atlantikschiffe werden unterrichtet. Die beiden in Tanger befindlichen italienischen Boote laufen nach Beendigung Reparatur 13.12. früh aus Tanger aus. -------- L u f t l a g e . ========== Jn der Nacht zum 13.12. starker Kampfeinsatz über Sheffield, Zentrum britischer Schwerindustrie.(336 Kampf-flugzeuge). Angriff hat nach Augenbeobachtung sehr er-hebliche Wirkung. Daneben Störangriffe gegen Ziele in Süd- und Mittelengland. 9.Fliegerkorps Luftminenverseuchung der Themse un-ter gleichzeitigen Ablenkungsangriffen von Kampfflugzeugen. Abwurf von 171 Luftminen. Am 13. während des Tages kein Kampfeinsatz. Zur Frage des Lufttorpedoeinsatzes und der Bereit-stellung der für die Aufklärung zum Zwecke der Seekrieg-führung erforderlichen Flugzeugtypen findet nachmittags

H3976-0178

C-105
85

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.12.40		Besprechung C/Skl. bei General Jodl statt. Auf Grund einer Denkschrift des Chefs des Generalstabes der Luftwaffe(die nach Auffassung Skl. teilweise sachliche Unrichtigkeiten und reichlich tendenziöse Darstellungen enthält) hat General Jodl seinerseits nunmehr eine Denkschrift ausgearbeitet, in der folgende Maßnahmen in Vorschlag gebracht werden: 1.) Gruppe 606 bleibt bei Luftwaffe. 2.) Großeinsatz des Lufttorpedos soll in die Hand der Luftwaffe gelegt werden. Daneben bleibt Einsatz Lufttorpedos durch Küstenfliegerverbände wie bisher bestehen. 3.) Flugzeugtypenfrage soll so gelöst werden, daß ein "Befehlshaber der Fernaufklärung" eingerichtet wird (Luftwaffendienststelle) und in diesem Stab eine paritätische Besetzung durch Luftwaffe und Kriegsmarine zwecks Wahrnehmung Belange beider Wehrmachtteile hinsichtlich der Fernaufklärung erfolgt. Führer hat von diesem Vorschlag Kenntnis, will aber vor Entscheidung nochmals mit Ob.d.L. sprechen. Ein Versuch, General Jodl vom Standpunkt der Skl. zu überzeugen und seine eigene Stellungnahme zu revidieren, ist nicht gelungen. --- **Mittelmeerkriegführung.** Nach italienischer Meldung deutet lebhafter Funkverkehr und dringende Op.-Funksprüche am 11/12.12. zwischen "Renown"-Gruppe und Mittelmeerflotte auf ge-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.12.40		meinsame Operation britischer Mittelmeerstreitkräfte. Am 12.12. vormittags sichtet Luftaufklärung nordwestlich Sidi Barani feindl. Kampfgruppe aus 2 Schlachtschiffen, Träger "Jllustrious", 5 Kreuzer und 10 Zerstörer. Jtaliener beschränken sich auf Durchführung ihres Geleitzugverkehrs nach Albanien und Libyen, der z.Zt. durch Schlechtwetterlage stark behindert. Nördlich der libysch-ägyptischen Küste 3 U-Boote in Wartestellung. Jn der Nacht zum 11.12. wurden Hafen von Chisimaiu(ital.Ostafrika) und dort liegende Schiffe durch brit.Krz. der Liverpool-Klasse beschossen. Abwehr durch Küstenbatterien. Lage Libyen: nach wie vor sehr ernst. Mit Entsatz der bei Sidi Barani kämpfenden Divisionen kann nicht mehr gerechnet werden. Gelingen britischer Überraschungsaktion wird von Jtalienern auf die sehr ungünstige Wetterlage zurückgeführt!! Tatsächlich wurden jedoch am 6. - 8.12. Aufklärungsflüge durchgeführt und dabei Bewegungen feindlicher Kolonnen festgestellt! (siehe Heereslage). --- Rücktritt Cavagnari: Nach Mitteilung italien.Verb.Offz. Admiral Maraghini ist innerer Grund für Rücktritt Cavagnaris persönlicher Art. Ein grundsätzlicher Wechsel in der operativen Führung der Marine ist unter Admiral Riccardi nicht zu erwarten.(Grund für Rücktritt liegt in Differenzen Cavagnari mit neuem Wehrmachtschef Cavallero, der im Zivilberuf Generaldirektor der RüstungswerkeAmalfi ist, mit denen italienische Marine ernste Auseinandersetzungen wegen Mängel an Rüstungslieferungen durchzukämpfen hatte!) --- Berlin, den 15.Dezember 1940 C/Skl. 1/Skl. Ia Asst II

H3976-0179

H3976-0180

C-105
86

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

H3976-0181

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.12.40		

Besondere politische Nachrichten.

F r a n k r e i c h :

Kabinettsumbildung in Frankreich. Pétain trennt sich aus innerpolitischen und persönlichen Gründen von Laval, Außenminister wird Flandin. Laval in Schutzhaft, da er freiwillig nicht zurücktritt.

Jn einem Brief an den Führer hatte Pétain bereits vorher seinen Entschluß zur Kabinettsumbildung mitgeteilt, mit der Begründung, daß Laval keinerlei Resonnanz und Autorität im Volke besitze und daher auf längere Sicht für die Durchführung der großen Aufgabe der zukünftigen Zusammenarbeit mit Deutschland nicht geeignet sei.

E n g l a n d / U S A :

Nach Bericht Geschäftsträger Washington stehen z.Zt. im Vordergrund der britischen Propaganda in USA die Frage der Kreditgewährung an England und die Möglichkeit eines Schutzes von Geleitzügen durch amerikanische Seestreitkräfte. Zweck der Propaganda ist es, den Amerikanern die Gefährdung der englischen Zufuhr und der Verbindungswege darzulegen und deren Verteidigung und Offenhaltung als von vitaler Bedeutung für die englisch-amerikanische Schicksalsgemeinschaft hinzustellen.

Nach Reuter wird Roosevelt über folgende Vorschläge entscheiden:

1.) Übernahme des Transports von Lieferungen für England

H3976-0182

C-105
87

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.12.40		durch amerikanische Schiffe in durch USA-Kriegsschiffe gesicherten Geleitzügen!!
		2.) Verkauf von 143 ausländ. Frachtern in USA-Häfen an England.
		Ferner soll die Möglichkeit erörtert werden, die noch vorhandenen 75 alten USA-Zerstörer, an England zu verkaufen oder im Austausch abzutreten.
		Jm amerikanischen Außenamt wird nach Mitteilung Geschäftsträger angeblich erwogen, die panamerikanische Sicherheitszone noch weiter in den Atlantik nach Osten vorzuschieben, um damit die amerikanische Regierung in die Lage zu versetzen, diesen Raum zur Entlastung der britischen Seestreitkräfte durch amerikanische Kriegsschiffe überwachen zu lassen.
		Die Skl. behält die Entwicklung der Lage laufend in allen Einzelheiten im Auge und muß sich vorbehalten, bei Verschärfung der amerikanischen unneutralen Haltung, erneut dem Führer die Freigabe von Kriegshandlungen innerhalb der panamerikanischen Sicherheitszone vorzuschlagen, da die einseitige, sehr beträchtliche Bevorzugung der britischen Jnteressen in dieser Zone sich immer stärker offenbart und immer größere Nachteile für die deutsche Handelskriegführung mit Überwasser-Handelsstörern und U-Booten mit sich bringt. Die wahren Verhältnisse in der Zone kommen jetzt wieder besonders eindringlich zum Ausdruck in der erneuten Verletzung ihres Neutralitätscharakters durch die Aufbringung der deutschen Dampfer "Rhein" und "Jdarwald" durch britische Streitkräfte - mit amerikanischer Unterstützung! - innerhalb dieser Zone!!
		Staatssekretär Hull erklärte hierzu auf Anfrage

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.12.40		lakonisch, Standpunkt USA-Regierung sei bekannt, Regierung erwarte von den Kriegführenden die Respektierung der Sicherheitszone!

		(Siehe zur Frage der Sicherheitszone auch Kr.Tagebuch Teil C, Heft VIII).

		L a g e 14.12.
		Besondere Feindnachrichten.
		E n g l a n d :
		N o r d a t l a n t i k :
		Nachträgliche Feststellung der Funkaufklärung gibt Einblick in Meldung eines Schlachtschiffes ("Repulse"?), daß es am 14.12. in einem Ort in Schottland eintreffen werde. Schlachtschiff "Royal Sovereign" geht wahrscheinlich nach Scapa.
		Ein V-Mann meldet am 13.12., daß sich Schlachtschiff "King George V" in Dienst befindet und mit unbekannter Bestimmung ausgelaufen ist.
		Über Geleitzugverkehr keine neuen Nachrichten.

		M i t t e l a t l a n t i k :
		Nach Funkaufklärung hat Chef der Kampfgruppe H Gibral-

H3976-0183

H3976-0184

C-105
88

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.12.40		tar am 14.12. vormittags verlassen. KO-Spanien meldet, daß "Renown", Ark Royal" und 7 Zerstörer am 14.12. nach Westen ausgelaufen sind. Für Position 0206 Nord 2200 West, in der Dampfer "Newton Pine" beschossen wurde, ist am 13.12. in verschlüsselter Form U-Bootswarnung gegeben (U 65?). Notmeldung ist also offenbar nicht durch "Scheer" ausgelöst. Krz. "Enterprise" 13.12. in Montevideo . --- J n d i s c h e r O z e a n : Nach italienischer Meldung soll Geleitzug von 24 Dampfern mit Jagd- , Bomben- und Torpedoflugzeugen, Panzerwagen, geschützen mittl.Kalibers Flaks und Munition am 14.12. aus Colombo nach Port Sudan auslaufen, wo er am 18,(?)12. ankommen soll. Geleitschutz von Sokotra bis Port Sudan angeblich durch 2 Kreuzer und 2 Zerstörer. --- N o r d s e e : Nach Funkaufklärung meldet 1530^{h} eine englische Einheit im Qu.6378 A N (d.h. im Warngebiet!) 2 Zerstörer (?) Meldung wird von Dover an Bereich Firth of Forth weitergegeben. Brit.D. "Imperial Valley" (4573 t) gerät im Firth of Forth in Seenot. (Mine ?). ---

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.12.40		K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e : Operation Nr.16(S-Boote) wird erneut angesetzt und wiederum aufgehoben. Südlich Falmouth in den Vormittagsstunden des 14. mehrere Feindeinheiten bis zu 40 sm Abstand von der Küste gepeilt. --- E i g e n e L a g e . Außerheimische Gewässer: Von "Scheer" und Hilfskreuzern keine Meldungen. Feindlageunterrichtung siehe Ft.1316, 1420, 1556, 1619 und 0235 (Beschreibung Schiff 45 und "Culmerland"!) --- Schiff 41: Ab 15.12. 0000^{h} Befehlsführung durch Seekriegsleitung, da Annahme, daß Schiff jetzt Dänemarkstraße passiert hat. Hilfskreuzer erhält Befehl Weitermarsch nach Süden bis Überschreiten 40 Nord auf etwa 35 bis 40 West durchzuführen und Marsch so einzurichten, daß Punkt"rot"für Ergänzung U-Boot bis 6.1. erreicht wird. Nördlich 40 Nord keine Handelskriegsmaßnahmen. Nach Passieren Kanadaroute soll Schiff Standort durch Kurzsignal melden. ---

H3976-0185

H3976-0186

C-105
89

H3976-0187

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.12.40		Nachschub für Hilfskreuzer Ostasien: Bedauerlicherweise haben Russen den Transport der zweiten Nachschubsendung (u.a. Flugzeuge und Flugzeugteile) über Sibirien abgelehnt, da es nicht mit ihrer Neutralität vereinbar sei. Transport war auf ausdrücklichen Wunsch der Botschaft und des A.A. offen unter Nennung des Zwecks und Umfanges der Sendung den Russen mitgeteilt. Es wäre besser gewesen den Transport entsprechend dem bisherigen erfolgreichen Verfahren getarnt durch Rußland laufen zu lassen. -------- R a u m N o r w e g e n : Keine besonderen Ereignisse. Am 13.12. mittags Flugzeugangriff auf Dampfer Eingang Sognefjord. Geringer Sachschaden. Wetterdienst: Gruppe Nord meldet, daß Wetterdampfer "Homann" heute Position Nordraum verlassen muß und Ersatzdampfer nicht vor Ende 12. auslaufklar. Daher Versuch inzwischen Wetterbeobachtung durch Flugzeuge von Drontheim aus durchzuführen. -------- N o r d s e e : Keine Ereignisse. Meldung FdLuft über gestrige bewaffnete Aufklärung siehe Meldung 0100. -------- K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e : Schnellbootsvorstoß in der Nacht zum 14.12. ohne Ergebnis(s.0740) Südlich Ansteuerungstonne Den Helder Verlust eines Schleppers durch Minentreffer. -------- S k a g e r r a k / K a t t e g a t : Keine besonderen Vorkommnisse. -------- Torpedobootszuteilung: Zu den Anträgen der beiden Gruppenkommandos Betr.Zuteilung von T-Flottillen nimmt Skl. folgende grundsätzliche Stellung ein, die fernschriftlich den Gruppen übermittelt wird: 1.) Derzeitige starke Schrumpfung Zahl einsatzbereiter T-Boote zwingt zur Einschränkung Offensivabsichten zu Gunsten Geleitaufgaben für Kampfschiffe. 2.) Nach Herausbringen Schlachtschiffe mit allen verfügbaren Booten beabsichtigt Gruppe Nord Durchführung lange geplanter Minenunternehmung, anschließend muß eine neue Flottille in die Werft, 3.) Vorübergehende Verlegung neuer T-Boote in Westraum zur Verstärkung Aufnahmekräfte für Schlachtschiffe bleibt in Abhängigkeit von K.B.-Lage 5./6.T-Flottille und Zerstörerzahl Brest zu diesem Zeitpunkt vorbehalten. --------
14.12.40		

H3976-0188

C-105
90

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.12.40		Wirtschaftliche Fragen.

Überblick über Beurteilung britischer Themse-Einfuhr Ende Oktober 1940 enthält Bericht 3.Skl. F.H. vom 3.12. siehe in Kr.Tagebuch Teil C, Heft XII. Bericht kommt auf Grund eingehender Untersuchung in Zusammenarbeit mit Luftwaffenführungsstab und Wi Rü Amt zu dem Ergebnis, daß der Ende Oktober 1940 im Londoner Hafen befindliche Schiffsraum (265 000 BRT) etwa 10% niedriger war als der für die Friedenseinfuhr-Spitzenleistung erforderliche Schiffsraum (300 000 BRT) und daß der z.Zt. im Londoner Hafen beobachtete Schiffsraum eine Jahreseinfuhr zu bewältigen in der Lage ist, die nur unwesentlich (3 bis höchstens 10%) unter der Friedenseinfuhr liegt.

Daher Annahme berechtigt, daß noch Ende Oktober 1940 London und sein Hinterland mit allem, was es brauchte, versorgt werden konnte. Daß dies trotz der festgestellten schweren Zerstörungen der Londoner Docks und der Umschlagseinrichtungen möglich war, ist ein Beweis für die große Kapazitätsreserve der Londoner Hafenanlagen.

Handelsschiffahrt.

Der Besatzung des von holl.Kbt. "Van Kingsbergen" aufgebrachten Dampfers "Rhein" ist es gelungen, das Schiff zu versenken.

H3976-0189

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.12.40		U-Bootslage.

Im Op.Gebiet keine Änderungen.

Erfolge: U 140(Hinsch) meldet Versenkung weiterer 2 Dampfer, "Ashcroft" und "Bark Lawhill", insgesamt 15742 BRT. Boot tritt Rückmarsch Bergen an.

U 96 (Lehmann, I.Fernfahrt!) meldet zwischen 59° und 60° Nord einzeln fahrende Dampfer und Versenkung Dampfers "Western Prince" (10926 t). Damit hat Boot bisher rd. 40000 t versenkt.

Nach Funkaufklärung wird an Torpedierungsstelle "Western Prince" U-Bootswarnung gegeben (5932 N 1747 W) und Schlepper mit Höchstfahrt entsandt.

D."Empire Razorhill" 420 sm nordwestlich Irland torpediert.

Kurzberichte U 99 und 103 siehe KTB Teil B IV.

U 99 (Kretzschmer) meldet Versenkung 4 Schiffe mit 34935 BRT, darunter Hilfskreuzer "Forfar" (als "Caledonia" veröffentlicht)!

U 103 (Schütze) versenkt 8 Schiffe mit 45991 BRT !!

Luftaufklärung für U-Bootskrieg:

Gruppe Nord meldet, daß Luftflotte 5 Bitte Gruppe Nord auf Aufklärung Seegebiet Faroer-Hebriden bis 10 Grad West für U-Bootskriegsführung durch Fliegerführer Stavanger wegen fehlender Kräfte abgelehnt hat. Da die bei FdLuft vorhandenen Typen He 115 und Do 18 zur Aufklärung über England hinweg wegen mangelnder Kampfkraft ungeeignet sind, kann U-Bootskriegführung nach Meldung Gruppe Nord von dort aus nicht unterstützt werden.

H3976-0190

C-105
91

H3976-0191

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.12.40		Jtalienischer U-Bootskrieg im Atlantik: Nach dem Wechsel im ital. Oberkommando hat Rom dem von Jtalienern anfangs abgelehnten Vorschlag einer takt. Ausbildung von Bordeaux aus unter Beratung durch deutsche Offiziere jetzt zugestimmt. BdU hält Ausbildung für wertvoll und schlägt vor, ihrer Durchführung zuzustimmen.

L u f t l a g e .

Kein Einsatz wegen ungünstiger Wetterlage.

Mittelmeerkriegführung.

Kreuzer "Berwick" in Gibraltar offenbar wiederhergestellt, dockt aus und beginnt mit Munitionsübernahme. Jtalienische Luftaufklärung sichtet feindliche Streitkräfte südlich Kreta und an der libyschen und ägyptischen Küste. Funkaufklärung stellt erneut Überführungsflüge zahlreicher britischer Flugzeuge von England nach Malta fest. -

Sicherung italienischen Geleitdienstes nach Libyen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.12.40		und Albanien durch Kreuzerdivisionen und Zerstörer bei gegnerischen Luftangriffen gegen Cyrenaika-Stützpunkte nur geringe Materialschäden. - Jtal. U-Boot "Neghelli" meldet Torpedierung und wahrscheinliche Versenkung eines britischen Kreuzers Typ "Southampton" am 13.12. nachts.

Berlin, den 16.Dezember 1940

C/Skl. 1/Skl. Ia Asto II

H3976-0192

C-105
92

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.12.40 nntag		L a g e 15.12. ========== Besondere Feindnachrichten. E n g l a n d : N o r d a t l a n t i k : Jm Seegebiet nordwestlich Jrland wird morgens eine englische Kriegsschiffseinheit ungenau geortet. - Jm Gebiet westlich England erfaßt die Funkaufklärung verschiedene Geleitzugbewegungen. - D. "Athenic" mit Führer des Geleitzuges HX 93 an Bord passiert mittags Butt of Lewis, erhält vom Chef Western Approaches Befehl durch die Minch zu gehen. - Hilfskreuzer "Asturias" als Sicherung Geleitzug SL 57 meldet verzögertes Eintreffen auf Treffpunkt . - Ein weiterer Dampfer wird vor U-Bootsposition 5931 N 1315 W gewarnt. - Mehrere Schlepper und Patrouillenfahrzeuge bei Bergungstätigkeit beobachtet. -------- G i b r a l t a r -Gebiet: Von Westen her läuft ein Birmingham-Kreuzer in Gibraltar ein. Britische Admiralität gibt am 14.12. folgende Weisung aus: Es ist vorgekommen, daß Zweifel auftraten, ob der Widerruf einer Q, R oder S-Meldung echt war oder ob er vom Feind ausging. Jnfolgedessen soll zur erhöhten Sicherheit ein Schiff, das eine Notmeldung gemacht hat und diese zu widerrufen wünscht, folgendermaßen ver-

H3976-0194

C-105
93

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.12.40		fahren: a) Zunächst den Widerruf in offener Sprache geben wie bisher, b) etwa 1 Stunde später einen geschlüsselten Funkspruch abgeben, der die ursprüngliche Meldung aufhebt. Dieser Funkspruch soll den Vermerk DR tragen, wenn irgend möglich von einem anderen Wachgänger abgesetzt werden und der Ton des Senders soll geändert werden, um das Risiko einer Kompromittierung der geheimen Schiffsrufsnamen zu verringern. (Einen derartigen Widerruf (gem. a) einer Q-Meldung zur Täuschung des Engländers hat vermutl. Schiff 16 bei Aufbringung Tankers "Ole Jacob" angewandt. Es ist denkbar, daß Gegner Einzelheiten bereits von der Besatzung des Tankers erfahren hat.) (Anweisung der Admiralität wird an Auslandskreuzer übermittelt). --- N o r d s e e : Keine besonderen Feindnachrichten. --- K a n a l : Jn der Themse-Mündung Bergungsarbeiten durchgeführt, Bewachertätigkeit durch Nebel behindert. Jm übrigen keine Besonderheiten. ---

H3976-0195

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.12.40		E i g e n e L a g e . ========== Außerheimische Gewässer: Von "Scheer" und Hilfskreuzern keine Meldungen. Schiff 33 gibt Anforderung von Nachschub für beabsichtigten Transport mit D."Alstertor"(Alstertor" ist jedoch in erster Linie für Schiff 10, 16 und 36 und für Munition "Scheer" vorgesehen. Als 2.Schiff wird "Alsterufer" für spätere Entsendung vorgesehen). Siehe Ft,1015,1125. --- Feindlageunterrichtung mit Ft. 1118, 1528, 1653. --- R a u m N o r w e g e n : Keine besonderen Ereignisse. --- N o r d s e e : Geleitdurchführung, Minensuch - und U-Bootsüberwachungstätigkeit planmäßig. Luftaufklärung ohne Ergebnis. --- K a n a l : Alle 3 S-Flottillen laufen abends zum Vorstoß ins Seegebiet Orfordness - Cromer aus. Ansatz gegen Geleitzug, der 1400^{h} östlich des Humber mit SO-Kurs gemeldet war. ---

H3976-0196

C-105
94

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.12.40		A t l a n t i k k ü s t e :

Vor der Girondemündung Verlust italienischen U-Bootes "Tarantini" durch Minentreffer! 5 Mann gerettet. Boot war noch nicht entmagnetisiert.

Verlust zeigt erneut Gefährdung an Biskayaküste. Gruppe West hält es im Hinblick auf die geringen z.Vfg. stehenden Sicherungsstreitkräfte, deren Einsatzschwerpunkt in Zukunft bei der Sicherung der Flottenstreitkräfte liegen muß, für fraglich, ob das Gebiet vor der Gironde soweit gesichert werden kann, daß italienische U-Bootsausbildung dort stattfinden kann. Gruppe hat bei BdU daher nochmalige Prüfung der Durchführbarkeit der Übungen in der Ostsee vorgeschlagen.

Sk a g e r r a k / K a t t e g a t :

Keine besonderen Vorkommnisse.

Handelsschiffahrt.

Zur Aufbringung und Versenkung Dampfer "Rhein" siehe B-Meldung 2245.

U - B o o t s l a g e .

Jm Operationsgebiet keine Änderungen.

U 100 meldet Versenkung "Jmperial Valley"(4573)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.12.40		und "Euphorbia" (3380). Danach gestrige Meldung von Seenotmeldung "Jmperial Valley" im Firth of Forth-Gebiet unrichtig.

L u f t l a g e .

Wegen schlechter Wetterlage nur einzelne Störangriffe über London und einige Ziele Südenglands. Jm Laufe des 15. kein Kampfeinsatz.

Seeluftwaffe:

Gruppe Nord betont unter Hinweis auf dringende Aufgaben der Seekriegführung erneut Notwendigkeit der Rückgabe K.Fl.Gruppe 606 und Umrüstung der Seeluftstreitkräfte auf leistungsfähige und abwehrstarke Flugzeuge.

Mittelmeerkriegführung.

Jtalien. Kreuzer und Zerstörer sichern die Straße von Otranto sowie Geleitzugverkehr nach Libyen.

Bemerkenswert ist, daß Engländer diesen Libyen-Geleitverkehr bisher nicht mit seiner Flotte angegriffen hat, trotzdem ihm hierzu die Möglichkeiten gegeben waren. Engländer vermei-

H3976-0197

H3976-0198

C-105
95

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.12.40		det offenbar bewußt eine Verzettelung seiner Streitkräfte und ~~setzt~~ konzentriert ihren Ansatz auf Durchführung sich ergebender Hauptaufgaben. 14.12. abends Luftangriff auf Neapel. Kreuzer "Pola" beschädigt. An der nordafr. Küste U-Boot "Najade" durch brit. Zerstörer versenkt. --- <u>Lage Libyen:</u> Engl. Panzerdivisionen setzen Angriffe in Richtung Halfaya fort. Graziani hat Rückzug befohlen. Engländer melden Überschreiten libyscher Grenze. Engl. Überraschungserfolg auf Mangel an Panzern, mot.Reserven, sowie mangelhafte moralische Widerstandskraft italienischer Truppen zurückzuführen. ----------

Berlin, den 17.Dezember 1940

C/Skl. 1/Skl. Ia Astø II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

H3976-0199

H3976-0200

C-105
96

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		Besondere politische Nachrichten.

England:

Angeblich zuverlässiger Bericht aus England gibt Verringerung englischer Rüstungsproduktion auf etwa 30% an. Schäden auf britischen Werften sehr erheblich; ernste Beurteilung der Gefährdung der britischen Handelsschiffahrt. Insgesamt Krisenzustand für britische Industrie und Handelsschiffahrt erkennbar. Jedoch in Übereinstimmung aller bisherigen Nachrichten Betonung, daß Moral britscher Bevölkerung nicht entscheidend getroffen und Widerstandswille ungebrochen!

Einen Bericht des OKW Wi Rü Amt über die wehrwirtschaftliche Lage Englands nach dem Stand von Ende November 1940 enthält KTB VII.(siehe auch Druckschrift Wi Rü Amt "Der Außenhandel Englands im I.Kriegsjahr).

Bericht kommt zu folgender Schlußbeurteilung:

Seit Beginn verschärften Luft- und Seekrieges erhebliche Verschlechterung wehrwirtschaftlicher Gesamtlage Englands. Besonders empfindliche Schwächung auf dem Gebiet der Luftrüstungsindustrie. Starke Einbuße auch in der sonstigen Rüstungsproduktion. Schiffsraumfrage gespannt, aber noch nicht krisenhaft. Schiffsverluste können durch Neubauten nicht ersetzt werden. Möglichkeit hierzu gegeben bei wesentlicher Steigerung Schiffbaukapazität der USA. Versorgung aus USA hat sich für England günstig entwickelt. Gewaltiger Anstieg Eisen- und Stahllieferungen, 300%ige Steigerung der Lieferung an Werkzeugmaschinen. Beträchtliche Lieferungen an Flugzeugen und Flugmotoren(Ende 1940 etwa 350, Frühjahr 1941

H3976-0201

H3976-0202

C-105
97

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

16.12.40

etwa 400 Frontflugzeuge monatlich!) Trotz der erheblichen USA-Unterstützung kann wehrwirtschaftliche Lage Englands z.Zt. starke zusätzliche Belastungen kaum mehr vertragen. Grundsätzliche Besserung der Lage nur bei wesentlich verstärkter Hilfeleistung der USA zu erwarten.

Beurteilung zeigt die ungeheure Bedeutung einer höchstmöglichen Steigerung der Wirksamkeit des U-Bootskrieges. Die bisher gemachten Anstrengungen zur Erhöhung der U-Bootsbaukapazität sind noch nicht ausreichend. Die deutsche Kriegführung besitzt nach der festen Überzeugung der Seekriegsleitung in der U-Bootswaffe und Luftwaffe die kriegsentscheidenden Kampfmittel im Kampf gegen England. Die Stellung, die der U-Bootsbau heute im Rahmen der Gesamtrüstungsproduktion Deutschlands einnimmt, entspricht dieser großen Bedeutung noch nicht in dem erforderlichen Maße. Die jetzt und in der nächsten Zeit fertig werdenden Zahlen an U-Bootsneubauten sind noch völlig unzureichend. Die Erhöhung der monatlichen U-Bootsfertigung auf 20-30 Boote muß dringend gefordert und mit allen Mitteln erreicht werden. Die Bereitstellung der hierzu erforderlichen Rüstungsarbeiter ist eine der dringendsten Forderungen, die die Seekriegsleitung an die Wehrmacht- und Staatsführung zu stellen hat.

F r a n k r e i c h :

Zur politischen Lage in Frankreich im Hinblick auf Abgang Lavals siehe Auslandspresse und politische Übersicht. Von deutscher Seite ist Stützungsaktion für Laval vorgesehen. Botschafter Abetz hierzu in Vichy.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

16.12.40

U S A :

Rege propagandistische Ausnutzung italienischer Niederlage im Mittelmeer zu Beeinflussung Amerikaner in Richtung Kreditgewährung und höchster Steigerung Unterstützungsmaßnahmen für England. Siehe auch politische Übersicht Nr.295 Ziffer 4.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

B e s o n d e r e s :

1.) Lagebetrachtung zur Maßnahme "Attila" gemäß Weisung des OKW Nr.19 und Stellungnahme der Seekriegsleitung zu den darin aufgeworfenen Fragen siehe Einzelheiten in KTB Handakte "Attila" Nr.1 und 2.

2.) Vortrag Ia über die Weisung des Führers Nr.20 Unternehmen "Marita". Siehe Akte Führerweisungen.

3.) Frage des Lufttorpedoeinsatzes und Ausrüstung der Küstenfliegerverbände der Marine mit leistungsfähigen Flugzeugen zum Zwecke der Aufklärung: Noch keine endgültige Entscheidung des Führers. Anscheinend ist Generalstab der Luftwaffe bestrebt, die geplante Unterredung Gen.Stb. und Skl. beim Führer nicht stattfinden zu lassen. Aus Denkschriften des Chefs

H3976-0203

H3976-0204

C-105
98

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.12.40		des Generalstabs und des Major i.G. Harlinghausen an W.F.St./OKW, die der Skl.zur Kenntnis gekommen sind, geht hervor, daß sich Ob.d.L.Führungsstab hinsichtlich der weiteren Maßnahmen schon eindeutig festgelegt hat und nicht gewillt ist, den berechtigten Forderungen der Kriegsmarine in irgendeiner Form zu entsprechen oder entgegenzukommen. Die Wünsche der Skl. und die grundsätzlichen Forderungen der Seekriegführung werden vom Ob.d.L. völlig verkannt und mit teilweise unsachlichen, teils sogar unrichtigen Argumenten versucht, die Einsatzmöglichkeiten der Luftwaffe auf Kosten der Kriegsmarine unter bewußter Beeinträchtigung der Belange des Seekrieges zu erweitern. Es zeigt sich hierbei, daß das Verhältnis der Führungsstellen der Luftwaffe und Kriegsmarine zueinander auf einem außerordentlich bedauerlichen Tiefstand angelangt ist. Eine sachliche Zusammenarbeit ist unter diesen Umständen in Frage gestellt. Es kann auf die Dauer nicht ausbleiben, daß sich die Nachteile dieses Zustandes auch auf die unteren Führungsstellen und damit allgemein auf die Intensität der Kampfführung gegen England auswirken werden. Chef Skl. erhofft eine grundsätzliche Klärung der unerfreulichen Verhältnisse und eine Besserung der Zusammenarbeit von einer eingehenden offenen Aussprache des Chefs der Operationsabteilung, Konteradmiral Fricke (im Frieden Verbindungsoffizier der Skl. zum Ob.d.L.) mit dem Reichsmarschall, und ordnet die baldige Herbeiführung einen deratigen Unterredung an. Die grundsätzliche Auffassung der Skl. zu den z.Zt. im Vordergrund stehenden Fragen (Torpedoeinsatz, Aufklärung, Flugzeugtypen) geht aus Niederschriften in

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.12.40		Kr.Tagebuch Teil C Heft V hervor. Siehe auch Stellungnahme des Chefs d.Gen.Stbs. und des Major i.G.Harlinghausen an Chef W.F.St/OKW. --- L a g e 16.12. ========== E n g l a n d : Wegen teilweisen Schlüsselwechsels und Wechsels des englischen Hauptverfahrens ist Einblick der Funkaufklärung in die Bewegungen des Gegners z.Zt. erschwert und voraussichtlich erst Ende des Monats wieder in bisherigem Umfange möglich. --- N o r d a t l a n t i k : Der Geleitzug SC 15 ist vermutlich am 9.12. aus Sidney (Kanada) ausgelaufen. Das zweite Schiff , der vor kurzem in Freetown angekommenen Kampfgruppe, wahrscheinlich der Träger "Furious" ist ebenfalls auf dem Marsch nach England festgestellt worden und nähert sich dem Einholgebiet westlich England. Es besteht z.Zt. die Möglichkeit, daß diese Kampfgruppe im Gebiet Freetown durch die Gibraltar-Gruppe "Renown", "Ark Royal" ersetzt wird. ---

H3976-0205

H3976-0206

C-105
99

H3976-0207

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.12.40		G i b r a l t a r -Gebiet:
		16.12. vormittags Einlaufen eines Schlachtschiffs der R-Klasse, des als Flakkreuzer umgebauten Kreuzers "Vindictive" und zweier Zerstörer in Gibraltar.
		Marineattaché Washington meldet, daß Dampfer "Rhein" durch Kreuzer "Caradoc", da Schiff durch Versenkungsmaßnahmen der Besatzung nicht zu retten war, mit Artillerie versenkt worden ist.
		Nach Meldung Mar.Att. liefen 4 englische U-Bootsjäger am 12.12. aus Punta del Gada nach Bathurst aus, weitere werden in Punta del Gada erwartet.

		N o r d s e e :
		Keine besonderen Feindnachrichten.

		K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :
		Operation Nr.16 auch ab 16.12. erneut angekündigt und später wieder aufgehoben. Vor St.Nazaire U-Bootsfeststellung.

		Londoner Rundfunk berichtet, daß einige der von USA an England gelieferten Zerstörer mit norwegischer Besatzung und unter norwegischer Flagge fahren sollen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.12.40		E i g e n e L a g e .
		Außerheimische Gewässer:
		Von Hilfskreuzern und "Scheer" keine Nachrichten. Mar.Att.Tokio meldet, daß Übernahme größten Teils des Benzins von "Ole Jacob" am 15.12. beendet ist.
		United Press bringt 14.12. Bekanntmachung norweg. Generalkonsulats, daß "Ole Jacob" gekapert, 4.12. Kobe aus und unter norweg. Flagge fahre. Da er bewaffnet, führe er vielleicht Kreuzerkrieg!

		Hilfskreuzer und "Scheer" werden über Erfahrungen und erfolgreich angewandte Taktik Schiff 16 unterrichtet:
		Beachtung guter Tarnung. Annäherungsmanöver frühzeitig und so angelegt, daß Gegner kein Aufsichzudrehen bemerkt. Auf Abdrehen Gegners zunächst überhaupt nicht reagiert, bis Gegner annahm, daß Hilfskreuzer friedlich, und auf alten Kurs zurückdrehte.
		Schiffe werden auf Möglichkeit hingewiesen, feindl. Gegenwehr zu täuschen, durch eigene QQQ-Meldung unter falschem Namen, gegebenenfalls dem des vorher aufgebrachten Schiffes mit falschem oder richtigen Standort sowie anschließendem Widerruf. (Verfahren anscheinend durch Schiff 16 bei Aufbringung "Ole Jacob" mit Erfolg angewandt). Unter Bezug auf gestern übermittelte britische Admiralitätsanweisung, erteilte Skl. Weisung, daß Widerruf durch nach Feindcode überschlüsselten Ft. durch Handelsstörer wegen Gefahr Kompromittierung eigenen B- und E-Dienstes nicht erfolgen darf.

H3976-0208

C-105
100

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6 16.12.40		Eine Ausschaltung des Ft.Gebrauchs durch Feinddampfer ist nach Ansicht Skl. mit Sicherheit nur bei Anwendung der durch Schiff 21 (K. Kpt.v.Ruckteschell) gewählten Taktik möglich: Bei Tag nicht sichten lassen, durch Peilung Messung Mastspitzen Gegnerwerte erkoppeln, nach Einbruch Dunkelheit Kollisionskurs, Angriff auf 20-30 hm. --- Zur Beurteilung des mit Prise "Durmitor" über Jtalien.-Ostafrika eingegangenen Kriegstagebuches Schiff 16(Kapitän z.T.Rogge) siehe auch Vermerk in K.T.B. Teil C, I. --- Feindlageunterrichtung siehe Ft. 1035. --- R a u m N o r w e g e n : Keine besonderen Vorkommnisse. --- N o r d s e e : Geleitdurchführung Wegekontrollen und U-Bootsüberwachung planmäßig. Antrag der Gruppe Nord auf Jndienststellung alter Minensuchflottillen mit Rücksicht auf Umfang der Aufgaben und Sperrbrecherlage siehe Fernschreiben 1135. ---

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.12.40		K a n a l : 1., 2., und 3.S-Flottille in der Nacht zum 16.12. im Gebiet Orfordness - Cromer eingesetzt. Es erhält nur 3.S-Flottille mit 2 Booten östlich Cross Sand Feindberührung. Beide Boote Doppelfehlschüsse auf Zerstörer. Boote werden gejagt und beschossen. Wetterlage verhindert erneuten Angriff. (Vollmond). Bewaffnete Aufklärung des F.d.Luft greift feindliche Dampfer bei Cromer und Cross Sand am 16.12. nachmittags erfolglos an. Angriffe durch schlechte Sichtverhältnisse erschwert. --- A t l a n t i k k ü s t e : Erfolgloser feindlicher U-Bootsangriff auf Tanker "Caribisches Meer" etwa 50 sm südlich St.Nazaire. --- S k a g e r r a k / K a t t e g a t : Bewachung und Geleitdurchführung ohne besondere Vorkommnisse. Luftaufklärung muß erstmalig wegen Eisbildung im Limfjord ausfallen. Jn der Nacht zum 16.12. zahlreiche Feindeinflüge ins Ostseegebiet. Angriff auf Kriegsmarinewerft Kiel . Abwürfe einiger Spreng- und etwa 100-120 Brandbomben. Gießerei ausgebrannt, einige Werkstätten vernichtet, andere beschädigt. Auswirkung auf Betriebe noch nicht zu übersehen, Störungen offenbar nicht schwerwiegender Art. ---

H3976-0209

H3976-0210

C-105
101

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.12.40		U - B o o t s l a g e .

Jm Op.Gebiet keine Änderungen.

Von U 104 (Oblt.z.S.Jürst) liegen seit längerer Zeit keine Nachrichten vor, daher um Schicksal des Bootes ernste Besorgnisse.

Boote melden zum Teil geringen Verkahr, kein Waffeneinsatz wegen schlechter Wetterlage.

L u f t l a g e .

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.

Jn der Nacht zum 16.12. zweiter größerer Angriff gegen Sheffield. 94 Kampfflugzeuge über dem Ziel . Starke Wirkung nach Augenbeobachtung angenommen, daneben Angriff auf verschiedene andere Ausweichziele. Am 16.12. kein größerer Tageinsatz. 250 bis 300 sm westlich Tory Angriffe von FW 200-Flugzeugen gegen Handelsschiffe. Ein 3000 t-Dampfer wahrscheinlich versenkt.

M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .

Am 15.12. früh brit.Kampfgruppe südlich Kreta mit Kurs West. Rege Luftaufklärungstätigkeit im Gebiet von Malta. Dringende operative Funksprüche zwischen Malta, Alexandrien und den Streitkräften im östlichen

H3976-0211

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.12.40		Mittelmeer. 15.12. vormittags 2 Schlachtschiffe, 4 Kreuzer und mehrere Zerstörer nordöstlich von Bardia gesichtet.

Jtal. Admiralstab befürchtet auf Grund eingegangener Nachrichten bevorstehenden starken englischen Angriff gegen die Jnselgruppen des Dodekanes!!

Berlin, den 18.Dezember

C/Skl. 1/Skl. Ia Asto II

H3976-0212

C-105
102

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

H3976-0213

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.12.40		Besondere politische Nachrichten.

England:

Längere Unterredung Churchills mit Lloyd George gibt englischer und Auslandspresse Anlaß zu Vermutungen über Eintritt LLoyd Georges in das Kabinett oder Übernahme Botschafterpostens in Washington.

England / Spanien:

Einsatz regulärer spanischer Truppen in Tanger und Ersatz englischer Beamter durch Spanier führt zu britischem Protest bei spanischer Regierung.

Frankreich:

Über Rücktritt Lavals siehe "politische Übersicht". Deutsche Regierung bestrebt, Ausgleich zu versuchen und Laval im Kabinett zu halten.

Lage 17.12.

Besondere Feindnachrichten.

England:

Nordatlantik: U-Bootssichtmeldung und Flugzeugangriffsmeldungen werden erfaßt. Flugzeugträger "Formidable" erhielt am 16.12. im Scapa -Bereich

H3976-0214

C-105
103

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.12.40		einen geschl. Funkspruch(privaten Jnhalts) vom 11.12. B-Dienst schließt aus dieser Tatsache, daß Träger längere Zeit in See war und es sich vermutl. um den Träger handelt, der zur Kampfgruppe Freetown gehörte und auf dem Marsch nach Scapa festgestellt wurde. Nach Meldung KO Spanien wird ein von England kommender Geleitzug 20.12. auf der Höhe von Lissabon erwartet. --- M i t t e l a t l a n t i k : Gibraltar: Kr. "Vindictive" 17.12. ins Dock, "Berwick" hat Gibraltar nach Westen verlassen. Nach italienischer Meldung 15.12. 7 norweg. Walfangboote(grau-schwarz gemalt) in Begleitung von 2 engl. Wachbooten von 500 t zur Brennstoffergänzung in Punta Delgada eingelaufen. --- S ü d a t l a n t i k : Aus Funkbild zu entnehmen, daß Geleitzug SLS59 16.12. aus Freetown ausgelaufen, Geleitzug SL 59 wahrscheinlich 19.12. in Seegeht. 17.12. mittags im Freetown-Gebiet dringender Op.Funkspruch, dessen Zusammenhang nicht erkannt ist. - Krz. "Enterprise" hat Montevideo am 15.12. verlassen. --- J n d i s c h e r O z e a n : Funkstelle Aden verbreitet 16,12, abends unvollständig aufgenommenes QQQ-Notsignal eines Dampfers

H3976-0215

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.12.40		auf 2° Süd. Länge fraglich(Möglicherweise Fehlmeldung). --- Antarktis: Nach Meldung Mar.Att.Tokio auf Grund Unterrichtung durch japan. Marine engl.-norwegisches Walfanggebiet dieser Periode in ca. 200sm Umkreis von Südgeorgien. --- N o r d s e e : Jm Bereich der Luftgruppe Rosyth klärten Flugzeuge in Richtung Skagerrak und Doggerbank auf. --- K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e : Jm Laufe des 17.12. keine besondere Feindtätigkeit. Feindliche Schnellboote in der Nacht zum 18.12. Vorstoß zur Scheldemündung. --- E i g e n e L a g e . Ob.d.M. 17./18.12. in Gotenhafen zur Teilnahme an Übungen "Prinz Eugen".

H3976-0216

C-105
104

	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.	17.12.40		Außerheimische Gewässer:

Keine Meldung von "Scheer" und Hilfskreuzern.

Auslandsschiffe werden über die sich aus Kriegstagebuch Schiff 16 ergebenden Erfahrungen, Dampferverkehr, aufgebrachte Schiffe, besondere Erkenntnisse und Feststellungen unterrichtet. Siehe Ft.1108.

Schiff 16 bestätigt die auch von anderen Hilfskreuzern gemeldete Feststellung, daß Admiralitätsanweisung, hinsichtlich abgeblendet fahren im ganzen Jndischen Ozean, - sofortiges Abdrehen bei Sichten eines Schiffes, - Funkmeldung bei Folgen, Näherkommen und bei Angriff ohne Rücksicht auf Beschuß durch Dampfer befolgt werden. Anhaltegeschütz nicht bewährt. Wirkungsvoller sofortiger Einsatz 15 cm Batterie mit eben weit liegender Salve.

Nach erbeuteten Unterlagen wird Malakka-Straße durch 4 Zerstörer, 1 leichten Kreuzer, bei Tag und Nacht 1 Flugzeug bewacht, 3 Schnittpunkte der Kursanweisung engl. Schiffe liegen in 22 Süd 68 Ost. Austral. Schiffahrt fährt auf vollen und halben Gradzahlen zwischen 28 und 30 Süd.

Feindlageunterrichtung siehe Dt. 1548, 1626, 1914.

R a u m N o r w e g e n :

Keine besonderen Vorkommnisse.

N o r d s e e :

Keine Minensuchtätigkeit wegen Wetterlage.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.12.40		Geleitdurchführung planmäßig. Bewaffnete Aufklärung des F.d.Luft ohne Ergebnis.

Absichten Gruppe Nord für Entsendung Wetterfahrzeuge "Coburg" (südwestlich Jsland) und "Ostmark" südl. Jan Mayen siehe Meldung 1836 und 1838.

K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :

Keine besonderen Ereignisse.

Alle 3 S-Flottillen in Nacht zum 18.12. Vorstoß ins Seegebiet Cromer - Orfordness. F.d.T. beantragt mit Rücksicht auf Erfahrungen letzter Schnellbootskämpfe in hellen Nächten mit Zerstörern Konstruktion von Nebelbojen, Bojen zur Erzeugung Feuerschein und Schwarzqualm, Bojen mit kl. Sprengladung als Hilfsmittel zur Täuschung des Gegners (siehe 1600).

Organisation:

Marinebefehlshaber Niederlande wird mit sofortiger Wirkung (Befehl vom 13.12.) dem Kom.Adm. Station N unterstellt. Operative Weisungen für Bereich Niederlande ergehen von Gruppe West an Station N. Kom.Adm. Frankreich behält Befehlsbefugnis in allen Fragen "Seelöwe".

S k a g e r r a k / K a t t e g a t :

Keine besonderen Vorkommnisse.

Westl. Ostsee: Gruppe Nord meldet Durchführung einmaligen Freisuchens des Warnemünder Übungsgebietes in einer

H3976-0218

C-105
105

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.12.40		Richtung mit VES. Gewähr für Minenfreiheit kann wegen Möglichkeit Einsatz Zählkontakts und Fehlens enger Bewachung des Gebietes gegen Neuverseuchung nicht übernommen werden.

Fremde Handelsschiffahrt.

Verluste: Nach Bericht 3.Skl. FH betragen die Verluste der Welthandelsschiffstonnage bis zum 30.11. insgesamt 5 736 497 BRT. Davon namentlich erfaßt 1418 Schiffe mit 4 705 471 BRT.

Jn Gesamtsumme sind neben allen Verlusten auch durch Nichtkriegsereignisse die Verluste feindl. Hilfskriegsschiffe, Hilfskreuzer usw. enthalten. (Siehe 3.Skl. FH 26377g vom 5.12.).

U - Bootslage.

Jm Operationsgebiet keine Änderungen.

U 43 läuft nach Unternehmung Lorient, U 140 Bergen an.

U 65 meldet Standort in DT 67, d.h. vor Freetown.

Beurteilung deutscher U-Bootsleistung durch Jtaliener:

Verb.Stab Rom meldet:
Nach persönlicher Angabe ital. BdU Rom hat Kommandant ital . U-Boot "Malaspina" gemeldet, daß nach Ansicht ital. U-Bootsoffiziere in Bordeaux die Leistungen der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.12.40		deutschen U-Bootswaffe als fast "übermenschlich" zu bezeichnen seien.

Luftlage.

Ungünstige Wetterlage erlaubt nur Störangriffe in der Nacht zum 17.12. mit Schwerpunkt Birmingham. Am 17.12. kein Tageinsatz.

Mittelmeerkriegführung.

Jtaliener melden Torpedoflugzeugangriff am 16.12. gegen feindlichen Kreuzerverband im Golf Sollum. Dabei angeblich ein feindlicher Kreuzer durch 2 Torpedos getroffen.

Jtalien. Flottenstreitkräfte in Heimathäfen. - Geleitzugverkehr nach Albanien in Tripolis wird fortgesetzt.

Landlage: Albanien: Starke griechische Angriffe abgewehrt.

Libyen: Jtaliener setzen Rückzug auf Bardia fort. Engländer im weiteren Vorgehen!

Berlin, den 19.Dezember 1940

C/Skl. 1/Skl. I/a Astr II

901
501-D

H3976-0220

H3976-0221

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.17.		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		Besondere politische Nachrichten.

Frankreich:

Amtliche Erklärung an deutsche W.St.K., daß Umgliederung franz. Regierung und Abgang Lavals keine Änderung bisheriger franz. Politik gegenüber Deutschland bedeutet. Rücktritt Lavals aus rein innerpolitischen Gründen erfolgt. -

Ministerrat soll auf deutsche Veranlassung, Wiederaufnahme Lavals in die Regierung beschlossen haben.

England / USA:

Roosevelt äußerte sich über die Frage der Kreditgewährung an England und einen beabsichtigten gesetzentwurf, der unter Vermeidung einer Änderung oder Aufschiebung des Neutralitätsgesetzes weitgehende Unterstützung Englands in Form einer "Vermietung" des Kriegsmaterials an England unter Zusicherung einer Rückgabe oder Ersetzung an USA nach dem Kriege vorsieht. (Näheres polit. Übersicht Nr.296).

Geschäftsträger Washington berichtet über größere Kreditgewährung der USA an ibero-amerikanische Staaten.(besonders Argentinien) im Interesse der nordamerikan. Hemisphären-Politik und in der Absicht, auf diesem Wege England indirekt Finanzhilfe zu gewähren.

H3976-0222

C-105
107

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1 18.12.40		Unterstützung durch Schiffsraumgestellung: Nach Reuter wird in Washington Frage erwogen, die in den USA-Häfen liegenden neutralen Schiffe und die Schiffe der von Deutschland besetzten Länder zur Verfügung Englands zu stellen. Es handelt sich um 70 dänische, 12 französische, 8 norwegische und 12 italienische Schiffe. --- Besprechung über Operation der Schlachtschiffe bei C/Skl.: Teilnahme Flottenchef A I Flotte, C Gruppe West, AI Gruppe Nord. Einzelfragen über Ausmarsch-Operationsdurchführung und Verlegung nach Brest. Zur Frage, ob bei Zusammentreffen mit einem feindlichen Schlachtschiff günstige Angriffsgelegenheiten zur Niederkämpfung des Gegners auszunutzen sind, gibt Skl. ihrer Auffassung dahingehend Ausdruck, daß es im Hinblick auf die operative Notwendigkeit, derartige Schlachtschiffunternehmungen gegen die britische Zufuhr zu einer laufenden Einrichtung und Bedrohung zu gestalten, nicht darauf ankommen kann, schwere Feindkräfte des Gegners anzugreifen, sondern es das Ziel dieser Vorstöße sein muß, unter Erhaltung der eigenen Kampfkraft die feindliche Zufuhr anzupacken und zu vernichten. ---

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.12.40		Lage 18.12. Besondere Feindnachrichten. Nordatlantik: Unbekannte engl. Einheit meldet um 0750 GMT in 5414 N, Länge westlicher als 09° W eine feindliche Einheit. Um 0759 GMT gibt dieselbe englische Einheit einen kurzen verschl. Funkspruch. Näherer Einblick nicht möglich. Auswirkung "Hipper" (?) Funkaufklärung erfaßt verchiedene Flugzeugmeldungen. Ansatz von Flugzeugen zur Geleitsicherung und Suche nach havarierten Dampfern. Deutsche Flugzeugangriffe zeichnen sich im Funkbild ab. Brit. D. "Claudius Magnin" meldet nachm. schweren Schaden im Bristol-Kanal. Unbek. britische Kriegsschiffseinheit wird 250 sm westlich Jrland geortet. Minenversuchungen vor Belfast führen zu vorübergehender Sperrung dieses Hafens. Schiffahrt wird später auf abgesuchten Wegen wieder aufgenommen. --- Mittelatlantik: Kampfgruppe H noch in See. Attaché Lissabon meldet zu dem Einlaufen norweg. Walfangboote und engl. U-Bootsjäger in Punta Delgada, daß Boote, gestützt auf die Azoren, Madeira, Kap Verden und angeblich auch auf Kanarische Jnseln, mit Unterstützung von Zerstörern und Kreuzern ein Überwachungsnetz im Atlantik bilden und gleichzeitig zur U-Bootsabwehr eingesetzt werden sollen.

H3976-0223

H3976-0224

C-105
108

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.12.40		Weitere Erkundungsergebnisse bleiben abzuwarten. Nach italienischer Meldung liefen am 16.12. weitere norweg. Walfänger in Punta Delgada ein. 2 engl. Wachboote gingen von hier nach Ergänzung wieder in See. Portug. Dampfschiffahrtsgesellschaft teilt mit, daß diese verschiedenen engl. Einheiten zwischen Lissabon und den Azoren kreuzen. Nach spanischer Meldung sollen in Nacht zum 20.12. zwei armierte engl. Fischdampfer von den Azoren kommend in Las Palmas oder Teneriffa eintreffen. Jn Las Palmas werden engl. Flugzeuge auf dem Wege Freetown - England erwartet! (Diese Meldungen veranlassen die Skl. die Verschiebung der Versorgung von U 37 (Stichwort "Culebra") auf den Kanaren um 2 Tage, auf Nacht 21. zum 22. 12. anzuordnen.) --------- N o r d s e e / K a n a l : Vor Harwich geht ein Bewacher offenbar durch Minentreffer verloren. Feindliche Schnellboote in der Nacht zum 18.12. Vorstoß gegen holl. belg.Küste. Vor der Scheldemündung werden gegen 0500^{h} 2 fdl. Einheiten durch Funkortung festgestellt. Die eigene deutsche Schnellbootstätigkeit zeichnet sich im Funkbild ab. Die gleichzeitige Operation der feindl. Schnellboote führt zu Erkennungdschwierigkeiten, sodaß feindl. Bewacher unterrichtet werden, daß in einem gewissen Zeitabschnitt keine eigenen Schnellboote in ihrem Bereich ständen. ---------

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.12.40		A t l a n t i k k ü s t e : Geringe fdl. Lufttätigkeit. Minenabwurf vor Brest. - Jtalien.U-Boot wird vor Einfahrt vor Gironde von fdl. U-Boot mit Artillerie beschossen! --------- F r a n k r e i c h : U -Boot "Espoir", "Vengeur", Pegase" und "Monge" sind 17.12. in Begleitung Tankers "Lot" aus Dakar angelaufen. 2 Boote für Madagaskar und 2 für Jndochina bestimmt. U-Boot "Casablanca" und "Sfax" 17.12. aus Casablanca nach Dakar ausgelaufen. --------- Franzosen wird Genehmigung erteilt in franz. Häfen zurückgehaltene norwegische, belgische und dänische Schiffe in Verkehr zwischen Westafrika und Franz. Mutterland einzusetzen! - E i g e n e L a g e . Außerheimische Gewässer: "Scheer": Meldung, daß Schiff erst am 22.12. Treffpunkt erreichen kann. Scheer fordert Nachschub, ein Bordflugzeug an. Nach Meldung Freetown wird engl. D."Duquesa"(8651) 18.12. 1600^{h} GMT in 0057 N 2242 W beschossen. Es ist fast gleiche Position, in der "Newton Pine" 13.12. be-

H3976-0225

H3976-0226

C-105
109

H3976-0227

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.12.40		schossen wurde.("Scheer"?).

Schiff 16: Dem Schiff werden für Tarnungszwecke Namen und Beschreibung weiterer geeigneter neutraler Schiffe übermittelt.(Kt. 2352).

Feindlageunterrichtung siehe 0324, 1610, 1703.

Überprüfung Nachschubfrage für "Scheer" und Hilfskreuzer hat ergeben, daß für geplante Versorgung ein Versorgungsschiff nicht ausreicht. Daher Entschluß, ein zweites Versorgungsschiff einzusetzen. Vorgesehen wird MS"Alsterufer". - Beabsichtigter Fertigstellungstermin 6.1.41 nicht einzuhalten . Neue Forderung der Skl.: Herstellung Einsatzbereitschaft "Alstertor". "Alsterufer" 15.1. bzw. 20.1. - Ausrüstung für Eigenseeausdauer von 4 Monaten.- Vorgesehen wird"Alsterufer" für Nachschub "Scheer", Schiff 10 und Schiff 16, "Alstertor" für Schiff 33. und Schiff 36. -

(Im Einzelnen siehe Anordnung Skl. in Kr.Tagebuch C Heft I.)

R a u m N o r w e g e n :

Geleitdienst planmäßig,Erfolglose Bombenangriffe auf Dampfer an südnorwegischer Küste. U-Bootsalarm bei Egerö-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.12.40		Tanker "Adria" auf Rückmarsch aus Nordmeer bei Tränen.

E o r d s e e :

Bei U-Bootsüberwachung und Geleitdurchführung keine besonderen Vorkommnisse. M 1701 durch Linentreffer auf Weg "grün" (Qu.9391) beschädigt.

Mit Rücksicht auf Schlachtschiff-Unternehmen erhält Gruppe West Befehl zur Durchführung Geleitaufgaben Torpedoboote "Greif", "Falke" und "Kondor" an Gruppe Nord abzugeben. Rückgabe nach Durchführung des besonderen Geleitdienstes.

Sperrung Kaiser Wilhelm-Kanal:

Durch Kollision zweier Dampfer und Sinken eines Erzdampfers quer zur Fahrrinne Kanal für voraussichtlich 2- 3 Wochen gesperrt!! Umleitung Schiffsverkehrs unter dänischer Küste durchs Skagerrak - Kattegat . Vorschlag Gruppe Nord siehe 2337. Skl. stimmt zu! Unfall zeigt die außerordentliche Empfindlichkeit des KW-Kanals in seiner jetzigen schmalen Breite und läßt die Bedeutung der Tatsache besonders hervortreten, daß es seit Kriegsbeginn trotz teilweise lebhafter Versuche des Gegners den Kanal durch Luftminen zu sperren, bisher stets gelungen ist, die Sicherheit der Durchfahrt zu gewährleisten!

H3976-0228

C-105
110

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.12.40		K a n a l :
		Alle 3 S-Flottillen in Nacht zum 18.12. Vorstoß ins Seegebiet Cromer abgebrochen wegen Wetterlage!

		Nach Meldung Vp,-Boot Dampfer "Birkenfels (6300 t) vor Scheldemündung torpediert. Gegner offenbar nicht erkannt. Äußere Umstände und Funkaufklärung weisen auf Erfolg britischer Schnellboote.

		A t l a n t i k k ü s t e :
		Keine besondere Vorkommnisse.

		S k a g e r r a k / K a t t e g a t :
		Nach unbestätigter V-Mann-Meldung wurde 18.12. am Eingang Oslofjord ein engl. U-Boot gesichtet.
		Jm Geleit- und Überwachungsdienst keine besonderen Vorkommnisse.

		U - B o o t s l a g e .
		Jm Operationsgebiet westl. England noch 5 deutsche, 4 italienische Boote.
		U 38 aus Lorient ins OpGebiet ausgelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.12.40		U 124 , 95 auf Anmarsch.
		Erfolge: U 96 meldet Torpedierung holl.D. "Pendrecht" (10746 t), Dampfer noch nicht gesunken. Boot hält Fühlung.
		Nach Funkaufklärung ferner Torpedierung engl. Dampfer "Napier Star" (10116 t) in 5858 N 2313 W.
		Brit. D. "Dunster Grange" (1494) gibt in Qu. C255 AL "SSS"-Signale über Sichtung U-Bootsturm!

		Handelsschiffahrt.
		Nach amerikanischer Nachricht ist deutscher Dampfer "Klaus Schoke" von engl. Kriegsschiff aufgebracht und in einen engl. Hafen eingelaufen. Schiff befand sich auf der Fahrt von den Kanaren nach Vigo.

		L u f t l a g e .
		Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.
		Jnder Nacht zum 18.12. kein Einsatz . Jm Laufe des 18. nur Störangriffe . Jm Nordaufgang Nordkanals

H3976-0229

H3976-0230

C-105
111

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.12.40		Beschädigung eines 3000 t Dampfers durch Bombentreffer einer FW 200.

Mittelmeerkriegführung.

Englische Schlachtschiffgruppe nördöstlich Bardia. Beschießung Cyrenaika-Küste zur Unterstützung engl. Vorgehens an Land. Jtalienischer Nachrichtendienst vermutet großangelegte unmittelbar bevorstehende engl.-griechische Operation gegen den Dodekanes. -

Nach japan. Meldung sind Anfang Dezember englische Fliegertruppen nach Griechenland verlegt. Ferner sollen 5000 engl. , austral. und neuseeländische Truppen nach Saloniki transportiert sein.

Jtaliener melden, daß der am 16.12. durch italienisches Flugzeug torpedierte engl. Kreuzer kenternd und sinkend beobachtet worden ist! (Aus Funkaufklärung bisher keine Bestätigung).

Landlage: Albanien unverändert. Weitere griechische Angriffe bisher abgewiesen.

Libyen: Englisches Vorgehen auf Bardia. Da nach Meldung des Heeresverbindungsoffiziers beim Stab der Cyrenaika-Heeresgruppe teilweise panikartige Stimmung herrscht, sind ernsteste Besorgnisse über den weiteren Verlauf der Entwicklung in Libyen berechtigt. Jtalienische Führung hält Zusammenbruch der Cyrenaika für möglich. Engl. Aktion gegen Bengasi wird vermutet.

Berlin, den 20.Dezember 1940

C/Skl. 1/Skl. Ia Astg. II

H3976-0231

H3976-0232

C-105
112

H3976-0233

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.12		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.12.40		

Besondere politische Nachrichten.

England / USA:

Zu den von Roosevelt gemachten Vorschlägen für Unterstützungsaktion für England liegt amtliche britische Stellungnahme noch nicht vor. Britische Haltung nach Presse zurückhaltend jedoch anscheinend erfreut, da von Roosevelts Absichten eine wesentliche Beschleunigung der amerikanischen Rüstungsproduktion erwartet wird.

Presseerörterungen und Äußerungen aus brit. Regierungskreisen lassen erneut Besorgnisse vor einer vielleicht noch im Winter bevorstehenden deutschen Invasion erkennen.

Nach amerikanischen Rundfunkmeldungen wird in USA mit Annahme eines neuen Roosevelt-Plans gerechnet. Plan umfaßt Lieferung von Flugzeugen, Tanks und Kriegsmaterial im Werte von 2 1/2 Milliarden Dollar an England. Vergütung erfolge auf dem Wege einer Lieferung von Rohstoffen bzw. durch Verpachtung des Kriegsmaterials. Hinsichtlich des Abtransports dieses Materials nach England wird ein Plan Roosevelts erwähnt, wonach USA-Schiffe gleichfalls vorübergehend an England verpachtet werden sollen.

Frankreich:

Beruhigung der Lage.

Laval aus Haft entlassen. Weitere Entwicklung noch ungewiß.

H3976-0234

C-105
113

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.12.40		F i n n l a n d :

Jn heutiger Präsidentenwahl wird Ryti zum Staatspräsidenten gewählt. Ry.ti anscheinend Rußland unerwünscht, da nach Mitteilung unseres Gesandten von russischer Seite gegen seine Wahl Propaganda gemacht wurde.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

B e s o n d e r e s :

Für den Einsatz bei der möglicherweise in Frage kommenden Sonderunternehmung "Attila" wird für die Zusammenarbeit mit der eingesetzten Heeresgruppe die Bereithaltung einer Marine-Sondergruppe erforderlich werden. MPA erhält Weisung die Aufstellung der "Marine-Gruppe z.b.V." vorzubereiten.

Gleichzeitig mit dieser Marinesondergruppe ist der Einsatz der Marine-Stoßtruppabteilung für gleiche Aufgabe so vorzubereiten , daß es auf Weisung der Skl. ebenso kurzfristig erfolgen kann.

Weisung an MPA und AMA siehe Schreiben vom 19.12. Handakte "Attila".

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.12.40		L a g e 19.12.

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

N o r d a t l a n t i k :

U 96 meldet 1700h ein Schlachtschiff, 6 Zerstörer mit Südkurs in Qu. 1693 AM (etwa 200 sm westlich Nordspitze Hebriden). Schlachtschiffgruppe leider nicht mitgemeldet.

Funkaufklärung erfaßt Änderungen der Fahrtanweisungen für verschiedene schnelle einzelnfahrende brit.Dampfer. Es handelt sich vermutlich um Berücksichtigung der zuletzt bekanntgewordenen U-Bootspositionen.

M i t t e l a t l a n t i k :

Jn Gibraltar befanden sich am 18.12. abends "Resolution", 1 "Birmingham"-Kreuzer, Krz."Vindictive" im Dock, mehrere Zerstörer , zahlreiche Vorp.-Fahrzeuge sowie 28 Dampfer.

Die Kampfgruppe H stand im östlichen Nordatlantik, vermutlich zur Sicherung eines auf der Nordsüdroute laufenden Geleitzuges. Am 19.12. zwischen 0900h und 1000h laufen nach Meldung der KO-Spanien "Renown" "Ark Royal" und 6 Zerstörer wieder in Gibraltar ein.

S ü d a t l a n t i k :

Ein Hilfskreuzer vermutlich "Queen of Bermuda" ist 18.12. in Buenos Aires eingelaufen.

H3976-0235

H3976-0236

C-105
114

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.12.40		Am 14. hat eine unbekannte Einheit , wahrscheinlich ein Hilfskrz,, einen Hafen Südafrikas verlassen, um über 20°S, 20°W in das Geb. zwischen 10° - 20° S und 20° - 30°W zu gehen und dort bis zum 25.12. zu patrouillieren. Vom 25. bis 31.12. ist für die gleiche Aufgabe eine andere Einheit vorgesehen. Nach italienischer Meldung sind in Lourenço Marques ein brit. Dampfer und ein USA -Dampfer(!) mit Kriegsmaterial eingetroffen. Schiffe sollen nach Ergänzung nach Mombassa weiterlaufen. An der Südküste von Tangajika sollen Minen ausgelegt worden sein. ---
		N o r d s e e : Außer geringer Lufttätigkeit des Gegners keine besnnderen Ereignisse. ---
		K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e : Keine besonderen Feststellungen. ---
		Nachrichten von N e u t r a l e n : S p a n i e n : Nach Meldung Mar.Att. wurde zwischen Las Palmas -Kap Juey spanischer Fischdampfer durch Unterseeboot unbekannter Nationalität versenkt. Besatzung in Rettungsbooten mit Maschinengewehr beschossen.

B041 000

H3976-0237

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.12.40		3.Mann schwer verwundet.. 18.12. in Las Palmas gelandt. Vermutet werden Jtaliener. (Möglichkeit auch U 37). ---
		E i g e n e L a g e . Außerheimische Gewässer: Von "Scheer" und Hilfskreuzern keine Nachrichten. Schiff 41 wird im Hinblick auf U-Bootsversorgung zur Standortabgabe aufgefordert. Schiff 10 wird unterrichtet, daß bisher keine Meldung, ob und wann Treffpunkt erreicht werden kann eingegangen ist. Über das Gefecht Schiff 10 mit Hilfskreuzer "Carnavon Castle" liegt aus Auslandspresse ein angeblicher Bericht des Kommandanten des brit.Hilfskrz. Captain Hardy vor. Danach erhielt "Carnavon Castle" 22 Treffer. Schiff 10 sei mit Lloyddampfer "Hansa" identisch.(unzutreffend). Gefecht soll 90 Minuten gedauert haben. Das deutsche Schiff verfüge über schwere Artillerie und zwar mindestens 2 acht Zoll-Geschütze. Schiff 10 soll 2 Torpedos auf "Carnavon Castle" verschossen haben. Einige Stunden nach Abbruch des Gefechts traf "Carnavon Castle " mit Krz. "Enterprise" zusammen, deren Unterstützung nicht benötigt wurde und die anschließend mit hoher Fahrt die Suche nach dem deutschen Hilfskrz. aufnahm. ---

H3976-0238

C-105
115

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.12.40		Feindlageunterrichtung siehe Ft.0017, 1351, 1943, 2030.

Raum Norwegen:

Bei Egerö sinkt nachmittags ein 900 t großer Dampfer nach Detonation. Ursache nicht festgestellt. Admiral Norwegen rechnet mit treibender Mine.

Im übrigen keine besonderen Ereignisse.

Nordsee:

Wegekontrollen und U-Bootsüberwachung ohne besondere Vorkommnisse.

Westlich Borkum erfolgloser brit. Torpedo-Flugzeugangriff auf Vorp.Boote.

Aufnahme Geleitverkehrs längs dänischer Westküste durch Skagerrak nach der Ostsee infolge Ausfalls Kaiser Wilhelm-Kanals erfordert Bereitstellung ausreichender Luftstreitkräfte für Jagdschutz im Gebiet Deutsche Bucht bis Skagerrak. Luftflotte 2 und Jagdführer Deutsche Bucht werden von Gruppe Nord um entsprechende Veranlassung gebeten. Ob.d.L./Führungsstab wird durch Skl. unterrichtet.

Kanal/Atlantikküste:

Keine besonderen Vorkommnisse.

H3976-0239

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.12.40		Skagerrak/Kattegat:

Geleite planmäßig. Keine besonderen Ereignisse. Dänischer Dampfer geht bei Drogden außerhalb Fahrrinne durch Minentreffer verloren.

Zur Frage neuer Mannschaftsschnelltransporte nach Norwegen siehe Meldung der Gruppe Nord 2235.

Handelsschiffahrt.

Gruppe Nord bittet um Unterrichtung des RVM, daß Handelsverkehr Ostsee bis zur Wiedereröffnung Kaiser Wilhelm Kanals weitgehend auf Ostseehäfen verlegt wird und nur unbedingt notwendiger Schiffsverkehr in deutsche und holländische Nordseehäfen geleitet wird. Nachteile Eisenbahntransporte müssen vom RVM getragen werden. (Siehe Fernschr. 2004).

Deutsche Schiffe im Mittelmeer:

Im Zuge der Verlegung deutscher Schiffe aus der Adria nach der Westküste Italiens und nach Genua(Bereitstellung für Unternehmen "Felix" und für Einstellung von Schiffen in Apfelsinenfahrt nach Spanien) befinden sich z.Zt. mehrere Dampfer an der Süd- und westitalienischen küste auf dem Marsch. Dabei laufen 19.12. die Dampfer "Geierfels" und Freienfels" im Seegebiet vor Livorno auf Mine und geraten beide in Verlust. Besatzungen gerettet. Näheres bleibt abzuwarten.Es hätte angenommen werden können, daß Italiener in ihrem unmittelbaren Küstenvor-

H3976-0240

C-105
116

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.19.12.40		feld über gegnerische Minensperren hinreichend unterrichtet gewesen wären.

U - B o o t s l a g e .

Jm Operationsgebiet keine Änderungen.
U 100 meldet Versenkung "Napir Star" (10116 t).
Nach Funkaufklärung wird abends in Qu. 4745 AM brit. Dampfer "Amicus" torpediert.

L u f t l a g e .

Jn der Nacht zum 19. und am 19.12. kein Kampfeinsatz. Jm Laufe des 19.12. nur Aufklärung. Dabei Feststellung verschiedener Geleitzüge. Nördlich Dublin 2 leichte Kreuzer mit Kurs Südost. Jm St.Georgs -Kanal Versenkung eines 1200 t-Dampfers durch Bombentreffer.
Augenerkundung Scapa meldet 6 große Einheiten (Schlachtschiffe und schwere Kreuzer, darunter Schlachtkreuzer "Hood"), ein Flugzeugträger, ein großes Fahrgastschiff und 50 -60 mittlere und kleinere Einheiten, dabei zahlreiche Handelsschiffe.
Bildauswertung weicht von Augenerkundung erheblich ab. Nachprüfung erforderlich.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		Luftaufklärung zum Zwecke der Seekriegführung: Stellungnahme der Skl. zu der in Besprechung mit General Jodl (Wehrmachtsführungsstab OKW) angeschnittenen Frage der Einrichtung eines "Chefs der Fernaufklärung" siehe Kriegstagebuch Teil C Heft V vom 19.12.40.

Mittelmeerkriegführung.

Jtalienische Kreuzer und Zerstörer führen am 18.12. nachmittags Beschießung von Feindstellungen an der südalbanischen Küste durch. Der Geleitzugverkehr nach Tripolis und Albanien wird fortgesetzt. Engländer liegen offenbar mit Zerstörern vor Sollum.

Landlage: Vom albanischen Kriegsschauplatz keine neuen Meldungen.

Libyen: Die Kämpfe in der Cyrenaika nehmen ihren katastrophalen Fortgang. Weitere Teile der italienischen Libyen-Armee von Engländern im Raum Bardia eingeschlossen. Englisches Vorgehen wird durch Einsatz von Luftstreitkräften und Beschießung von See her wirksam unterstützt.

Berlin, den 21.Dezember 1940

C/Skl. 1/Skl. Asto II

H3976-0241

H3976-0242

C-105
117

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

H3976-0243

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.12.40		Besondere politische Nachrichten.

England:

Erklärungen Churchills am 19.12. im Unterhaus zur Kriegslage siehe Politische Übersicht Nr.298. - Längere Ausführungen über die günstige militärische Lage in Ägypten. - Betonung der Notwendigkeit, eine große Armee im englischen Mutterland aufzustellen, nicht nur zur Verteidigung der Jnsel, sondern auch zur Durchführung von Aktionen auf anderen Kriegsschauplätzen. - Hinweis auf die Möglichkeit einer deutschen Landungsabsicht in England noch im Verlauf des Winters. - Britische Handelsschiffsverluste immer noch sehr beunruhigend. U-Bootsgefahr verstärkt. Offenhaltung englischer Verbindungswege nach Übersee ist die dringendste militärische Aufgabe, die England jetzt gestellt sei.

Portugal:

Nach Meldung unseres Gesandten hat portugiesischer Ministerpräsident Salazar in Unterhaltung dem spanischeh Botschafter erneut auf das entschiedenste versichert, daß keinerlei fremde Absichten auf portugiesische Jnseln oder gar auf das Festland bemerkbar seien. Entsprechend Zusatzprotokoll zum portugiesisch-spanischeh Freundschaftspakt würde er, Salazar , Spanien jederzeit auf das geringste Symptom für eine bevorstehende Gefährdung der Unabhängigkeit Portugals hinweisen.

H3976-0244

Q-105
118

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.12.40		USA:

Ausführungen Roosevelts vor der Presse-Konferenz über die Form der Unsterstützung Englands siehe Polit. Übersicht Nr.298:

Keine Anleihen oder Kredite an England. England hat genügend Devisenmittel, um gegenwärtiges Programm der Kriegsmaterialkäufe in den USA finanzieren zu können. Darüberhinaus aber müssen USA im Hinblick darauf, daß die erfolgreiche Verteidigung Englands auch die beste Verteidigung Amerikas sei, weitestgehende Hilfe an England in der Form leisten, daß die künftigen englischen Aufträge von den Ver.Staaten übernommen und in amerikanische Aufträge verwandt würden Das bedeutet, äußerste Steigerung der Produktion der amerikanischen Rüstungsindustrie und des Schiffbaus und unentgeltliche miet- oder leihweise Überlassung der in den USA hergestellten Kriegsmaterialien und Schiffe für Zwecke der englischen Kriegführung, Zurückerstattung der Lieferungen nach Kriegsbeendigung mit entsprechenden Sachlieferungen.

Die Seekriegsleitung sieht in diesen zweifellos zur Durchführung kommenden Plänen Roosevelts weittragendste Folgen für die weitere Kriegführung Englands. Die vorgesehene Unterstützungsaktion bedeutet die völlige Eingliederung der gesamten ungeheuren Rüstungskapazität der Vereinigten Staaten in die englische Kriegführung. Außer der gesteigerten Lieferung von Kriegsmaterial, insbesondere Flugzeugen und lebensnotwendigen Nahrungsmitteln steht eine ständig wachsende Zuführung neuen Schiffsraumes sowie die weitere Zur-Verfügung-Stellung von Zerstörern, Sicherungs- und U-Jagdfahrzeugen an England zu erwarten. Selbst das Ausleihen größerer Flottenkontingente könnte bei einem derartigen Kongreßbeschluß nach außen hin mit einer Aufrechterhaltung der Neutralität begründet werden. Praktisch bedeutet ein solches Verhalten der USA und die von Roosevelt erwähnten Unterstützungsmaßnahmen den Kriegseintritt der Vereinigten Staaten, ohne daß damit die politisch-militärischen Folgen eines offiziellen Kriegseintritts verbunden sind, ohne daß daher auch Japan auf Grund des Dreimächtepaktes zum Kriegseintritt gezwungen würde, eine Gefahr, die Roosevelt mit seinen Maßnahmen auf alle Fälle zu verhindern trachtet.

Es fragt sich, ob die politische Führung des deutschen Reiches bei der Entschlußfassung über die beabsichtigten Unterstützungsaktionen der USA für England sich eine derartige eindeutige Herausforderung des Deutschen Reiches gefallen lassen kann, ohne zumindest diplomatische Schritte gegen eine so weittragende militärische Unterstützung Englands zu ergreifen.

Die umfassende Steigerung der Rüstungsproduktion Amerikas, die Ingangsetzung eines großzügigen Schiffbauprogramms für Handels- und Kriegsschiffe wird etwa 6-9 Monate dauern, bis die ersten wirklich greifbaren Hilfeleistungen durch größere Lieferungen einsetzen und sich die Folgeerscheinungen fühlbar für England bemerkbar machen. Aber die umfassenden Unterstützungen setzen ein und werden sich durch Steigerung des feindlichen Kriegspotentials in Verbindung mit der kaum noch möglichen Steigerung der eigenen deutschen Produktionskraft und in absehbarer Zeit eintretenden Rohstoffschwierigkeiten auf verschiedenen dringend wichtigen Gebieten in Richtung einer starken Kriegsverlängerung und damit höchst nachteilig für die deutsche Gesamtkriegführung auswirken.

H3976-0245

H3976-0246

C-105
119

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.12.40		Eine Beurteilung der Hauptprobleme der gegenwärtigen Lage ergibt folgendes Bild: 1.) Mittelmeer: Befürchtungen der Skl. vor ungünstiger Lageentwicklung im östlichen Mittelmeer hat sich bewahrheitet. Gegner hat an allen Stellen Jnitiative übernommen, steht überall in erfolgreicher Offensive - Griechenland/ Albanien - Libyen - Ostafrika - mit unmittelbar bevorstehendem erfolgreichem Zugriff gegen italienischen Dodekanes ist zu rechnen. - Die Auswirkungen des schweren strategischen Fehlers Jtaliens beginnen sich in einer allgemeinen großen Niederlage Jtaliens im Mittelmeer abzuzeichnen. Die Skl. betrachtet Entwicklung im Mittelmeerraum mit großer Besorgnis. Abgesehen von beträchtlichem Prestigeerfolg Englands ist britischer militärischer und strategischer Erfolg sehr hoch einzuschätzen. Bedrohung Ägyptens und damit gesamter Gegnerposition im östlichen Mittelmeer- ~~nord~~asiatischen und nordafrikanischen Raum für England ist mit einem Schlage beseitigt. Nach Ansicht Skl. muß ernsteste Entwicklung befürchtet werden, d.h. italienischer Verlust Cyrenaika - Libyens- Äthiopiens - Jtal. Ostafrikas und des Dodekanes. Die Möglichkeit eines völligen Verlustes Albaniens bleibt nicht ausgeschlossen. Demgegenüber auf engl. Seite starke Festigung der östl. Mittelmeerstellung. - Beherrschung des Mittelmeerraums - Möglichkeit starke Kräfte aus Ägypten nach Griechenland abzuziehen, sowohl Luftverbände wie Heeres- und Seestreitkräfte. Abzug Luftwaffenteilkräfte und Heeresformationen sowie Festsetzung im griechischen Raum wurde bereits festgestellt. Errichtung Luftbasen in Griechenland ist im Gange. Für Seekriggführung ist von großer Bedeutung der beobachtete Abzug von See-

H3976-0247

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		streitkräften, Schlachtschiffen und Kreuzern aus Mittelmeer in den Atlantik! Die Möglichkeit eines italienischen Zusammenbruchs und eine Abfallbewegung enttäuschten ital. Volkes von Achse ist nach Ansicht Skl. nicht von der Hand zu weisen! Zusammengefaßt ist das Ergebnis letzter Entwicklung Mittelmeerlage: 1.) Entscheidende Verschlechterung italienischer Position mit bedenklicher Auswirkung auf Durchhaltevermögen Jtaliens. 2.) Von Skl. immer geforderte und als kriegsentscheidend angesehene Vertreibung englischer Flotte aus Mittelmeer ist nicht mehr erreichbar. 3.) Zunehmende Gefährdung deutscher und damit europäischer Jnteressen im afrikanischen Raum. Daher Folgerung: Die erhoffte Kriegsentscheidung im Mittelmeerraum ist nicht mehr zu erzielen, dagegen sind Schwierigkeiten für eigene Kriegführung zu erwarten. Die Lösung der Gibraltarfrage und damit der Frage der Beherrschung des westlichen Mittelmeers ist von der politischen Führung angesichts der Haltung Spaniens und der wirtschaftlichen und politischen Notlage dieses Landes zurückgestellt worden. Jetzige Auffassung der Skl. über die Frage der Jnbesitznahme Gibraltars ist kurz: Gibraltar-Frage: Bedeutung Jnbesitznahme Gibraltars durch Deutschland erhöht sich bei jetziger Entwicklung der Gesamt-Mittelmeerlage: Rückenfreiheit für Jtalien - Sicherung westlichen Mittelmeeres - Sicherheit für die für Spanien, Frankreich und Deutschland sehr wichtige Zufuhr aus nordafrikanischem Raum - Fort-

H3976-0248

C-105
120

H3976-0249

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.12.40		fall bedeutenden Eckpfeilers britischen Atlantikgeleitsystems - Schließung britischen Seeweges durchs Mittelmeer nach Malta/Alexandrien - Einengung Bewegungsfreiheit britischer Mittelmeerflotte . Belastung britischer Offensivtätigkeit in Cyrenaika und Griechenland. Entlastung der Jtaliener- Zugriffsmöglichkeit nach afrikanischem Raum über Spanisch-Marokko für Deutschland. Daher Folgerung: Jnbesitznahme Gibraltars nach wie vor von großer Bedeutung für weitere deutsche Kriegführung. Militärische Forderung nach baldiger Durchführung "Felix" bleibt daher bestehen. 2.) Lage England/ USA: Wehrwirtschaftliche Gesamtlage Englands durch Großangriffe der Luftwaffe und Handelskrieg erheblich verschlechtert. Empfindliche Schwächung Rüstungs- insbesondere Luftrüstungsindustrie. Größte Schwierigkeiten auf dem Gebiet der Schiffsraumfrage, die gespannt, aber noch nicht krisenhaft! Schiffsverluste z.Zt. durch Neubauten zwar nicht ersetzbar. Möglichkeit hierzu jedoch gegeben bei Steigerung Schiffbaukapazität der USA - Versorgung aus USA entwickelt sich günstig für England. Gewaltiger Anstieg Eisen- und Stahllieferungen, Lieferung an Maschinen, beträchtliche Abgabe an Frontflugzeugen (350 - 400 monatl.) Verstärkte Hilfeleistungen aus USA, wozu Roosevelt, wie oben dargelegt, fest entschlossen, steht bevor. Skl. erwartet großzügige Abgabe Handelsschiffe, Aufbau Werften, Steigerung Schiffbau, Abgabe weiterer Zerstörer und Hilfsschiffe, weitgehendste Übernahme engl. Sicherungsaufgaben im amerikanischen Küstenvorfeld zur Entlastung britischer Streitkräfte, möglicherweise später Übernahme Geleitdienst im West-Atlantik.
20.12.40		Die für England günstige Entwicklung der Mittelmeerlage und die in Aussicht stehende steigende Hilfe durch USA, deren öffentliche Meinung durch die Rückschläge im Mittelmeer stark beeindruckt und in für England positivem Sinne beeinflußt wird, gleichen die für Deutschland so günstigen Auswirkungen des Luft- und Handelskrieges z.Zt. wieder aus und erhöhen den Widerstandswillen und das Durchhaltevermögen des Gegners in nicht zu unterschätzendem Ausmaß. Daß England die außerordentliche Gefahr einer Steigerung des deutschen U-Bootskrieges klar erkannt hat, geht aus allen Äußerungen britischer Staatsmänner und den getroffenen Maßnahmen hervor. England ist fest entschlossen zu größtem Einsatz zwecks wirksamer Gegenwehr, da Lösung des Zufuhrproblems für England kriegsentscheidend! Zusammengefaßt ergibt sich: Jnfolge Schwächemoments des Achsenpartners Jtalien ist Kriegsentscheidung im Mittelmeerraum nicht mehr möglich. - Möglichkeit Ausweitung italienischer Schwäche zum Zusammenbruch ist nicht von der Hand zu weisen. - Stärkung britischer Widerstandskraft durch strategische und Prestige-Erfolge im Mittelmeer. und afrik.Raum - Unwahrscheinlichkeit, Kriegsentscheidung gegen England durch Luftwaffe zu erzielen - zunehmende Stärke britischer Seekriegsmittel und Abwehrmöglichkeiten im Atlantik durch Abzug Mittelmeerstreitkräfte und Entlastung infolge amerikanischer Unterstützung - Stark wachsende Hilfeleistung durch USA zu erwarten. Skl. vertritt Auffassung, daß Kampfführung in einen entscheidenden Abschnitt eingetreten ist. Entscheidend nach Gesamtlage zweifellos nicht für den Endausgang, entscheidend aber für die Länge des Krieges, wobei ein langer Kampf für Gesamtkraft Deutschlands als sehr

H3976-0250

C-105
121

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.12.40		ungünstig angesehen werden muß. Daher Erkenntnis unumgänglich notwendig, daß als dringendstes Gebot der Stunde die klare und ausschließliche Schwerpunktsbildung gegen England erforderlich ist, d.h. Bereitstellung der für die Niederringung Englands erforderlichen Kampfmittel mit der allergrößten Energie und Beschleunigung, jedoch bewußte Zurückstellung aller für die Kampfführung gegen England nicht unbedingt notwendigen Forderungen.(Bedenken der Skl. gegen "Barbarossa" vor Niederringung Englands.) Der Kampf gegen England wird getragen von Luftwaffe und Kriegsmarine. Daher weitestgehende Förderung der Kampfmittel dieser beiden Wehrmachtteile zu fordern und höchstmögliche Konzentration ihrer Waffen gegen die britische Zufuhr anzustreben, die im Hinblick auf allmähliche Umstellung gesamter englischer Rüstungs - insbesondere Flugrüstungsindustrie und des Handelsschiffsbaus auf Amerika stark steigende Bedeutung gewinnt, sodaß Abhängigkeit Englands von Aufrechterhaltung Zufuhr absolut kriegsentscheidend. Die Steigerung der Aktivität und Offensivtätigkeit der U-Bootswaffe, der Überwasserstreitkräfte und der Luftwaffe zum Kampf gegen die britische Zufuhr und gegen die Versorgungslage des englischen Mutterlandes muß mit allen Mitteln angestrebt werden, um eine baldige Niederkämpfung Englands noch vor Wirksamwerden einer stärkeren amerikanischen Hilfe zu erreichen. Skl. hat die feste Überzeugung, daß deutsche Kriegführung in U-Bootswaffe ähnlich wie im Weltkriegd - jedoch mit erhöhter Auswirkungsmöglichkeit infolge Ergänzung durch Luftwaffe - kriegsentscheidendes Kampfmittel gegen England besitzt. Stellung, die U-Boots-

H3976-0251

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
0.12.40		bau heute im Rahmen Gesamtrüstungsproduktion noch einnimmt, entspricht dieser großen Bedeutung noch nicht. Alle Anstrengungen zur Erhöhung U-Bootskapazität scheitern an Nichtbereitstellung erforderlicher Spezialarbeiter. Jetzt und in absehbarer Zeit fertig werdenden Zahlen an U-Bootsneubauten sind völlig unzureichend!! (Bei augenblicklichen Arbeiterzahlen monatliche Höchstfertigung nur 12 Boote!!) Beibehaltung dieses Zustandes bedeutet Verzicht auf entscheidende Auswirkung dieses wichtigsten Kampfmittels gegen England. Unzureichender Aufbau U-Bootswaffe empfindet Skl. als Verbrechen an Zukunft deutschen Volkes. - Monatliche U-Boots-fertigung muß, wie das im Weltkrieg auch möglich war, auf 20 - 30 Boote gesteigert werden! Bereitstellung hierzu erforderliche Rüstungsarbeiter und Baukapazitäten ist daher eine der dringlichsten Forderungen, die Skl. an Wehrmachts- und Staatsführung zu stellen hat. Neben U-Bootsbau Bereitstellung Hilfskreuzer im Hinblick auf ihren hohen Wert für Kriegführung gegen britische Zufuhr nachdrücklichst zu fordern. Erhaltung geringer z.Zt. eingesetzter Zahl an Hilfskreuzern ist gleichfalls nur möglich, wenn die von Kriegsmarine geforderten Arbeiterzahlen zur Verfügung gestellt werden. Eine Nichtbereitstellung von Kräften und Kapazitäten für U-Bootsbau und Hilfskreuzerausrüstung, aber auch für Stärkung und Erhaltung aller anderen zum Kampf gegen die britische Zufuhr eingesetzten Einheiten und Sicherungsstreitkräfte muß zu schwerwiegenden Nachteilen für Gesamtkriegführung führen. - Von großer Bedeutung für Seekrieg, besonders U-Bootskrieg, ist Tatsache, daß Aufrechterhaltung "Seelöwe"-Bereitschaft, Schaffung verbesserter Transportmöglichkeiten, Prahmbau usw. starke materielle und personelle Kräfte bindet und der Intensität der gegenwärtigen Kampfführung gegen England in beträchtlichem Maße entzieht. Unvermeidliche nachteilige Aus-

H3976-0252

C-105
122

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.12.40		wirkung für U-Bootsausbildung und Bereitstellung erforderlichen U-Bootspersonals sind weitere Folgen.

Chef Skl. wird vorstehende Beurteilung der Lage und die sich besonders für die Kriegsmarine im Rahmen der Gesamtrüstung ergebenden Folgerungen bei nächster Besprechung dem Führer zum Vortrag bringen.

Hinsichtlich des gegenwärtigen Standes der Vorbereitungen "Seelöwe" und Auswirkungen der Wiederherstellung der vollen Bereitschaft siehe Zusammenstellung Handakte "Seelöwe" Vfg. Nr. 80

L a g e 20.12.

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

N o r d a t l a n t i k :

Brit. Dampfer "Empire Sambar" gibt 20.12.40 0909 Uhr, GMT in 5110 Nord, 3606 West Notmeldung, eingeleitet durch RRRR, eine halbe Stunde später widerrufen. Da ein verschl. Funkspruch, eine Stunde nach dem offenen Widerruf nicht erfaßt wurde, besteht Möglichkeit, daß Meldung auf "Hipper" zurückzuführen ist!

H3976-0253

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.12.40		Schwed.Presse meldet, daß das hydrographische Büro der USA eine Warnung an die Schiffahrt gegeben habe, der zufolge die brit. Admiralität das Fahrwasser Hvalfjordur, 15 sm von Reykjavik, als gefährlich für die Schiffahrt bezeichnet habe. Man nehme an, daß England dort eine Minensperre zum Schutz eines Flottenstützpunktes ausgelegt hat.

Funkaufklärung erfaßt Kursanweisung für Dampfer "Monarch of Bermuda"(22424 BRT) von Freetown nach Liverpool, Dampfer geht zwischen 20 und 25 West nach Norden.

M i t t e l a t l a n t i k :

Nach Funkbetrieb ist Kampfgruppe "H" am 20.12. von Gibraltar in See gegangen. Nach Meldung KO.Spanien 20.12. "Ark Royal", "Renown", ein Birmingham und 6 Zerstörer nach Westen ausgelaufen. - 0900 Uhr ist ein Hilfskreuzer von etwa 12000 t und ein Zerstörer von Westen eingelaufen. - Nach Funkaufklärung befand sich der Hilfskreuzer "Wolfe" am 19.12. vorm. nordöstlich Casablanca.

Nach italienischer Meldung soll am 16.12. ein größerer engl. Verband 500 sm östlich der Azoren gesichtet worden sein.

N o r d s e e :

Keine besonderen Feindnachrichten.

K a n a l :

Auf Grund Funkaufklärung wird abds. mit Vorstoß englischer leichter Streitkräfte gegen belg.holl.Küste gerechnet.

H3976-0254

C-105
123

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.12.40		Überblick der Funkaufklärung über die Tätigkeit und Streitkräfteverteilung des Gegners in der Zeit vom 8. - 15.12. siehe B-Bericht Nr.50/40. Bemerkenswert die erhebliche Verstärkung der schweren englischen Streitkräfte im Heimatbereich. Bisher "Nelson", "Rodney","King Gerg V" und Träger "Furious". In letzter Zeit hinzugetreten aus Freetown und Gibraltar-Bereich "Royal Sovereign", "Ramillies", "Repulse" und Träger „Formidable" und "Argus". Grund für Verstärkung vermutlich: 1.) Entwicklung Mittelmeerlage - Änderung Kraftverhältnisses durch "Tarent" zu Gunsten Englands. 2.) Annahme Fertigstellung neuer deutscher Schlachtschiffe und Vermutung bevorstehender deutscher Schlachtschiff-Aktivität (?). 3.) Möglicherweise Notwendigkeit zur Werftüberholung einzelner schwerer Einheiten. -------- F r a n k r e i c h : W.St.K. teilt mit , daß U-Boot "Sfax" und Tanker "Rhone" am 19.12. abends 60 sm nordöstlich von Cap Juby torpediert worden seien. Die beiden Einheiten waren am 17.12. mit dem U-Boot "Casablanca" von Casablanca nach Dakar ausgelaufen. Die Franzosen bitten um Bestätigung, daß kein deutsches oder italienisches Boot hierfür in Frage kommt. Möglichkeit Torpedierung durch U 37. --------

H3976-0255

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.12.40		Nachrichten von Neutralen: U S A : Nach Pressemeldung sind USA-Zerstörer von dem Patrouillenausläufern stillschweigend zurückgezogen, da man befürchtet, daß deutsche U-Boote die Zerstörer mit den an England überlassenen verwechseln könnten. Es sind dafür weissangestrichene Küstenwachkutter eingesetzt. (Tatsächlich stehen diese Küstenwachkutter an der Grenze der Neutralitätszone in ihrem nördl.Teil). --------- E i g e n e L a g e . Außerheimische Gewässer: Von "Scheer" und Hilfskreuzern keine Meldungen. --------- Tanker "Storstad"(Prise II von Schiff 33)erhält Weisung für Zusammentreffen mit Schiff 10 und "Nordmark" zwecks Brennstoffabgabe. Tanker soll möglichst frühzeitig aufgenommen, weitmöglichst für eigene Zwecke und g.g.F. für Auffüllung heimzusendender Prisen ausgenutzt werden und ist anschließend auf Prisenweg nach Westfrankreich entlassen.(Siehe Ft.0901). --------

H3976-0256

C-105
124

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.12.40		Feindlageunterrichtung siehe Ft.1039, 1904.

R a u m N o r w e g e n :

Geleite planmäßig. Keine besonderen Feindereignisse.

N o r d s e e :

Wegekontrollen und U-Bootsüberwachung planmäßig. Bewaffnete Aufklärung des F.d.Luft (Gr.706) versenkt an engl. Ostküste 3 Dampfer mit 15000 BRT durch Lufttorpedos.

Befehl BSN für Umleitung Schiffahrt nach Ostsee wegen Sperrung KW-Kanal siehe Fernschreiben 1100.

K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :

Kein Einsatz von S-Booten wegen Wetterlage. Auf Reede von Boulogne gerät Dampfer "Konsul Poppe" durch Bombentreffer in Verlust.

Am 20.12. mittags Granateinschläge engl. Fernkampfbatterien bei Sangatte.

H3976-0257

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.12.40		U - B o o t s l a g e .

Keine Änderungen im Op.Gebiet.

U 95 meldet geringe Verkehrsdichte, Waffeneinsatz wegen Wetterlage eingeschränkt.

Erfolge:

Funkaufklärung erfaßt U-Bootsangriffsmeldungen des brit.D. "Carlton" (5162) in 5536 N 1800 W und norweg. D. "Varangsborg" im gleichen Gebiet.

U 43 Kurzbericht meldet Versenkung von 3 Dampfern mit 27247 BRT und Beschädigung Dampfer "Crari" (siehe Teil V, IV).

BdU wird über span.-Meldung betr. Versenkung span. Fischdampfers durch U-Boot unbek. Nationalität 16.12. zwischen Las Palmas und Cap Juby unterrichtet und zur Nachprüfung aufgefordert.

Dem Marineattaché Madrid gegenüber wird unter Übernahme der Verantwortung durch die Skl. bestätigt, daß ein deutsches U-Boot für Versenkung nicht in Frage kommt.

Kommandant U 100, Kptlt. Schepke erhält in Würdigung seines heldenhaften Einsatzes im Kampf gegen England anläßlich der Versenkung von über 200 000 BRT vom Führer und Ob.Befehlshaber der Wehrmacht als 7.Offizier der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.(siehe Ft.1943, 2013).

B 041001

H3976-0258

C-105
125

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.12.40		L u f t l a g e .

Am 20.12. nur Einzelstörangriffe gegen London und Ziele Südenglands (siehe Tagesverlauf d.Luftwaffe).

Mittelmeerkriegführung.

Luftaufklärung erfaßt am 19.12. regen Dampfer- und Geleitverkehr des Gegners im Gebiet von Kreta und Malta. - Feindliche Kampfgruppe beschießt in Nacht zum 20.12. Porto Bardia. Beschießung von Valona in Nacht zum 19.12.möglicherweise durch schwere engl. Streitkräfte durchgeführt!! -

Jtalimer setzen Geleittätigkeit nach Albanien fort. Sicherung Straße von Otranto durch leichte Streitkräfte. (Jm Einzelnen siehe Lage Mittelmeer).

Berlin , den 22.Dezember 1940

C/Skl. 31/12

1/Skl. Ia

Asto II
im Entwurf gez.
Aßmann

Kriegstagebuchführung übergeben an Kpt.z.See Breuning.

H3976-0259

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.12.40		B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n.

E n g l a n d :

Bericht eines neutralen Diplomaten über Lage in London siehe Politische Übersicht Nr.299.

Wichtige politische Besetzungen: Eden soll Außenminister, Halifax Botschafter in Washington werden.

Jm übrigen keine besonderen politischen Meldungen.

L a g e 21.12.

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

N o r d a t l a n t i k /Engl. Westküste:

Nach V-Mann-Meldung ist Pembroke schon während des ganzen Jahres 1940 Hauptausrüstungsplatz für Träger. Augenblicklich liegt "Victorious" dort, außerdem nahe dem Hafen "Jndomitable". Jn einigen Wochen wird "Jmplacable" erwartet. Die Träger werden fast ausschließlich in Barrow und Belfast überholt.

Meldung weist auf Bedeutung, die planmäßigen Luft-

H3976-0260

C-105
126

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.12.40		angriffen zwecks Ausschaltung dieser Ausrüstungsplätze zukommt. Der Verlust eines Fahrzeugs vor Liverpool durch Minentreffer und rege Minensuchtätigkeit zeichnet sich im Funkbild ab (siehe auch B-Meldung 2135). Geleitzug WS 5a, der über das Kap der guten Hoffnung wahrscheinlich nach Ostafrika bzw. Ägypten geht, ist vermutlich am 20.12. aus dem Clyde oder einem anderen Hafen der Irischen See ausgelaufen . Geleit eine unbekannte Einheit, vermutlich Kreuzer. Um 1223 Uhr wird ein schwerer Kreuzer mit Ostkurs und mittlerer Fahrt in BF 3217 (etwa 150 sm südwestlich Südspitze Irland) gemeldet. Englische Funkstelle Landsend wiederholte eine QQQ-Meldung des britischen Dampfers "Thala", der um 1730 GMT in 3858 Nord 2232 West ein verdächtiges Schiff sichtete. Die QQQ-Meldung wurde am 1855 GMT widerrufen. -------- G i b r a l t a r -Gebiet: Kampfgruppe H, bestehend aus "Renown", "Ark Royal", ein Birmingham und 6 Zerstörer, befindet sich seit dem 20.12. wieder westlich Gibraltar in See - nach Funkaufklärung stand der Kreuzer "Berwick", der am 17.12. aus Gibraltar nach Westen ausgelaufen ist, am 20.12. mittags noch in See. Nach Meldung KO Spanien ist ein schwerer Kreuzer in der Nacht zum 21.12. in Gibraltar ein und am 21.12. nachmittags wieder nach Westen ausgelaufen. --------

H3976-0261

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.12.40		J n d i s c h e r O z e a n / A u s t r a l i e n : Aus feindlichen Funkanweisungen geht die bemerkenswerte Tatsache hervor, daß in australischen Gewässern bereits Geleitzüge auftreten . -------- S t i l l e r O z e a n : Marineattaché Tokio meldet: Der Funker eines amerikanischen Dampfers hat ausgeplaudert, daß kanadische Zerstörer, gestützt auf amerikanische Basen, nach deutschem Raider im Stillen Ozean suchen! -------- Keine besonderen Feindmeldungen. -------- K a n a l : Rege feindliche Angriffstätigkeit gegen Kanalhäfen. An der SO-Küste Feststellung mehrerer Geleitzüge. -------- E i g e n e L a g e . Außerheimische Gewässer: Schiff 10 meldet Standort in Qu. G F 75, geht zur Brennstoffübernahme aus "Eurofeld" nach Punkt Friedrich im Gebiet Fuerteventura. Schiff kann Treffpunkt mit

H3976-0262

C-105
127

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.1 21.12.40		"Scheer" in 15° Süd 18° West bis 22.12. nicht erreichen. Daher Zusammentreffen "Scheer" mit Schiff 10 in Punkt Friedrich ab 24.12. (siehe Ft.1157).

Schiff 41 meldet Standort in Qu. D F 23. Ausmarsch ist daher offensichtlich planmäßig durchgeführt.

Feindlageunterrichtung siehe Ft. 0635, 1027 und 1304.

R a u m N o r w e g e n :

Keine besonderen Vorkommnisse.

N o r d s e e :

Geleitdienst ohne besondere Ereignisse. Wegen Wetterlage keine Minenräumtätigkeit.

Luftaufklärung südl. und mittl. Nordsee wegen Eislage beim Fliegerhorst ausgefallen.

KW Kanal befahrbar von Handelsschiffen bis zu 7 m Breite und 3,5 m Tiefgang.

Meldung F.d.Luft über gestrige Torpedoflugzeugangriffe der Staffel 3/506 siehe Fernschreiben 0955.

H3976-0263

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.12.40		Damit hat Staffel 3/506 bisher insgesamt 105 000 t feindl. Handelsschiffsraums versenkt.

K a n a l :

In der Nacht zum 21. zahlreiche Bombenangriffe auf die Kanalhäfen, hierbei größerer Gebäude- und Sachschaden. Bei Angriffen auf Schnellbootsgelände in Ostende leichte Beschädigungen von S 33, 34 und 56 (kurze Reparaturdauer). Südwestlich Ymuiden Bombenangriffe ohne Erfolg auf Geleitzüge.

21. abends Minenunternehmung des F.d.Minch mit "Kaiser", "Roland", "Cobra", "SkagerrakI" und 5.T-Fl. zur Verlängerung der Sperre SW III.

A t l a n t i k k ü s t e :

Nach Meldung 2.F.d.M. ist Untergang ital. U-Boots "Tarentini" auf Torpedotreffer zurückzuführen.
Wetterdampfer "Sachsenwald" 21.12. aus Op.Gebiet zurück.

S k a g e r r a k / K a t t e g a t / Westl.O s t s e e :

Keine besonderen Vorkommnisse.

Mit Rücksicht auf die allgemeine Personal- und Ausbildungslage sieht sich Chef Skl. auf Vorschlag von A und M Wehr gezwungen, unter Zurückstellung operativer Bedenken die Herausziehung aller kleinen Kreuzer aus der operativen Verwendung ins Auge zu fassen und die Kreuzer

H3976-0264

C-105
128

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.12.40		ab Mitte Februar zu einem Ausbildungsgeschwader zusammenzufassen. Gruppenkommandos , Flotte und Bd.K. erhalten entsprechende Vorunterrichtung mit dem Hinweis, daß Kreuzer daher für operative Aufgaben nur noch bis Ende Januar zur Verfügung Gruppe Nord stehen. Erwünscht ist die vorherige Erledigung der Minenoperation "Frankfurt".

U -Bootslage.

Im Op.Gebiet westl. England keine Änderungen.

Mittel- und Südatlantik: Chef Südatlantik gibt 21.12. 1158 DSZ: Wahrscheinlich U-Boot südlich von Freetown, wahrscheinliche Position im Umkreis von 50 sm von 01 Nord 11 West. (U 65).

U 37 meldet, ein Torpedo auf einen Tanker Typ "Kopbard"(7329) wurde Kreisläufer, traf wahrscheinlich Amphitrite-U-Boot in der Staffel des Tankers. Tanker ist ausgebrannt. Spanischen Dampfer"St.Carlos" (300) ohne Abzeichen durch Feuerüberfall. Noch 9 Torpedos.

Demnach hat U 37 , sowohl den franz. Tanker "Rhone" und das U-Boot "Sfax" torpediert, wie den spanischen Fischdampfer versenkt.

Nach außen hin wird weiter aufrechterhalten, daß ein deutsches oder italienisches U-Boot im fraglichen Seegebiet für die Versenkungen nicht in Frage kommt.

Die Versorgung von U 37 auf den Kanaren (Stichwort "Culebra") wird vom BDU auf Grund der Feindlage im Seegebiet der Kanaren abgemeldet und U 37 Befehl erteilt,

B 041002

H3976-0265

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.12.40		Rückmarsch in das bisher erfolreiche Operationsgebiet westlich Spanien -Portugal anzutreten. Auf Versorgung aus Schiff 41 hat BdU für U 37 und 65 verzichtet. Antrag für anderweitige Versorgung wird gegebenenfalls folgen. U 65 hat Befehl zum Rückmarsch erhalten.

Italienische Boote: Englische Admiralität gibt das Auffinden eines italienischen Befehls anläßlich Versenkung eines italienischen U-Boots bekannt, nach dem italienische U-Boote Handelsschiffe gewisser spanischer Reedereien warnungslos angreifen sollen! (siehe Fernschreiben 1910).

Das vom Engländer veröffentlichte Schreiben entspricht nach Meldung Verb.Stab Rom der Wirklichkeit. (Siehe Meldung Verb.Stab zu 1910).

BdU op. meldet hierzu, daß der Geheimbefehl nach Aussagen italienischen Verb. Offz. BdU Korv.Kpt. Sestini von ihm als Flottillenchef der in Agosta stationierten Boote etwa August 1940 an die unterstellten Boote gegeben wurde. Boote operierten bisher nur im Mittelmeer und sind weder mit deutschen ES Mittel noch mit "Code Atlantica", sondern nur mit allgem. italienn. Schlüsselmitteln "Codice Sigma" ausgerüstet. 2 dieser Boote in letzten 2 Monaten verloren. Mit einem dieser Boote muß Befehl in engl. Hand gefallen sein.

H3976-0266

C-105
129

	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.1	21.12.40		

Luftlage.

In der Nacht zum 21.12. Großangriff auf Liverpool (205 Flugzeuge). Im Laufe des 21.12. außer bewaffneter Aufklärung kein Kampfeinsatz.

Mittelmeerkriegführung.

Siehe "Lage Mittelmeer". Keine besonderen Ereignisse. In der Cyrenaika blockieren die Engländer die italienischen eingeschlossenen Truppen in Porto Bardia.

Berlin, den 23.Dezember 1940

C/Skl. 1/Skl. Ia Asto II i.V.

H3976-0267

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.12.40		

Besondere politische Lage.

England:

Arbeitsminister Bevin betonte in einer Rede vor Vertretern der ausländischen Presse in London den Willen Großbritanniens und besonders der Arbeiterschaft, weiter zu kämpfen.

U.S.A.:

Roosevelt läßt sich bei seinem neuen Plan verstärkter Kriegshilfe an England stark von amerikanischem Interesse leiten. Er unterstellt, daß England, wenn es nicht in den nächsten Monaten zusammenbreche, durchhalten könne und daß dann ein Krieg von langer Dauer bevorstehe, in den England mit Hilfe der U.S.A. ständig an Kräften gewinnen. Der Präsident will aber offenbar die Neutralitätsgesetze als Bollwerk gegen Willkürforderungen Englands und gegen eine aufgepeitschte öffentliche Meinung erhalten wissen.

Lage 22.12.

Besondere Feindnachrichten.

England:

Nordatlantik:

Engl.Tanker "Elax" (7403 BRT) vor Liverpool auf Mine gelaufen; fordert Schlepper zur Hilfeleistung an. Weitere

H3976-0268

C-105
130

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.12.40		englische Weisungen und Meldungen im Liverpool-Bereich lassen die Auswirkung des LM-Ansatzes erkennen. Es wurde z.B. der Hafen von Liverpool gegen Mitternacht als gesperrt erklärt. Der englische Schlepper "Superman" wurde auf dem Wege zur Hilfeleistung bei einem nach Luftangriff in See-not geratenen kleinen Dampfer im Nord-Kanal selbst eben-falls von einem Flugzeug angegriffen.

K a n a l u n d N o r d s e e :

Keine besonderen Feindnachrichten.

E i g e n e L a g e .

Außerheimische Gewässer:

Keine Nachrichten von "Scheer" und Hilfskreuzern.

"Schiff 41" erhält Weisung, bis auf weiteres im Nord-atlantik südlich 40° Nord, westlich 20° West zu operieren unter Berücksichtigung, daß

a) U 37 und U 65 zurückgerufen sind, die geplante Versorgung aus "Schiff 41" entfällt.
b) Gebiet zwischen 10° Nord und 20° Nord sowie 20° West und 30° West vom 5.-20.Januar für ein italienisches U-Boot freigegeben.

Feindlageunterrichtung siehe F.T.1205 vom 22.12.

R a u m N o r w e g e n :

Finnendampfer "Winka" und "Immovorgnar" von "Schiff 18" untersucht und freigelassen.

H3976-0269

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.12.40		Geleite planmäßig. Nacht 21/22. auffallend starke Feindaufklärungstätigkeit zwischen Sognefjord und Kristiansand-Süd, Schwerpunkt Bergen - Stavanger. Luftangriff auf Finse, kein militäri-scher Sachschaden.

N o r d s e e :

Sperre S Wa (zwischen SW 2 u. SW 3) vor der Lücke E im englischen Warngebiet durch F.d.Minsch. planmäßig geworfen. Gruppe West meldet Absicht der Durchführung Minensperre "Frankfurt" (Verlängerung Westwall nach NW) schnellstmöglich nach Auslaufen Schlachtschiffe. Ob für "Frankfurt" auf Kreu-zer zurückgegriffen wird, hängt von Lage Sicherungsstreit-kräfte ab.

K a n a l u . A t l a n t i k k ü s t e .

Keine besonderen Vorkommnisse.
Dienststelle Sonderstab des B.S.W. für "Seelöwe" in Trouville mit dem 20.12. aufgelöst.

Die Aufgaben der Dienststelle - nach Anordnung des Ma-rinegruppenkommandos West Vorbereitung der Aufgabe "Seelöwe" in operativer und taktischer Hinsicht sowie Ausbildung der für "Seelöwe" vorgesehenen Verbände - werden mit dem 20.12. 1940 durch den B.S.W. und seinen Stab übernommen.

Sitz des B.S.W. bleibt zunächst weiterhin Trouville.

S k a g e r r a k - K a t t e g a t :

Keine besonderen Vorkommnisse.

H3976-0270

C-105
131

D U	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.1	22.12.40		U - B o o t s l a g e .

"U 52" hatte Fühlung an einem Geleitzug mit Südkurs, die jedoch abends wieder verloren ging. Starker Verkehr, kein Waffeneinsatz wegen Wetterlage.
"U 100" meldet 3 Dampfer mit insgesamt 18.069 BRT versenkt. Erhält Befehl für Rückmarsch nach Kiel. Als Ablösung für "U 100" wird "U 38" als Wetterboot aufgestellt.

"U 65" meldet Versenkung des Panama-Tankers "Charles Prath" (8982 BRT).

"U 65" und "U 37" erhalten Befehl, nicht näher als 30 sm an die spanisch-französische Westafrika-Küste heranzugehen. (1/Skl.19016/40gKdos.). Die D.W.St.K. erhält Nachricht, daß für die Torpedierung des franz.U-Bootes ein deutsches oder italienisches U-Boot nicht in Frage kommen.
Im Operationsgebiet: U 37, 38, 52, 65, 94, 95, 100, 124.

L u f t l a g e .

Siehe Tagesverlauf Luftwaffe.

In der Nacht zum 22.12. Wiederholung des Angriffes gegen Liverpool-Birmingham durch 299 Flugzeuge. Mehrere eingesetzte Verbände melden als Gesamteindruck, daß beobachtete Wirkung die in Coventry erzielte noch übersteigt.

Mittelmeerkriegführung.

Die von dem italienischen U-Boot "Serpente" in Nacht zum 20.12. torpedierte Einheit (leichter Kreuzer oder Zerstörer)der Tribal-Klasse wurde anschließend mit St.B.-Schla

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		

seite und von zahlreichen Zerstörern umgeben gesichtet. Nach Meldung aus Athen sollen am 21.12. englische Einheiten in die Adria eingedrungen sein und Valona beschossen haben.

Nach Unterlagen, die sich im Besitz von gefangenen engl. Fliegeroffizieren befanden, wurde festgestellt, daß sich zur Zeit im östlichen Mittelmeer folgende Einheiten befinden: Schlachtschiffe "Warspite", "Malaya", "Valiant", "Barham", Kreuzer "Glasgow", "Glouchester", "York", "Orion", "Neptune", "Coventry", "Calcutta", "Sidney", "Ajax" und die beschädigten Kreuzer "Kent" und "Liverpool".

Berlin, den 27.Dezember 1940

C/Skl. 24.

1/Skl.

Ia

Asto II
i.V.

H3976-0271

H3976-0272

C-105
132

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

H3976-0273

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.12.40		Besondere politische Nachrichten.

Keine.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1.) Nach Auffassung des Auswärtigen Amtes besteht keine Gefahr, daß die italienischen Mißerfolge in Libyen und Albanien sich innenpolitisch in Richtung eines Zusammenbruches auswirken . A.A. glaubt vielmehr, daß Italien sich des Ernstes der Lage jetzt mehr bewußt werde und entsprechende Anstrengungen machen werde.

Der Verbindungsstab Rom meldet, daß mit der bevorstehenden völligen Vernichtung der X.italienischen Armee in Libyen gerechnet werden müsse.

2.) Mit dem 20.12. wird die Dienststelle "2.Admiral der Flotte" gebildet. Befehlshaber: Konteradmiral Siemens.

3.) Die auf Weisung des Führers nach Bulgarien entsandte Marinekommission

Kapitän zur See Mirus (AWA)
" " " Breuning (1/Skl.)
Mar.Ob.Ing. Matthießen (K)

berichtet nach Rückkehr dem Ob.d.M.

Die Kommission hatte den Auftrag, in mündlicher Besprechung mit dem Kriegsministerium in Sofia bzw. dem Flottenkommando in Varna bestimmte Wünsche nach materieller Unterstützung zur Verstärkung der Abwehr-

H3976-0274

C-105
133

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.12.40		kraft der Schwarzmeerküste zu klären. Die Besprechungen sind sehr befriedigend verlaufen: Die Bulgarische Marine erhält sofort: a) 2 - 24 cm, 3 - 17 cm Küstengeschütze mit Munition und Zubehör. b) 700 Minen Typ EMA 1000 Sprengbojen D c) Minenschienen. d) Minensuch- u. Räumgerät. Die Frage eines Minenlegers wird erneut vom O.K.M. geprüft. Die Kommission wurde in 1 ½ stündiger Audienz ohne sonstige Teilnehmer vom König von Bulgarien empfangen, der dem Gefühl der Verbundenheit der bulgarischen Nation mit der deutschen besonders starken Ausdruck gab. Die Kommission war von positiver Einstellung der bulgarischen Wehrmacht, insbesondere der Marine sowie von Geist und Haltung der Soldaten, soweit in der Kürze der Zeit eine Urteilsbildung möglich, stark beeindruckt. --- L a g e 23.12. Besondere Feindnachrichten. E n g l a n d : Die Admiralität gibt bekannt: Das U-Boot " Swordfish" ist überfällig und muß als verloren betrachtet werden. Es ist nicht erkennbar, wo der Verlust eingetreten ist. ---

H3976-0275

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.12.40		W e s t k ü s t e : Die Auswirkung des LM-Einsatzes gegen die Liverpool-Bucht dauert an. So erhielt z.B. die Dampfyacht "Zaza" Befehl, zu einem sinkenden Schiff zu gehen. Die Sperrung des Hafens dauerte bis 11^h15. --- A t l a n t i k : In eine englische Einheit wurde im Gebiet der Kanarischen Inseln und westlich Gibraltar gepeilt. Krz. "Berwick" stand am 20.12. in 35°Nord und 8° W. Nach einer Hannibal-Meldung sollen am 21.12. 10 norwegische Walfangboote aus Ponta Delgada vermutlich nach England ausgelaufen sein. --- K a n a l : Im Dover-Bereich offenbar eine englische Minenunternehmung. Im Harwich-Bereich lassen Befehle an die Schiffahrt starke Minenunsicherheit und daraus entstandene Störungen erkennen. --- N o r d s e e : In der nördlichen Nordsee verstärkte Luftaufklärung. Die von Luftflotte 5 mit 2 Ju 88 am 22.12. durchgeführte Luftaufklärung zur Feststellung der Belegung von Firth of Forth, Firth of Clyde und Scapa stellte im Firth of Forth keine Seestreitkräfte fest. Die anderen Häfen nicht eingesehen, da Flugzeug wegen Motorenschaden abgebrochen. ---

H3976-0276

C-105
134

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.12.40		**Eigene Lage:**

Außerheimische Gewässer.

Kurzsignal von "Scheer": "Benötige Dete-Gerät, Ultrakurzwellensatz."
Von Hilfskreuzern keine Nachrichten.

Motorschiff "Ela Essberger" erhält Anweisung, nach Erledigung der Aufgabe nach Hachinoke (Nord-Japan) zu gehen und das Einlaufen dort dem Mar.Att. zu melden. "Schiff 36" erhält Weisung bezüglich "Ermland" (F.T.1831/ 23.12.).

Feindlageunterrichtung siehe F.T. 1903/14 v.23.12.

Raum Norwegen:

Geleite planmäßig.

Nachträglich wird gemeldet, daß am 22.12. 0815 Uhr ein etwa 4.000 t Dampfer, anscheinend Tanker, am Eingang Oslofjord von einem Boot der Hafenschutzflottille Oslo gejagt und beschossen wurde, da Stopp-Signal nicht befolgt. Der Dampfer, dessen Nationalität nicht erkannt wurde, entkam infolge höherer Geschwindigkeit in Richtung schwedische Hoheitsgewässer. Es wird Durchbruchsversuch nach Westen vermutet

---

Nordsee:

In der nördlichen Nordsee feindliche Luftaufklärung.

Sperrbrecher 9 um 0720 Uhr bei Elbe 3 durch Tiefflieger ohne Erfolg angegriffen.

H3976-0277

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.12.40		Die Minendetonationsstelle von M 1701 auf Weg Grün ist durch die 5.R.Fl. ohne Ergebnis nachgeprüft. Die Flottille wurde dabei um 1400 Uhr von 3 Bristol-Blenheim erfolglos angegriffen.

Sperrung KW-Kanals macht folgende Maßnahmen erforderlich, die von Gruppe Nord befohlen wurden:

1. Handelsverkehr Nordsee - Ostsee und umgekehrt wird um Skagen geleitet.-
2. Verkehr darf grundsätzlich nur im Geleit erfolgen, kein Einzelverkehr. Ausnahme nur kleine Fahrzeuge, die Lymfjord benutzen.-
3. Verkehr ist unter der Küste von Dt.Bucht durch Nordmannstief und Hanstholm zwischen 10 und 15 m Linie von BSN bis Fredereishavn zu geleiten, von dort Weitergeleit durch BSO bzw. umgekehrt.-
4. BSO richtet bei Hanstholm Sonderlotsendienst ein. Zusatz von Ost: Handelsschiffahrt soweit notwendig vertraulich unterrichten." -

---

Atlantikküste:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Kanal:

Alle S-Flottillen waren im Raum Orfordness-Cromer eingesetzt. Dabei versenkte das Führerboot der 3.S-Fl. 15 sm östlich Great Jarmouth einen 10.000 t-Tanker und einen 6.000 t-Frachter. Die Rotte "S 58" wurde anschließend von 5 - 6 Zerstörern umstellt, 30 sm nach Südosten gejagt und auf nächste Entfernung beschossen. Die Rotte "S 57", "S 54" kam infolge L.G.-Fächer bei der Jagd auf die Führerboots-Rotte nicht mehr zum Angriff.

H3976-0278

C-105
135

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.12.40		U - B o o t s l a g e .

Im Operationsgebiet: U 37, 38, 52, 94, 95, 124.

"U 65" hat Rückmarsch angetreten und hat Befehl auf 20 bis 25° West zu marschieren und westlich Spanien zu operieren.

"U 52" meldet 25.500 BRT versenkt, auf Rückmarsch nach Lorient.

Die U-Boote erhalten bezüglich Angriffs auf französische Kriegsschiffe folgenden Befehl des B.d.U.:

" Französische Kriegsschiffe sind nur anzugreifen, wenn sie britische Flagge führen oder in britischem Dienst stehen. Abzeichen siehe St.K.B. 130. Kriegsschiffe der franz.Regierung gelten dagegen als neutral und führen Abzeichen gem. ständige Kriegsbefehle Nr.105. "

L u f t l a g e .

Schwerpunkt des Einsatzes am 23. in der Aufklärung.

Am 22.12. erfolgreicher Angriff einer FW 200 gegen das Aluminium- und Kraftwerk Fort William (Nord-Schottland)

Mittelmeerkriegführung.

Die englische Hilfe für Griechenland scheint folgenden Umfang zu haben:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.12.40		Nach den bisher vorliegenden Meldungen insgesamt etwa 10.000 - 15.000 Briten auf dem griech. Festland und auf den Inseln. Es handelt sich im wesentlichen um Angehörige der Fliegertruppe, Marineartillerie für den Küstenschutz und Flakformationen. Nur auf Kreta befinden sich außer Teilen der Luftwaffe anscheinend 3x Inf.Btl. An Material wurden wahrscheinlich 200-250 Flugzeuge (14 Staffeln, davon 5 auf Kreta),ferner Uniformen, Decken, Ausrüstungsstücke, etwa 30.000 Gewehre, 130 Panzerbüchsen, 100 Panzerkampfwagen, 48 Feldgeschütze, 40 Pak und 80 Flak geliefert.

Berlin, den 28.Dezember 1940

C/Skl. 1/Skl.

Ia Asto II i.V.

H3976-0279

H3976-0280

C-105
136

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine erließ zum 24.Dezember nachstehenden Weihnachtsgruß an die Kriegsmarine: An Alle. Stolz auf die großen Erfolge seiner Wehrmacht feiert das Großdeutsche Reich seine zweite Kriegsweihnacht. Meine herzlichen Weihnachtsgrüße gelten jedem Angehörigen der Kriegsmarine, der auf seinem Posten Anteil hat, an den Erfolgen und der Schlagkraft unserer Waffe. Im besonderen gedenke ich der tapferen Besatzungen aller Kriegsschiffe, die am heutigen Tage in Übersee, vor den feindlichen und eigenen Küsten Bordweihnacht feiern. Ihnen wünsche ich ein besonderes frohes Fest, erfolgreiche Fahrt und glückliche Heimkehr. Heil Hitler. Oberbefehlshaber. - - - - - - - - - - - - - - - - - - **Besondere politische Lage.** ========== **England:** Rundfunkrede Churchills mit dem Ziel und Zweck, in Italien Führung und Volk zu trennen. C. weist auf die angeblich traditionelle Freundschaft zwischen England und Italien hin und gibt die Schuld am Kriege einzig und allein dem Duce. Diese Taktik erinnert an die ähnlichen Maßnahmen gegenüber Deutschland zu Beginn des Krieges. C.glaubt wohl, in Italien jetzt einen günstigen Boden für Zersetzungsgedanken voraussetzen zu können. Gleichzeitig

H3976-0281

H3976-0282

C-105
137

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.12.40 2		versucht Churchill in seiner Rede mit einem Appell an den italienischen Stolz einen Keil zwischen Deutschland und Italien zu treiben. Es ist dazu zu bemerken: Die italienischen Mißerfolge, die italienisches Volk noch nicht voll erkennt, werden zweifellos stark auf Stimmung leicht erregbarer Nation drücken. Mussolini muß jedoch als unbedingt zuverlässiger treuer Garant für unbeugsamen Willen Italiens zum Durchhalten angesehen werden. Tiefere und schwerwiegende Erschütterungen italienischen Staatswesens werden nicht erwartet, wenngleich sie bei geschickter Feindpropaganda und eventuellen Friedensangeboten nicht völlig außer Bereich Möglichkeiten liegen. Anspannung aller italienischen Kräfte wird für Zukunft erhofft. Wenngleich Auswirkungen der Mißerfolge deutsche politische Zielsetzung hemmt und eigene Offensive in Richtung Suez-Kanal, damit Vertreibung Engländer aus Mittelmeer bis auf weiteres unmöglich, sieht Skl. keine entscheidende Wendung Kriegslage im Entscheidungskampf gegen England. Vernichtung englischer Zufuhr und englischer Häfen wird in steigendem Maß Niederringung Großbritanniens beschleunigen. -------- J a p a n : Die Wiederernennung Oshimas zum Botschafter in Berlin ist als maßgebend für die gesamte Europa-Politik Japans zu betrachten. --------

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.12.40		L a g e 24.12. Besondere Feindnachrichten. E n g l a n d : W e s t k ü s t e : Im Liverpool-Gebiet rege Minensuchtätigkeit. Der engl.Dampfer "Peterton" (5221 t) westlich Irland von Flugzeug angegriffen und beschädigt. -------- A t l a n t i k : Im Gebiet der Western Patrol wurden in der letzten Zeit 4 Hilfskreuzer festgestellt. Nach V-Mann-Meldung befanden sich am 24.12. Seeleute des Kreuzers Australia in Liverpool. Z.Zt. sollen auf dem Kreuzer schwere Flaks eingebaut werden.- Der Hilfskreuzer Wolfe hat am 16.12. in Begleitung des Zerstörers Watchmann Gibraltar nach der Nordwestküste Afrikas verlassen, stand am 19. im Gebiet Casablanca und ist am 20.12. früh wieder in Gibraltar eingelaufen.- Am 23.12. nachm. liefen drei U-Boote in Begleitung des Hilfsfahrzeuges Haarlem in Gibraltar ein. Die Boote kamen vermutlich von England. Nach KO lagern 23.12. abds. im Hafen Resolution, 1 Zerstörer, 4 U-Boote, Vindictive im Dock, sowie Vorpostenboote und Kleinfahrzeuge. Am 24.12. vorm. sind eingelaufen von Osten: Renown und 3 Zerstörer, Arc Royal und 3 Zerstörer, 1 Barham und 3 Zerstörer, 1 Birmingham, 5 Zerstörer und 2 grosse Frachter. Eine engl.Funkstelle wiederholte eine QQQ-Meldung des engl.Dampfers Mashud (7540 t) vom 24.12. 0814 Uhr GMt. in 3732 Nord 2242 West, durch verdächtiges Schiff verfolgt. --------

H3976-0283

H3976-0284

@-105
138

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.12.40		N o r d s e e :

Östlich Lowestoft waren englische Hilfsfahrzeuge mit dem Abschleppen eines unbekannten Schiffes beschäftigt, vermutlich liegt Minentreffer vor.

E i g e n e L a g e .

Außerheimische Gewässer:

Keine Nachrichten von "Scheer" und Hilfskreuzern.

Für Zusammentreffen mit V-Schiffen und Prisen wurden von Skl. im

Indischen Ozean
Nordatlantik
und Südatlantik

Wartegebiete mit je 6 Treffpunkten festgelegt und an alle außerheimischen Streitkräfte mit folgendem F.T. (1136, 1214, 1305 v.24.12.) gegeben:

"1.) Zusammentreffen mit V-Schiffen und Prisen folgende Wartegebiete:
Im Indischen Ozean Wartegebiet Sibirien zwischen 22 und 30 Süd sowie 75 und 85 Ost.
6 Treffpunkte:

Bernhard	22	Süd	85 Ost
Georg	23	Süd	80 Ost
Hermann	25	Süd	75 Ost
Theodor	26	Süd	80 Ost
Valentin	27	Süd	85 Ost
Wolfgang	28,5	Süd	79 Ost.

H3976-0285

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.12.40		

2.) Nordatlantik-Gebiet Bayern zwischen 19 und 26 Nord sowie 40 und 47 West.
6 Treffpunkte:

Jagst	25,5	Nord	42	West
Kocher	24	Nord	44,5	West
Lech	22	Nord	47	West
Tauber	22	Nord	42	West
Isar	20	Nord	45,5	West
Regen	19	Nord	40	West

3.) Süd-Atlantik, Gebiet Andalusien zwischen 20 und 28 Süd, sowie 16 und 24 West.
6 Treffpunkte:

Erika	21	Süd	17	West
Luise	22	Süd	23	West
Karin	24	Süd	16	West
Gisela	23	Süd	20	West
Maria	26	Süd	22	West
Ursula	27	Süd	17	West.

4.) Befohlener Treffpunkt ist an befohlenen Tagen um 0800 Uhr und 1600 Uhr Mittel-Ortszeit einzunehmen. Zwischendurch günstige Kurse zu Verkehr und See.

5.) Schiff 36 ausgerüstet "Ermland" mit "Bayern" und "Andalusien", "Ole Jakob" mit allen 3 Gebieten.
Seekriegsleitung. "

Unterrichtung"Schiff 36" über Versorgung aus Etappe Japan. Einzelheiten siehe F.T. 0534, 0555, 0614, 0651, 0707 vom 24.12.40.

N o r d s e e und N o r w e g e n :

Geleit planmäßig.
Keine besonderen Vorkommnisse.

H3976-0286

C-105
139

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

24.12.40

K a n a l :

Zu dem Ansatz aller S-Flottillen in der Nacht 22/23.12. geht bezüglich 1. und 2.S-Flottille noch Meldung ein. Danach ist das Führerboot der 1.S-Flottille durch 4 Zerstörer gejagt, S 101 durch Zerstörer abgedrängt. "S 28" einen 2.500 t-Dampfer versenkt. "S 26" und "S 29" Fehlschüsse. "S 28" und"S 29" außer K.B. infolge ~~Räu~~ Raumens im Operationsgebiet. "S 34" meldete im Qu.8475 r.o. Minendetonation, keine Schäden. Es handelt sich hierbei fraglos nicht um eine Minendetonation, sondern eine Bombe. Ein engl.Flugzeug meldete zu der fraglichen Zeit der angeblichen Minendetonation neben "S 34" einen Bombenangriff auf ein S-Boot, von dem es später nichts mehr gesehen.

U - B o o t s l a g e .

Der B.d.U. gab"an alle U-Boote am Feind" folgenden Funkspruch:

" Am heutigen Weihnachtsabend ist die Heimat mit all ihren Gedanken und Wünschen bei euch da draußen."

Im Operationsgebiet: U 38, 52, 94, 95, 124.

Das durch "U 96" gemeldete Schlachtschiff war ein "Rodney".

L u f t l a g e .

Keine besonderen Meldungen.

Da die dem O.K.M. taktisch unterstellten Fliegerverbände z.Zt.infolge Eislage Start- und Lande-

H3976-0287

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

24.12.40

schwierigkeiten haben, haben gemäß Weisung des Ob.d.L. Führungsstabes die LFL. 2 und 5 in engster Zusammenarbeit mit den entsprechenden Dienststellen des Ob. d.M. die Aufklärung im Nordseeraum soweit irgend möglich zu übernehmen.

Mittelmeerkriegführung.

Der Besuch eines spanischen Korv.Kapitäns beim Admiral Sommerville in Gibraltar an Bord Arc Royal am 6.12. ergab interessante Einzelheiten über das Seegefecht 27.11.40 bei Sardinien. Nach den Ausführungen des Admirals bestand der ital.Verband aus: einem Schlachtschiff der Littorio-Klasse, zwei Schlachtschiffen der Cesare-Klasse, drei schweren Kreuzern der Fiume-Klasse, sechs leichten Kreuzer und fünfzehn Zerstörern. Admiral Sommerville führte bei sich: Renown, Ramillies, (bei dieser Gelegenheit erwähnte er den Namen, so daß jetzt einwandfrei feststeht, daß die Ramillies hier ist), vier leichte Kreuzer (drei der Birmingham-Klasse, ein der Delhi-Klasse), den schweren Kreuzer Berwick und neun Zerstörer. Obwohl die Italiener an Streitkräften überlegen waren, griffen sie nicht an, sondern drehten ab. Admiral Sommerville nahm die Verfolgung auf weite Entfernung auf bis 30 sm südlich von Sardinien.

~~K.O.~~ Der Spanier hat beim Einlaufen von Renown festgestellt, und gemeldet, daß Renown nur aus den vorderen Türmen geschossen hatte, so daß angenommen werden kann, daß diese Gefechtsschilderung ungefähr stimmt. Erst drei Stunden nach dem Abbruch des Gefechts, darüber wundert sich der Admiral besonders, seien erst die italienischen Flieger gekommen und

H3976-0288

C-105
140

H3976-0289

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.12.40		hätten besonders "Ark Royal" stark angegriffen. Ark Royal sei öfters wegen der hohen Wassersäulen der einschlagenden Bomben nicht zu sehen gewesen, aber keine Bombe traf. Kreuzer Berwick hätte zwei Bombentreffer erhalten, die aber wenig Schaden angerichtet hätten. Nach dem Frühstück wurde das Schiff besichtigt und konnte der spanische Korv.Kapt.feststellen, daß Ark Royal keinerlei Beschädigungen hatte. Das Schiff hatte ungefähr 60 Flugzeuge an Bord, von denen über 2/3 Torpedoflugzeuge und 1/3 Kampfflugzeuge. Hinter und vor dem Schornstein sind je zwei Flugzeugabwehrgeschütze in Achter-Lafetten. Das italienische U-Boot "Mocenigo" hat am 21.12. 2 große Dampfer versenkt und einen weiteren torpediert.

Berlin, den 28.Dezember 1940

C/Skl. 1/Skl.

Ia

Asto II
i.V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.12.40	Besondere politische Nachrichten.	Keine.

Lage 25.12.

Besondere Feindnachrichten.

England:

Atlantik:

Ein Zusammentreffen zwischen "Hipper" und einem englischen Geleitzug zeichnet sich im englischen Funkbild wie folgt ab:

Um 0742 MGT meldet eine unbekannte englische Einheit ein "Pocketbattelship" in 290°, 12 sm ab, Kurs 290°. Der Standort wurde nicht erfaßt.

Um 0926, 0927 Uhr wurde vom Chef der Northern Patrol je ein dringender Op-Funkspruch an alle Schiffe in der Heimat gegeben. Im Verlauf des Nachmittags erfolgte weiter laufende Durchgabe dringender Op-Funksprüche, die zum Teil von in See befindlichen Einheiten aufgegeben wurden. Die Op-Funksprüche wurden auch an die Befehlshaber Nord- und Südatlantik abgesetzt. Hervorzuheben sind ein Funkspruch von 1224 Uhr von "Formidable" (in See befindlich) an den Kreuzer Berwick, einen weiteren britischen Kreuzer, eine unbekannte Einheit und die Admiralität.

H3976-0290

C-105
141

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.12.40		Nach Funkbetrieb hat der Chef der Kampfgruppe "H" gegen 1300 GMT Gibraltar nach Westen verlassen. "Ark Royal", "Renown", ein Kreuzer der Birmingham-Klasse und 8 Zerstörer haben Gibraltar um 1500 Uhr ebenfalls nach Westen verlassen.

F r a n k r e i c h :

Französische Kriegsschiffe haben für die Zone bis zu 25 sm Abstand von der afrikanischen Küste folgende Anweisung bekommen:

Jedes getaucht angetroffene U-Boot wird angegriffen; jedes aufgetauchte U-Boot wird ohne Warnung angegriffen, wenn es wegen seiner Lage oder seiner Manöver als bedrohend angesehen werden. Jedes Boot, das aus der Ferne aufgetaucht wahrgenommen wird und gerade auftauchen will, wird angegriffen.

E i g e n e L a g e .

Außerheimische Gewässer:

Von „Scheer" und Hilfskreuzern keine Nachrichten.

Feindlageunterrichtung siehe F.T. 1423/1510 vom 25.12.

R a u m N o r w e g e n :

Am 24.12. nachmittags wurde in Qu. 2454 (vor Bergen) von einer Flugwache ein aufgetauchtes U-Boot gemeldet. Keine weiteren Feststellungen.

Geleite planmäßig.

H3976-0291

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.12.40		K a n a l : Zur Versenkung des Dampfers "Konsul Poppe" auf der Reede von Boulogne wird nachgemeldet, daß die angreifenden Flugzeuge deutsche Abzeichen trugen. Im Harwich-Bereich und bei Jarmouth rege Minensuchtätigkeit.

A t l a n t i k :

Kreuzer "Hipper" ist am 25.12. 0740 GMT in Qu.77 BE auf Geleitzug, dabei schwerer Kreuzer und Zerstörer gestossen und nach Nordwesten abgelaufen.

Um 0956 Uhr wurde ein Kurzsignal von "Hipper" aufgenommen, das seine Absicht ankündigt, am 26. 0400 Uhr auf dem Prisenweg 20° West einlaufend nach Brest zu überschreiten.

Das Auftreten "Hippers" im Nordatlantik löst in jedem Falle - auch wenn es ihm, wie offenbar in vorliegendem Falle, nicht gelungen ist , einen ungesicherten oder schwach gesicherten Geleitzug zu fassen - starke Diversionswirkung aus. Diese erstreckt sich nicht nur auf den Nordatlantik, sondern auch auf den Südatlantik („Scheer") und das westliche Mittelmeer.
Daneben wird dieses Auftreten von "Hipper" günstige Auswirkungen haben auf Schlachtschiffoperationen.

Es kann bereits jetzt festgestellt werden, daß die Operation "Hipper" ein Schulbeispiel von Diversionswirkung ist, die auch mit einem einzelnen Schiff erzielt werden kann.

S k a g e r r a k / K a t t e g a t :

Keine besonderen Vorkommnisse.

H3976-0292

C-105
142

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.12.40.		U - B o o t s l a g e .

Im Op. Gebiet: "U 38", "52", "94", "95", "124".
Auf dem Rückmarsch "U 37", "65", "96", "100".
Auf dem Ausmarsch "U 105".

L u f t l a g e :

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.

Mittelmeerkriegführung.

Nach einer Meldung des Generalkonsulats Tirana im Anschluß an eine Unterredung mit dem Generalsekretär der Statthalterei am 19.12. ist die militärische Lage in Albanien noch immer gespannt. Gute Truppen, die dank wertvoller Hilfe deutscher Transportflugzeuge mit grösster Regelmässigkeit in Stärke von mindestens einem Bataillon täglich eintreffen, müssen sofort in vorderster Linie eingesetzt werden, um die äusserst erschöpften Truppen allmählich abzulösen. Es war aber dem Oberkommando bisher nicht möglich, irgendeine Reserve zu bilden. Darin liegt derzeit die empfindlichste Schwäche der italienischen Front. Jeder griechische Angriff bedeutet deshalb eine Gefahr. Griechen kennen offenbar diese

H3976-0293

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.12.40		Schwäche und beunruhigen die Front ununterbrochen durch überraschende Unternehmungen an verschiedensten Stellen. In letzter Zeit besonders unangenehme Kämpfe in der Nähe des Meeres. Italiener sind allmählich mit griechischer Kampfweise vertraut, haben aber noch schweren Stand und empfindliche Verluste.

Berlin, den 30.Dezember 1940

C/Skl.

1/Skl.

Ia

Asto II
i.V.

H3976-0294

C-105
143

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.12.40		

Besondere politische Nachrichten.

England:

Bezüglich der Stimmung in England wird berichtet, daß die moralische Widerstandskraft in angegriffenen englischen Städten noch erheblich und eine gewisse Gewöhnung und Gleichgültigkeit eingetreten sei.

Andererseits gelegentliche Erzählungen von Engländern, besonders Wehrmachtangehörigen, welche starke Zweifel an Möglichkeit Durchhaltens auf die Dauer unverhohlen erkennen lassen.

Zuverlässige Quellen berichten Äußerungen höherer britischer Offiziere, irischer Abstammung. Es werde mehr als eines Wunders bedürfen, um England zu retten. Auf die Frage, warum denn England den Krieg noch fortsetze, wurde geantwortet, Nachgeben im Augenblick sei verfrüht. Wenn England noch 6 Monate aushalten könne, glaube man, bessere Friedensbedingungen zu erreichen. Gleiche Quelle behauptet akuten Mangel an Flugzeugpiloten, ferner Vernichtung sehr großer Munitionsmengen im Woolwich-Arsenal vor etwa 4 Wochen.

Lage 26.12.

Besondere Feindnachrichten:

England:

Heimatbereich: Die britische Admiralität gibt den Verlust des Zerstörers "Acheron" bekannt. "Acheron" war im August in der irischen See, eine neue Dislokation

H3976-0296

C-105
144

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

26.12.40

ist nicht bekanntgeworden. Es besteht somit die Möglichkeit, daß es durch Minentreffer an der englischen Küste verloren gegangen ist.

A t l a n t i k :

Eine englische Einheit gibt wiederholt die Meldung über das Sichten eines Panzerschiffes. Hierbei wurde sie von Brest und Cherbourg in Richtung Azoren gepeilt. Nachträglich wurde aus Entzifferung festgestellt, daß der schwere Kreuzer, der am 25.12. 0700 Uhr Fühlung mit "Hipper" hatte, zu einer Kampfgruppe, bestehend aus 4 schweren Einheiten, vermutlich "Rodney", "Formidable", "Argus", 2 Zerstörern und 2 Geleitfahrzeugen gehört. Diese Gruppe kam aus der Heimat und stand am 23.12. 2100 Uhr zwischen etwa 45 und 48 Nord und etwa 23 West mit unbekanntem Kurs und Fahrt 10,5 sm. Ihre Aufgabe war wahrscheinlich die Fernsicherung des Geleitzuges WS 5a (Route Heimat - Kapstadt - Rotes Meer), der am 20.12. England verlassen hat. Am 25.12. 2145 Uhr lief eine unbekannte Einheit aus Devonport aus. Vermutlich handelt es sich um einen Kreuzer, möglicherweise um "Kenya", der "Hipper" am 26.12. nachmittags als "pocket battleschip" gemeldet hat. Im gleichen Seeraum operierte am 25.12. ein Kreuzer, wahrscheinlich der D-Klasse.

Der englische Dampfer "Empire Trooper" meldet, daß Laderaum von dem Kriegsschiff durchschossen und voll Wasser; er bittet um Hilfe. Die Beschädigungen stammen offenbar von "Hipper".

Die gestrige Luftaufklärung sichtete etwa 240 sm West zum Süd von Brest einen Feindkrz., vermutlich "Fidji-Klasse" mit Westkurs. Fühlunghalten mußte 50 sm

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

26.12.40

westlicher wegen Brennstoffmangels abgebrochen werden, Angriff wegen starker Flakabwehr und tiefer Wolken nicht möglich.

G i b r a l t a r -Bereich:

Am 24.12. zwischen 1200 und 1400 Uhr sind , von Osten kommend, folgende Einheiten in Gibraltar eingelaufen:

Schlachtschiff "Renown" und ein Typ "Valiant", Flugzeugträger "Ark Royal", Kreuzer "Sheffield" 11 Zerstörer der Basis Gibraltar und die Zerstörer "Hero","Herward" und"Hasty" der MED.Fleet, außerdem zwei große Dampfer.

Demnach sind ein Schlachtschiff und drei Zerstörer der Mittelmeerflotte nach Gibraltar verlegt worden. Untersuchungen sind im Gange, um festzustellen, um welches Schlachtschiff es sich dabei handelt. Im Augenblick ist die "Barham" auszuschließen, weil diese sich am 23.12. mit Bestimmtheit im Sollumgebiet befand. Von dem durch die Gruppe "Renown" geleiteten, aus dem östlichen Mittelmeer kommenden Geleitzug sind 10 Dampfer noch nicht als in Gibraltar angekommen gemeldet worden. Es ist wahrscheinlich, daß diese entweder von den Streitkräften zurückgelassen wurden oder daß die die Gibraltarstraße ohne Aufenthalt passierten. Die angegebenen, in Gibraltar angekommenen Einheiten haben eine mittlere Geschwindigkeit von 15 sm durchgehalten.

Die drei am Nachmittage des 23.12. in Gibraltar angekommenen U-Boote (wahrscheinlich "Tuns", "Torbay" und Tetrarch") wurden geleitet durch den bewaffneten Dampfer "Haarlem" von etwa 900 t.

H3976-0297

H3976-0298

C-105
145

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.12.40		**Mittelmeer:** Gemäß Nachrichten aus deutscher Quelle sind die Kreuzer "York" und "Gloucester" am 21.12. in Piräus eingelaufen. Jnfolgedessen muß der am 13.12. von dem U-Boot "Neghelli" in den Gewässern von Marsa Matruh torpedierte Kreuzer die "Glasgow" sein. Von der am Nachmittag des 24.12. über der Reede von Sollum durchgeführten Luftaufklärung wurden ein Flugzeugträger ("Eagle" ?) und 3 Zerstörer gesichtet. Am 24.12. vormittags wurden im Hafen von Prevesa 7 Dampfer gesichtet . Es wurden keine Einheiten in den Gewässern von Corfu, Paxos, Porto Edda und Santa Mara festgestellt. -------- **Geleitzugwege Atlantik:** Attaché Buenos Aires übermittelt die Aussagen eines holländischen Seemannes(Nationalsozialisten), der gezwungen war, auf dem Dampfer "Tiba" zu fahren und in Buenos Aires ausgestiegen ist: Danach sammeln ausgehende Schiffe nördl. Jnishtrahull. Die Geleitzüge fahren etwa 100 - 150 sm nördl. des bekannten Schiffahrtsweges (Großkreis) nach Canada. Geringe Verschiebungen erfolgen auf Anordnung der Admiralität. Geschwindigkeit 10 - 12 sm. Geleit für 40 Schiffe : 3 Zerst., 1 Hilfskrz, Küstennähe Flugzeug. Nach 1300 sm Ablösung des Geleitzuges durch Canadier, die die Schiffe nach Canada, USA und Mittelamerika geleiten. Nach Südamerika, Afrika und Australien bestimmte werden bei der Ablösung aus dem Konvoi entlassen und fahren selbständig weiter. Die La Plata-Schiffe halten dabei etwa die Mitte des Atlantik, passieren 400 sm westl. Azoren und 10 sm westl. Fernando Noronha. Auf diesem Weg traf "Tiba" kein Schiff. Von USA und Kanada heimkehrende Schiffe benutzen das gleiche Konvoi-System

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.12.40		wie ausgehende. Jn der Mitte des Geleits jeweils 3 - 4 Schiffe mit Munition und Flugzeugen, absichtlich nicht die größten, Von Südamerika heimkehrende Schiffe gehen selbständig nach Freetown und werden mit Australiern und Afrikanern zum Geleit zusammengestellt. Für 30-40 Schiffe ein Krz, und 8- 10 Zerst. Jm Übrigen im Südatlantik nur Patrouillendienst einzelner Hilfskreuzer, seltener von Krz. oder Zerst. Diese Aussagen bestätigen den Eindruck der Seekriegsleitung, daß einzelfahrende, nach Süden und Südwesten ausgehende Schiffahrt weiter nach Westen verlegt ist. -------- **Eigene Lage .** **Außerheimische Gewässer:** Keine Nachrichten von "Scheer" und Hilfskreuzern. **Operationsplan für außerheimische Streitkräfte:** Nach Überprüfung Seeausdauer, Nachschubanforderungen ist unter teilweiser Abänderung bisheriger Absichten folgender Operationsplan festgelegt und den außerheimischen Streitkräften mit F.T. 0012, 0058, 0131, 0552, 0603 und 0644 vom 26.12. mitgeteilt worden: 1.)"Scheer" bis Ende Januar mit "Schiff 10" im Südatlantik. Februar je nach Ergebnis Operation Schiff 33 bzw. anfallender Nachrichten Antarktis oder nach eigenem Ermessen, Möglichkeiten zum Zusammentreffen "Scheer" oder "Nordmark" mit "Alsterufer" in Rech-

H3976-0299

H3976-0300

C-105
146

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.12.40		nung stellen. Skl. rechnet mit Rückkehr während Neumond Ende März. 2.)"Schiff10" bis Ende Januar mit "Scheer" im Südatlantik. Jm Februar Verlegung nach Norden. Versorgung durch "Alsterufer" im Gebiet Bayern oder auf durch"Schiff 10" anzufprdemndem Treffpunkt. Anschließend Nord-Atlantik südl. 40 Nord westl. 20 West entsprechend Seeausdauer. 3.)"Schiff 16 bis etwa Anfang Februar im westl. Jndischen Ozean. Verlegung nach Süd-Atlantik muß so erfolgen, daß "Schiff 16 bei Eintreffen "Alsterufer" etwa Anfang März im Gebiet Andalusien steht. Anschließend im Süd.Atlantik . 4.)"Schiff 33" nach Operation Bouvet-Gebiet wieder im Jndischen Ozean. Abgrenzung gegenüber "Schiff 16" Ende Januar Anfang Februar erfolgt zeitgerecht nach derzeitiger Lage. Etwa Ende Februar durch "Alstertor" auf durch Schiff 33 anzuforderndem Treffpunkt, falls Vorschlag nicht eingeht, im Gebiet Sibirien. Anschließend Op.-Gebiet westl. Jndischer Ozean, Schwerpunkt nördlicher Teil. 5.)"Schiff 45" zunächst nach bisherigem Plan bis einschl. Februar östl. Jndischer Ozean. Bei Anforderung Zusammentreffen mit "Alstertor" zur Übernahme von 500 Schuß Munition. Nach Eintreffen "Ole" im Jndischen Ozean Auffüllung Brennstoff. 6.)"Schiff 36" nach bisherigem Plan. 7.)"Schiff 41" zunächst Nordatlantik. Skl. beabsichtigt, Weisung für Weitermarsch so zu geben, daß "Schiff 41" entweder Februar März Antarktis operiert oder Ende Februar nach Abmarsch "Schiff 16" Gebiet südl. Madagaskar auf Marsch nach Nordosten passiert.

H3976-0301

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.12.40		Nachschub für außerheimische Streitkräfte: Aus verschiedenen Gründen wie z.B. a) Wahrscheinlicher Ausfall des über Sibirien an Schiff 36 gerichteten Nachschubs, b) Auswertung Kriegstagebuch Schiff 16, c) Hoher Munitionsverbrauch Schiff 10, d) Ausfall des Bordflugzeuges bei den meisten Schiffen. e) Bedarf an Munition für Mittelartillerie "Scheer" ist ein einmaliger größerer Nachschub aus der Heimat für "Scheer", Schiff 16, 10, 33, 36 (ev. auch 45) durch die Dampfer " Alstertor"(Geschwindigkeit : 15sm) und "Alsterufer" (Geschwindigkeit: 13 sm) vorgesehen. Diese Dampfer enthalten u.a. für jedes Schiff 500 Schuß Munition M.A. (für Schiff 10 -1000 Schuß) 1 Flugzeug Torpedos Proviant und Verbrauchsstoffe in einem Umfange, der die Seefähigkeit der Schiffe um 2 bis 3 Monate verlängert. -------- Nordsee, Kanal u. Norwegen: Keine besonderen Vorkommnisse. -------- Atlantik: "Hipper" meldet durch Kurzsignal Absicht, am 27.12. 1630 Uhr in der Gironde einzulaufen(Hochwasserzeit). Er wurde aufgefordert, um 1200 Uhr Sommerzeit nochmals mit Kurzsignal Standort, Hafen und Uhrzeit zu funken und

H3976-0302

C-105
147

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.12.40		die Gironde nur anzulaufen, wenn zwingende materielle Gründe vorliegen. Andernfalls soll er nach Brest gehen. Luftaufklärung ist südl. 48 Grad bis 10 Grad West vorgesehen. Für Einlaufen "Hipper" Sicherungseinsatz Luftkampfkräfte und örtlicher Sicherungseinheiten vorgesehen. -------- U - B o o t s l a g e . ========== Jm Operationsgebiet: U 39, 94, 95, 124. Ausmarsch: U 105 südl. Nordsee, Rückmarsch: U 37, 52, 65, 96 nach Lorient. U 100 nach Kiel. -------- L u f t l a g e . ========== Kein eigener Einsatz, keine gegnerische Kampftätigkeit. -------- Mittelmeerkriegführung. ========== Lage Jtalien: Am 24.12. und in der Nacht zum 25.12. wurde der Geleizugverkehr nach Albanien in der Otrantostraße durch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.12.40		Kreuzer "Savoja", "Montecuccoli", 8. und 15.Zerst.Fl. gesichert. Das Seegebiet des Dodekanes wurde in der Nacht zum 25.12. durch leichte Einheiten gesichert. Jn Tripolis ist ein Geleitzug mit dem Zerstörer "Turbine" eingelaufen. Ein weiterer Geleitzug befindet sich unter dem Schutz von Torpedobooten auf dem Marsch nach Jtalien. Das U-Boot "Serpente" ist in den Heimathafen eingelaufen und bestätigt den Angriff auf einen Feindkreuzer am 20.12. 0100 Uhr 80 sm östlich Malta aus einer Entfernung von 2 000 m. Mindestens 1 Torpedo hat getroffen. Ein U-Boot ist in die Ägäis ausgelaufen. Am 24.12. 1320 Uhr wurde der italienische Dampfer "Firenzi" (3 952 BRT) mit 800 Mann Truppen an Bord 20 sm westlich Saseno (vor Valona-Bucht) torpediert. Die Bergung wurde durch schlechtes Wetter stark behindert (63 Tote, 43 Verwundete). Das Torpedoboot "Cairoli" ist 20 sm westlich von Misurata durch Minentreffer gesunken. 43 Mann der Besatzung wurden gerettet. Das bei der Unfallstelle festgestellte Minenfeld wird geräumt. -------- Berlin, den 28.Dezember 1940 C/Skl. 3/1 1/Skl. Ia Asto II i.V.

H3976-0303

H3976-0304

C-105
148

Datum und Uhrze	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.12.4			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.12.40		

Besondere politische Nachrichten.

Keine.

Lage 27.12.

Besondere Feindnachrichten.

England:

Atlantik:

Durch Funkaufklärung wurde nachträglich festgestellt; daß der schwere Kreuzer, der 25.12. früh Fühlung mit "Hipper" hatte, zu einer Kampfgruppe von 4 schweren Einheiten, vermutl. "Rodney", "Formidable", "Argus", sowie 2 Zerstörern und 2 Geleitfahrzeugen gehörte. Gruppe kam aus der Heimat, war wahrscheinlich Fernsicherung des Geleitzuges WS 5a, der 20.12. England auslief.

Zu dem Geleitzug gehörte auch der Dampfer "Empire Trooper", dessen Schußbeschädigung gestern im Funkbild erfaßt wurde.

Westküste:

Im Gebiet der Liverpool-Einfahrt infolge verschiedener Minenexplosionen lebhafter Funkverkehr und erhöhte Minensuchtätigkeit. Engl. Dampfer "Victoria"(1641)

H3976-0305

H3976-0306

C-105
149

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.12.40		lief 8 sm von Bar Feuerschiff auf eine Mine und benötigt unverzüglich Hilfe. Der Minensucher "Doon" hatte eine Kollision mit einem Dampfer. Der irische Dampfer "Lady Connaught"(2 284 t) gab 0150 Uhr SOS in 10 sm nordwestlich Bar (Liverpool-Bucht). Nach einer späteren Meldung treibt der Dampfer in 20 sm westlich von Bar und benötigt sofortige Schlepperhilfe., ------- R a u m N o r w e g e n : Nach V-Mann-Meldung wurde am 29. November ein Fischerboot in der Nähe von Roest (Lofoten) von einem engl. U-Boot angesprochen. Die Gewährsleute des V-Mannes nehmen an, daß der Eingang des Westfjordes von englischen U-Booten bewacht wird und daß diese mit anderen norw. Fischerbooten zusammenarbeiten. Am 27.12. um 1350 Uhr erfolgte ein Bombenangriff von 4 Flugzeugen auf Werft Haugesund; 1 Treffer, geringer Sachschaden. ------- N o r d s e e : Jm Bereich Luftgruppe Rosyth lebhafte Aufklärungstätigkeit. -------

H3976-0307

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.12.40		E i g e n e L a g e . ========== Außerheimische Gewässer: Keine Nachrichten von "Scheer" und Hilfskreuzern. ------- N o r d s e e : Um 1415 Uhr erfolgte auf Sperrbr.10 und 17 nordwestlich Terschelling - die Weg"rot"abliefen - Flugzeugtorpedoangriff. 1 Treffer auf Sperrbr. 17 im Raum 1 an Backbord, Doppelbodentanks halten dicht, beide Maschinen klar, Schiff schwimmfähig, zurzeit auf Marsch nach Borkum. Um 1435 Uhr und 1800 erfolgten Tiefangriffe durch 4 englische Flugboote westlich Texel auf V.P.-Boote oder Geleitstreitkräfte. Kein eigener Schaden. Eingesetzte Jagdstreitkräfte hatten keine Feindberührung. 1 Flugboot wurde abgeschossen. Bei dem Angriff auf Sperrbr. 10 wurden 2 Flugzeuge einwandfrei abgeschossen. Um 1450 Uhr erfolgte ein Bombenangriff zweier Lockhead auf Tanker "Heide" bei Egerö ohne Erfolg. Der KW-Kanal ist für Fahrzeuge bis Zerstörergröße mit Schlepperhilfe wieder passierbar. ------- K a n a l : Zwischen 0400 und 0700 Uhr am 27.12. wurde in der Dover-Enge ein feindl.Verband von 8 Batterien mit insgesamt 357 Schuß ohne beobachteten Erfolg beschossen. Jn der Nacht zum 28.12. gegen 0100 Uhr wurden vor Dünkirchen Dete-geortete Feindstreitkräfte von Küstenbatterien

H3976-0308

C-105
150

D M	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26	27.1	27.12.40	beschossen. 15 bis 20 sm nördlich Cherbourg wurde ein Feindverband mit Kurs Süd, offenbar mit Dete zwischen 22 und 23 Uhr festgestellt.	27.12.40		L u f t l a g e .

A t l a n t i k :

Krz. "Hipper", welcher 1230 Uhr von der Luftaufklärung 160 sm südl. Brest gefasst wurde, lief 1900 Uhr in Brest ein. Er wurde offenbar von einem feindl. U-Boot 40 sm westsüdwestlich Brest nochmals gemeldet, eine Feindeinheit wurde in diesem Gebiet vom B-Dienst erfaßt. Ein weiteres Feind-U-Boot stand etwa 1800 Uhr südlich Belle Jle.

U - B o o t s l a g e .

Jm Operationsgebiet : U 38, 94, 95, 124.

U 94 meldet insgesamt 4 Dampfer: 24340 BRT versenkt.

U 95 meldet Versenkung des Dampfers "Waiotira" (12823 BRT).

BdU gibt an alle U-Boote:
"Außerhalb Blockadegebiet ist Begegnung mit franz. Schiffen vor allem westlich Spanien, Afrika möglich. Achten auf Neutralitätsabzeichen."

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.

Eine Ju 88 griff südöstlich von Harwich einen 10 000 BRT-Tanker an und erzielte einen Volltreffer mittschiffs.

M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .

Lage Italien:

Unter dem Geleit der 14.Zerst.Flottille ist ein Truppentransport nach Libyen ausgelaufen. 4 weitere Geleitzüge befinden sich auf dem Marsch dorthin. Ein Geleitzug ist in Palermo eingelaufen.

U-Boot "Mocenigo" ist in Bordeaux eingelaufen und bestätigt die Versenkung von zwei Dampfern mit zusammen 19 000 BRT und die Torpedierung eines dritten zu 8 000 BRT am 21.12. Am 22.12. hatte das Boot ein Artilleriegefecht mit dem engl. Hilfsschiff "Sarastone" und erhielt zwei Treffer am Turm und der Turmverkleidung. Durch Seegang hat das Boot vier Mann verloren.

Eine der im Mittelmeer versenkten engl. Einheiten ist augenscheinlich der Zerstörer "Hyperion" gewesen, von dem 150 Überlebende in Alexandrien eingetroffen sind.

Am 26.12. 1530 Uhr sind die deutschen Dampfer "Ankara", "Kypfels", "Reichenfels" und "Marburg" in Livorno eingetroffen und haben am 27.12. 0800 Uhr den Weitermarsch nach Genua angetreten. Dampfer "Galliläa" ist von Livorno bereits um 0600 Uhr nach Genua in See gegangen.

H3976-0309

H3976-0310

C-105
151

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26/27.12.40		Die Dampfer "Wachenfels" und "Procida" haben Livorno um 0730 Uhr, der Dampfer "Ravenna" um 0800 Uhr verlassen. Der Dampfer "Lisboa" ist am 27.12. 2000 Uhr von Palermo nach Neapel in See gegangen.

Berlin, den 29.Dezember 1940

C/Skl. 1/Skl.

Ia

Asto II
i.V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

H3976-0311

H3976-0312

C-105
152

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		Besondere politische Nachrichten.

U S A :

Nach Reuter hat der kürzlich aus den USA zurückgekehrte englische Wirtschaftssachverständige Sir Walter Layton, erklärt, daß die amerikanische Hilfe sich noch nicht im Frühjahr 1941, sondern erst im Sommer und dann in steigendem Maße im Winter 1941-42 auswirken und ihren Höhepunkt im Frühjahr 1942 erreichen werde.
Näheres siehe Politische Übersicht Nr.302 v.28.12.

F r a n k r e i c h :

Die Verstimmung zwischen Berlin und Vichy wegen Laval ist noch nicht behoben. Admiral Darlan hat dem Führer ein Schreiben Pétains überbracht, worin dieser zum Ausdruck bringt, daß er eine Untersuchung der gegen Laval erhobenen Vorwürfe angeordnet habe und bei erwiesener Haltlosigkeit der Vorwürfe ihn wieder in die Regierung aufzunehmen beabsichtige. Es scheint ferner bei Pétain die Absicht zu bestehen, ein Direktorium bestehend aus Darlan, Flandin und Huntzinger zu bilden, wozu evtl. noch Laval käme. Admiral Darlan scheint außerdem für die Stellung eines stellvertretenden Ministerpräsidenten in Aussicht genommen zu sein. Darlan gilt als englandfeindlich.
Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß Pétains Staatsfüh-

H3976-0313

H3976-0314

C-105
153

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.12.40		rung immer mehr autoritär wird; so haben z.B. die Präfekten eine staatsrechtliche Stellung, die etwa mit unseren Reichsstatthaltern verglichen werden kann.

Lagebesprechung beim Chef der

Seekriegsleitung.

Der Chef der Seekriegsleitung gibt bestimmte Punkte seines Vortrages beim Führer am 27.12. bekannt:

1.) Z.Zt. besteht wenig Hoffnung, Franco für din deutsches Vorgehen gegen Gibraltar und Anschluß an die Achse zu gewinnen, da er trotz weitgehender deutscher Angebote bezüglich Versorgung den diesbezüglichen englischen Versprechungen zu viel Glauben schenkt.

Ob.d.M. hat auf die Ausnutzung des Besitzes von Gibraltar und der Stützungsmöglichkeit der spanischen Häfen für die Zwecke der eigenen Seekriegführung hingewiesen.

2.) Die politische Lage ist durch die in den Balkanfragen erwiesene Unzuverlässigkeit Rußlands verändert und bedingt ein Aufrüsten des Heeres.

Diese Maßnahme beeinträchtigt z.Zt. die Schwerpunktsbildung der Rüstung von Marine und Luftwaffe. Das Ziel, im Frühjahr mit Marine und Luftwaffe England niederzuwerfen, bleibt jedoch unverrückt bestehen.

H3976-0315

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.12.40		3.) Der Führer hat dem Ob.d.M. gewisse Auflockerungen für den "Seelöwen" anheimgestellt. Bei den derzeitigen Bindungen(Heer, Übungen usw.) können jedoch praktisch kaum weitere Möglichkeiten der Auflockerung vorgeschlagen werden.

Lage 28.12.

Besondere Feindnachrichten.

England:

Atlantik:

Über das Gefecht "Hipper" mit englischen Streitkräften im Nordatlantik gibt die britische Admiralität bekannt:

Am Morgen des Weihnachtstages versuchte ein starkes feindliches Überwasserkriegsschiff einen unserer Geleitzüge im Nordatlantik anzugreifen. Ein Schiff des Geleitzuges wurde getroffen und erlitt leichte Beschädigungen. Der Feind zog sich mit großer Geschwindigkeit zurück, sobald er bemerkte, daß der Geleitzug bewacht wurde. Unsere Sicherungsstreitkräfte begannen sofort die Verfolgung und eröffneten das Feuer. Die Sicht nahm schnell ab und ging bis auf 1/2 Seemeile herunter. Man sah, wie eine Granate mitten auf dem feindlichen Schiff explodierte, aber es war nicht möglich, die Bedeutung der anderen Schäden, die durch unser Feuer entstanden, abzuschätzen. Das brit.Kriegs-

H3976-0316

C-105
154

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.12.40		schiff "Berwick" erlitt leichte Schäden. 5 brit. Seeleute wurden getötet. Das Schiff hält die See und ist in kampffähigem Zustand. Während der Verfolgung des feindlichen Handelszerstörers wurde der deutsche D."Baden" abgefangen und, da er in Flammen aufging, von einem unserer Kriegsschiffe versenkt. Nach einer Nachricht von K.O. Spanien soll die Besetzung Irlands durch England nach dort umlaufenden Gerüchten in den nächsten Tagen zu erwarten sein. Mehrere englische Einheiten wurden im Gebiet westlich der Biskaya bzw. in Richtung Azoren gepeilt. Die Admiralität verbreitete eine Mitteilung DZ an alle brit. Handelsschiffe, in der darauf hingewiesen wird, daß bei fast allen U-Bootsangriffen bei Nacht nach nachträglichen Feststellungen Licht gezeigt worden ist. Die Verdunklung der Handelsschiffe habe zwar Fortschritte gemacht, es wird jedoch berichtet, daß zuweilen helle Fackeln an Oberdeck benutzt würden. Die Kapitäne sollten ihre Mannschaften auf das Selbstmörderische solcher Handlungsweisen hinweisen. -------- Südatlantik: Nach Angabe eines Passagiers des brasilianischen Dampfers "Itamage" soll Ende voriger Woche englischer schwerer Kreuzer bei Insel Sao Sebastiao zwischen Rio und Santos durch Tankerschiff versorgt worden sein. Die Skl. vermutet, daß es sich um "Hawkins" handelt. --------

H3976-0317

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.12.40		Australien: Der australische Ministerpräsident gab bekannt, daß am 27.12. kurz nach Eintritt der Dämmerung ein Schiff unter japanischer Flagge die Insel Nauru heftig beschossen habe. Beträchtlicher Schaden wäre verursacht, jedoch keine Opfer. Für die Beschießung kommt"Schiff 45" in Frage. Die Insel Nauru war seit 1888 in deutschem Besitz. Seit 1920 ist sie britisches Mandatsgebiet des Völkerbundes. -------- Eigene Lage. ========== Außerheimische Gewässer: Keine Nachrichten von "Scheer" und Hilfskreuzern. Die Auswertung des Kriegstagebuches von Schiff 10 und 16 zeigt, daß jede Verbindungsaufnahme mit der Heimat durch Prisen und V-Schiffe von großem Wert, da Seekriegsleitung dadurch ein klares Bild über die Lage der Hilfskreuzer erhält. Eine entsprechende Weisung geht mit Ft. 1814/46 vom 28.12. an die außerheimischen Streitkräfte. Feindlageunterrichtung siehe Ft. 1233, 1502, 1514, 1600 vom 28.12. --------

H3976-0318

C-105
155

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.12.40		**Raum Norwegen:** Am 27.12. wurde der norwegische Dampfer "Arfin Jarl" um 1645 Uhr vor Egersund bombardiert und ist um 1930 Uhr gesunken. Der Tanker "Dithmarschen" ist wegen dichten Schneetreibens in Trondheim wieder eingelaufen. -------- **Nordsee:** Keine besonderen Vorkommnisse. -------- **Kanal:** S 9 lief vor Dünkirchen auf Grund, ist jedoch im Laufe der Nacht mit Schlepperhilfe wieder freigekommen. -------- **Atlantik:** Kurzbericht "Hipper" gibt folgendes Bild über den Verlauf der ersten Atlantikoperation eines Schiffes der Heimatstreitkräfte: Ausmarsch 30.11. bis 1.12. über Bergen planmäßig. 2., 3., und 5.12. Beölung aus "Adria", um für jederzeitigen Durchbruch klar zu sein. Nacht 6. bis 7. 12. Durchbruch Dänemarkstraße. 65 sm nördlich Kap Nort beginnender Eisschwamm und einzelnes Treibeis. Auf 35 Grad West nach Süden, 8.12. im Orkan beigedreht. 10.12. kurz vor Kreuzen HX-Route St.B. Maschine ausgefallen. Entschluß über „Spatz" nach Brest zu gehen. 11.12. zweimali-

H3976-0319

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.12.40		ges Zusammentreffen mit "Sachsenwald". "Bremse" nach 14-stündigem Suchen erst zwei Stunden vor dem wegen Brennstofflage erforderlichen Abmarsch nach Osten bei aufklärender Mondnacht mit D T gefunden. Wegen Dampferverkehr Tanker 150 sm nach SW auf „Sperling" verlegt, 12.12. St.B. Maschine wieder klar. 13.12. bis 16.12. Vorstoß nach NW gegen HX 94. Auf Anmarsch ausgehenden Einzeldampfern ausgewichen. 14. und 15.12. Orkan entgegen Voraussagen, beigedreht. Nichts gesichtet. 16.12. Ergänzung aus „Sperling", 17. bis 19. 12. Vorstoß nach NW gegen SC 15 und HX 95. 17.12. gutes, aber 18. schweres Wetter, nichts gesichtet. 20.12. Ergänzung auf „Sperling". Nochmaliges Operieren gegen HX-Weg weiter im Westen wegen zu erwartender Schlechtwetterlage aufgegeben, Kühlanlage Fleischlast ausgefallen, nach 2 Tagen mit Bordmitteln provisorisch wieder hergestellt. 21. bis 23.12. Vorstoß nach Osten gegen SL 58 und SLS 58. 22.12. bei gutem Wetter Aufklärungsflug, Maschine nicht zurückgekehrt, vermißt Lt.z.See Nowart, Feldwebel Schürmann, nichts gefunden. 23.12. Ergänzung auf "Sperling. 24.12. nach Osten abends mit D T zum Torpedoangriff auf großes Ziel an Grenze Sichtweite herangegangen, Dreierfächer Fehlschuß, da auf falsches Ziel losgemacht. 25.12. im Morgengrauen zum Art.-Angriff unter Umgehung vorausgepeilter Sicherung herangegangen, dabei auf Dreischornsteinkreuzer gestoßen, abgedreht, Torpedofächer wegen Ausfall Schwenkwerk bei erster S A Salve nicht gefallen. Zunächst Abdrehen Dampfer und ein HSK mit SA und LA beschossen. Kreuzer mit SA beschossen. Feuer von Kreuzer , HSK und zwei bis drei Zerstörern, ein weiterer Kreuzer oder Zerstörer fraglich. Nach NW abgelaufen, einstündiges Heckgefecht mit einem Kreuzer und zwei Zerst., auf Kreuzer drei bis fünf Treffer beobachtet, selbst nicht getroffen . Munitionsverbrauch 200 Schuß 20,3 cm, 100 Schuß 10,5 cm. Mit

H3976-0320

C-105
156

H3976-0321

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22-28.12.40		Höchstfahrt, begünstigt durch Schauer, abgesetzt, dabei nach zwei Stunden auf bewaffneten engl. Dampfer "Jumma" 6000 BRT gestoßen, mit Art. und 2 Torpedos versenkt, RR-Meldung nicht mehr durchgedrungen; wegen nachdrängenden Feinden keine Rettungsaktion. Über N., nach NO ausgeholt, schlechte Sicht, auf 47 Grad Nord nach Osten. 26.12. wegen vom Kanal entgegenkommender Feindstreitkräfte und auf 47 Grad Nord und 15 Grad West wahrscheinlich von U-Boot erfolgter Meldung verhalten und nach SO ausgeholt. Da eigene Absicht Brest zu gehen durch beim Gegner bekannten Standort und eigene Luftmaßnahmen für Engländer mit Sicherheit erkennbar, Le Verdon angesteuert als Ausweichhafen für 2- 3 Tage. 27.12. unter Berücksichtigung guter eigener Luftaufklärungsmöglichkeiten und nach Passieren des am Vortage Feind - bedrohten Gebiets nach Brest gegangen. "Hipper" meldet zusätzlich noch folgende Erfahrungen: 1.) Operationsmöglichkeit durch geringen Aktionsradius und dauernd drückende Brennstoffsorgen in weiten Seegebiet stark beengt. Daher waren nur 4 kurze Vorstöße wegen langer Anmarschstrecken zu notwendig angesetzter Tankeroperation möglich. Mindestens 2 möglichst schnelle Tanker im eigentlichen Operationsgebiet neben Reservetankern ist im Grünlandgebiet erforderlich. 2.) Wetterlagen durchweg schlecht, Durchschnittswindstärke 8 bis 10 , nur 4 bis 5 Tage ohne starken Seegang, größte Beanspruchung für Schiff und Besatzung. Trotz guter Seefähigkeit Schiffes laufende Ausfälle durch Wetter bei Torpedo, Flak, Maschine. 5 A
8.12.40		stets klar. Brückenverhältnisse ungenügend. Für steifere Schlachtschiffe schwere Seeschäden zu erwarten. Starke operative Einengung durch Zwang zu günstigen Kursen bezw. geringer Fahrt und dabei erhöhten Brennstoffverbrauch. Flugzeugeinsatz nur an 3 Tagen möglich, Wettervorhersagen Heimat unzutreffend, Bordmeteorologe von großem Wert. 3.)HX-Geleitzugwege anscheinend stark wechselnd und weit auseinandergezogen, bei schlechtem Wetter und kurzer Aufenthaltsmöglichkeit geringe Treffaussichten. Bei Nord-Süd-Weg meist bessere Wetterlagen, dafür aber stärkere Sicherung, und schnellere Auswirkungsmöglichkeit von Feindgegenmaßnahmen, Weg verläuft westlich bis 28 Grad West. 4.)Ergebnisse eingeschiffter B-Dienstgruppe von größtem Wert, ergab schnellste Auswertung Feind Ft's und ermöglichte guten Einblick in Feindlage. Ebenfalls Einschiffung Skl.-Vertreter von großem Wert und erwünscht. 5.)Dete-Gerät von größtem taktischen Vorteil bei schlechter Sicht und Nacht. Hat 4 Wochen ohne Unterbrechung einwandfrei gearbeitet. 6.)Maschine laufend kleinere und auch größere Ausfälle, dadurch öfters zu geringen Fahrstufen gezwungen. Anlage durch ununterbrochene Arbeit im großen voll gefechtsklar erhalten, trotzdem drohten jederzeit unberechenbare einschneidende Störungen. 7.)Bekleidung und Verpflegung derartigen Operationen nicht angepaßt. 8.)Unabhängig von vorgesehener Werftliegezeit "Hipper" soweit zu übersehen in 3 bis 4 Wochen einsatzbereit. Überholung von Maschine, Waffen und Beseitigung von z.T. größeren See- und Schieß-Schäden. ---------

H3976-0322

C-105
157

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.12.40		U - B o o t s l a g e .

Im Operationsgebiet : U 38, 94, 95, 124.
Ausmarsch : U 105.
Rückmarsch: U 37, 65, 96 nach Lorient.
U 100 Heimat.

Zusammenarbeit U-Boote - Luftwaffe:

Der BdU berichtet mit Gkdos.1987 vom 18.12.1940 (1.Skl. 19058/40gK.):

Der Krieg hat nach Ansicht des BdU gezeigt, daß die U-Bootstaktik des Ansatzes mehrerer U-Boote an einen Geleitzug richtig ist und große Erfolge bringt. In allen Fällen war jedoch die Herstellung der ersten Fühlung mit dem Geleitzug eine zufällige. Ein U-Boot wurde von dem Geleitzug angelaufen. Erfolgte dies in anderen Fällen nicht, so standen die U-Boote tagelang erfolglos in See. Nutzlose Zeit im Operationsgebiet verstrich. Durch das Fehlen jeglicher Aufklärung für die U-Boote werden ihre Wirkungsmöglichkeiten am Feinde in keiner Weise ausgeschöpft.

Dem BdU ist bekannt, daß die Skl. sich seit langer für entsprechende Aufklärung beim Luftwaffenführungsstab einsetzt. Der BdU hat davon Kenntnis erhalten, daß das Oberkommando demnächst erneut in dieser Angelegenheit an die Luftwaffe herantreten wird.

Der BdU möchte daher nochmals seine Gesichtspunkte zusammengefaßt vorlegen:

a) Das U-Boot ist ein schlechtes Aufklärungsmittel. Seine Augenhöhe ist zu gering. Es ist zu langsam,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.12.40		

um in kurzer Zeit einen größeren Seeraum einzusehen. Wir haben nicht die U-Bootszahlen, die hierfür erforderlich wären; außerdem bedeutet es eine Verschwendung der Kampfkraft der U-Boote, sie hierfür einzusetzen. Das U-Boot erreicht viel mehr, wenn es nicht selbst in wochenlangem Herumstehen auf den Zufall wartet, von seiner Beute angelaufen zu werden, sondern auf Grund vorheriger Aufklärung dort angesetzt wird, wo der Gegner tatsächlich fährt. Jede Waffe verfügt über ihre eigenen Aufklärungsmittel, nur die U-Boote nicht.

b) Die Luftwaffe kann für den U-Bootsansatz durch eine weiträumige Aufklärung Klarheit verschaffen, wo der Gegner fährt. Sie kann dadurch der Führung Unterlagen für eine zweckmäßige Aufstellung der U-Boote geben.

c) Sie kann darüber hinaus den direkten Ansatz der U-Boote dadurch unterstützen, daß sie im Bereich der eigenen U-Bootsaufstellung möglichst lückenlos aufklärt, die wertvollen Ziele sofort meldet und dadurch sicherstellt, daß die in Reichweite der U-Boote stehenden Gegner tatsächlich von den U-Booten angegriffen werden können, daß also keine Gegner durch das von den U-Booten besetzte Gebiet durchfahren, ohne von den U-Booten wegen des geringen Gesichtskreises der U-Boote überhaupt festgestellt zu werden.

d) Der eigene Angriff der Flugzeuge auf den Handelsverkehr wird durch die Erfüllung dieser Aufklärungsaufgabe in keiner Weise eingeschränkt. Es kann den U-Booten nur nützen, wenn diese Flugzeuge Schiffe angreifen, versenken und beschädigen, den Gegner beunruhigen, ablenken und durcheinander bringen. Für den eigenen Angriff der Flugzeuge sind die Räume, in denen die U-Boote stehen, durchaus aussichtsreich, denn die U-Boote werden in den verkehrsreichsten Gebieten aufgestellt. Der Angriff der Flugzeuge wird auch dann nicht eingeschränkt, wenn

H3976-0323

H3976-0324

C-105
158

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.12.40		eigene U-Boote in unmittelbarer Nähe sind. Das einzige was die Flugzeuge nicht dürfen ist: der Angriff auf U-Boote. Wegen der erfahrungsgemäß zu großen Verwechslungsgefahr mit eigenen U-Booten muß an diesem Verbot auch dann festgehalten werden, wenn das Flugzeug sicher glauben sollte, ein feindliches U-Boot vor sich zu haben. Der BdU. kommt auf Grund vorstehender Überlegungen zu der Forderung, daß ihm für die notwendige Aufklärung zum Zwecke einer möglichst wirksamen und rationellen U-Bootskriegführung bestimmte Luftstreitkräfte zur Verfügung gestellt werden. Gelegentlich der persönlichen Anwesenheit des BdU in Berlin, hält er am 30.12. auf Veranlassung von C/Skl. bei OKW/Führungsstab (General der Artillerie Jodl) über diese Frage Vortrag. Auf die Frage des OKW/Führungsstabes, welchen Umfang von Fernaufklärern (Typ WF 200) der BdU für erforderlich halte, nennt er eine Zahl von etwa 20. Nach Ansicht der Seekriegsleitung ist diese Zahl die untere Grenze einer Mindestforderung.

L u f t l a g e .

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.
Angriff auf London mit 116 Flugzeugen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.12.40		Mittelmeerkriegführung. Stellenwechsel in der italienischen Marine: Der deutsche Marineattaché Rom, der sowohl von Unterstaatssekretär Admiral Riccardi, dem Nachfolger Admiral Cavagnari's als auch von dem neuen Unterchef des Admiralstabes, Geschwaderadmiral Campioni, empfangen wurde, berichtet darüber die folgenden wesentlichen Punkte: 1.) Beide geben ohne Umschweife zu, daß sie bei ihrem Kommandoantritt keine glückliche strategisch-operative Lage vorgefunden haben. Sie seien jedoch gewillt, die Scharte auszuwetzen und sie hätten volles Vertrauen in die zukünftige Entwicklung. - Der Marineattaché betont, daß er dieser zuversichtlichen Haltung in letzter Zeit bei allen Marineoffizieren, mit denen er dienstlich zu tun gehabt habe, begegnet sei. Sie steht in erfrischendem Gegensatz zu der Niedergeschlagenheit, die er in anderen Kreisen Roms gefunden habe. - 2.) Die neuen Führer bezeichnet er im Gegensatz zu den bisherigen als klug, freimütig, mitteilsam und von verbindlichem Wesen. Bezüglich des Adm. Riccardi kommt er zu dem Gesamteindruck: Ein Mann, der im Sinne des Duce arbeiten wird. 3.) Admiral Riccardi unterstrich im Hinblick auf die beabsichtigte Chefbesprechung in Meran den großen Wert, den er auf eine baldige gemeinsame Prüfung der Gesamtlage und Übereinstimmung der zukünftigen Absichten lege.

H3976-0326

C-105
159

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.12.40		Englischer Luftangriff auf Tarent:

Der Verbindungsstab übermittelt einen endgültigen Bericht des italienischen Admiralstabes über den englischen Luftangriff auf Tarent am 11./12.XII.1940.
(s.1.Skl. Gkdos. 18524/40).

Folgende Punkte sind daraus hervorzuheben:

1.) Es wurden getroffen:
"Littorio" durch 3 Torpedos
"Cavour" " 1 Torpedo
"Duilio" " 1 "
Der eine Torpedotreffer auf "Cavour" hatte außerordentlich schwere Folgen.

2.) Die Lage der Schiffe sowie der Netzsperre im Mar Grande weist gewisse Unterschiede gegenüber den bisherigen Darstellungen auf:

3.) Die Angriffe der englischen Torpedoflugzeuge erfolgten in 2 Wellen um 2315 Uhr und 2355 Uhr, aus drei verschiedenen Richtungen.(NW, SW, SSW).
Daneben mehrfache Angriffe von Bombenflugzeugen, wahrscheinlich ohne Wirkung.

4.) Die Torpedos wurden aus Entfernungen zwischen 356 und 1000 m abgeworfen(bisher 100-300 m angegeben).

Berlin, den30.Dezember 1940

C/Skl. 1/Skl. Ia Asto II i.V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

H3976-0327

H3976-0328

C-105
160

H3976-0329

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12 28.		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.12.40		Besondere politische Nachrichten.

U S A:

Der Ausschuß zur Verteidigung der USA durch Hilfe an England", dessen Vorsitzender Allan White ist, hatte sich bisher stark für weitgehende Hilfe ausgesprochen. Nach einer Meldung des deutschen Geschäftsträgers hat Allan White durch Veröffentlichung einer Erklärung, die im Gegensatz zu seiner bisherigen Auffassung steht, großes Aufsehen in USA erregt. Er hat sich darin erstmalig gegen den Kriegseintritt der USA sowie gegen Aufhebung der Johnson Akte und der Neutralitätsgesetze ausgesprochen. Die Schwenkung White's wird mit dem Austritt zahlreicher Amerikaner aus der Organisation wegen der bisherigen Haltung begründet.

Nach Ansicht des Geschäftsträgers ist die neue Stellungnahme des Ausschusses White zweifellos geeignet, auf die Kriegstreiber in USA dämpfend einzuwirken und die isolationistische Bewegung anzuspornen.

L a g e 29.12.

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

A t l a n t i k : Die englische Admiralität gibt zu dem Zusammenstoß zwischen einem deutschen Kriegsschiff (- von Admiralität offenbar noch nicht erkannt, um

H3976-0330

C-105
161

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.12.40		welches Schiff es sich handelt -) und einem englischen Geleitzug im Nordatlantik, noch bekannt, daß auf dem deutschen Kriegsschiff ein Treffer mittschiffs beobachtet worden wäre.(-"Hipper" hat keinen Treffer erhalten -). Die Admiralität gibt weiter bekannt, daß der deutsche Dampfer "Baden",der vermutlich ein Hilfsschiff des deutschen Handelsstörers gewesen, beim Sichten durch ein britisches Kriegsschiff von der eigenen Besatzung in Brand gesteckt und anschließend durch ein britisches Kriegsschiff versenkt worden sei. Zusatz: Bei"Baden"handelt es sich um ein blockadebrechendes deutsches Handelsschiff (kam von Las Palmas), das zufällig in dem fraglichen Seegebiet stand, jedoch mit der Operation "Hipper" nichts zu tun hatte. "Hipper" hat SOS des Dampfers gehört. Am 29.12. vormittags herrschte im Heimatbereich, Nordatlantik und Gibraltar reger dringender Funkverkehr, der vermutl. mit der Neugruppierung der Streitkräfte (Wiederaufnahme des Geleitdienstes) nach dem Auftreten "Hipper" zusammenhängt. Im Laufe des 29.12. trat eine merkliche Beruhigung im Funkverkehr ein. Die Kampfgruppe H befindet sich noch in See. 3 Zerstörer sind am 28.12. abends aus Gibraltar ausgelaufen, um zu der Kampfgruppe zu stoßen. "Duchess of York" (20 000), die auf dem Marsch von Freetown nach Liverpool am 28.12. nach Gibraltar befohlen war, erhielt am 29.12. früh Anweisung, nach Punta Delgada zu gehen. Gegen 1130 Uhr wurde der von Freetown kommende Geleitzug SLS 58 etwa 45 sm nordwestlich Tory Island von deutschen Flugzeugen angegriffen und hierbei der Dampfer "Treverrack" (5270) angegriffen und schwer beschädigt. Zwei Bergungsfahrzeuge werden zur Hilfeleistung entsandt.

H3976-0331

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.12.40		Folgende englische Kampfgruppen sind in letzter Zeit aufgetreten: "Forth H" im Gibraltargebiet, "Forth L" und M" im Bereich Freetown, "Forth W" in der Heimat, "Forth Q und V" Ostindien bezw. Rotes Meer, "Forth Y" in Australien. --- N o r d s e e : Luftaufklärung Scapa Flow am 29.12. 1700h ergab durch Augenerkundung 1 Schlachtschiff, 2 schwere Kreuzer, 1 leichter Kreuzer, 2 Handelsschiffe über 8 000 BRT sowie 40 kleinere Einheiten. Die Luftaufklärung am 29.12. stellte in der südlichen und mittleren Nordsee sowie im Skagerrak keine Feindstreitkräfte fest. Nach B-Dienst gab der englische Marineattaché Stockholm am 11.11. an Admiralität London: Die Quelle informierte mich jetzt persönlich darüber, daß sie am 4.11. die "Lützow" noch im Dock gesehen habe, jedoch keine Spur von "Scharnhorst" und Gneisenau". --- E i g e n e L a g e . Außerheimische Gewässer: Keine Nachrichten von "Schreer" und Hilfskreuzern. Dem Kommandaten von"Schiff 10" - Kpt.z.S. Kähler - und dem Kommandten von "Schiff 33" - Kpt.z.S. Krüder - wird auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsma-

H3976-0332

C-105
162

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.12.40		rine vom Führer das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen. Ein Telegramm des Schiffes 45 , das am 29. 12. über Nagasaki Radio an Kabelanschrift des V-Mannes Tokio abgesetzt wurde, meldet: „Schiff 45 hat 20 Minuten vor Beschießung Nauru in geringem Abstand zwei deutsche Kriegsflaggen gezeigt, ist entgegen falscher engl. Nachricht nie mit japanischer Flagge gefahren.' -------- R a u m N o r w e g e n : Am 28.12. um 1230 Uhr Bombenangriff auf ein Geleit bei Floroe. Kein Schaden. Übrige Geleite an der norw. Küste planmäßig. -------- N o r d s e e : Der Kohlendampfer "Plm 23" ist mittags bei Scharhörn Riff festgekommen und durchgebrochen. Besatzung gerettet. Bewegungen der Schlachtschiffoperation planmäßig. Gruppe Nord gibt an Flotte: "Hipper" passierte 7.12. Dänemarkstraße . Eisverhältnisse günstiger als nach Meldung "Sachsen" erwartet. Eisschwamm, beginnendes Treibeis wurde getroffen 65 sm nördl. Kap Nort. Seit 7.Dezember bei neueren Eisnachrichten Bindung Op.Befehl Seite 4 Mitte entfällt ohne Dänemarkstraße zu empfehlnn. "Hipper"-Kurse folgen." --------

H3976-0333

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.12.40		Zwischen 0130 Uhr und 0145 Uhr Beschießung eines Dete-georteten Zieles bei Kap Gris Nez, das Ziel näherte sich mit hoher Fahrt dem Kap, konnte wegen unsichtigen Wetters trotz geringer Entfernung weder durch Scheinwerfer noch LG erfaßt werden, nach der Beschießung setzte die Ortung aus. Auf Grund der Funkaufklärung war mit Feindoperationen an der franz.-belg.Küste gerechnet worden. -------- A t l a n t i k k ü s t e : Seekriegsleitung erteilt Einverständnis zu den von "Hipper" als notwendig gemeldeten Reparaturarbeiten. Dauer voraussichtlich 4 Wochen. Beginn der Arbeiten 29.12. "Hipper" außer Kriegsbereitschaft. . --------- U - B o o t s l a g e . ========== Im Operationsgebiet: U 38, 95, 124 Ausmarsch: U 105, westl. Shetlands. Rückmarsch: nach Lorient U 94, 65,(Gebiet Kap Verden) U 37 westlich Spanien-Portugal, in der Elbe U 100 . U 65 meldet aus Gebiet südöstlich Kap Verden starken schnellen Südverkehr, bisher 45974 BRT versenkt. --------

H3976-0334

C-105
163

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.12.40		

L u f t l a g e .

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.

Angriff gegen Plymouth durch 21 Kampfflugzeuge.

Vorbehaltlich der endgültigen Entscheidung über die noch strittigen Fragen der Organisation der Fernaufklärung für die Zwecke der Seekriegführung hat der Führer folgendes angeordnet: Die Küstenfliegergruppe 806 tritt bis auf weiteres unter den Befehl des Ob.d.M. zurück, um dadurch den in Gang befindlichen Operationen schwerer Seestreitkräfte die notwendige Aufklärung zu sichern. Die Gruppe wurde zur Verfügung Gruppe West gestellt.

M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .

Lage in Albanien unverändert.

Jn Bardia beiderseitige Artillerietätigkeit.

Meldungen über Bewegungen der ital. Seestreitkräfte liegen nicht vor.

Als Ersatz für die gesunkenen Dampfer "Freienfels" und "Geierfels" werden die Dampfer "Adana", zur Zeit in Genua, und "Herakles", zur Zeit in Triest, erfaßt werden.

C/Skl. 1/Skl. Asto II i.V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

H3976-0335

H3976-0336

C-105
164

H3976-0337

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.12.4		0.12.40

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Besondere politische Nachrichten:

USA:

Rundfunkrede Roosevelts im üblichen demagogischen Stil mit besonderen Schärfen gegen den Nationalsozialismus.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1.) Gruppe Nord hat die Frage aufgeworfen, ob die Operation auch beim festgestellten Erfassen der Schiffe durch die Luftaufklärung des Gegners fortzusetzen ist. Die Frage wird von Skl. eindeutig bejaht. Bei jeder Operation muß mit Erfaßtwerden durch die Aufklärung in ihren verschiedenen Formen gerechnet werden, so erwünscht an sich ein unbemerkter Ablauf bis zur taktischen Bewährung ist.

Ia trägt den Operationsbefehl des Flottenchefs (1.Skl.I op 2659 /40) vor.
Flottenchef beabsichtigt südöstlich Grönland am 3.1.41 Brennstoff zu ergänzen und dann auf die Kanada-Route zu gehen.

Der Operationsbefehl enthält auch grundsätzliche taktische Weisungen für den Angriff auf Geleitzüge.

H3976-0338

C-105
165

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.12.40		2.) Im Hinblick auf die abgelaufene Operation "Hipper" und die angelaufene Schlachtschiffoperation tritt gegenwärtig die Frage der Luftaufklärung der englischen Stützpunkte besonders in den Vordergrund. In der augenblicklichen Lage wäre ein möglichst genauer Einblick in die Dislokation der Feindstreitkräfte von besonderem operativen Wert. Spannungsreiche Phasen der operativen Seekriegsführung, wie z.B. die gegenwärtige, führen der Seekriegsleitung immer wieder das Fehlen ausreichender eigener Luftaufklärung, vor allem für Fernaufklärung, besonders deutlich vor Augen. Auch bei eindeutiger Weisung einer übergeordneten Wehrmachtführung und gutem Willen zur Zusammenarbeit seitens des anderen Wehrmachtteiles werden doch die diesem als vordringlich erscheinenden eigenen Aufgaben die Bedürfnisse des Seekrieges in den Hintergrund drängen. 3.) Ob.d.M. entscheidet, daß Marineattaché Tokio Weisung erhalten soll, auf Japaner bezüglich Singapore im Sinne der Ausführungen des Ob.d.M. beim Führervortrag vom 27.12.(1.Skl.I op 2/41) einzuwirken. ------- L a g e 30.12. ========== Besondere Feindnachrichten. E n g l a n d : A t l a n t i k : Schlachtkreuzer "Renown", Flugzeugträger "Ark Royal" und 4 Zerstörer sind am 30.12. 0900 Uhr in Gibraltar eingelaufen. Es be-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.12.40		steht der Eindruck, daß die Kampfgruppe H in diesem Gebiet bleibt. --------- H e i m a t b e r e i c h : Die engl. D. "Bodnant"(5342) und "City of Bedford" (6402) hatten am 30.12. vorm. etwa 300 sm südl. Jsland Kollision und befanden sich anschließend in Seenot. Bergungsfahrzeug "Salvonia" wurde zur Hilfeleistung geschickt. "Southampton" und eine weitere Einheit befanden sich am 29.12. im Scapa-Bereich in See. Engl. Dampfer "Dorcasia"(8053) 3 sm südwestlich Bar Feuerschiff auf Mine gelaufen, ein Laderaum leck, Maschine gebrauchsunfähig, Schiff hat geankert, benötigt Schlepperhilfe. Nach Attaché Madrid ist ein spanischer Postdampfer in der Nähe von Teneriffe von engl. Hilfskreuzern angehalten worden. 3Offiziere, 13 Mann waren eine halbe Stunde an Bord, erkundigten sich u.a. nach der Ernährungslage der Jnsel. --------- F r a n k r e i c h : USA-Dampfer "Algic" (5496) meldete am 30.12. abends an die engl. Funkstelle Portishead, daß er ein verdächtiges Schiff, groß, weiß, einem Tanker ähnlich, von kleinen Einheiten umgeben, anscheinend U-Booten, südostgehend in 2503 S 0110 Ost gesichtet habe. Jm Laufe der Nacht erhielt der Dampfer von Kapstadt die Mitteilung, daß er nichts weiteres unternehmen soll, da alles in Ordnung sei. - Es kann sich dabei um die 4 franz. U-Boote und den Tanker "Lot" , die am 17.12. aus Dakar ausgelaufen sind, handeln. --------

H3976-0339

H3976-0340

C-105
166

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.30.12.40		

A u s t r a l i e n :

Die Beschießung der Jnsel Nauru wird in der Presse besprochen. Der Londoner Rundfunk meldet, daß an der Jagd auf das Schiff außer britischen, auch holländische Kriegsschiffe teilnähmen. Das USA-Flottenkommando habe allen in dem fraglichen Gebiet befindlichen Einheiten aufgetragen, zum Empfang weiterer Jnstruktionen nach Suva zu gehen. - Nach einer Shanghai-Meldung ist durch die Meldung von der Beschießung die Erinnerung an die Verluste im Jndischen Ozean(mehr als 20 Schiffe)(-vorwiegend durch Schiff 16 und 33 erzielt -) wachgerufen. Die Verlustmeldungen hätten die englischen Schiffahrtsgesellschaften gezwungen, den Besatzungen Kriegszulage zu gewähren. Von Seiten der englischen Behörden werden die Verlustmeldungen dementiert.

E i g e n e L a g e .

Außerheimische Gewässer:

Keine Nachrichten von "Scheer" und Hilfskreuzern.
Feindlageunterrichtung siehe Ft.1615, 1652, 1720 vom 30.12.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.12.40		

R a u m N o r w e g e n / N o r d s e e :

Schiff 47 mit finnischem Dampfer "Ergo" in Tromsö eingelaufen. Wetterfischdampfer "Ostmark" von Kristiansand-Süd nach Norden ausgelaufen.

Schlachtschiff-Operation "Berlin":

Gruppe Nord meldet gegen 0900 Uhr vormittags zunächst fernmündlich, daß Flottenchef um 0700 Uhr in den Korsfjord einzulaufen beabsichtigte. Da die Torpedoboote Seeschäden gemeldet hatten(5.Torp.Flottille zur Seeschädenausbesserung in Stavanger eingelaufen), wird in der Seekriegsleitung zunächst angenommen, daß wegen Wetterlage der Vormarsch der Schlachtschiffe nicht mit der beabsichtigten Geschwindigkeit durchgeführt und die Shetlandenge somit in den Nachtstunden nicht mehr passiert werden konnte, weshalb der Flottenchef offenbar tags Sichtschutz in den Schären und Fjorden um Bergen aufzusuchen beabsichtigte. Dies war nichts Ungewöhnliches, hatten doch auch "Scheer" und "Hipper" beim Auslaufen sich der gleichen Maßnahmen bedient.

Gegen 1430 Uhr ruft der Gruppenbefehlshaber Nord, Generaladmiral Carls, beim Chef der Operationsabteilung an und teilt mit, daß "Gneisenau" gewisse Seeschäden davon getragen habe, die vor Atlantikverwendung eine Reparatur erforderlich machten, Er bittet um Entscheidung, ob diese Reparatur in Bergen,- Drontheim oder ~~oder~~ in der Heimat stattfinden solle.

Der Chef der Operationsabteilung weist bei dieser fernmündlichen Rücksprache auf das Unzweckmäßige des Rückmarsches durch das Küstenvorfeld mit seinen Gefahren(Mine, Flugzeug, U-Boot) hin. Eine schnelle Entscheidung wird

H3976-0342

C-105
167

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.12.40		jedoch von der Übermittlung der genauen materiellen Unterlagen und der Überprüfung durch das K-Amt abhängig gemacht. Diese Übermittlung erfolgte durch Wiedergabe des Fernschreibgesprächs der Flotte mit der Gruppe Nord. (Siehe Handakte Unternehmung "Berlin"). Amtsgruppenchef K III prüft sofort die gemeldeten Schäden in Zusammenhang mit den Reparaturmöglichkeiten in Drontheim (Werft und Werkstattschiff"Huascaran") und kommt zu dem Ergebnis, daß Reparatur in wenigen Tagen (2-3) in Drontheim durchgeführt werden könne, sowie daß auf Grund der eingetretenen Schäden keine Bedenken gegen eine Atlantikverwendung des Schiffes bestehen, da die Schäden sich aus der Art der Durchführung der Reparatur des Torpedotreffers vom Sommer 40 erklären ließen und untergeordneter Art seien. Die Operationsabteilung wird auf Grund dieses Gutachtens in ihrer Auffassung bestärkt, daß ein Abbruch der Operation nicht gerechtfertigt ist, zumal beim Einlaufen des Schiffes in Drontheim auch ohne Sicherungsstreitkräfte kaum eine Gefährdung angenommen werden braucht, da U-Boote dort seit langem nicht mehr aufgetreten sind! Für das 2-3 Tage später erfolgende Auslaufen konnten aber für den Fall, daß der Gegner Kenntnis und Zeit hatte, ein U-Boot zu entsenden, reichlich Sicherungsstreitkräfte nachgezogen werden. Bei der Stellungnahme der 1.Skl. wird berücksichtigt, daß die operativen Vorteile der Gewinnung Drontheims als Stützpunkt s.Zt. zum schnellen Ausbau der Werft- und Reparaturmöglichkeiten und zur Verlegung der "Huascaran" dorthin geführt hatten und die Ausnutzung dieser Vorteile in dieser Lage gegeben erschien, weil 1.) eine seit langem erwünschte und für den Kriegsablauf

H3976-0343

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.12.40		mit entscheidende Operation auf diese Weise die geringste Verzögerung erleiden würde und weil 2.) das Zurückholen des Schiffes in die Heimat mit Sicherheit eine längere Verschiebung und damit ein Abklingen der strategischen Diversion des Auftretens von "Hipper" bringen würde. Außerdem kann die Gesamtfeindlage im Heimatbereich weder als konstant noch als sich für uns verbessernd angesehen werden (Führungswechsel, materieller Zuwachs usw.) Nach dem die Lage für die 1.Skl. soweit geklärt war, erfolgt Vortrag des Chefs der Operationsabteilung im Beisein des Chefs K III beim Chef des Stabes der Skl., der inzwischen gleichfalls telefonische Rücksprache mit Gruppenbefehlshaber Nord gehabt hatte. Von der Gruppe Nord gehen zu dieser Zeit die Befehle aus für den Rückmarsch der Schlachtschiffe von Bergen durch das Skagerrak nach Kiel entsprechend der bisher geäußerten Absicht des Flottenchefs. (Siehe Handakte "Berlin"). Nach fernmündlicher Unterrichtung über die Sachlage durch den Chef des Stabes entscheidet der Ob.d.M., daß die Schiffe sofort in die Heimat zurückzuführen seien. Der Ob.d.M. hält es für notwendig, die Beschädigungen der "Gneisenau" in einer Heimatwerft verantwortlich untersuchen und gründlich beheben zu lassen, bevor der das Schiff den Winterstürmen des Nordatlantik aussetzte. Eine Reparatur in Drontheim genügt nach Auffassung des Ob.d.M. nicht , zumal ihm eine gründliche Untersuchung der Ursachen mit den begrenzten Mitteln Drontheims nicht hinreichend gewährleistet erscheint. Die Entscheidung des Ob.d.M. wird gegen 1700 Uhr fernmündlich und fernschriftlich der Gruppe Nord zugeleitet, die das Flottenkommando durch Funkspruch entsprechend unterrichtet. Die Entscheidung über den Abbruch der Unternehmung kreuzt sich mit einer Mitteilung des Flottenchefs, daß er, da die Reparaturdauer vom Schiffbau Bergen, auf 3 Tage ge-

H3976-0344

C-105
168

H3976-0345

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.12.40		schätzt wird, um 1900 Uhr nordwärts zu gehen beabsichtigt und mit "Gneisenau" am 31.mittags im Gripholen einlaufen wolle, Er beabsichtigte unterdessen "Scharnhorst" in das Nordmeer zu entsenden. Flottenchef teilt gleichzeitig mit, daß "Scharnhorst"Leckagen am Kondensator Mitte habe, daher nur 2 Wellen. Dauer der Reparatur 2 Tage (mit Bordmitteln durchführbar.) Die Überlegungen des Flottenchefs entsprechen grundsätzlich auch der Ansicht der 1.Abt.Skl. Auf erneuten fernmündlichen Vortrag C/Skl. beim Ob.d.M. hält der Ob.d.M. jedoch seine vorher getroffene Entscheidung in vollem Umfange aufrecht. Neben den oben angeführten Gründen leitet ihn dabei die Befürchtung, daß ein mehrtägiger Aufenthalt der "Gneisenau" in Drontheim den Gegner vorwarnen und damit der geplanten Unternehmung das Überraschungsmoment nehmen würde. Die Operationsabteilung ist an dieser zweiten Entscheidung des Ob.d.M. nicht beteiligt. Jm Gegensatz zur Auffassung des Ob.d.M. hält sie die Durchführung der Operation auch unter den erschwerten Verhältnissen für möglich. Sie vertritt den Standpunkt, daß ein Zurückholen der Schlachtschiffe diese erneut den Gefahren des Marsches im Küstenvorfeld aussetzt, die umfangreichen operativen Vorbereitungen (Herausbringen der Troß- und Tankschiffe) und die damit verbundenen Risiken vergeblich macht und die günstigen operativen Voraussetzungen (Feindlage, Diversionswirkung "Hipper") ungenutzt verstreichen läßt. Daneben befürchtet die 1.Skl. sehr unerwünschte psychologische Rückwirkungen auf Besatzungen der Schlachtschiffe und die allgemeine Einstellung von Offizieren und Besatzungen zu derartigen weiträumigen Schlachtschiffunternehmungen. Die Entscheidung des Ob.d.M. bleibt bestehen und wird der Gruppe Nord übermittelt, die ihrerseits

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
0.12.40		den Flottenchef entsprechend unterrichtet. -------- U - B o o t s l a g e . ========== Jm Operationsgebiet: U 38, 95, 124. Ausmarsch: U 105 nördlich Hebriden. Rückmarsch: U 94, 37, 65, nach Lorient U 100, 106, im K.W.Kanal. Erfolgsmeldung U 52: 4 Dampfer mit 25 500 BRT. Sinken der drei aus Geleitzug torpedierten Dampfer nicht beobachtet. Auf Rückmarsch am 21.12. Angriff auf einen Geleitzug und 4 einzelne Dampfer nicht möglich wegen Wetterlage. Erfolgsmeldung U 96: 5 Dampfer mit 40900 BRT versenkt, Dampfer "Pendrecht" (10746 BRT) beschädigt. -------- L u f t l a g e . ========== Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe. Jn der Nacht zum 30.12. Angriff auf London mit 136 Kampfflugzeugen. Ausgedehnte Brände beobachtet. Es kann mit besonders starker Angriffswirkung gerechnet werden. Jm Verlaufe des 30.12. Einsatz durch Wetterlage weit-

H3976-0346

C-105
169

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.12.40	gehend eingeschränkt.	

Mittelmeerkriegführung.

Lage Italien:

Am 29.12. wurde ein ital. Geleitzug östlich Brindisi durch ein U-Boot angegriffen und dabei der Dampfer "Sardegna" (10450 BRT) durch zwei Torpedotreffer versenkt. Das angreifende U-Boot wurde durch das Torpedoboot "Antares" gerammt und versenkt.

C/Skl.

1/Skl.

Ia

Asto II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

H3976-0347

H3976-0348

C-105
1.70

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.12.40		Besondere politische Nachrichten.

USA/England:

Roosevelt Rede und ihr Echo in der Weltöffentlichkeit siehe Politische Übersicht und Auslandspresse. Englische Presse zeigt begeisterte Zustimmung. Der allgemeine Eindruck der neutralen Beobachter in Washington ist nach Reuter, daß die USA jetzt bereitwillig einen moralischen und materiellen Krieg gegen Deutschland führen werden, der von offenen Feindseligkeiten nur wenig entfernt sei.

New York Times erklärt, Roosevelt habe Deutschland, Italien und Japan zu erkennen gegeben, daß er sie, wenn auch nicht als tatsächliche, so doch als potentielle Feinde betrachte.

"Die erdrückende Mehrheit im Lande wird von ganzem Herzen die Hauptthese Roosevelts gutheißen, wonach der Sieg der Achsenmächte eine wahre Schreckensaera bedeuten würde."

Nach Auffassung Londoner Kreise bedeutet die Rede eine symbolische Kriegserklärung. Mit großer Befriedigung wird bemerkt, daß der Präsident die Wertlosigkeit eines jeden Friedensversuches unterstrichen hat. Nach Londoner Ansicht ist die geistige, politische und wirtschaftliche industrielle Koalition zwischen England und den USA gegen Deutschland, Italien und Japan nunmehr fertig.

H3976-0349

H3976-0350

C-105
171

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.12.40		Lagebesprechung beim Chef der See-Kriegsleitung.

B e s o n d e r e s :

1.) Nochmalige Besprechung über die Gründe für Entscheidung des Ob.d.M. für Rückkehr der Schlachtschiffe.

2.) U-Bootsansatz gegen Gibraltar:

Erkundung des nach Spanien entsandten Kptlt. Korth hat ergeben, daß Durchführung geplanter Aufgabe schwierig ist, BdU hält Ausfall eines Bootes für Hauptaufgabe "Handelskrieg westlich Irland" bei der gegenwärtig so geringen Anzahl für untragbar.

Chef Skl. entscheidet vorläufige Zurückstellung der Aufgabe und Verschiebung auf späteren Zeitpunkt, zu dem verfügbare Bootszahlen günstiger.

3.) Ansatz der der Marine auf Weisung des Führers zurückgegebenen K.Fl.Gruppe 806:

Da vorgesehener Einsatz für Aufklärung im Rahmen der Atlantik-Schlachtschiff-Unternehmung wegen Verschiebung der Operation z.Zt. nicht in Frage kommt, fällt Entscheidung, daß Verwendung für Aufklärung BdU über U-Bootsoperationsgebiet zu erfolgen hat. Gleichzeitig vorbereitende Aufklärung für Schlachtschiff-Operation. Unterstellung der Gruppe 806 unter

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.12.40		Gruppe West.

4.) Das X.Fliegerkorps ist nunmehr planmäßig nach Süditalien - Sizilien verlegt zum Zwecke der Eingliederung in die Seekriegführung im Mittelmeer. Nach Meldung des Mar.Verbindungsstabes ist für die Zusammenarbeit zwischen der Königl.ital.Marine und dem X.Fliegerkorps ein unmittelbarer, operative und taktische Fragen betreffender Nachrichtenaustausch eingerichtet. Es erscheint erforderlich, die gleichen Jnformationen, die dem X.Fliegerkorps gegeben werden, auch dem Mar.Verb.Stab zuzuleiten, um ihn in die Lage zu versetzen, das X.Fliegerkorps in Fragen der Seekriegführung zu beraten.

Ein Fernschreiben des Ob.d.M. persönlich mit entsprechender Bitte geht am 31.12. an Unterstaatssekretär Admiral Graf Riccardi.

5.) "Seelöwe": Zur Frage des Nebeleinsatzes bei der Durchführung der Landung wird die Auffassung der Skl. nochmals dem Gen.Stb. d.Heeres zur Kenntnis gebracht. Nach Ansicht Skl. darf die Jnbetriebsetzung irgend eines Nebelmittels auf eine Einheit der Transportflotille in See bzw. während der Anlandung nur auf Veranlassung oder Befehl des örtlichen Marineverbandsführers erfolgen im Einvernehmen mit dem auf gleichem Fahrzeug eingeschifften Verbandsführers des Heeres.

(siehe Handakte "Seelöwe" Vfg.Nr.82).

H3976-0351

H3976-0352

C-105
172

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.12.40		L a g e 31.12.

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

N o r d a t l a n t i k / J r i s c h e S e e :

Funkaufklärung erfaßt verschiedene Dampfer- und Hilfeleistungs-Meldungen. Auf 57° N 7°W wird ein unbekannter D mpfer brennend gemeldet.

Jm Liverpool-Bereich wird lebhafte Minensuchtätigkeit beobachtet. Eine Mine wird am Ausgang des Zufahrtweges zur Detonation gebracht.

Nach italienischer Meldung sind die Namen der in den letzten Tagen in Punta Delgada gewesenen U-Bootsabwehrboote : "Clementis", "Jonquil", "Geranium" und "Cyclamen". Boote kommen aus England und sollen im Nordabschnitt von Westafrika stationiert werden.

M i t t e l a t l a n t i k :

Am 30.12. nachmittags befanden sich in Gibraltar: "Renown", "Arc Royal", "Malaya", "Resolution", "Argus" ein Dido, ein Birmingham, 11 Zerstörer, ein Kanonenboot, 2 U-Boote, Bewachungsfahrzeuge, sowie etwa 45 Dampfer. - Zwischen dem 5. und 10.1. soll ein großer Geleitzug aus Gibraltar auslaufen. - Krz. "Berwick" läuft am 31.12. nachmittags mit leichter Beschädigung am achteren Geschützturm von Westen ein.

Nach einer Abwehrmeldung unterhalten die Engländer auf den Kap Verden größere Kohlen- und Brennstoffvorräte für die Handelsschiffahrt, die auch jetzt noch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.12.40		

regelmäßig ergänzt werden. Von den Beständen werden an nichtenglischen Firmen und Privatpersonen, auch an nicht im Dienst Englands stehende Schiffe bzw. portugiesische Dampfer keinerlei Mengen abgegeben. Die Jnseln werden offenbar auch jetzt noch laufend von einzeln fahrenden Dampfern zur Brennstoffergänzung angelaufen.

N o r d s e e / K a n a l :

Außer feindlicher Lufttätigkeit über südlicher Nordsee(Weg rot) und an Kanal- und Hollandküste keine besonderen Feindnachrichten.

Jm Themsegebiet Geleitzugtätigkeit, Sicherung durch Flottseneinheiten und Jagdschutz.

Radio Wayne meldet Jagd englischer Kriegsschiffe nach einem deutschen Kriegsschiff im Nordatlantik. Es handele sich wahrscheinlich um einen Kreuzer der "Hipper"-Klasse!!

E i g e n e L a g e .

Außerheimische Gewässer:

Von "Scheer" und Hilfskreuzern keine Meldung.
Zur Beschießung von Nauru durch Schiff 45:
Londoner Radio meldet, daß gegen das Schiff, das

H3976-0354

C-105
173

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.12.40		Nauru beschoß britische und holländische Einheiten operieren. Im dortigen Gebiet befindliche USA-Einheiten sollen Befehl haben, Suva gehen für weitere Instruktionen. Marineattaché Tokio meldet, daß die japanische Marine über die Beschießung von Nauru wenig erfreut ist, da die eigene Phosphorbelieferung Schaden erlitten hat, Zusammenarbeit gefährdet ist und Einschränkung der Hilfeleistung möglicherweise notwendig wird. Sie empfiehlt ähnliche Operationen in der Nähe des Mandatsgebietes zu unterlassen. Hält U-Platz "Ysop" nach wie vor für sicher.

Auswirkung der Tätigkeit Schiff 36 und 45:

New York Times berichten, daß mindestens 15 englische und alliierte Frachtschiffe im Pazifik spurlos verschwunden seien. Die Zeitung meint, daß die Aktivität der Kaperschiffe zunehmen werde, da zahlreiche Handels- und Seeoffiziere in Ostasien für den Kaperdienst bereitgestellt seien. - V-Schiff "Culmerland" ist am 31.12. in Kobe eingelaufen.

Feindlageunterrichtung siehe Ft.1507.

Schiff 16 : Von Schiff 16 trifft am 30.12. mit Kurierpost über Japan Fortsetzung des Kriegstagebuches Effahrungsbericht und sehr wertvolles Beutematerial ein. Vornehmlich ein Bericht des War Cabinets ist von großem Wert. Erbeutung und Übersendung (mit Prise "Ole Jakob") wird besonders anerkannt.(siehe Ft.1748).

H3976-0355

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.12.40		Der bisherige Hilfskreuzer Schiff 21 kommt auf Grund des Untersuchungsergebnisses seines schiffbaulichen und maschinellen Zustandes für die Weiterverwendung als Hilfskreuzer nicht mehr in Frage. Er scheidet daher aus dieser Verwendung aus. Die Möglichkeit der Weiterverwendung des Schiffes für andere Zwecke wird geprüft.

Raum Norwegen:

Keine besonderen Ereignisse.

Flugzeuge der Staffel 1/506 wegen Eislage in Drontheim nicht mehr einsatzbereit.

Nordsee / Skagerrak:

Flottenchef passiert mit Schlachtschiffen 1015h die Skagerraksperre - Sperrlücke Flekkeroey. Rückmarsch durchs Skagerrak planmäßig. Beide Schiffe gehen auf Antrag Flottenchef östliche Ostsee. "Gneisenau" zur Reparatur Gotenhafen.

Kanal / Atlantikküste:

FdT Streitkräfte wegen Wetterlage kein Einsatz. Erfolglose Angriffe feindlicher Flugzeuge auf Dampfergeleite auf Weg Rot. - U-Bootsjagd ohne Ergebnis.

Dampfer "Achilles" wird an der Grenze der spanisch-französischen Hoheitsgewässer am 31. mittags aufgenommen.

H3976-0356

C-105
174

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.12.40		

Ostsee:

Keine Vorkommnisse. Durchfahrt durch Kaiser-Wilhelm-Kanal jetzt für Fahrzeuge bis Zerstörergröße freigegeben.

U-Bootslage.

Im Operationsgebiet westlich England 4 Boote.
Auf Rückmarsch aus Mittelatlantik U 37, U 65. In Lorient 10 Boote.

Italienische Boote: Westlich England 5. U-Boot "Cappellini" westl. Afrika auf Marsch nach Süden.
In Bordeaux 16, auf Rückmarsch 3 Boote.

Erfolge: Kurzbericht U 96 (Kptlt.Lehmann) meldet als Gesamtergebnis 5 Dampfer mit 40900 BRT, dazu D. "Pendrecht"(10746) beschädigt.(s.KTB Teil B,IV).

Luftlage.

Keine besonderen Ereignisse. Beiderseits nur geringe Lufttätigkeit.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.40		

Mittelmeerkriegführung.

Fortsetzung Geleitzugtätigkeit nach Albanien und Lybien/Tripolis unter Sicherung von Kreuzern und Zerstörern. (siehe auch "Lage Mittelmeer").
Am 29.12. passierte ein franz.Schwimmdock mit 3 Schleppern und Hilfsschiffen die Straße von Gibraltar in Richtung Atlantik.

C/Skl. 1/Skl. Ia Asto II

H3976-0357

H3976-0358

C-105
175